

MAURO MANCINI

LL/ P213

Themen neu

Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache

Arbeitsbuch **3**

von
Heiko Bock und
Jutta Müller

Max Hueber Verlag

Verlagsredaktion: Werner Bönzli, Reichertshausen
Illustrationen: Joachim Schuster, Baldham
Umschlagfoto: © Tony Stone Bilderwelten, München
Foto S. 77: Reichler, Garching



Der Umwelt zuliebe:
gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier



Dieses Werk folgt der Rechtschreibreform
vom 1. Juli 1996

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

3. 2. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2001 2000 1999 | Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander
benutzt werden.

2., gemäß der Rechtschreibreform veränderte Auflage 1997

© 1995 Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 3-19-011523-0

Inhalt

Vorwort	Seite 4
Lektion 1	Seite 5
Lektion 2	Seite 20
Lektion 3	Seite 35
Lektion 4	Seite 51
Lektion 5	Seite 65
Lektion 6	Seite 80
Lektion 7	Seite 94
Lektion 8	Seite 106
Lektion 9	Seite 117
Lektion 10	Seite 131
Schlüssel	Seite 141

Vorwort

In diesem Arbeitsbuch zu „Themen neu 3“ werden die wichtigen Redemittel jeder Lektion einzeln herausgehoben und ihre Bildung und ihr Gebrauch geübt. Alle Übungen sind einzelnen Lernschritten im Kursbuch zugeordnet.

Jeder Lektion ist eine Übersicht über den Kernwortschatz und die wichtigsten Grammatikstrukturen vorangestellt, die in der betreffenden Lektion gelernt werden. In die Wortschatzliste sind auch Wörter aufgenommen, die schon früher eingeführt wurden und in diesem Band wiederholt werden. Die Übersichten sind einerseits eine Orientierungshilfe für die Kursleiterin oder den Kursleiter, andererseits eine Möglichkeit der Selbstkontrolle für die Lernenden: Nach Durchnahme der Lektion sollte ihnen kein Eintrag in der Wortliste und der Zusammenstellung der Grammatikstrukturen mehr unbekannt sein. Die Autoren empfehlen nicht, diese Liste als solche auswendig zu lernen – das Durcharbeiten der Übungen, auch mehrfach, setzt einen effizienteren Lernprozeß in Gang.

Zu den meisten Übungen gibt es im Schlüssel eine Lösung. Dies ermöglicht es den Lernenden, selbständig zu arbeiten und sich selbst zu korrigieren. Zusammen mit dem Kursbuch und evtl. einem ein- oder zweisprachigen Wörterbuch kann dieses Arbeitsbuch dazu dienen, versäumte Stunden selbständig nachzuholen.

Die Übungen dieses Arbeitsbuchs können im Kurs vor allem nach Erklärungsphasen in Stillarbeit eingesetzt werden. Je nach den Lernbedingungen der Kursteilnehmer können die Übungen aber auch weitgehend in häuslicher Einzelarbeit gemacht werden. (Über die Möglichkeit, die Lösungen aus dem Schlüssel abzuschreiben, sollte man sich nicht allzu viele Gedanken machen. Oft ist der Lernerfolg dabei fast ebenso groß. Manche Lernende lassen sich von dem Argument überzeugen, dass das Abschreiben meistens wesentlich mühsamer ist als ein selbständiges Lösen der Aufgabe.)

Nicht alle Übungen lassen sich im Arbeitsbuch selbst lösen; für manche Übungen wird also eigenes Schreibpapier benötigt.

Verfasser und Verlag

Lektion 1

Kernwortschatz

Verben

ausziehen 11	erscheinen 15	mitteilen 13	streichen 13
bauen 9	existieren 13	packen 17	suchen 12
behaupten 12	fahren 9	radfahren 9	umziehen 12
beweisen 12	kündigen 12	reparieren 13	wohnen 9
erkundigen 12	mieten 13	schwer machen 16	zusammengehören 17

Nomen

r Altbau, -ten 9	Großeltern (Plural) 17	s Loch, -er 13	s Tal, -er 10
e Aussicht 9	e Hälfte, -n 14	r Makler, - 13	e Tür, -en 13
r Balkon, -s 13	s Haus, -er 9	e Mauer, -n 9	r Turm, -e 9
r Baum, -e 9	e Heimat 17	s Meer, -e 9	r Untermieter, - 12
r Besitzer, - 12	e Heizung, -en 13	r Mietvertrag, -e 12	r Vermieter, - 12
e Birne, -n 13	r Herbst 14	r Misthaufen, - 9	s Vieh 9
r Blick 10	s Hochhaus, -er 9	s Möbel, - 14	r Vorort, -e 9
s Boot, -e 9	r Hof, -e 9	r Neubau, -ten 9	r Wald, -er 9
e Brücke, -n 9	e Insel, -n 10	r Ofen, - 13	e Wand, -e 14
r Dialekt, -e 17	e Jugend 17	r Park, -s 9	e Wärme 17
s Dorf, -er 9	r Komfort 10	r Raum, -e 12	r Weg, -e 9
e Ecke, -n 9	r Kreis, -e 17	s Recht, -e 12	e Wiese, -n 9
s Eigentum 10	e Kreuzung, -en 13	s Regal, -e 14	r Wohnort, -e 17
e Entfernung, -en 9	e Kultur, -en 17	r Schirm, -e 9	e Wohnung, -en 12
s Feld, -er 9	e Lage, -n 13	r Schrank, -e 14	r Wohnwagen, - 10
r Fluss, -e 9	e Lampe, -n 13	e Schwierigkeit, -en 12	s Zentrum, Zentren 11
r Garten, - 9	s Leder 14	e Sonne, -n 9	s Zimmer, - 13
e Gegend, -en 9	r Lift, -s 10	r Strand, -e 9	r Zustand, -e 13
s Gesetz, -e 12			

Adjektive

bequem 14	möbliert 12
beschädigt 13	nahe 9
breit 14	offen 10
dicht 13	schief 13
direkt 9	traurig 16
frei 13	vergangen 14
gemütlich 16	
herrlich 9	
hoch 9	
kaputt 13	
lebendig 16	
leicht 17	
meist- 14	

Adverbien

links 16
mitten 10
nebenan 9
nirgends 10
rechts 16

Funktionswörter

aufgrund 14
außerhalb 9
dabei 14
davor 10
entlang 9
gegenüber 9
innerhalb 9
vorbei 9

Ausdruck

noch lange nicht 17

Lektion 1

Kerngrammatik

Zusammengesetzte Nomen (§ 1a und 1b)

Nomen + Nomen:	Nomen + n + Nomen	Nomen + s + Nomen
der Berggipfel	der Sonnenschirm	der Meeresstrand
die Parkbank	der Bauernhof	der Aussichtsturm
das Gartentor	die Blumenwiese	
		Nomen ohne -e + Nomen
		der Kirchturm

Verb und Nomen (§ 1c)

Verbstamm + Nomen	der Wanderweg	Verbstamm + e + Nomen
das Wohnhaus	das Paddelboot	der Badestrand
das Fahrrad	das Ruderboot	die Haltestelle
das Surfbrett		die Anlegestelle

Präpositionen in Ortsangaben (§ 12)

mit Akkusativ:		mit Dativ:	
um	den	gegenüber	dem
quer durch	die		der
	das		dem

um	den	... herum	entlang	dem	...
	die		nahe bei	der	
	das		ab	dem	

mit Genitiv:		am		... vorbei	
außerhalb	des	an der		entlang	
innerhalb	der				
	des				

Konjunktiv II (§ 20)

ich	hätte	wäre	könnte	müsste	käme	gäbe	sähe
du	hättest	wärest	könntest	müsstest	kämost	gäbest	sähest
er	hätte	wäre	könnte	müsste	käme	gäbe	sähe
wir	hätten	wären	könnten	müssten	kämen	gäben	sähen
ihr	hättet	wärt	könntet	müsstet	kämt	gäbt	sähet
sie	hätten	wären	könnten	müssten	kämen	gäben	sähen

Passiv mit Modalverb (§ 23d)

Die Wand muss noch diese Woche tapeziert werden.

Die Fenster müssen sofort gestrichen werden.

Das Dach kann nicht mehr repariert werden.

Der Teppich sollte unbedingt erneuert werden.

Lektion 1

1. Zusammengesetzte Nomen.

A. Setzen Sie zuerst die Artikel ein. Bilden Sie dann zusammengesetzte Nomen.

- großer Platz; Abfall sammeln: die Müll deponie
- ganz oben; klettern; weiter Blick: der Berg gipfel
- blühen; Gras, Pflanzen: die Blumen wiese
- Gipfel; nicht laufen, sondern fahren: die Bahn bahn
- sitzen; Wege; Rasen, Bäume, Pflanzen: die Park bank
- Rasen; Eingang; Grenze: das Garten tor
- Früchte; wachsen; Blätter; Holz: der Obst baum
- Strom produzieren; Fluss: das Wasser kraftwerk
- über Fluss / Tal / Straße fahren; schnell: die Auto bahn
- schönes Wetter; heiß; draußen sitzen: der Sonnen schirm
- Tiere; Landwirt; Haus: der Bauern hof
- Wasser; Sand; flaches Ufer: der Meeres strand
- Gebäudeteil; hoch; Glocken; Uhr: der Kirch turm
- gut und weit sehen; hoch; Gebäude: der Aussicht turm
- Kinder; Pause; spielen; Schule: der Schule hof
- keine Autos; laufen; Natur; Wald: der Wander weg
- im Sommer; Wasser; Sand; Sonne; liegen: der Bade strand
- Schiff; Haltestelle: die Anlege stelle
- segeln; kein Boot: das Surfb rett
- Bus; stoppen: die Halte stelle
- Schiff; kein Motor; nicht segeln: das Ruder boot

Aussichts	
Berg	Bauern
Blumen	Auto
Garten	Kirch
Müll	Meeres
Obst	Berg
Sonnen	Park
Schul	Wasser

anlegen	surfen
wandern	
baden	rudern
halten	

B. Ordnen Sie die Nomen.

a) Nomen + Nomen

die Mülldeponie

c) Nomen + „-s-“ / „-es-“ + Nomen

der Meeresstrand

d) Nomen ohne „-e“ am Ende + Nomen

der Kirchturm

e) Verbstamm + Nomen

der Wanderweg

b) Nomen + „-n-“ / „-en-“ + Nomen

der Sonnenschirm

f) Verbstamm + „-e-“ + Nomen

der Badestrand

Lektion 1

Nach Übung

1

im Kursbuch

2. Ergänzen Sie mit dem Artikel und dem Nomen.

- | | |
|---|-----------|
| a) Obst, das von selbst vom Baum auf die Erde gefallen ist: | Fall |
| b) Blume, die so gelb wie Butter ist: | Butter |
| c) Müll, den die Industrie verursacht hat: | Industrie |
| d) Meer, das hoch im Norden liegt: | Eis |
| e) Kleine Kirche, die in einem Dorf steht: | Dorf |
| f) Platz in der Mitte eines Dorfes: | Dorf |
| g) Blume, die in einer Wiese wächst: | Wiesen |
| h) Dach auf einem Kirchturm: | Kirchturm |
| i) Große Menge von Müll: | Müll |
| j) Insel, auf der man gut Ferien machen kann: | Ferien |
| k) Ufer eines Flusses: | Fluss |
| l) Brücke an einer Staatsgrenze: | Grenz |
| m) Dach, das vor der Sonne schützen soll: | Sonnen |
| n) Insel, wo immer die Sonne scheint: | Sonnen |
| o) Gemüse, das im Frühling gewachsen ist: | Frühlings |
| p) Die Person, die neben jemandem auf einer Bank sitzt: | Bank |
| | Bank |

Nach Übung

2

im Kursbuch

3. Ergänzen Sie die Präpositionen und Definitartikel.

- | | | | | | | | |
|--|---|-------|----|------|----|-------|----|
| an | auf | durch | in | über | um | unter | zu |
| a) <u>auf den</u> Berggipfel steigen | m) <u>auf der</u> Insel wohnen | | | | | | |
| b) <u>auf dem</u> Gipfel eine Pause machen | n) <u>um die</u> Insel herum segeln | | | | | | |
| c) <u>an der</u> Haltestelle warten | o) <u>über die</u> Hauptstraße auf die andere Seite gehen | | | | | | |
| d) <u>zur</u> Haltestelle gehen | p) <u>in der</u> Hauptstraße parken | | | | | | |
| e) <u>an der</u> Haltestelle vorbeifahren | q) <u>in der</u> Hauptstraße wohnen | | | | | | |
| f) <u>im</u> Wald spazieren gehen | r) <u>zum</u> Marktplatz gehen | | | | | | |
| g) <u>durch den</u> Wald nach Hause fahren | s) <u>auf dem</u> Marktplatz spielen | | | | | | |
| h) <u>im</u> Fluß baden | t) <u>auf</u> Marktplatz wohnen | | | | | | |
| i) <u>am</u> Fluß entlanggehen | u) <u>über den</u> Marktplatz auf die andere Seite gehen | | | | | | |
| j) <u>über die</u> Brücke fahren | v) <u>um den</u> Marktplatz herumgehen | | | | | | |
| k) <u>unter dem</u> Sonnenschirm liegen | | | | | | | |
| l) <u>am</u> Strand liegen und sich sonnen | | | | | | | |

Nach Übung

2

im Kursbuch

4. Ergänzen Sie.

- a) im Garten : der Rasen / in der Natur: _____
- b) klein : der Bach / groß: _____
- c) Bohnen, Erbsen, Kohl : das Gemüse / Äpfel, Kirschen, Orangen: _____
- d) im Haus : die Tür / im Garten, im Hof: _____
- e) groß : das Schiff / klein: _____
- f) Kälte : der Mantel / Regen: _____

Lektion 1

- g) Menschen : das Haus / Vieh: _____
- h) Stein : die Mauer / Holz, Metall: _____
- i) Bauernhof : die Felder / zu Hause: _____
- j) Arbeiter : die Fabrik / Bauer: _____
- k) Müll : die Deponie / Mist: _____
- l) klein : der Hügel / groß: _____
- m) Auto fahren : die Straße / wandern: _____
- n) nachts : der Mond / am Tag: _____
- o) Erdbeeren : die Pflanze / Äpfel: _____
- p) Bahnhof : die Bahn / Haltestelle: _____

5. Schreiben Sie zehn Sätze zur Zeichnung auf Seite 8 im Kursbuch.

Zum Beispiel:

- a) Auf dem Berg steht ein Aussichtsturm.
- b) Neben der Kirche ...
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____
- i) _____
- j) _____
- k) _____

(Zu dieser Übung finden Sie im Schlüssel keine Lösung. Sie können Ihre Lehrerin oder Ihren Lehrer bitten, die Sätze zu lesen und zu korrigieren.)

6. Wiederholung: Perfekt. Was haben Sie heute gemacht?

- a) sich sonnen – am Strand Ich habe mich am Strand gesonnt.
- b) spazieren gehen – im Park Ich bin ...
- c) steigen – auf den Aussichtsturm _____
- d) angeln – am See _____
- e) rudern – auf dem Meer _____
- f) Obst pflücken – im Garten _____
- g) Sandburg bauen – am Strand _____

Nach Übung

2

im Kursbuch

Nach Übung

2

im Kursbuch

Lektion 1

- h) fahren –
am Fluß entlang _____
- i) baden –
im Meer _____
- j) jemanden kennen lernen –
am Strand _____
- k) sich duschen –
im Schwimmbad _____
- l) Geld finden –
auf der Straße _____
- m) frühstücken –
im Café _____
- n) schreiben –
einen Brief nach Hause _____
- o) fotografieren –
im Museum _____
- p) sich einen Film ansehen –
im Kino _____
- q) parken –
vor dem Hotel _____
- r) sich ausruhen –
im Hotelzimmer _____

Nach Übung

3

im Kursbuch

7. Ergänzen Sie die Sätze mit den folgenden Wörtern.

entlang innerhalb außerhalb um ... herum nebenan gegenüber um

- a) Wir wohnen nicht in der Stadt.
Wir wohnen außerhalb.
- b) Meine Eltern wohnen im nächsten Haus.
Sie wohnen nebenan.
- c) Nachts gehe ich nicht gern durch den Park; da ist es mir zu dunkel.
Ich gehe nachts lieber um den Park herum.
- d) Etwa in der Mitte des Parks liegt ein See.
Der See liegt innerhalb des Parks.
- e) Wir laufen jetzt schon zwei Stunden auf dieser Straße!
Wir laufen jetzt schon zwei Stunden diese Straße entlang!
- f) Die Post ist auf der anderen Seite der Straße.
Die Post ist gegenüber.
- g) Vor, hinter und neben der Kirche stehen Bäume.
Um die Kirche stehen viele Bäume.

Lektion 1

8. Wiederholung: Attributives Adjektiv. Ergänzen Sie die Endungen.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Seiten 10–12

Nicht alle Menschen wohnen in Häusern.

- a) Ich habe ein hübsch _____ Haus in der Stadt, aber meistens lebe ich auf einem groß _____ Schiff. Das gehört mir. Auf dem Schiff ist eine komplett _____ Wohnung: ein toll _____ Wohnzimmer mit Blick über das ganze Schiff, ein klein _____ Schlafzimmer und eine modern _____ Küche. Sogar ein richtig _____ Bad mit warm _____ Wasser gibt es auf dem Schiff.
- b) Ich habe fast jeden Tag einen neu _____ Schlafplatz. Wenn gut _____ Wetter ist, suche ich mir eine bequem _____ Bank in einem schön _____ Park oder auf einem ruhig _____ Friedhof. Bei schlecht _____ Wetter schlafe ich im Sommer unter einer groß _____ Flußbrücke. In kalt _____ Winternächten kann man draußen nicht schlafen. Dann muß ich in ein Wohnheim gehen. Dort gefällt es mir eigentlich nicht, aber es gibt ein warm _____ Zimmer und warm _____ Essen.
- c) Mein Haus ist ein elf Meter lang _____ Wohnwagen. Er hat ein gemütlich _____ Wohnzimmer, ein separat _____ Schlafzimmer und eine klein _____ Küche mit fließend _____ warm _____ Wasser. In einem speziell _____ Wagen haben wir ein klein _____ Bad mit einer normal _____ Dusche und einer normal _____ Toilette. Sogar eine modern _____ Waschmaschine ist in dem Wagen.

9. Ihre Grammatik.

Unregelmäßige Verben haben Konjunktiv II-Formen, die den Formen des Präteritums sehr ähnlich sind. Beachten Sie also genau die Unterschiede:

Infinitiv	Präteritum: er ...	Konjunktiv II: er ...
rufen	rief	riefe
treffen	traf	träfe

A. Ergänzen Sie die Tabelle.

	kommen	treffen	bleiben	gehen	stehen
ich	kam käme				stand stände / stünde
du	kamst kämst				
er, sie es, man	kam käme				
wir	kamen kämen				
ihr	kamt kämt				
sie, Sie	kamen kämen				

Nach Übung

4

im Kursbuch

Nach Übung

4

im Kursbuch

Lektion 1

B. Schreiben Sie die Formen für „er“ / „sie“ / „es“.

- | | | | | | |
|-------------|------|-------|-------------|--|--|
| a) nehmen | nahm | nähme | g) laufen | | |
| b) schlafen | | | h) liegen | | |
| c) bringen | | | i) tragen | | |
| d) denken | | | j) stehen | | |
| e) fahren | | | k) geben | | |
| f) fliegen | | | l) behalten | | |

Nach Übung

4

im Kursbuch

10. Was wünscht sich der Mann? Schreiben Sie.

In der Alltagssprache verwendet man statt des Konjunktivs II meistens die Form „würde“ + *Infinitiv*. Nur bei einigen unregelmäßigen Verben werden die eigentlichen Formen des Konjunktiv II manchmal gebraucht. Der Konjunktiv II der Verben „sein“ und „haben“ wird nie mit „würde“ + *Infinitiv* umschrieben.

Ich wünschte mir, ...

- | | |
|------------------------------|--|
| a) sie käme immer pünktlich. | (immer pünktlich kommen) |
| b) sie | (mich jeden Tag anrufen) |
| c) | (öfter mit mir ausgehen) |
| d) | (weniger Geld für ihr Auto ausgeben) |
| e) | (mir jede Woche einen Brief schreiben) |
| f) | (öfter mit mir spazieren gehen) |
| g) | (jeden Tag vorbeikommen) |
| h) | (immer mit mir zusammenbleiben) |
| i) | (mich nie allein lassen) |
| j) | (morgens früher aufstehen) |
| k) | (ein Kind bekommen) |
| l) | (mich attraktiv finden) |
| m) | (sich nicht mit anderen Männern treffen) |
| n) | (meine Probleme verstehen) |
| o) | (anderen Männern nicht so gut gefallen) |
| p) | (mehr Zeit für mich haben) |
| q) | (etwas freundlicher sein) |

Nach Übung

4

im Kursbuch

11. Ergänzen Sie.

→ Themen neu 2, Kursbuch: Seiten 41 und 45; Arbeitsbuch: Übung 24 auf Seite 39

können dürfen müssen sein haben

Wohnen in einem modernen Hochhaus. Was wäre gut? Was wäre nicht so gut?

- a) Man _____ eine herrliche Aussicht. Man _____ sehr weit sehen.
 b) Man _____ keine großen Hunde haben.
 c) Man _____ immer ruhig sein, weil noch viele andere Leute im Haus wohnen.

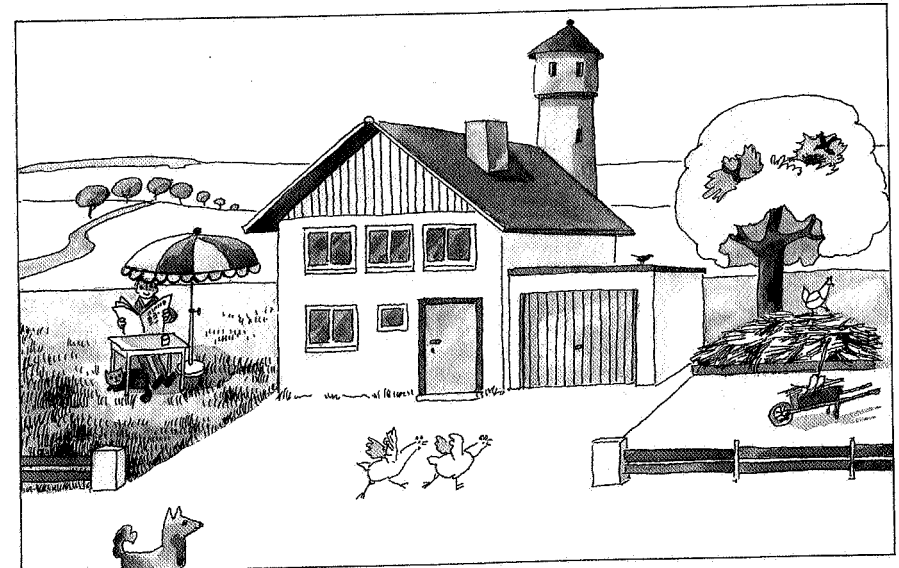
Lektion 1

- d) Man _____ viel Komfort, z. B. eine Tiefgarage, ein Schwimmbad auf dem Dach, Zentralheizung und immer warmes Wasser.
 e) Man _____ immer lange auf den Aufzug warten.
 f) Man _____ keinen Garten, sondern nur einen Balkon.
 g) Man _____ vielleicht oft allein, weil die Atmosphäre in einem Hochhaus meistens sehr unpersönlich ist.
 h) Man _____ keinen Lärm machen, weil das die Nachbarn stören würde.
 i) Man _____ keinen Hausflur putzen, weil es in Hochhäusern einen Hausmeister gibt.

12. Ergänzen Sie.

~~auf~~ darauf vor neben davor daneben unter darunter hinter dahinter darauf

Das kleine Haus auf der Wiese ist unser Haus. Der Turm dahinter ist ein alter Wasserturm. Die Garage habe ich letztes Jahr angebaut; rechts davon ist immer noch der Misthaufen (eines unserer Hühner spaziert gerade davor herum), und hinter dem Misthaufen steht unser Apfelbaum. Wenn du genau hinsiehst, dann kannst du sogar sehen, dass ein Amselpärchen darüber ein Nest gebaut hat. Links vor unserem Haus habe ich den großen Sonnenschirm aufgestellt. Der Mann, der darunter sitzt und Zeitung liest, bin ich! Vor mir steht der Tisch, den du mir geschenkt hast, und das dunkle Ding unter dem Tisch ist unsere Katze. Mein Gartenhaus kannst du leider nicht sehen, denn die Garage steht genau davor



Nach Übung

5

im Kursbuch

Lektion 1

Nach Übung
9
im Kursbuch

13. Schreiben Sie einen Dialog.

Hallo, Carlo, was ist denn passiert? Du siehst ja so traurig aus!

Na ja, ich muss schon wieder umziehen.

Du weißt doch, was das Gesetz sagt: Wenn der Vermieter das Zimmer für sich oder seine Familie braucht, kann er dem Mieter kündigen.

Kannst du nichts dagegen machen?

Mein Vermieter braucht das Zimmer für seinen Sohn, sagt er. Deshalb hat er mir gekündigt.

Was? Du wohnst doch erst seit sechs Monaten in deinem neuen Zimmer!

Aber das wusste er doch bestimmt schon vor einem halben Jahr. Das hätte er dir sagen müssen, dass du nur so kurz bei ihm wohnen kannst!

Hallo, Carlo, was ist



Das weiß ich auch nicht. Informiere dich doch mal beim Mieterverein. Der kann dir vielleicht helfen.

Das finde ich auch. Aber hilft mir das, wenn ich es nicht beweisen kann?

Nach Übung
11
im Kursbuch

14. Sagen Sie es anders.

Man kann den Vertrag innerhalb eines Monats kündigen.

Der Vertrag kann innerhalb eines Monats gekündigt werden.

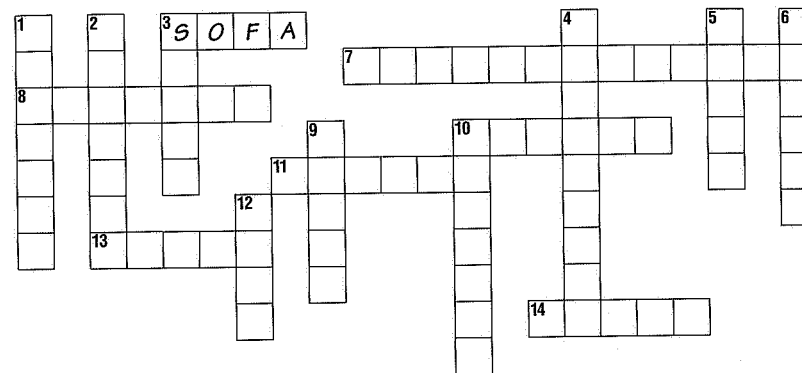
- a) Man sollte den Vertrag vorher genau prüfen.
- b) Man darf in der Wohnung keine laute Musik machen.
- c) Man muss den Vermieter informieren.
- d) Man muss das Wohnzimmer renovieren.

- e) Man kann die Wohnung sofort mieten.
- f) Man darf die Türen nicht streichen.
- g) Man sollte die Miete pünktlich zahlen.
- h) Man muss die Wände neu streichen.
- i) Das muss man beweisen.

Lektion 1

Nach Übung
11
im Kursbuch

15. Wiederholung: Nomen zum Thema Wohnen.



Waagrecht:

3 Darauf kann man zusammen mit anderen sitzen: das Sofa 7 Darin werden schmutzige Kleider sauber: die _____ 8 Damit wird die Wohnung auch im Winter gemütlich: die _____ 10 Damit bekleidet man eine Wand: die _____ 11 Darin wird man im Stehen sauber: die _____ 13 Damit kann man die Nacht zum Tag machen: die _____ 14 Darin hat man nicht nur seine Bücher: das _____

Senkrecht:

1 Darin bleiben saubere Kleider sauber: der _____ 2 Darin kann man sehen, wie gut man aussieht: der _____ 3 Darauf sitzt man beim Essen: der _____ 4 Darin wird man im Liegen sauber: die _____ 5 Daran sitzt man beim Essen: der _____ 6 Darin kann man besonders bequem sitzen: der _____ 9 Wenn dieses Wort vor 1 senkrecht steht, bleiben darin Lebensmittel länger frisch („Ü“=„UE“): der _____ 10 Darauf kann man ganz leise gehen: der _____ 12 Darin wacht man morgens auf: das _____

16. Fragen an einen Makler. Was passt zusammen?

- a) Hat die Wohnung einen Balkon?
- b) Ist das Haus alt?
- c) Ist die Wohnung möbliert?
- d) Ab wann könnte ich die Wohnung mieten?
- e) Sind die Tapeten neu?
- f) Liegt das Haus im Zentrum?
- g) Wohnt der Besitzer auch im Haus?
- h) Bietet die Wohnung einen schönen Ausblick?
- i) In welchem Stockwerk liegt die Wohnung?

- 1. Ja, aber er ist sehr nett.
- 2. Nein, die Wände müssen frisch gestrichen werden.
- 3. Im vierten. Aber es gibt einen Lift.
- 4. Nein, aber Sie dürfen den Garten benutzen,
- 5. Nein, in einem Vorort.
- 6. Sie wird in vier Wochen frei.
- 7. Nein, es ist ein Neubau.
- 8. Oh ja; Sie können die Berge sehen.
- 9. Nein, aber die Küche ist komplett mit Kühlschrank und Herd.

Nach Übung
11
im Kursbuch

Lektion 1

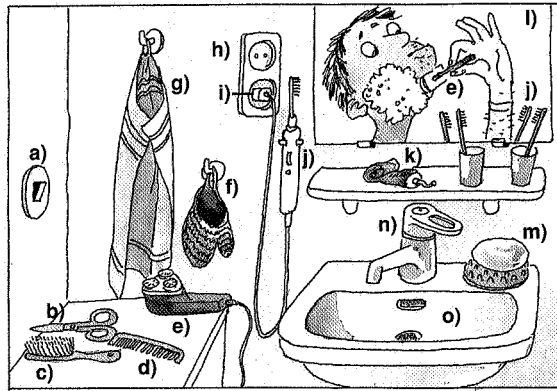
Nach Übung

11

im Kursbuch

17. Wiederholung: Nomen. Notieren Sie die Nomen mit Artikel.

- der Schalter
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Nach Übung

12

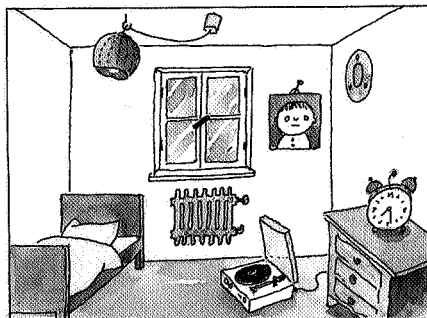
im Kursbuch

18. Lesen Sie.

Lesen Sie den folgenden Text.

Er öffnete die Tür und trat in Jakobs Zimmer. Es war klein und einfach eingerichtet. Genau in der Mitte der Wand war das Fenster. Rechts stand in der Ecke ein Ofen. Vor dem Ofen lag ein alter Teppich auf dem Fußboden. Unter dem Fenster stand ein kleiner Schrank; darauf sah er den Plattenspieler, den er Jakob zu seinem letzten Geburtstag geschenkt hatte, und einen großen Wecker. Links neben dem Fenster hing ein Bild an der Wand, es zeigte das Gesicht eines kleinen Kindes. In der linken Ecke stand Jakobs Bett. Von der niedrigen Holzdecke hing eine runde Lampe aus japanischem Reispapier. Sie hing so tief herunter, daß man um sie herumgehen mußte.

Das Bild zeigt dasselbe Zimmer zwanzig Jahre später. Was wurde verändert?



- Der Ofen ...
-
-
-
-
-

Lektion 1

Nach Übung

12

im Kursbuch

19. Welche Verben sind in den Nomen „versteckt“?

die Wohnung → wohnen

die Kleidung → sich kleiden

- | | | | |
|------------------|----------------|------------------|-------------------|
| a) die Bedienung | d) die Meinung | g) die Rechnung | j) die Sendung |
| b) die Erkältung | e) die Ordnung | h) die Regierung | k) die Verbindung |
| c) die Heizung | f) die Prüfung | i) die Reinigung | l) die Zeichnung |

20. Das Partizip I.

Für das Partizip I fügt man ein „-d“ an den Infinitiv eines Verbs. Oft wird es ähnlich wie ein Adjektiv gebraucht. Das Partizip I kommt häufig in Wörterbucheinträgen vor, z.B.:

Heimattfilm, der: *im ländlichen Milieu spielender Film*

Man könnte diese Erklärung auch mit einem Relativsatz geben:

Heimattfilm, der: *Film, der im ländlichen Milieu spielt*

A. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie einen Relativsatz.

- Heimattlied**, das: die Heimat besingendes Lied
Lied, das die
- Vorort**, der: am Rand einer Stadt liegender Stadtteil
Stadtteil,
- Sonnenschirm**, der: vor der Sonne schützender Schirm
Schirm,
- Sonnenblume**, die: hoch wachsende Blume mit gelber Blüte
Blume mit gelber Blüte,
- Geldschrank**, der: nur mit einer Zahlenkombination zu öffnender Schrank
- Flussbrücke**, die: über einen Fluss führende Brücke

B. Wie heißen die Infinitive?

- | | |
|--|----------|
| a) der gerade abfahrende Zug | abfahren |
| b) die arbeitenden Menschen | |
| c) die badenden Kinder | |
| d) die morgen beginnenden Ferien | |
| e) ein schon lange bestehender Vertrag | |
| f) der dauernde laute Lärm | |
| g) die einsteigenden Passagiere | |
| h) das fehlende Geld | |
| i) die immer noch feiernden Gäste | |
| j) auf der folgenden Seite | |
| k) die endlos fragende Journalistin | |
| l) eine gut funktionierende Maschine | |

Hinweis: Sie müssen das Partizip I nicht selbst verwenden. Es reicht, wenn Sie es verstehen.

Lektion 1

Nach Übung

14

im Kursbuch

21. Ergänzen Sie. Wiederholen Sie die Artikel im Genitiv.

→ Themen neu 1, Arbeitsbuch: Übungen 11 und 12 auf Seite 118

- a) Heimatsprache = Sprache d_____ Landesteils, der jemandes Heimat ist
- b) Heimatmuseum = Museum mit Sammlungen d_____ engeren Heimat
- c) Heimatforscher = Forscher, der sich mit der Erforschung d_____ heimatlichen Landschaft beschäftigt
- d) Ansichtskarte = Postkarte mit Bildern e_____ Landschaft oder e_____ Stadt.
- e) Tante = Schwester d_____ Mutter oder d_____ Vaters oder Ehefrau e_____ Onkels
- f) Minister = Mitglied e_____ Regierung, Chef e_____ Ministeriums
- g) Dialekt = spezielle Sprache e_____ Landesteils
- h) Diktatur = Regierungsform e_____ Staates, in der eine Person oder eine kleine Gruppe von Menschen alles allein bestimmt
- i) Erdgeschoss = Stockwerk e_____ Hauses, das auf der Höhe d_____ Straße liegt
- j) Examen = Prüfung am Ende e_____ Studiums, e_____ Kurses oder e_____ Ausbildung
- k) Kantine = Restaurant für die Angestellten e_____ Betriebs
- l) Schlafzimmer = das Zimmer e_____ Hauses oder e_____ Wohnung, in dem man schläft
- m) Monat = einer d_____ zwölf Teile e_____ Jahres

Nach Übung

15

im Kursbuch

22. Was können Sie auch sagen?

- a) Die Wohnung ist altmodisch möbliert.
 - ☐ A Alle Möbel in der Wohnung sind kaputt oder beschädigt.
 - ☐ B Die Möbel in der Wohnung sind bequem und gemütlich.
 - ☐ C Die Möbel sind unmodern.
- b) Mein Untermieter ist ein netter Mensch.
 - ☐ A Mein Untermieter ist höflich und freundlich.
 - ☐ B Mein Untermieter ist glücklich.
 - ☐ C Mein Untermieter wirkt immer sehr lebendig.
- c) In einem Hochhaus fühlen sich viele Menschen einsam.
 - ☐ A In einem Hochhaus wohnen die meisten Menschen allein.
 - ☐ B In einem Hochhaus haben die Mieter wenig Kontakt miteinander.
 - ☐ C Es ist traurig, in einem Hochhaus zu wohnen.
- d) Meine Nachbarn sind kalt.
 - ☐ A Meine Nachbarn sind tot.
 - ☐ B Meine Nachbarn sind unpersönlich und abweisend.
 - ☐ C Meine Nachbarn frieren immer.
- e) Mein Vermieter ist sehr neugierig.
 - ☐ A Mein Vermieter interessiert sich zu sehr für alles, was ich mache.
 - ☐ B Mein Vermieter kauft alles, was neu und teuer ist.
 - ☐ C Mein Vermieter ist ein moderner Mensch.
- f) Die Menschen waren früher ärmer, aber dafür glücklicher.
 - ☐ A Obwohl die Menschen früher weniger Geld hatten, waren sie fröhlicher.
 - ☐ B Die Menschen waren früher zufriedener, weil sie arm waren.
 - ☐ C Früher gab es keine reichen Leute. Deshalb waren alle glücklich.

Lektion 1

Nach Übung

15

im Kursbuch

23. Ergänzen Sie. Wiederholen Sie das Relativpronomen.

→ Themen neu 2, Kursbuch: Seite 78-79; Arbeitsbuch: Übungen 19 und 21 auf Seite 76-78

- Heimat ist ...
 - a) der Staat, _____ mir am besten gefällt.
 - b) der Staat, _____ ich am meisten liebe.
 - c) der Staat, in _____ ich gern lebe.
 - d) der Staat, _____ Sprache ich spreche.
- Im Urlaub besuche ich ...
 - m) die Länder, _____ mir am besten gefallen.
 - n) die Länder, _____ ich am meisten liebe.
 - o) die Länder, in _____ ich eigentlich gern leben würde.
 - p) die Länder, _____ Sprache ich spreche.
- e) die Region, _____ mir am besten gefällt.
- f) die Region, _____ ich am meisten liebe.
- g) die Region, in _____ ich gern lebe.
- h) die Region, _____ Sprache ich spreche.
- i) das Land, _____ mir am besten gefällt.
- j) das Land, _____ ich am meisten liebe.
- k) das Land, in _____ ich gern lebe.
- l) das Land, _____ Sprache ich spreche.

24. Unbestimmte Relativpronomen.

Wenn ein Relativsatz sich auf etwas Unbestimmtes bezieht (z.B. „das“, „alles“, „manches“, „vieles“, „nichts“) oder auf Orts- und Richtungsangaben („da“, „dort“, „überall“, „dahin“, „dorthin“, „überallhin“), dann verwendet man ein Fragewort als Relativpronomen:

Wir können alles haben, was wir möchten.
Solche unbestimmten Relativsätze sind auch ohne Bezugswort möglich: Wir können haben, was wir möchten. Wir können wohnen, wo es uns paßt. Wir können reisen, wohin wir wollen.

Ergänzen Sie die Sätze mit den Relativpronomen „wo“, „was“ oder „wohin“.

- a) Wir können alles tragen, _____ uns gefällt.
- b) Meine Heimat ist dort, _____ ich mich wohl fühle.
- c) Das, _____ für unsere Eltern noch unvorstellbar war, ist für uns Realität geworden.
- d) Ich will an keinem Ort leben, _____ man nicht Auto fahren kann.
- e) Wir können vieles haben, _____ man kaufen kann.
- f) Ich komme, _____ du möchtest.

25. Was paßt zusammen?

- a) Ich miete das Haus,
- b) Ich mache nur,
- c) Ich reise,
- d) Ich kenne einen See,
- e) Wir bleiben da,
- f) Ich nehme die Wohnung,
- g) Es gibt viele Wohnungen,
- h) Ich lebe in einer Stadt,
- 1) der mir gut gefällt.
- 2) in der es mir gefällt.
- 3) das mir am besten gefällt.
- 4) deren Lage mir am besten gefällt.
- 5) was mir gefällt.
- 6) wohin es mir gefällt.
- 7) wo es uns gefällt.
- 8) die mir gefallen.

Nach Übung

15

im Kursbuch

Lektion 2

Kernwortschatz

Verben

abbiegen 20	eröffnen 20	regeln 20	verabschieden 20
abnehmen 27	erreichen 20	schieben 20	verbessern 27
abschleppen 10	fliehen 20	sichern 28	verbrauchen 27
ankommen 20	fließen 22	sinken 27	verbringen 24
annehmen 25	frieren 22	spazieren gehen 20	verhaften 20
anstrengen 29	fürchten 27	stecken 28	verhindern 25
beachten 20	glauben 25	steigen 27	verlassen 20
beantragen 26	hassen 29	stellen 22	vermuten 25
beobachten 29	hupen 20	stoßen 20	verschlechtern 27
beschließen 28	klettern 20	teilnehmen 29	wachsen 27
betragen 24	klopfen 20	überholen 20	wandern 20
bremsen 20	kriegen 28	übernachten 24	widersprechen 23
buchen 29	landen 20	überqueren 20	wundern 28
denken 27	melden 24	überweisen 26	zunehmen 26
erfahren 23	mitnehmen 26	umtauschen 28	zusammenstoßen 20

Nomen

e Ampel 20	e Freizeit 25	s Mittel, - 25	r Süden 22
e Ansichtskarte, -n 28	r Friseur, -e 32	r Mond, -e 20	e Tankstelle, -n 27
r Auftrag, -e 26	s Gebäude, - 27	e Muttersprache, -n 28	s Tor, -e 22
e Ausfahrt, -en 24	e Gefahr, -en 27	r Norden 22	e Überschrift, -en 26
e Ausreise 24	s Geld 26	e Person, -en 27	e Umleitung, -en 24
e Autobahn, -en 20	s Gepäck 28	r Professor, -en 25	r Unfall, -e 24
r Bau 27	s Geschäft, -e 26	r Punkt, -e 23	e Unterkunft, -e 29
r Bürger, - 26	e Grenze, -n 20	s Recht, -e 26	r Urlaub 24
r Campingplatz, -e 29	e Hitze 29	e Reise, -n 29	r Verbrecher, - 27
s Dutzend 28	e Höhe 26	s Reisebüro, -s 29	r Verkehr 24
e Eisenbahn, -en 20	s Institut, -e 25	e Richtung, -en 24	e Voraussetzung, -en 26
e Einbahnstraße, -n 20	e Jacke, -n 34	s Schild, -er 20	e Vorfahrt 20
Europa 26	e Katze, -n 20	s Schloss, -er 22	e Vorschrift, -en 26
e Fähre, -n 19	r Kofferraum, -e 26	s Schwimmbad, -er 28	r Wagen, - 26
s Fahrrad, -er 22	r Konsum 25	e Seite, -n 22	e Wahl, -en 26
e Fahrt, -en 22	r Kontinent, -e 29	r Stau, -s 20	e Zahl, -en 27
s Fenster, - 28	e Kurve, -n 22	e Steuer, -n 26	s Zelt, -e 29
e Form, -en 25	r Lastwagen, - 26	e Strecke, -n 24	r Zug, -e 20
e Freiheit, -en 16	r Liter, - 26	r Student, -en 26	e Zukunft 25
	r LKW, -s 20		r Zweck, -e 26
	r Markt, -e 26		

Lektion 2

Adjektive

aktiv 25	fremd 29	östlich 22	südlich 22
berufstätig 25	froh 27	reich 28	voll 28
europäisch 26	herzlich 28	steil 22	wesentlich 26

Adverbien

abwärts 22	danach 21	irgendwo 25	schließlich 21
allerdings 26	draußen 22	nun 22	unterwegs 24
ausnahmsweise 29	erst 21	rückwärts 28	zuerst 24

Kerngrammatik

Futur I (§ 16)

„Immer aktiv“ – so wird das Motto des Freizeitmenschen heißen.
Die Menschen werden mehr lesen.

Das wird eines der Hauptprobleme der Zukunft werden.
Der Freizeitmensch wird sich zum Warte-Profi entwickeln müssen.

„hin-“ (§ 13)

hin +	auf	+ Verb	Wir stiegen <u>hinauf</u> zur Marksburg.
	ein		So sind wir durch das Stadttor nach Linz <u>hineingefahren</u> .
	über		Wir sind mit der Autofähre nach Andernach <u>hinübergefahren</u> .
	unter		Der Blick <u>hinunter</u> auf den Rhein war wunderschön.

Präpositionale Attribute (§ 33b)

die Frau mit den zwei Koffern
der Junge mit dem Fahrrad
eine Wohnung für eine große Familie

Präpositionen in Ortsangaben (§ 12c)

vom		... aus
von der		
ab		dem
		der
		...

„brauchen“ als Modalverb (§ 26b)

Sie brauchen keine Ansichtskarten zu schreiben.
Sie brauchen kein schweres Gepäck zu tragen.
Sie brauchen kein Geld umzutauschen.

Hervorhebung im Vorfeld (§ 35)

○ Sollen wir am Wochenende dein Zimmer tapezieren?

- Arbeiten muß ich schon während der Woche. Am Wochenende ruhe ich mich lieber aus.

Lektion 2

Nach Übung

1

im Kursbuch

1. Wiederholung: Adjektiv.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 5, 7, 9 und 17 auf den Seiten 8–9 und 12

A. Schreiben Sie die Artikel zu den Nomen in der rechten Spalte.

B. Ergänzen Sie die Sätze a) bis z) mit den passenden Endungen.

- | | |
|--|----------------------|
| a) Vor dem geschlossen _____ Bahnübergang wartet ein grün _____ Auto. | _____ Bahnübergang |
| b) Dahinter überqueren eine alt _____ Frau und ein blind _____ Mann die Straße. | _____ Auto |
| c) Ein fröhlich _____ Vater trägt seinen klein _____ Sohn auf den Schultern. | _____ Radfahrer |
| d) Ein jung _____ Radfahrer muß wegen einer groß _____ Katze bremsen. | _____ Katze |
| e) Der Fahrer des grün _____ Autos hinter ihm biegt nach links ab, obwohl ein groß _____ Verkehrsschild das verbietet. | _____ Verkehrsschild |
| f) Vor dem Zug umarmt sich ein verliebt _____ Paar. | _____ Paar |
| g) Ein Gefangener klettert gerade über die ho _____ Mauer des Gefängnisses. | _____ Mauer |
| h) Der Fahrer eines rot _____ Autos ist in der falsch _____ Richtung in eine Einbahnstraße gefahren. | _____ Richtung |
| i) Darüber ärgert sich der Fahrer des grau _____ Autos, der von der ander _____ Seite her durchfahren will. | _____ Seite |
| j) An der Kreuzung hat es einen schwer _____ Unfall gegeben. | _____ Unfall |
| k) Ein rot _____ Auto ist mit einem grün _____ zusammengestoßen. | _____ Verkehr |
| l) Ein Polizist regelt den dicht _____ Verkehr. | _____ Schlange |
| m) Trotzdem steht schon eine lang _____ Schlange von Autos vor dies _____ Kreuzung. | _____ Kreuzung |
| n) In der Nähe steht eine dick _____ Kuh auf der Straße. | _____ Kuh |
| o) Ein ungeduldig _____ Autofahrer drückt auf die Hupe, aber ohne groß _____ Erfolg. | _____ Erfolg |
| p) An der rot _____ Ampel wartet ein sportlich _____ Motorradfahrer. | _____ Ampel |
| q) Neben dem Flughafen wird gerade das erst _____ Stück einer neu _____ Autobahn eröffnet. | _____ Stück |
| r) Am Fluss reitet eine sehr hübsch _____ jung _____ Frau mit groß _____ Vergnügen auf ihrem grau _____ Pferd. | _____ Autobahn |
| s) Ein jung _____ Mann mit einer rot _____ Jacke fällt von der Brücke, aber schon springt ein mutig _____ Mann ins Wasser, um ihm zu helfen. | _____ Vergnügen |
| t) Die alt _____ Fähre bringt zwei Frauen und ein klein _____ Auto über den Fluss. | _____ Pferd |
| u) Ein böß _____ klein _____ Junge stößt ein lieb _____ klein _____ Mädchen ins Wasser. | _____ Jacke |
| v) Eine reich _____ Dame geht mit ihrem elegant _____ klein _____ Hund spazieren. | _____ Fähre |
| | _____ Mädchen |
| | _____ Hund |

Lektion 2

- | | |
|--|---------------|
| w) Auf dem schmal _____ Bergweg wandert ein Mann mit einem grün _____ Hut. | _____ Weg |
| x) Eine groß _____ Familie zieht in ihre neu _____ Wohnung ein. | _____ Hut |
| y) Im zweit _____ Stock dieses Hauses verläßt eine Frau ihren weinend _____ Mann. | _____ Familie |
| z) Unter dem groß _____ Baum, auf den ein groß _____ Junge geklettert ist, schließt eine zufrieden _____ Frau ihr neu _____ Auto ab. | _____ Wohnung |
| | _____ Stock |
| | _____ Baum |

2. Wer ist das?

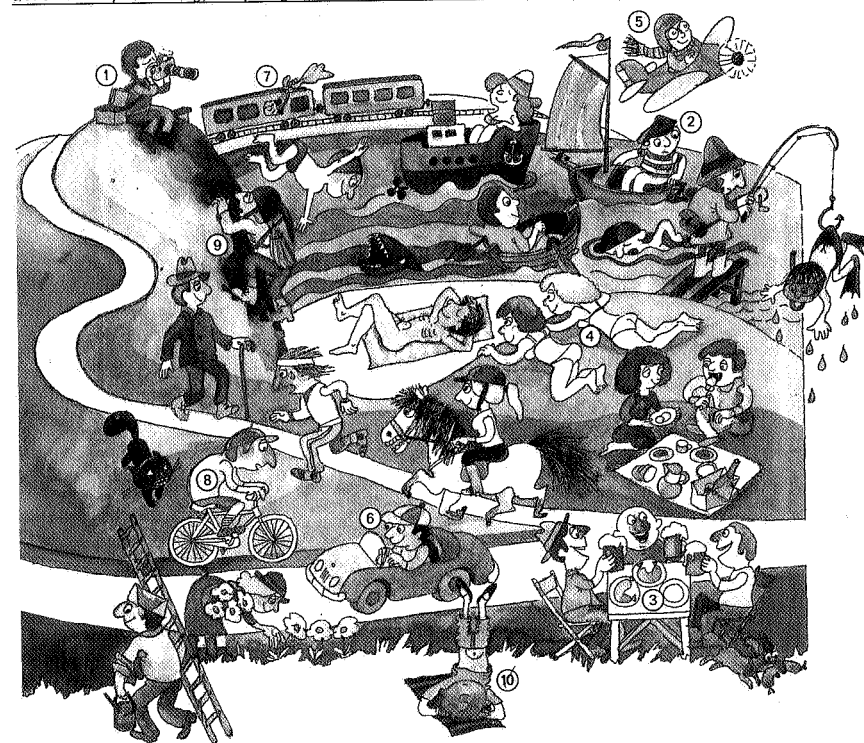
a) Wer ist Nr. 1? Es gibt verschiedene Lösungen. Hier einige Beispiele:

der Mann auf dem Berg (mit der Kamera)

der Mann mit der Kamera

der Mann, der auf dem Berg sitzt und fotografiert

der Mann auf dem Berg, der fotografiert



Ebenso Nr. 2 bis Nr. 10.

Nach Übung

1

im Kursbuch

Lektion 2

Nach Übung

2

im Kursbuch

3. Ein Fahrradunfall. In welcher Reihenfolge ergeben die Sätze einen sinnvollen Text?

- Einmal bin ich mit dem Fahrrad durch die Stadt gefahren.
- Aber mein Fahrrad mußte ich danach schieben, weil es kaputt war.
- Und natürlich wurde ich jetzt erst recht nass, weil ich es zu Fuß nicht schaffte, vor dem Gewitter zu Hause zu sein.
- Ich sah sie erst, als es schon fast zu spät war.
- Da war plötzlich eine Katze vor mir auf der Straße.
- Ich bremste, so stark ich konnte, und dann fiel ich vom Rad.
- Zum Glück ist mir dabei nichts passiert.
- Seither bin ich beim Radfahren wieder etwas vorsichtiger geworden.
- Ich fuhr ziemlich schnell, weil ein Gewitter kam und ich nicht nass werden wollte.

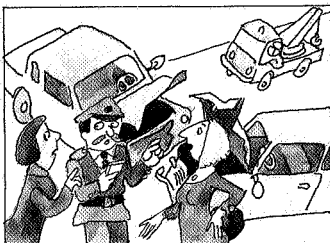
Nach Übung

2

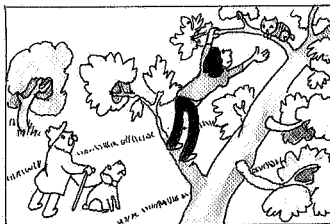
im Kursbuch

4. Schreiben Sie.

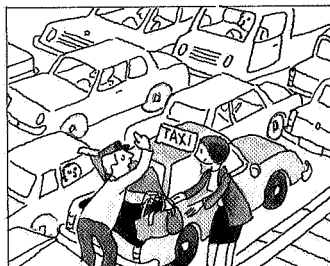
- a) mit dem Auto fahren ... einen LKW überholen
wollen ... mit einem anderen Auto zusammenstoßen
... die Polizei rufen ... das Auto in die Werkstatt
bringen



- b) im Park spazieren gehen ... eine kleine Katze im
Baum sehen ... auf den Baum steigen ... nicht mehr
hinuntersteigen können ... um Hilfe rufen



- c) mit der Eisenbahn wegfahren wollen ... ein Taxi
zum Bahnhof nehmen ... im Stau stehen ...
aussteigen ... zu Fuß gehen ... gerade noch den Zug
erreichen



Lektion 2

Nach Übung

3

im Kursbuch

5. Was passt zusammen?

- Mein Freund Stefan und ich ...
- Am Anfang der Fahrt sind wir zwölf Kilometer bergab ...
- Ich bin immer hundert Meter hinter Stefan geblieben, ...
- Auf der Straße nach Leutesdorf ...
- Dann sind wir nach Koblenz gefahren, ...
- Um zur Jugendherberge in der Festung Ehrenbreitstein zu kommen, ...
- Wir haben die ganze Nacht gefroren, ...
- Bevor wir den steilen Berg wieder hinuntergefahren sind, ...
- Vom Schiff aus haben wir Burg Katz und Burg Maus gesehen, ...
- Die Marksburg haben wir besichtigt, ...
- Man hat einen schönen Blick auf den Rhein, ...

- ... weil es in der Jugendherberge sehr kalt war.
- ... wo die Mosel in den Rhein fließt.
- ... wenn man nachts von der Burg hinuntersieht.
- ... haben in den Osterferien eine schöne Radtour gemacht.
- ... haben wir noch gut gefrühstückt.
- ... ins Rheintal hinuntergefahren.
- ... als wir über den Rhein nach St. Goar gefahren sind.
- ... gab es wenig Autoverkehr.
- ... mußten wir unsere Fahrräder einen steilen Berg hinaufschieben.
- ... weil wir in den vielen Kurven stark bremsen mußten.
- ... weil es dort viele Dinge aus dem 16. Jahrhundert zu sehen gibt.

6. Ergänzen Sie die Präpositionen „in“, „an“, „auf“, „über“, „nach“, „durch“ und, wenn nötig, den Definitartikel.

- Sie sind von einem Berg _____ Rheintal hinuntergefahren.
- Wir haben _____ Rheintal Urlaub gemacht.
- Man kann _____ Rhein gut Fahrrad fahren.
- Er ist mit der Fähre _____ Fluss nach Andernach gefahren.
- Wir wollen am Nachmittag _____ Fluss segeln.
- Kann man direkt _____ Fluss parken?
- Wir sind mit dem Rad _____ Fluss gefahren.
- Wollt ihr mit dem Rad _____ Berg fahren?
- Sie wollen _____ Fluss baden.
- Er ist von einer Brücke _____ Fluss gefallen.
- Wir machen oben _____ Berg eine Pause.
- Sie sind gestern _____ Bacharach gefahren und haben dort übernachtet.
- Sie haben _____ Bacharach übernachtet.
- Seid ihr _____ Siebengebirge gefahren, um dort Urlaub zu machen?
- Meine Eltern wohnen _____ Siebengebirge.
- Sie sind _____ Stadttor in die Stadt gefahren.
- Wir treffen uns morgen _____ alten Stadttor.

Nach Übung

3

im Kursbuch

Lektion 2

Nach Übung

3

im Kursbuch

7. „Hinaus“, „hinunter“, „hinein“, „hindurch“, „hinüber“. Ergänzen Sie.

- Du kennst bestimmt das alte Stadttor in Linz. Da sind wir _____ gefahren.
- Wir sind vom Eichenberg ins Rheintal _____ gefahren.
- In Leutesdorf mussten wir über den Rhein fahren. Dort gibt es keine Brücke, und wir fuhren deshalb mit einer Fähre _____.
- Die Jugendherberge lag auf einem hohen Berg. Deshalb mussten wir abends unsere Fahrräder _____ schieben. Dafür konnten wir dann am nächsten Morgen bequem _____ fahren.
- Wir sind durch das Stadttor in die Stadt _____ gefahren.
- Die Burg war geschlossen. Wir konnten leider nicht _____ gehen.
- Hier in der Burg dürfen Sie nicht rauchen. Bitte gehen Sie _____ vor das Burgtor.

Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

Präposition + Nomen	hin + Präposition (= Präpositionalpronomen)
Sie fahren ...	Sie fahren ...
durch das Stadttor	hindurch _____
vom Eichenberg ins Rheintal	_____
über den Rhein	_____
auf den Berg	_____
in die Stadt	_____
aus der Garage nach draußen	_____

Nach Übung

3

im Kursbuch

8. Was passt zusammen?

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Warum schiebt ihr denn die Räder? Warum winken die Leute denn? Vor dieser Kurve musst du unbedingt bremsen! Wohin kommen wir, wenn wir dem Fluss folgen? Hast du heute nacht auch gefroren? Bevor wir zur Burg hinaufsteigen, möchte ich in eine Wirtschaft gehen, etwas trinken und mich ausruhen! | <ol style="list-style-type: none"> Das weiß ich auch nicht. Lass uns mal in die Landkarte schauen. Sei nicht so faul! Der Weg ist zu steil zum Fahren. Ich glaube, sie wollen uns begrüßen. Ganz furchtbar! Das nächste Mal gehen wir in ein Hotel oder in ein Gasthaus! Warum? Bist du da schon mal hingefallen? |
|--|---|

Nach Übung

3

im Kursbuch

9. Perfekt mit „haben“ oder „sein“?

- A. Ergänzen Sie die Sätze.
- Norbert und Stephan _____ mit dem Rad durch das Rheintal gefahren.
 - Sie _____ abends in der Disco getanzt.
 - Sie _____ nach Stockholm geflogen.
 - Sie _____ viele Postkarten geschrieben.

Lektion 2

- Sie _____ morgens immer früh aufgestanden.
- Sie _____ die Fahrräder auf den Berg geschoben.
- Sie _____ gestern spät aufgewacht.
- Sie _____ in der Jugendherberge gegessen.
- Sie _____ an die Tür geklopft.
- Sie _____ ins Wasser gesprungen.
- Sie _____ die Fähre nicht erreicht.
- Sie _____ auf die Fähre gewartet.
- Sie _____ falsch abgebogen.
- Sie _____ das Hotel um neun Uhr verlassen.
- Sie _____ auf eine Mauer geklettert.
- Sie _____ das Auto abgeschleppt.
- Sie _____ in der Stadt spazieren gegangen.
- Sie _____ einen LKW überholt.
- Sie _____ im Gebirge gewandert.
- Sie _____ gestern in die Wohnung eingezogen.
- Sie _____ das Zimmer abgeschlossen.
- Sie _____ lange geschlafen.
- Sie _____ spät eingeschlafen.
- Sie _____ das Kind aus dem Wasser gezogen.
- Sie _____ in eine neue Wohnung gezogen.
- Sie _____ in den Fluss gesprungen.

B. Ordnen Sie die Verben, die das Perfekt mit „sein“ bilden.

Bewegung fahren _____

Veränderung eines Zustands aufstehen _____

10. „Liegen“, „legen“, „sitzen“, „setzen“, „stehen“, „stellen“, „hängen“ oder „stecken“? Was passt?

- ☐ Hast du die Hemden schon in den Koffer _____ ?
☐ Nein, die _____ noch im Schrank.
- ☐ Wo ist der Haustürschlüssel?
☐ Der _____ im Schloss.
- ☐ Weißt du, wo die Kinder sind?
☐ Die _____ schon im Auto.
- ☐ Wer hat die Campingstühle vor die Tür gestellt?
☐ Ich weiß es nicht. Sie _____ schon seit gestern da.

Nach Übung

3

im Kursbuch

Lektion 2

- e) ☐ Ist Peter vom Fußballspielen zurück?
☐ Ja, er _____ schon in der Badewanne.
f) ☐ Hast du den Kleinen schon auf die Toilette _____?
☐ Nein, er wollte nicht.
g) ☐ Sind die Wolldecken im Auto?
☐ Nein, die habe ich gewaschen und zum Trocknen in den Garten _____.

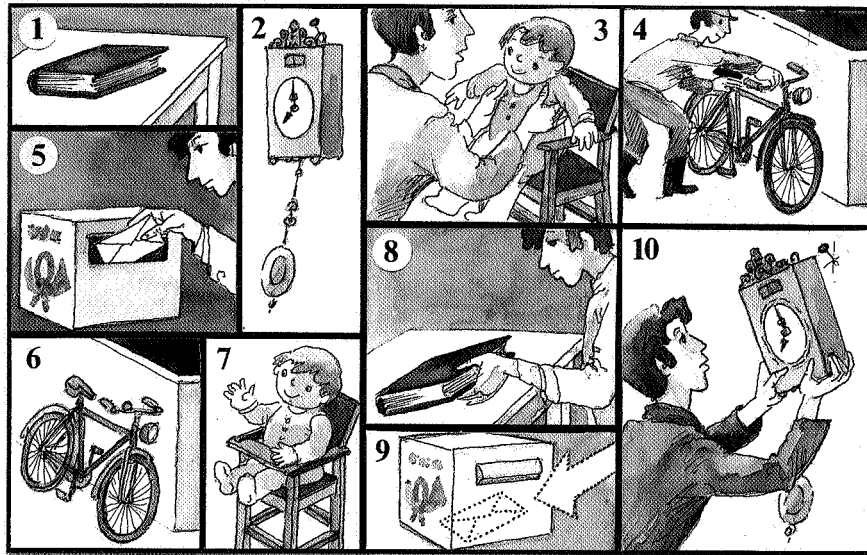
Nach Übung

3

im Kursbuch

11. Welcher Satz passt zu welchem Bild?

- a) Er stellt das Fahrrad auf den Hof.
b) Das Fahrrad steht auf dem Hof.
c) Er setzt das Kind auf einen Stuhl.
d) Das Kind sitzt auf einem Stuhl.
e) Er legt das Buch auf den Tisch.
f) Das Buch liegt auf dem Tisch.
g) Er hängt die Uhr an die Wand.
h) Die Uhr hängt an der Wand.
i) Er steckt den Brief in den Briefkasten.
j) Der Brief steckt im Briefkasten.



Nach Übung

7

im Kursbuch

12. Was passt nicht?

- a) Ampel: rot – blau – grün – gelb
b) Verkehr: Vorfahrt – Einbahnstraße – Ampel – Burg – Schild – Stau
c) Autobahn: LKW – Auto – Reisebus – Motorrad – Fahrrad
d) Eisenbahn: Zug – Fähre – Bahnhof – Abfahrt – Fahrkarte – Fahrplan
e) Grenze: Mond – Pass – Ausweis – Polizei – Ausland
f) Schloss: König – Kunst – Kultur – Sehenswürdigkeit – Kurve – Tor

Lektion 2

13. Welches Verb passt wo?

stoßen	schieben	eröffnen	regeln	anhalten
überqueren	verhaften	abschleppen	zusammenstoßen	

- a) ein Auto von der Straße
ein Fahrrad auf der steilen Bergstraße
b) ein Auto nach einem Unfall
ein Fahrzeug, das im Halteverbot steht
c) eine neue Autobahn
eine Ausstellung
eine Messe
d) auf der Kreuzung den Verkehr
ein Problem mit der Versicherung
die Temperatur an der Heizung
e) jemanden ins Wasser
ein Glas vom Tisch
f) mit einem anderen Auto
mit einem Menschen auf der Straße
g) den Fluss auf einer Brücke
den Marktplatz
h) einen Einbrecher
einen betrunkenen Autofahrer
i) bei einer Panne ein anderes Auto
vor dem sich schließenden Bahnübergang
beim Stoppschild einen Moment ganz

14. Was passt zusammen?

- a) fliehen
b) überholen
c) abbiegen
d) bremsen
e) frieren
f) sich verabschieden
g) widersprechen
1 sich kalt fühlen
2 „Auf Wiedersehen“ sagen
3 vor jemandem oder etwas weglaufen
4 anderer Meinung sein; etwas dagegen sagen
5 an jemandem oder etwas vorbeigehen oder vorbeifahren
6 langsamer werden; anhalten
7 zu Fuß oder mit einem Fahrzeug die Richtung ändern

Nach Übung

7

im Kursbuch

Nach Übung

7

im Kursbuch

Lektion 2

Nach Übung

9

im Kursbuch

15. Definieren Sie die Begriffe.

- Angstlust (Lust, gefährliches Leben)
Angstlust ist die Lust auf ein gefährliches Leben.
- Reiselust (Lust, viel reisen)
Reiselust ist die Lust, viel zu reisen.
- Freizeitmensch (Mensch, nur für die Freizeit leben)
Ein Freizeitmensch ist ein Mensch, der nur für die Freizeit lebt.
- Freizeitforscher (Wissenschaftler, Freizeit erforschen)
Ein Freizeitforscher ist ein Wissenschaftler, der
- Autobahnabschnitt (Teil, Autobahn)
- Wochenendreise (kurze Reise, Samstag und Sonntag)
- Landschaftszerstörung (Vorgänge, Landschaft kaputt machen)
- Industrieland (Land, viel Industrie)
- Freizeit (Zeit, nicht arbeiten müssen)
- Zukunftsangst (Angst, Zukunft)
- Freizeitspaß (Spaß, in der Freizeit)
- Risikobereitschaft (Bereitschaft, etwas Gefährliches tun)
- Urlaubszeit (Zeit, die meisten Menschen Urlaub)

Nach Übung

10

im Kursbuch

16. Sagen Sie es anders.

Um Ereignisse, die in der Zukunft liegen, zu beschreiben, kann man im Deutschen das Präsens oder das Futur verwenden.

Im Jahr 2001 ...

- ... macht ein Drittel der Bevölkerung dauernd Urlaub.
wird ein Drittel der Bevölkerung dauernd Urlaub machen.
- ... gibt es auf unseren Straßen viel mehr Verkehr als heute.
- ... geben die Menschen für ihre Freizeit noch viel mehr Geld aus.
- ... wissen viele Leute nicht, was sie in ihrer Freizeit machen sollen.
- ... haben die Leute viel mehr Freizeit als heute.
- ... sind Straßen, Städte, Hotels, Züge, Kinos und Theater wegen der „Massenfreizeit“ ständig überfüllt.
- ... arbeiten die Menschen nur noch dreißig Stunden pro Woche.
- ... heißt das Motto des Freizeitmenschen wahrscheinlich „Mobil und immer aktiv sein“.

Lektion 2

Nach Übung

10

im Kursbuch

17. Das Verb „werden“ kann als normales Verb oder als Hilfsverb benutzt werden.

- Die Leute werden zu Freizeitmenschen. → („werden“ als normales Verb)
- Die Leute werden noch mehr reisen. → („werden“ als Hilfsverb – Futur)
- Neue Straßen werden gebaut. → („werden“ als Hilfsverb – Passiv)

Wie wird „werden“ in den folgenden Sätzen benutzt?

- Die Menschen werden nicht gefragt. Hilfsverb – Passiv
- Die Menschen werden von Computern kontrolliert. _____
- Die Menschen werden die Computer kontrollieren. _____
- Die Menschen werden wie Computer. _____
- Die Menschen werden mehr Hobbys haben. _____
- Die Menschen werden zu Warte-Profis. _____
- Die Menschen werden viel älter als früher. _____

Ihre Grammatik. Stellen Sie die Sätze a) bis g) in die Tabelle.

	Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a)	Die Menschen	werden		nicht		gefragt.
b)						
c)						
d)						
e)						
f)						
g)						

18. Wie heißen die Verben?

A. Nomen, die aus Verben abgeleitet sind, z. B.:

die Zerstörung ← zerstör- + ung ← zerstören

- die Bedrohung ← bedrohen
- die Vorbereitung ← _____
- die Prüfung ← _____
- die Wohnung ← _____
- die Versicherung ← _____
- die Bedienung ← _____
- die Bestellung ← _____
- die Kündigung ← _____
- die Regierung ← _____
- die Erfahrung ← _____
- die Erinnerung ← _____
- die Heizung ← _____
- die Änderung ← _____
- die Leistung ← _____
- die Verwaltung ← _____
- die Meinung ← _____
- die Entscheidung ← _____

Nach Übung

11

im Kursbuch

Lektion 2

B. Nomen, die aus Adjektiven abgeleitet sind, z. B.:

die Einsamkeit ← einsam + keit ← einsam

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| a) die Müdigkeit ← müde | i) die Ehrlichkeit ← |
| b) die Möglichkeit ← | j) die Freundlichkeit ← |
| c) die Pünktlichkeit ← | k) die Gemütlichkeit ← |
| d) die Sauberkeit ← | l) die Gefährlichkeit ← |
| e) die Wirklichkeit ← | m) die Genauigkeit ← |
| f) die Ähnlichkeit ← | n) die Hässlichkeit ← |
| g) die Schwierigkeit ← | o) die Langsamkeit ← |
| h) die Deutlichkeit ← | p) die Notwendigkeit ← |

Nach Übung

11

im Kursbuch

19. Sagen Sie es anders. Wiederholen Sie das Passiv.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 13–17 auf den Seiten 47–49

A. Suchen Sie in den Sätzen das Subjekt und streichen Sie es durch.

B. Schreiben Sie dann einen Satz im Passiv, der etwa die gleiche Bedeutung hat.

Beispiel: Er meldet den Wagen morgen an.

Der Wagen wird morgen angemeldet.

- | | |
|--|--|
| a) Man treibt heute mehr Sport als früher. | e) Heute erledigt man die Steuerformalitäten |
| b) Heute kontrolliert man an den Grenzen | in den Unternehmen und nicht an der |
| keine Pässe mehr. | Grenze. |
| c) Wir überweisen das Geld nächste Woche. | f) Die Zollbeamten sägen den Schlagbaum |
| d) Eine Werkstatt in Belgien repariert unser | durch. |
| Auto. | g) Wir alle geben in der Freizeit zu viel Geld |
| | aus. |

Nach Übung

12

im Kursbuch

20. Ihre Grammatik. Wiederholen Sie das Präteritum der Modalverben, indem Sie die Tabelle ergänzen.

	können	dürfen	sollen	müssen	wollen / möchten
ich	konnte				
du					
er, sie es, man					
wir					
ihr					
sie, Sie					

Lektion 2

21. Sagen Sie es anders. Wiederholen Sie die Nebensätze mit „dass“.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 12–15 auf den Seiten 60–61

Beispiel: Die Leute ärgern sich über die zunehmenden Steuern.

Die Leute ärgern sich darüber, dass die Steuern zunehmen.

- Ich habe Angst vor steigenden Preisen.
- Viele Firmen klagen über die zunehmende Bürokratie in Europa.
- Wir sind mit der Erhöhung der Preise im nächsten Jahr nicht einverstanden.
- Die meisten Leute kritisieren die Erhöhung der Steuern.
- Ich bin froh über die Änderung der Steuergesetze.
- Die Bevölkerung erwartet eine Verbesserung der Situation.
- Seine Entscheidung für diese Firma habe ich nicht verstanden.
- Ich hoffe auch in Zukunft auf eine stabil bleibende Mark.

22. Welche Sätze haben praktisch dieselbe Bedeutung?

- ☐ A Ich fände es besser, eine Fahrradtour zu machen.
☐ B Ich möchte lieber eine Fahrradtour machen.
☐ C Ich möchte gern eine Fahrradtour machen.
- ☐ A Ich schlage vor, eine Fahrradtour zu machen.
☐ B Ich ziehe es vor, eine Fahrradtour zu machen.
☐ C Wir sollten eine Fahrradtour machen.
- ☐ A Ich muss eine Fahrradtour machen.
☐ B Ich habe Lust, eine Fahrradtour zu machen.
☐ C Ich würde gern eine Fahrradtour machen.
- ☐ A Wir könnten eine Fahrradtour machen.
☐ B Ich habe eine Idee. Wir machen eine Fahrradtour.
☐ C Eine Fahrradtour fände ich besser.
- ☐ A Ich bin dafür, eine Fahrradtour zu machen.
☐ B Mir wäre es lieber, wenn wir eine Fahrradtour machen würden.
☐ C Ich würde eine Fahrradtour vorziehen.
- ☐ A Ich weiß was: Wir machen eine Fahrradtour!
☐ B Ich würde viel lieber eine Fahrradtour machen.
☐ C Wenn du Lust hast, können wir ja eine Fahrradtour machen.
- ☐ A Müssen wir denn wirklich eine Fahrradtour machen?
☐ B Wir könnten doch auch etwas anderes machen!
☐ C Ich habe nicht gewusst, dass wir eine Fahrradtour machen.
- ☐ A Hast du gefragt, ob wir eine Fahrradtour machen?
☐ B Eine Fahrradtour kommt gar nicht in Frage.
☐ C Ich bin ganz dagegen, eine Fahrradtour zu machen.

Nach Übung

14

im Kursbuch

Nach Übung

15

im Kursbuch

Lektion 2

Nach Übung

19

im Kursbuch

23. Sagen Sie es anders.

Ich mag keine Campingplätze.

Campingplätze mag ich nicht.

Man kann Satzteile im Deutschen dadurch betonen, daß man sie ins Vorfeld stellt. Achtung: Eine Negation mit „kein“ ist dann nicht möglich; man muß stattdessen mit „nicht“ verneinen.

Bei Sätzen mit Modalverb kann man auch den Infinitiv (Verb₂) an den Satzanfang stellen:

Man kann auch zu Hause Rad fahren.

Rad fahren kann man auch zu Hause.

- | | |
|---|---|
| a) Ich finde <u>Urlaub im Zelt</u> zu unbequem. | e) Sie brauchen <u>kein schweres Gepäck</u> zu tragen. |
| b) Wir wollen in einem Hotel <u>übernachten</u> . | f) Es gibt <u>keine freien Plätze</u> mehr. |
| c) Sie können <u>in unserem Hotel</u> auch frühstücken. | g) Sie können mit Scheck oder Kreditkarte <u>bezahlen</u> . |
| d) Ich werde <u>auf Schiffsreisen</u> immer seekrank. | h) Sie müssen <u>Ihren Pass</u> nicht mitnehmen. |

Nach Übung

19

im Kursbuch

24. Was können Sie auch sagen?

- a) Was ist Ihre Muttersprache?
☐ A In welcher Sprache sprechen Sie mit Ihrer Mutter?
☐ B Wie sprechen Sie mit ihrem Kind?
☐ C Mit welcher Sprache sind Sie aufgewachsen?
- b) Im Kofferraum liegen ein Dutzend Flaschen Rotwein.
☐ A Es sind zwölf Flaschen Wein im Kofferraum.
☐ B Im Koffer sind zehn Flaschen Wein.
☐ C Es sind noch einige Flaschen Wein im Keller.
- c) Ich hasse lange Autofahrten.
☐ A Ich bin gern lange mit dem Auto unterwegs.
☐ B Ich finde lange Autofahrten entsetzlich.
☐ C Ich fürchte mich im Auto.
- d) Wir bleiben dieses Jahr ausnahmsweise zu Hause.
☐ A Wir machen sonst immer eine Urlaubsreise, aber dieses Jahr nicht.
☐ B Wir machen wie immer zu Hause Urlaub.
☐ C Wir verbringen unseren Urlaub am liebsten zu Hause.
- e) Ich sitze gern am Strand und beobachte die Leute.
☐ A Ich gehe zum Strand, um auf die Leute aufzupassen.
☐ B Am Strand sehe ich gerne zu, was die Leute so machen.
☐ C Wenn ich am Strand bin, beachte ich die anderen Leute nicht.
- f) Im Urlaub kriege ich immer einen Sonnenbrand.
☐ A Ich kann im Urlaub die Hitze nicht vertragen.
☐ B Im Urlaub verbrennt mir die Sonne immer die Haut.
☐ C Ich werde im Urlaub immer schön braun.

Kernwortschatz

Verben

aufgeben 39	entlassen 38	produzieren 37	vergessen 37
ausführen 37	erlauben 34	protestieren 38	verkaufen 33
ausrechnen 41	ergehen 34	reisen 34	verteilen 40
bedienen 33	handeln 39	scheinen 39	verursachen 39
behandeln 33	herstellen 33	streiken 38	vorbereiten 34
beraten 33	interessieren 40	trampen 34	zusammenarbeiten 41
beruhigen 41	kontrollieren 37	treten 38	zusammenstellen 37
beschäftigen 33	leiten 35	übernehmen 37	
besorgen 40	nähen 37	übersetzen 41	
einstellen 35	planen 40	verdienen 40	

Nomen

r Abfall, -e 40	r Chef, -s 39	e Kellnerin, -nen 32	e Rechnung, -en 35
e Abteilung, -en 39	r Einfluss, -e 40	e Kneipe, -n 39	e Reklame 41
e Änderung, -en 37	e Entwicklung, -en 35	r Knopf, -e 37	r Schaden, - 41
s Angebot, -e 39	e Erklärung, -en 38	r Kollege, -n 26	e Sekretärin, -nen 32
e / r Angestellte, -n 38	s Ersatzteil, -e 39	e Kollegin, -nen 32	r Soldat, -en 32
e Arbeit, -en 33	e Existenz 39	e Kontrolle, -n 40	r Staat, -en 34
r Arbeiter, - 38	r Facharbeiter, - 39	r Krach 39	e Station, -en 34
r Arbeitgeber, - 38	r Fachmann, Fachleute 41	r Kredit, -e 39	e Stelle, -n 34
r Arbeitnehmer, - 38	e Farbe, -n 33	e Krise, -n 38	e Stellung, -en 39
e Arbeitszeit, -en 33	r Feiertag, -e 41	e Kritik, -en 38	r Stoff, -e 37
r Aufenthalt, -e 34	e Gebrauchsanweisung, -en 41	e Lehre, -n 33	r Streik, -s 38
e Ausbildung, -en 50	e Gelegenheit, -en 41	r Lohn, -e 38	s Studium 33
r Ausländer, - 41	e Gewerkschaft, -en 38	r Maler, - 32	e Tätigkeit, -en 33
e Ausstellung, -en 40	r Gewinn, -e 38	s Maß, -e 35	e Technik, -en 40
r Bäcker, - 34	r Handel 33	s Material, -ien 37	e Toilette, -n 41
r Bauer, -n 32	r Handwerker, - 33	s Metall, -e 33	e Universität, -en 40
r Beamte, -n 33	e Hausfrau, -en 32	r Misserfolg, -e 39	e Verantwortung 41
r Bedarf 39	e Hose, -n 34	r Mitarbeiter, - 37	r Verlust, -e 34
e Beschäftigung, -en 38	e Industrie, -n 33	s Mitglied, -er 34	s Vertrauen 39
r Betrieb, -e 39	r Ingenieur, -e 41	e Mode, -n 41	r Vertreter, - 37
r Betriebsrat, -e 38	e Kälte 41	e Nachfrage 41	e Verwaltung, -en 33
e Bewegung, -en 41	s Kapital 39	s Nahrungsmittel, - 40	s Werk, -e 38
e Beziehung, -en 35		e Öffentlichkeit 41	r Westen 34
		r Passagier, -e 38	e Wirtschaft 40
		r Patient, -en 41	e Wissenschaft, -en 40
		r Polizist, -en 32	
		e Produktion 38	

Lektion 3

Adjektive		Adverbien	Funktionswörter
arbeitslos 38	maximal 34	außer 34	noch einmal
ausländisch 39	sozial 38	gegen 38	was für
beruflich 39	staatlich 40	möglichst 40	
eigen- 34	technisch 35	nachdem 40	
freiwillig 38	zentral 38	selbständig 35	
interessant 39	zusätzlich 40	zurück- 34	
kostenlos 33			

Kerngrammatik

Passiv Perfekt (§ 23a)

Alle wichtigen Kunden sind schon vor zwei Wochen eingeladen worden.
 Viele Kleider sind bestellt worden.
 Bei einem Kleid ist das Etikett vergessen worden.

Zustandspassiv (§ 23b)

Das Modellkleid ist genäht.
 Die Kollektion ist fertiggestellt.
 Der Stoff ist zugeschnitten.

Nomen aus Verben (§ 2)

-ung	Abteilung	Entlassung	Lösung	Stellung
	Begründung	Erklärung	Meinung	Verantwortung
	Beschäftigung	Geschäftsleitung	Rationalisierung	Voraussetzung
	Bezahlung	Kundgebung	Sozialleistung	
-er	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Mitarbeiter	Vertreter
-tion	Produktion	Demonstration		
-	Abbau	Vorschlag		

Adjektive aus Nomen (§ 4)

-lich	staatlich	unterschiedlich	jugendlich
	handwerklich	zusätzlich	
-ig	selbständig	-isch	ausländisch
			chemisch

Besetzung des Nachfelds (§ 34)

Das würde ich auch tun unter diesen Voraussetzungen.
 Er hat ein Angebot bekommen von einer anderen Firma.
 Das hätte ich aber nicht getan an seiner Stelle.

Lektion 3

1. Zwei Nomen in jeder Reihe passen nicht. Schreiben Sie den Beruf hinter jede Reihe.

Sekretärin	Friseur	Soldat	Bäcker	Kellnerin	Bauer	Feuerwehrmann	Polizistin	Lehrerin	Pfarrer
------------	---------	--------	--------	-----------	-------	---------------	------------	----------	---------

- Haare, Bart, Bein, Haarbürste, Spiegel, Schere, Gabel: _____
- Brot, Brötchen, Mehl, Wurst, Kuchen, Salat, Backofen: _____
- Bedienung, Speisekarte, Trinkgeld, Restaurant, Apotheke, Garage: _____
- Gesetz, Kontrolle, Winter, Verbrecher, Gewitter, Einbrecher: _____
- Gefahr, Wasser, Feuer, Seife, Hilfe, Ofen: _____
- Landwirt, Boden, Fabrik, Stall, Hof, Vieh, Industrie: _____
- Schule, Prüfung, Fieber, Beamtin, Note, Konzert, Unterricht: _____
- Kirche, Gott, Museum, Religion, Sonntag, Montag, Himmel: _____
- Angestellte, Betrieb, Kundin, Büro, Radio, Firma, Schreibmaschine: _____
- Krieg, Tod, Feind, Militär, Möbel, Meer, Armee, Politik: _____

2. Richtig oder falsch?

- Eine Ärztin behandelt kranke Menschen.
- Eine Autorin repariert kaputte Autos.
- Ein Bäcker backt Brot und Kuchen.
- Ein Bauer baut Häuser und Straßen.
- Eine Beamtin ist beim Staat angestellt.
- Eine Fotografin produziert Fotoapparate.
- Ein Friseur braucht keine besondere Ausbildung.
- Ein Handwerker arbeitet meistens am Schreibtisch.
- Eine Hausfrau arbeitet für die eigene Familie.
- Ein Ingenieur kann als Selbständiger oder als Angestellter arbeiten.
- Eine Journalistin arbeitet als Angestellte in einem Zeitschriftenladen.
- Ein Kellner bedient Gäste in einem Restaurant.
- Eine Krankenschwester arbeitet im Krankenhaus.
- Ein Lehrer muss eine Lehre machen, bevor er Schüler unterrichten darf.
- Ein Lehrling ist ein junger Lehrer.
- Eine Maklerin braucht man, wenn man eine Wohnung oder ein Haus sucht.
- Ein Maler malt Wände und Türen mit Farbe an.
- Ein Mechaniker arbeitet mit Holz und Papier.
- Ein Metzger berät Menschen bei juristischen Problemen.
- Eine Musikerin verkauft Musikinstrumente.
- Ein Professor unterrichtet Studenten an der Universität.
- Ein Regisseur sagt den Schauspielern, wie sie spielen sollen.
- Eine Reiseleiterin verkauft Reisen in einem Reisebüro.
- Eine Schriftstellerin bedient die Kunden in einer Buchhandlung.
- Ein Tankwart bringt den Leuten jeden Tag die Post.
- Ein Verkäufer berät und bedient Kunden in einem Geschäft.

richtig falsch

Nach Übung

3

im Kursbuch

Lektion 3

Nach Übung

5

im Kursbuch

3. Wiederholung: Die Verbformen für das Präteritum. Ergänzen Sie die Sätze.

→ Themen neu 2, Kursbuch: Seite 67–71; Arbeitsbuch: Übung 16 auf Seite 62–63 und Übung 20 auf Seite 65

Lesen Sie den Reisebericht von Jens Brinkmann:

Herausragend (sein) _____(1) mit Sicherheit der Aufenthalt in Afrika, wo wir in Gabun (mithelfen) _____(2), eine Kirche zu bauen. Aber der Reihe nach: Mein Mitgeselle Carsten Obermayer und ich (beginnen) _____(3) unsere Wanderschaft in Albstadt. Zweieinhalb Monate (bauen) _____(4) wir dort an einem großen Ärztehaus mit. Dann (trennen) _____(5) wir uns. Ich (trampen) _____(6) über Koblenz nach Berlin. Dort (einreisen) _____(7) ich in die DDR _____, den zweiten deutschen Staat, den es damals ja noch (geben) _____(8). Ich (bleiben) _____(9) zwei Wochen dort. Dann (gehen) _____(10) es weiter nach Luxemburg und danach über Straßburg nach Rottweil und Schaffhausen, wo es mir besonders gut (gefallen) _____(11). Die nächsten Stationen (sein) _____(12) Nürnberg, Amberg und schließlich Basel. Hier (treffen) _____(13) ich meinen Kameraden Carsten wieder. In einer Zeitung (lesen) _____(14) wir eine Anzeige, mit der ein Bauunternehmer für ein Projekt in Westafrika Facharbeiter (suchen) _____(15). Wir (melden) _____(16) uns, (unterschreiben) _____(17) einen Vertrag und (ankommen) _____(18) am 28. September 1991 mit dem Flugzeug in Afrika. Ich (arbeiten) _____(19) als Bauleiter. Die Bauarbeiter dort (sprechen) _____(20) Französisch, eine Sprache, die ich am Anfang nicht (verstehen) _____(21), die ich aber schnell (lernen) _____(22). Gebaut (werden) _____(23) eine katholische Kirche. Der Bauunternehmer, der uns (bezahlen) _____(24), war Schweizer. Außer an dem Gotteshaus (bauen) _____(25) wir auch an einem Palast für den Präsidenten. El Hadsch Omar Bongo (heißen) _____(26) der Mann. Nach vier Monaten (fliegen) _____(27) wir wieder zurück nach Europa. Dort (finden) _____(28) ich Arbeit im Allgäu und (machen) _____(29) einen Restauratorkurs in Fulda. Die letzte Station (sein) _____(30) die Insel Amrum vor der deutschen Nordseeküste. Dort (bieten) _____(31) man mir eine feste Stelle und eine Wohnung. Ich wäre gern geblieben, aber ich (müssen) _____(32) nach Hause. Mein Vater (warten) _____(33) nämlich auf mich, weil er in seiner Zimmerei dringend Hilfe (brauchen) _____(34).

Nach Übung

5

im Kursbuch

4. Ihre Grammatik: Ordnen Sie die Verben aus Übung 3.

A. Regelmäßige Verben

Präteritum auf „-te“:

bauen – baute – hat gebaut

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Lektion 3

Präteritum auf „-ete“:

melden – meldete – hat gemeldet

_____	_____
-------	-------

B. Unregelmäßige Verben

Präteritum mit „a“:

sein – war – ist gewesen

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

Präteritum mit „i“ oder „ie“:

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

_____	_____
-------	-------

5. Wiederholung: Zeitangaben. Ergänzen Sie mit den Präpositionen und, wo nötig, mit dem Artikel.

an	bis	nach	in	seit	von ... bis ...	vor	während
----	-----	------	----	------	-----------------	-----	---------

- _____ 1990 _____ 1992 war Jens Brinkmann auf Wanderschaft.
- Das Beste _____ drei Jahren war die Kameradschaft untereinander.
- _____ ersten Monaten half Jens beim Bau eines Ärztehauses.
- _____ Bau des Ärztehauses trampete er über Koblenz und Berlin nach Leipzig.
- _____ Wanderschaft in Europa dürfen Zimmermannsgesellen nur trampen oder zu Fuß gehen.
- _____ September 1990 reiste Jens Brinkmann in die DDR. Er reiste aber nicht wieder aus, weil es die DDR _____ 3. Oktober 1990 nicht mehr gibt.
- _____ Jahr 1991 arbeitete er vier Monate in Afrika.
- _____ 28. September flog er nach Gabun. Dort blieb er _____ Januar 1992.
- _____ Reise nach Gabun war er in Nürnberg, Amberg und Basel.
- _____ drei Jahren und elf Tagen kam er nach Hause zurück.
- _____ Juli 1993 arbeitet er wieder in der Zimmerei seines Vaters.

Nach Übung

5

im Kursbuch

Lektion 3

Nach Übung

7

im Kursbuch

6. Sagen Sie es anders. Verwenden Sie die Präpositionalpronomen „daran“, „darauf“, „darüber“, „davon“, „davor“ und „dabei“.

a) Herr Bong rät den jungen Leuten von dem Beruf des Schreiners ab. (Beruf lernen)

Herr Bong rät den jungen Leuten davon ab, den Beruf des Schreiners zu lernen.

b) Herr Bong hat Freude an der Herstellung von Möbeln. (Möbel herstellen)

Herr Bong

c) Ich habe mich über die lange Wartezeit geärgert. (lange warten müssen)

d) Ich habe dich ja vor dem Kauf dieses Autos gewarnt. (dieses Auto kaufen)

e) Jens hat mir beim Bau meines Hauses geholfen. (Haus bauen)

f) Ich habe ihn gestern auf dieses Problem hingewiesen. (hier ein Problem haben)

7. Welcher Satz sagt das gleiche?

a) Sie war zweieinhalb Jahre im Ausland.

☐ A Sie war dreißig Monate im Ausland.

☐ B Sie war zweimal ein halbes Jahr im Ausland.

b) Er darf maximal vier Monate im Ausland bleiben.

☐ A Er darf auf jeden Fall vier Monate im Ausland bleiben.

☐ B Er darf höchstens vier Monate im Ausland bleiben.

c) Er ist von Berlin nach Leipzig getrampt.

☐ A Er ist per Anhalter von Berlin nach Leipzig gefahren.

☐ B Er ist zu Fuß von Berlin nach Leipzig gelaufen.

d) Die Handwerker haben außer einer Kirche auch einen Palast gebaut.

☐ A Die Handwerker haben nicht nur eine Kirche, sondern auch einen Palast gebaut.

☐ B Die Handwerker haben eine Kirche gebaut, die wie ein Palast aussieht.

e) Er hatte immer eine gute Beziehung zu seinen Arbeitskollegen.

☐ A Er hat sich immer gut mit seinen Kollegen verstanden.

☐ B Er und seine Kollegen haben viel Geld verdient.

f) In dieser Schreinerei werden Möbel nach Maß gebaut.

☐ A Hier werden Möbel in der besten Qualität gebaut, die technisch möglich ist.

☐ B Hier werden Möbel speziell nach den Wünschen der Kunden gebaut.

g) Während der Wanderschaft ist für Zimmermannsgesellen kein eigenes Auto erlaubt.

☐ A Während der Wanderschaft haben Zimmermannsgesellen kein Geld für ein eigenes Auto.

☐ B Während der Wanderschaft dürfen Zimmermannsgesellen kein eigenes Auto haben.

Nach Übung

9

im Kursbuch

Lektion 3

8. Wiederholung: Zahlen.

a) Zweihundertvierundsiebzig und siebenhundertdrei
ist neunhundsiebenundsiebzig.

274 + 703 = 977

b) Vierhundertachtundsechzig und achthundertzwanzig
ist eintausendzweihundertachtundachtzig.

c) Einhundertsiebzehn und fünfhundertneunundzwanzig
ist sechshundertsechszvierzig.

d) Zweitausendzweihundertachtunddreißig und fünfundneunzig
ist zweitausenddreihundertdreiunddreißig.

e) Fünfzigtausenddreihundertzehn und viertausendsiebenhundert
ist fünfundfünfzigtausendzehn.

f) Eine Million zweihundertfünfzigtausend und dreihundertvierundsiebzig-
tausend ist eine Million sechshundertvierundzwanzigtausend.

9. Ergänzen Sie die Sätze mit den Nomen.

Arbeitszeit	Aufenthalt	Ausbildung	Entwicklung	Facharbeiter
-------------	------------	------------	-------------	--------------

a) Die technische _____ hat den Beruf des Schreiners sehr verändert. Früher wurde nur mit einfachen Werkzeugen gearbeitet; heute gibt es schon computergesteuerte Maschinen.

b) Nur wer eine gute _____ hat, kann später im Beruf Karriere machen.

c) Die Firma sucht noch einen _____ für die Montageabteilung.

d) Ein Bäcker muß morgens sehr früh aufstehen. Wegen dieser unangenehmen _____ wollen kaum noch junge Leute diesen Beruf lernen.

e) Jens Brinkmann wird seinen _____ in Afrika sicher nie vergessen.

10. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

→ Themen neu 2, Kursbuch: Seite 52–53; Arbeitsbuch: Übungen 13 bis 17 auf den Seiten 47–49

	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich	werde geprüft	wurde geprüft	bin geprüft worden
du			
er / sie / es / man			
wir			
ihr			
sie / Sie			

Nach Übung

9

im Kursbuch

Nach Übung

9

im Kursbuch

Nach Übung

11

im Kursbuch

Lektion 3

Nach Übung

11

im Kursbuch

11. Sagen Sie es anders.

A. Bilden Sie Sätze im Passiv Präsens.

Zuerst macht man Musterzeichnungen für Modellkleider.

Zuerst werden Musterzeichnungen für Modellkleider gemacht.

- Nach den Musterzeichnungen näht man Modellkleider.
- Die Modellkleider zeigt man den Kunden auf einer Modenschau.
- Nach der Modenschau entscheidet man, welche Kleider man produziert.
- Zuerst schneidet man aus den Stoffen die Einzelteile.
- Dann nähen die Näherinnen die Einzelteile am Fließband zusammen.
- Danach prüft man die Qualität der fertigen Kleider.
- Jetzt muss man die fertigen Kleider bügeln.
- Zum Schluss packt man die Kleider in Kartons und schickt sie zu den Kunden.

B. Schreiben Sie die Sätze a) bis h) im Präteritum.

Zuerst wurden Musterzeichnungen für Modellkleider gemacht.

C. Schreiben Sie die Sätze a) bis h) im Perfekt.

Zuerst sind Musterzeichnungen für Modellkleider gemacht worden.

Nach Übung

11

im Kursbuch

12. Sagen Sie es anders.

Man muss das Kleid bügeln. Das Kleid muss gebügelt werden.

- Man darf den Pullover nicht chemisch reinigen.
- Man sollte die Stoffqualität vor dem Kauf genau prüfen.
- Man muss das Kleid ändern.
- Man kann das Hemd auch ohne Krawatte tragen.
- Kann man das Kleid in der Waschmaschine waschen?
- Kann man die Hose kürzer machen?

Nach Übung

11

im Kursbuch

13. Beschreiben Sie den Vorgang und das Ergebnis.

Ich habe den Pullover heute vormittag gewaschen.

Der Pullover ist heute vormittag gewaschen worden.

Jetzt ist der Pullover gewaschen.

- Man hat die Wohnung letzte Woche renoviert.
- Man hat das Auto gestern repariert.
- Man hat die Türen vor wenigen Tagen neu gestrichen.
- Jemand hat die Wohnung gestern aufgeräumt.
- Wir haben die Fehler korrigiert.
- Hat man die Rechnung schon bezahlt?

Lektion 3

Nach Übung

11

im Kursbuch

14. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

- Wir versichern das Gebäude natürlich gegen Feuer.
- Das Gebäude wird natürlich gegen Feuer versichert.
- Wir müssen das Gebäude natürlich gegen Feuer versichern.
- Das Gebäude muss natürlich gegen Feuer versichert werden.
- Wir haben das Gebäude natürlich gegen Feuer versichert.
- Das Gebäude ist natürlich gegen Feuer versichert worden.
- Das Gebäude ist natürlich gegen Feuer versichert.

	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a)	Wir	versichern					
b)							
c)							
d)							
e)							
f)							
g)							

15. Wiederholung: Wortschatz. Was ist in der Zeichnung anders? Korrigieren Sie die Zeichnung.

Tina Huber, 5 Jahre alt:

Maria Huber, 9 Jahre alt:



mein Papa

Mein Papa
 Mein Papa hat ein rundes Gesicht. Seine Haare sind kurz, und seine Nase auch. Er trägt immer eine Brille. Sein rechtes Ohr ist etwas größer als sein linkes. Er hat einen kurzen Bart, aber drum herum rasiert er sich trotzdem. Dann schneidet er sich, und dann hat er ein Pflaster im Gesicht. Mein Papa trägt immer einen Anzug mit Krawatte und einen Hut. Er hat nur schwarze Schuhe. Und er hat immer eine Aktentasche in der Hand. Mein Papa raucht schon seit 5 Jahren nicht mehr!

Nach Übung

11

im Kursbuch

Lektion 3

Nach Übung

11

im Kursbuch

16. Wiederholung: Wortschatz. Welche Kleidung tragen Männer, welche Kleidung tragen Frauen? Was können beide tragen?

	Männer	Frauen	beide		Männer	Frauen	beide
a) eine Bluse				h) eine Krawatte			
b) eine Hose				i) einen Pullover			
c) einen Anzug				j) ein Hemd			
d) ein Kleid				k) Unterwäsche			
e) einen Mantel				l) ein Kostüm			
f) einen Rock				m) Strümpfe			
g) Schuhe							

Nach Übung

11

im Kursbuch

17. Neuer Wortschatz. In dieser Übung können Sie die Bezeichnungen für weitere Kleidungsstücke lernen.

(Wenn etwas unklar bleibt: → Lösungsschlüssel hinten im Buch. Sie können natürlich auch ein Wörterbuch benutzen.)

Badeanzug	Sandalen	Badehose	Bikini	Kniestrümpfe	Jeans	Turnschuhe
Strumpfhose	Stöckelschuhe	Socken	Hosenrock	Weste	Nachthemd	
Büstenhalter	Schlafanzug	Hausschuhe	Hosenanzug	Unterhose	T-Shirt	

- Leichte, offene Schuhe für Männer und Frauen, die bei warmem Wetter getragen werden. die
- Badekleidung aus zwei Teilen für Frauen. _____
- Bequeme Schuhe aus Stoff oder Leder, die nur in der Wohnung getragen werden. _____
- Hose aus Amerika, die auf der ganzen Welt bekannt ist und die vor allem von jungen Leuten getragen wird. _____
- Unterwäsche, die nur von Frauen getragen wird. Wird meistens nur mit der Abkürzung bezeichnet: „BH“. _____
- Dünne Beinkleider für Frauen. Wird meistens zu einem Rock oder einem Kleid getragen. _____
- Einteilige Schwimmbekleidung für Frauen. _____
- Schuhe mit hohen Absätzen für Frauen. Es ist nicht ganz einfach, darin zu gehen. _____
- Jacke ohne Ärmel, die von Männern und Frauen getragen wird. _____
- Unterwäsche für Männer und Frauen. Ein moderneres Wort dafür ist „Slip“. _____
- Strümpfe, die am Knie enden. Sie werden vor allem von Kindern getragen. _____
- Wäsche, die man zum Schlafen anzieht und die aus einer Hose und einem Oberteil besteht. _____

Lektion 3

- Einfaches, dünnes Hemd aus Baumwolle, mit kurzen Ärmeln, meist ohne Kragen und ohne Knöpfe. Ist bei jungen Leuten sehr beliebt. _____
- Schwimmbekleidung für Männer. _____
- Modisches Kleidungsstück für Frauen. Geschnitten wie eine Hose, aber weit wie ein Rock. _____
- Fußbekleidung, eigentlich für den Sport. Wird aber von vielen Jugendlichen ständig getragen. _____
- Kurze Strümpfe, die nur den Fuß bedecken. _____
- Jacke mit passender Hose für Frauen. Dazu wird meistens eine Bluse getragen. _____
- Einteiliges Wäschestück, das man zum Schlafen anzieht. Wird mehr von Frauen als von Männern getragen. _____

18. Sagen Sie es anders.

Mit einigen Verben kann man Passivsätze ohne Subjekt bilden.

Man hat mir gekündigt.
Mir ist gekündigt worden.

Man diskutierte lange über das Problem.
Über das Problem wurde lange diskutiert.

- Man hat ihr geschrieben. _____
- Man hat ihnen nicht geantwortet. _____
- Man demonstrierte gegen die neuen Gesetze. _____
- Man spricht über dich. _____
- Man hat über unseren Chef viel gelacht. _____
- Man kämpfte lange für höhere Löhne. _____
- Glaubte man der Frau? _____
- Konnte man den Leuten helfen? _____
- Die Gewerkschaft hat gegen die Entlassungen protestiert. _____
- Niemand hat ihm für seine Mühe gedankt. _____

19. Was können Sie auch sagen?

- Das kann er sich doch gar nicht leisten!
 - Dazu ist er viel zu dumm!
 - Dazu fehlt ihm doch das Geld!
 - Dazu ist er doch viel zu jung!
- Ist der denn wahnsinnig?
 - Ist der vielleicht krank?
 - Hat der immer so gute Ideen?
 - Ist der verrückt geworden?
- Er hat immer Ärger mit seinem Chef.
 - Er streitet sich oft mit seinem Chef.
 - Mit seinem Chef hat er keine Probleme.
 - Er ärgert sich immer, weil er einen Chef hat.
- Dazu hätte ich nicht den Mut!
 - Dazu würde mir die Energie fehlen.
 - Ich hätte Angst, das zu tun.
 - Dazu hätte ich gar keine Lust.
- Hat er denn die Mittel, sich selbständig zu machen?
 - Ist er denn groß genug, um sich selbständig zu machen?
 - Hat er denn die Macht, sich selbständig zu machen?
 - Hat er denn genügend Kapital, um sich selbständig zu machen?

Nach Übung

11

im Kursbuch

Nach Übung

14

im Kursbuch

Lektion 3

- f) Ich kann ja erst mal einen Kredit aufnehmen.
☐ A Für den Anfang kann ich mir ja Geld von der Bank leihen.
☐ B Zuerst versuche ich mal, Geld zu sparen.
☐ C Ich werde zuerst mal Arbeitslosengeld beantragen.
- g) Mit welcher Begründung hat man dir gekündigt?
☐ A Zu welchem Termin hat man dir gekündigt?
☐ B Warum ist dir gekündigt worden?
☐ C Wer hat dir eigentlich gekündigt?
- h) Die Abteilung hat sich nicht mehr gelohnt.
☐ A In dieser Abteilung haben die Arbeiter keinen Lohn mehr bekommen.
☐ B Der Stundenlohn in dieser Abteilung war zu niedrig.
☐ C Die Abteilung hat nicht mehr genug Geld gebracht.

Nach Übung

14

im Kursbuch

20. Schreiben Sie die Sätze mit „normaler“ Satzstellung.

Vorfeld	Verb ₁	Subjekt	Erg. Angabe	Erg. Verb ₂	Nachfeld
Ich	hätte		das	an seiner Stelle nicht	getan.
Ich	hätte		das	nicht	getan an seiner Stelle.
Das	hätte	ich		an seiner Stelle nicht	getan.
Das	hätte	ich		nicht	getan an seiner Stelle.
An seiner Stelle	hätte	ich	das	nicht	getan.

Einige Satzteile können hinter der Position *Verb₂* im *Nachfeld* stehen. Das gilt besonders für *Orts-* und *Richtungsangaben* und für *präpositionale Ausdrücke*. (Siehe auch § 34 im Grammatikanhang des Kursbuchs auf Seite 145.)

- a) Er hat immer Krach gehabt mit seinen Kolleginnen und Kollegen.
Er hat mit seinen Kolleginnen und Kollegen immer Krach gehabt.
- b) Er hat sich sehr gefreut über seinen Erfolg.
Er hat sich über seinen Erfolg sehr gefreut.
- c) Er hat mit Ersatzteilen gehandelt im Ausland.
- d) Er hat sich beschwert über die schlechte Qualität.
- e) Er ist Taxi gefahren in Köln.
- f) Ich würde das auch tun unter diesen Umständen.
- g) Man hat das ganze Werk geschlossen wegen zu hoher Verluste.
- h) Er hat erst gestern angefangen mit der Arbeit.

Lektion 3

- i) Er hat immer Ärger gehabt mit seinen Arbeitskollegen.
- j) Ich werde den Vertrag nicht verlängern unter diesen Umständen.

21. Attribut mit „von“ oder Attribut im Genitiv?

- A. Von Nomen, die keinen Artikel haben, lässt sich kein Genitiv bilden. Statt des Attributs im Genitiv wird in diesen Fällen ein Attribut mit „von“ (+ Dativ) benutzt. (→ Themen neu 1, Kursbuch: § 4 auf Seite 129)

Meine Aufgabe ist die Kontrolle von Mülldeponien.
 Die Vermeidung von Abfall wird immer wichtiger.

- B. Bei Personennamen wird der Genitiv ebenfalls oft vermieden; stattdessen benutzt man auch hier „von“ mit dem Personennamen im Dativ. (→ Themen neu 2, Kursbuch: § 4 auf Seite 131)

Der Mülleimer von Hans ist jede Woche ganz voll.

Genitiv oder „von“ + Dativ? Ergänzen Sie die folgenden Satzanfänge.

- a) **Schirmfabrik entlässt 400 Mitarbeiter**
 Die Entlassung von 400 Mitarbeitern bei der Schirmfabrik Sommerau wird ...
- b) **Armbruster KG verschiebt die Modenschau**
 Die Verschiebung der Modenschau bei der Armbruster KG hat ...
- c) **Farbenfabrik verwendet Gift für Wandfarben**
 Die Verwendung von Gift bei der Farbenfabrik in Rothenturm ist ...
- d) **Stadtrat will Lärm vermeiden**
 Die Vermeidung von Lärm ist für den Stadtrat eines der wichtigsten Ziele ...
- e) **Stahlwerk: Die Arbeiter wollen einen Streik**
 Der Streik im Stahlwerk ist wohl nicht mehr zu verhindern ...
- f) **Herbert Fuchs will Firmenwagen nicht zurückgeben**
 Der Firmenwagen des Geschäftsführers der Wecker AG in ...
- g) **Ein Angestellter rettet die Quadro GmbH**
 Die Erfindung des Angestellten brachte der Quadro GmbH Millionen.
 Der ...
- h) **Sauer AG will die Produktion um 50 % erhöhen**
 Eine Erhöhung der Produktion um 50 % soll bei der Sauer AG in drei Jahren ...

Nach Übung

15

im Kursbuch

Lektion 3

Nach Übung

15

im Kursbuch

22. Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Präposition.

- Er hatte sehr oft Krach _____ seinen Kollegen.
- Ein Pädagoge sollte großes Interesse _____ die Welt der Kinder haben.
- Es gibt auf der Welt fast 10 000 Datenbanken _____ Informationen aus allen Bereichen von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Technik.
- Er ist Vertreter einer deutschen Firma _____ Ausland.
- Er hatte ein sehr schlechtes Verhältnis _____ seiner Chefin.
- Hast du Angst _____ Hunden?
- Sie trägt nur Pullover _____ Wolle.
- Der Film _____ Dienstagabend war ziemlich langweilig.
- Die Gewerkschaft verlangt genaue Informationen _____ die wirtschaftliche Situation der Firma.
- Der Krieg _____ den beiden Ländern hat viele Tote gekostet.
- Hast du schon ein Geburtstagsgeschenk _____ Konrad gekauft?
- Die Fahrt _____ dem Zug dauert etwa drei Stunden.
- Die Streiks _____ höhere Löhne hatten Erfolg.

Nach Übung

15

im Kursbuch

23. „Nachdem“, „bevor“ oder „während“? Was passt?

- _____ man sich selbständig macht, sollte man einige Jahre als Angestellter im Beruf arbeiten.
- _____ die Firma zwei große Misserfolge hatte, musste sie 60 Angestellte entlassen.
- _____ ich studierte, musste ich als Taxifahrer arbeiten, um leben zu können.
- _____ man Arbeitslosengeld bekommt, darf man nicht arbeiten und Geld verdienen.
- _____ mir gekündigt wurde, habe ich mich sofort arbeitslos gemeldet.
- _____ ich eine feste Stelle hatte, machte ich nur Gelegenheitsjobs.
- _____ die Kleider verpackt und an die Kunden geschickt werden, wird noch einmal die Qualität jedes einzelnen Kleides geprüft.
- _____ die Kleider genäht worden sind, müssen sie gebügelt werden.
- _____ Jens Brinkmann in Afrika arbeitete, lernte er Französisch.

Nach Übung

16

im Kursbuch

24. Welches Verb passt?

übersetzen	aufgeben	produzieren	entlassen	einstellen
liefern	leiten	übernehmen	beschäftigen	verursachen

- Die Firma hat nicht genug Arbeiter. Es sollen noch dreißig Leute _____ werden.
- Der alte Chef ist gestorben. Die Firma wird jetzt von seinem Sohn _____.
- Wegen Rationalisierungen im Betrieb mussten hundert Arbeiter _____ werden.
- Frau B. hat ihre Stelle _____, weil sie sich selbständig machen will.
- Herr M. _____ einen Lehrling und zwei Facharbeiter in seiner Werkstatt.

Lektion 3

Nach Übung

16

im Kursbuch

- Ein Informationsmakler _____ alle Auskünfte, die seine Kunden wünschen.
- Der Geschäftsführer muss gehen, weil er zu hohe Kosten _____ hat.
- Mit den neuen Maschinen können höhere Stückzahlen _____ werden.
- Solange meine Kollegin krank ist, muss ich ihre Arbeit _____.
- Die Sekretärin muss Briefe aus dem Ausland ins Deutsche _____.

25. Sagen Sie es anders.

A. Ergänzen Sie mit der passenden Präposition und, wenn nötig, dem Artikel.

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| a) Computerspiele | Spiele _____ Computer |
| b) eine Fensterdekoration | eine Dekoration _____ Fenster |
| c) das Fernsehprogramm | das Programm _____ Fernsehen |
| d) ein Motorradersatzteil | ein Ersatzteil _____ Motorrad |
| e) eine Ledertasche | eine Tasche _____ Leder |
| f) eine Zeitungsanzeige | eine Anzeige _____ Zeitung |
| g) die Zukunftsangst | die Angst _____ Zukunft |
| h) ein Hochzeitskleid | ein Kleid _____ Hochzeit |
| i) ein Universitätsstudium | das Studium _____ Universität |
| j) eine Mülldeponie | eine Deponie _____ Müll |
| k) die Nachtarbeit | Arbeit _____ Nacht |
| l) das Anfangsgehalt | das Gehalt _____ Anfang |
| m) ein Büroangestellter | ein Angestellter _____ Büro |

B. Ergänzen Sie mit dem definiten Artikel im Genitiv.

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| a) die Stadtverwaltung | die Verwaltung _____ Stadt |
| b) ein Bankkunde | ein Kunde _____ Bank |
| c) ein Gewerkschaftssprecher | ein Sprecher _____ Gewerkschaft |
| d) die Herstellungskosten | die Kosten _____ Herstellung |
| e) der Präsidentenpalast | der Palast _____ Präsidenten |
| f) eine Wirtschaftskrise | eine Krise _____ Wirtschaft |

C. Ergänzen Sie mit dem Relativpronomen und, wenn nötig, der passenden Präposition.

- die Versandabteilung _____ die Abteilung, _____ Waren verpackt und verschickt werden
- die Stahlindustrie _____ die Industrie, _____ Stahlprodukte herstellt
- der Hauptschulabschluss _____ der Abschluss, _____ man auf der Hauptschule bekommt
- ein Gelegenheitsjob _____ ein Job, _____ man gelegentlich, nicht regelmäßig macht
- ein Steuerberater _____ ein Berater, _____ bei Steuerfragen hilft
- eine Präzisionsmaschine _____ eine Maschine, _____ sehr präzise arbeitet
- ein Ärztehaus _____ ein Haus, _____ verschiedene Ärzte ihre Praxis haben
- ein Zukunftsberuf _____ ein Beruf, _____ auch in Zukunft wichtig sein wird

Lektion 3

Nach Übung

16

im Kursbuch

26. Bilden Sie Nomen.

	die Sache: Verbstamm oder Verbstamm+„-ung“	die Person: Verbstamm+„-er“ / „-erin“
a) ausstellen	die Ausstellung	der Aussteller, die Ausstellerin
b) begründen		
c) beraten		
d) bewegen		
e) bezahlen		
f) einkaufen		
g) entlassen		
h) entwickeln		
i) erfinden		
j) herstellen		
k) kündigen		
l) leiten		
m) liefern		
n) prüfen		
o) testen		
p) verantworten		
q) verwalten		
r) zeichnen		

Nach Seite

42

im Kursbuch

27. Markieren Sie alle Verben: Futur grün, Präsens rot, Präteritum blau.

Was wird sein, wenn ich Meister bin, dachte er. Was wird sein?

Was wird sich im Betrieb und in meinem Leben verändern? Wird sich überhaupt etwas verändern? Warum soll sich etwas verändern?

Bin ich ein Mensch, der verändern will?

Er stand unbeweglich und beobachtete nachdenklich das geschäftige Treiben auf dem Platz vor der Lagerhalle, der hundert Meter weiter unter einer brennenden Sonne lag. Die Männer dort arbeiteten ohne Hemd, ihre braunen Körper glänzten im Schweiß.

Ab und zu trank einer aus der Flasche. Ob sie Bier trinken? Oder Cola?

Was wird sein, wenn ich Meister bin? Mein Gott, was wird dann sein? Ja, ich werde mehr Geld verdienen, kann mir auch einen Wagen leisten, und die Kinder werde ich zur Oberschule schicken, wenn es soweit ist. Vorausgesetzt, sie haben genug Verstand dazu. Eine größere Wohnung werde ich bekommen von der Werksleitung, und das in der Siedlung, in der nur Angestellte der Fabrik wohnen. Vier Zimmer, Küche, Bad, Balkon, kleiner Garten – und Garage. Das ist schon etwas. Dann werde ich endlich heraus sein aus der Arbeitersiedlung, wo die Wände Ohren haben, wo einer dem andern in den Kochtopf guckt und der Nachbar an die Wand klopft, wenn meine Frau den Schallplattenspieler so laut aufdreht und die Beatles laufen lässt.

Meister, werden dann hundert Arbeiter zu mir sagen – oder Herr. Oder Herr Meister oder Herr Witty. Wie sich das wohl anhört: Herr Witty! Herr Meister! Er sprach es mehrmals laut vor sich hin.

Der Schweißer Egon Witty sah in die Sonne und auf den Platz, der unter einer brennenden Sonne lag, und er fragte sich, was die Männer mit den nackten Oberkörpern wohl tranken: Bier? Cola? Schön wird das sein, wenn ich erst Meister bin, ich werde etwas sein, denn jetzt bin ich nichts, nur ein Rädchen, das man ersetzen kann. Nicht so leicht ersetzbar aber sind Männer, die Räder in Bewegung setzen und kontrollieren. Ich werde in Bewegung setzen und kontrollieren, ich werde etwas sein, ich werde bestimmen, anordnen, von der Liste streichen, beurteilen, für gut befinden. Ich werde die Verantwortung tragen.

Lektion 4

Kernwortschatz

Verben

ablehnen 53	bieten 51	gelingen 44	schwimmen 44
anfassen 47	buchstabieren 53	gratulieren 53	stehlen 45
anmelden 51	einführen 51	klagen 47	unterrichten 46
aufwachen 50	einschlafen 50	korrigieren 52	verwenden 49
ausfüllen 52	entsprechen 48	loben 47	vorkommen 53
aussprechen 53	entwickeln 48	meinen 48	vorziehen 48
bedanken 53	erfüllen 52	mitteilen 46	weiterarbeiten 46
bedeuten 25	erinnern 44	nachgehen 45	wiederholen 46
begreifen 46	erklären 53	probieren 44	zeigen 44
bestätigen 52	feststellen 47	rechnen 44	
besuchen 51	fordern 48	schimpfen 45	
bewegen 46	führen 47	schütteln 47	

Nomen

e Ahnung, -en 51	r Fotoapparat, -e 53	e Kunst 48	r Reifen, - 50
e Anfrage, -n 50	e Fremdsprache, -n 52	r Kurs, -e 49	r Spezialist, -en 48
e Anmeldung, -en 52	e Gebühr, -en 52	s Land, -er 53	r Start, -s 48
r Autor, -en 46	r Geburtstag, -e 53	e Laune, -n 47	e Tafel, -n 50
e Bahn, -en 52	s Gedicht, -e 53	r Lautsprecher, - 45	r Tanz, -e 50
e Bedienung 53	s Gegenteil 49	e Leitung, -en 50	r Teilnehmer, - 29
s Blut 49	e Geschichte, -n 45	e Literatur 49	e U-Bahn, -en 52
e Diskussion, -en 46	s Heft, -e 45	e Medizin 49	r Umfang 48
r Eilzug, -e 52	r Inhalt, -e 53	e Mühe 46	r Unterricht 46
e Einladung, -en 53	s Instrument, -e 22	e Musik 47	r Versuch, -e 44
e Erde 48	e Klasse, -n 46	e Panne, -n 50	r Vogel, - 44
s Fach, -er 50	r Konflikt, -e 53	e Politik 49	r Vorschlag, -e 52
e Fahrkarte, -n 53	e Konkurrenz 47	r Präsident, -en 48	
s Formular, -e 53	r Körper, - 42	e Reaktion, -en 46	
		e Regel, -n 47	

Adjektive

angeblich 48	eventuell 53	menschlich 49	schwierig 46
dauernd 45	finanziell 50	mündlich 45	selten 45
deutsch 53	genau 44	ordentlich 45	sorgfältig 45
eigen- 47	gültig 50	politisch 53	spannend 46
einzeln 47	heutig 48	richtig 46	ständig 46
elektrisch 49	-jährig 48	schriftlich 53	tatsächlich 52

Lektion 4

Adverbien

bisher 53	endlich 44	meistens 45	vorn 46
ebenfalls 52	gerade 44	überhaupt 46	zusammen 47

Funktionswörter

als ob 46	etwa 46	sowohl ... als auch ... 47
bisschen 51	jener 46	weder ... noch ... 47
derselbe 48	paar 44	zwar ... aber ... 47
entweder ... oder ... 47	pro Jahr 52	

Kerngrammatik

Verlaufsform (§ 37)

Die Vögel lernen gerade fliegen.
Die Vögel sind dabei, fliegen zu lernen.

Perfekt + Modalverb (§ 26)

Sie hat die Tafel geputzt.	
Sie <u>hat</u> die Tafel <u>putzen müssen</u> .	Ich <u>habe das</u> nie <u>gemusst</u> .
Sie hat ihren Lehrer kritisiert.	
Sie <u>hat</u> ihren Lehrer <u>kritisieren dürfen</u> .	Ich <u>habe das</u> nie <u>gedurft</u> .
Sie hat ihre Meinung nicht gesagt.	
Sie <u>hat</u> ihre Meinung nicht <u>sagen wollen</u> .	Ich <u>habe das</u> immer <u>gewollt</u> .
Sie hat ihren Schülern nicht geholfen.	
Sie <u>hat</u> ihren Schülern nicht <u>helfen können</u> .	Ich <u>habe das</u> immer <u>gekonnt</u> .

Zweigledrige Junktoren (§ 38)

Wir üben nicht nur in Gruppenarbeit, sondern auch allein.
Wir haben zwar schon viel gelernt, aber es bleibt noch sehr viel zu tun.
Diese Übung kann man entweder in Gruppenarbeit oder allein machen.
Mit dieser Übung kann ich sowohl das Sprechen als auch das Lesen üben.
Diese Arbeit ist weder interessant noch gut bezahlt.
Der Kurs findet teils am Abend und teils am Wochenende statt.

Rezipropronomen mit Präposition (§ 9)

Wir sollten mehr aufeinander eingehen.
Wir könnten doch miteinander lernen.
Ihr werdet sicher viel voneinander lernen.

Lektion 4

1. „So habe ich Rad fahren gelernt.“ Wie passen die Texthälften zusammen?

Nach Übung

2

im Kursbuch

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich Rad fahren gelernt habe. Da war ich fünf Jahre alt; es war kurz vor meinem Schulbeginn. Ich spielte auf unserer Terrasse gerade mit den Nachbarskindern Schule. Plötzlich kam meine Mutter mit einem ganz neuen Kinderfahrrad daher. Das interessierte mich aber gar nicht, weil ein älteres Kind gerade dabei war, meine „Hausaufgaben“ zu korrigieren. Außerdem hatte ich Angst vor dem Radfahren; ich wusste schon, daß man dabei hinfallen und sich verletzen konnte.

a)

Als ich zwölf war, kam ich an eine andere Schule. Da hatte ich bald einen neuen Freund, der immer mit dem Fahrrad unterwegs war und überhaupt nicht verstehen konnte, dass ich kein Fahrrad hatte und nicht fahren konnte. Deshalb wünschte ich mir dann doch ein Fahrrad von meinen Eltern. Zu Weihnachten bekam ich auch wirklich ein tolles Rad, obwohl mein Vater damals gerade berufliche Probleme hatte und es für ihn nicht ganz einfach war, so viel Geld für ein Weihnachtsgeschenk auszugeben. Das Fahren brachte mir mein Freund schon am ersten Weihnachtstag bei.

1)

Ich habe erst sehr spät Rad fahren gelernt. Während meiner ganzen Kindheit wohnten wir im Zentrum von Frankfurt, und meine Eltern hatten Angst, dass mir beim Radfahren in dem dichten Stadtverkehr etwas passieren könnte. Mir war es eigentlich egal, dass ich kein Fahrrad hatte. Es gab genug andere Beschäftigungen; ich ging oft schwimmen oder spielte Fußball.

b)

An einem Wochenende, als meine Schwester gerade nicht zu Hause war, fand ich zufällig den Schlüssel. Ohne lange nachzudenken ging ich in die Garage, schloss das Rad auf und schob es auf die Straße. Ich wusste mit meinen fünf Jahren nicht, dass man das Radfahren lernen muss – ich wollte einfach aufsteigen und losfahren. Natürlich fiel ich sofort hin. Unser Nachbar, der dabei war, seinen Rasen zu mähen, stellte mich wieder auf die Beine. Und dann half er mir, bis ich allein fahren konnte – er wusste ja nicht, dass ich mit dem Rad eigentlich gar nicht fahren durfte. Zum Glück bekam ich dann bald darauf mein eigenes Rad.

2)

Das Radfahren habe ich mit dem Rad meiner älteren Schwester gelernt. Sie hatte das Rad zum siebten Geburtstag bekommen, und vom ersten Tag an wollte ich unbedingt auch damit fahren. Aber sie gab es mir nie; sie hatte Angst, ich würde es kaputtmachen. Deshalb schloss sie es immer ab und versteckte den Schlüssel.

c)

Auch an den nächsten Tagen wollte ich nicht Rad fahren lernen. Schließlich war die Geduld meiner Mutter zu Ende: Sie zog mir zwei lange Hosen und zwei dicke Pullover an, dazu noch Handschuhe, und erklärte mir, dass diese Kleidung mich bei einem Sturz ganz bestimmt schützen würde. Dann setzte sie mich auf mein Fahrrad und hielt mich am Rücken fest. Da fuhr ich schließlich los, und schon nach einer Viertelstunde konnte ich ganz allein und ohne Hilfe um unser Haus fahren.

3)

a)	
b)	
c)	

Lektion 4

Nach Übung

2

im Kursbuch

2. Gerade in dem Moment ...

Im Deutschen braucht man keine besondere Verbform, um auszudrücken, dass man *im Moment* etwas tut oder dass *im Moment* etwas passiert:

Bitte stör mich jetzt nicht, ich schreibe einen Brief.

Man kann aber auch sagen:

Bitte stör mich jetzt nicht, ich schreibe gerade einen Brief.

Bitte stör mich jetzt nicht, ich bin dabei, einen Brief zu schreiben.

Bitte stör mich jetzt nicht, ich bin gerade dabei, einen Brief zu schreiben.

A. Suchen Sie in den Texten in Übung 1 die fünf Sätze, in denen auf diese Weise „im Moment“ ausgedrückt wird.

B. Drücken Sie in den folgenden Sätzen „im Moment“ aus.

a) Klaus möchte jetzt nicht fernsehen. Er liest ein Buch.

Er liest g

Er ist d

Er ist g

b) Sie können jetzt nicht mit Frau Ott sprechen. Sie telefoniert mit einem wichtigen Kunden.

c) Ich kann dir im Moment nicht helfen. Ich spüle das Geschirr.

d) Vater ist im Hof. Er repariert das Auto.

e) Lass Paul in Ruhe! Er lernt für seine Prüfung.

3. Eine Antwort stimmt nicht.

a) Wann hast du schwimmen gelernt?

A Das weiß ich nicht mehr.

B Daran denke ich nicht.

C Ich kann mich nicht erinnern.

b) Kann dein Papagei sprechen?

A Nein, das weiß er leider nicht.

B Nein, das ist ihm bisher nicht gelungen.

C Nein, das hat er leider nicht gelernt.

c) Kannst du über den ganzen See schwimmen?

A Wahrscheinlich, aber ich habe es noch nie probiert.

B Das kann ich nicht sagen, weil ich es noch nie versucht habe.

C Das habe ich noch nie gezeigt.

d) Wie hast du eigentlich so gut Ski laufen gelernt?

A Mein Vater hat mir gezeigt, wie es geht.

B Das hat mir mein Vater beigebracht.

C Mein Vater hat mich darüber informiert.

e) Warum konntest du schon schreiben, als du in die Schule kamst?

A Mein älterer Bruder hat es mir erklärt.

B Mein älterer Bruder hat es mir vorgemacht.

C Mein älterer Bruder hat mit mir geübt.

Nach Übung

2

im Kursbuch

Lektion 4

Nach Übung

4

im Kursbuch

4. Sagen Sie es anders.

Wenn man vergangene Ereignisse erzählt, verwendet man bei vielen Verben oft das Perfekt anstelle des Präteritums.

Bei den Verben „haben“ und „sein“ und bei den Modalverben braucht man die Perfektformen zwar selten, aber sie sind auch möglich:

Perfekt

Ich bin bei Harald gewesen.

Er hat Probleme mit seinem Computer gehabt.

Ich habe ihm helfen müssen.

Präteritum

Ich war bei Harald.

Er hatte Probleme mit seinem Computer.

Ich musste ihm helfen.

Schreiben Sie die folgenden Sätze im Perfekt:

a) Ich musste immer die Tafel putzen. Ich habe immer die Tafel putzen müssen.

b) Wir durften nie unpünktlich sein.

f) Ich konnte eigentlich nie verstehen, wozu die Logarithmen gut sein sollen.

c) Wenn ein Lehrer in die Klasse kam, mussten wir immer aufstehen.

g) Damals konnte man noch keine Fächer wählen.

d) Die Mathematikaufgaben konnte ich nur mit Hilfe meiner Banknachbarin lösen.

h) Ich durfte nicht studieren, mein Vater erlaubte es nicht.

e) Ich musste eine Klasse zweimal machen.

5. Wiederholung: Adjektive. Welches Adjektiv passt?

a) Nur wenn ich eine _____ Brille trage, kann ich _____ sehen.

klar genau deutlich stark gültig
direkt

b) Du hast richtig gerechnet, aber die Zahlen sind nicht _____ geschrieben.

angenehm elegant ordentlich

c) Sie macht ihre Hausaufgaben immer sehr _____.

günstig sorgfältig hübsch

d) In Mathematik hatten wir einen _____ Lehrer.

berühmt ausgezeichnet wichtig

e) Ich würde nie so eine _____ Schuluniform anziehen!

schrecklich schwierig traurig

f) Unsere _____ Lehrerin macht einen _____ Unterricht.

neu lebendig lebendig neu
frisch gesund

g) Ich glaube, dass Gruppenarbeit _____ ist zum Lernen.

nett gemütlich ideal

h) Alle hatten Angst vor Wegmann; er war ein _____ Lehrer.

wunderbar furchtbar phantastisch

i) Nachmittags trafen sich die Jungs aus meiner Klasse _____ zum Fußballspielen.

regelmäßig zuverlässig sorgfältig

Nach Übung

4

im Kursbuch

Lektion 4

Nach Übung

5

im Kursbuch

6. Wiederholung: Welche Nomen passen nicht?

- a) putzen: die Wandtafel, die Zähne, das Geschirr, die Schuhe, die Wäsche, das Fenster, das Badezimmer, das Auto, das Fahrrad, sich die Nase, den Spiegel
 b) waschen: die Hände, das Gesicht, die Zähne, den Pullover, die Haare, einen Apfel, das Wohnzimmer, das Kleid, die Wäsche, das Gemüse, das Kassettengerät, die Wolldecke, den Hals
 c) aufräumen: das Kinderzimmer, die Wohnung, die Haare, die Küche, die Handtasche, den Kleiderschrank, die Garage, die Füße, den Kühlschrank, den Schreibtisch, die Waschmaschine, das Büro, den Hof, den Keller
 d) saubermachen: den Ofen, die Badewanne, ein Glas, die Wohnung, den Hund, eine Jacke, den Schmerz, die Toilette, den Kochtopf, den Stall, das Waschbecken, die Wohnung

Nach Übung

5

im Kursbuch

7. Ergänzen Sie.

da bald da danach dann ~~eines Tages~~ dann im nächsten Moment später zuerst

Eines Tages sollten wir in Englisch mündlich geprüft werden. Die meisten von unserer Klasse waren aber nicht gut vorbereitet. _____ hatte Dieter eine Idee. Er brachte sein Tonbandgerät mit in die Schule und nahm beim Unterrichtsbeginn die Pausenklingel auf. Vor der Englischstunde versteckte er den Lautsprecher hinter der Wandtafel. _____ kam Wegmann, unser Englischlehrer, in die Klasse und fing mit der Prüfung an. Wie immer prüfte er _____ die besten Schüler. Aber _____ wollte er auch mich prüfen. _____ gab ich Dieter ein Zeichen; der schaltete sein Tonbandgerät ein, und _____ klingelte es. Wegmann war sehr überrascht. Er schaute _____ ungläubig auf seine Uhr. Aber _____ glaubte er es doch und beendete die Prüfung. _____ gingen wir alle nach Hause, weil es die letzte Stunde war. _____ merkte Wegmann natürlich, dass alles nur ein Trick war, und er wiederholte die Prüfung.

Nach Übung

7

im Kursbuch

8. Ergänzen Sie mit „was“, „wo“ oder „wohin“.

- a) Wir haben natürlich nicht alles geglaubt, _____ die Lehrer uns erzählt haben.
 b) Von da, _____ ich saß, konnte ich den anderen Schülern nicht ins Gesicht sehen.
 c) Unseren Klassenausflug mussten wir dahin machen, _____ die Lehrer fahren wollten.
 d) Fast alles, _____ wir auswendig lernen mussten, vergaßen wir ganz schnell wieder.
 e) Wir hatten wenig Möglichkeiten, mit den Mitschülern über das zu sprechen, _____ wir gelernt hatten.
 f) Wir mussten immer dorthin schauen, _____ der Lehrer war.
 g) Oft hatte ich das Gefühl, dass wir etwas lernten, _____ wir gar nicht brauchten.

Lektion 4

Nach Übung

7

im Kursbuch

9. „Als“, „wenn“ oder „während“? Was passt?

- a) Ich konnte doch nicht Musik machen, _____ Gerda im gleichen Zimmer schlafen wollte!
 b) Als Student war ich immer sehr nervös, _____ ich mit einem Professor sprechen sollte.
 c) _____ ich achtzehn war, zogen meine Eltern nach Berlin.
 d) _____ meine Freunde sich auf die Prüfung vorbereiteten, verbrachte ich die Tage in Cafés und die Nächte in Bars und Diskotheken.
 e) _____ ein Lehrer sehr streng ist, lerne ich nicht so gut.
 f) Dass jemand meine Tasche gestohlen hatte, merkte ich erst, _____ ich ins Hotel zurückfahren wollte.
 g) Du kannst ihm das ja morgen erzählen, _____ du mit ihm nach Zürich fährst.
 h) Ich lerne nur dann eine Fremdsprache, _____ ich damit Geld verdienen kann.
 i) Du könntest ja schon mal runtergehen und das Zimmer bezahlen, _____ ich die Koffer packe.

10. Was passt zusammen?

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übung 21 auf Seite 90

- | | |
|--|---|
| a) Sie kann zwar gut Deutsch sprechen, | 1 oder man bekam schlechte Noten. |
| b) Ich kann weder in der Gruppe | 2 als auch schreiben. |
| c) Sie kann nicht nur gut Deutsch sprechen, | 3 noch schreiben. |
| d) Entweder höre ich Musik, | 4 sondern auch gut schreiben. |
| e) Sie kann Russisch sowohl sprechen | 5 aber sein Unterricht ist langweilig. |
| f) Der Lehrer ist zwar sehr nett, | 6 aber nicht gut schreiben. |
| g) Sie kann diese Sprache weder sprechen | 7 als auch Spanisch. |
| h) Entweder man tat, was die Lehrer wollten, | 8 oder ich lerne. Beides zusammen kann ich nicht. |
| i) Ich lerne nicht nur im Unterricht, | 9 noch mit einem Partner zusammen lernen. |
| j) Sie lernt sowohl Deutsch | 10 sondern auch zu Hause. |

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

11. Ergänzen Sie.

weder ... noch ... entweder ... oder ... zwar ... aber ... sowohl ... als auch ...

- a) Ich weiß noch nicht genau, was ich nach der Schule machen werde. _____ bewerbe ich mich als Stewardess, _____ ich studiere Englisch an der Uni.
 b) Ich kann mich _____ noch an meine Mitschüler erinnern, _____ die Namen der meisten habe ich vergessen.
 c) Wir hatten einen sehr netten Mathematiklehrer, aber ich kann mich _____ an sein Gesicht _____ an seinen Namen erinnern.
 d) Meine Schulzeit war eigentlich ganz normal. Ich hatte _____ gute _____ schlechte Lehrer.

Nach Übung

8

im Kursbuch

Nach Übung

8

im Kursbuch

Lektion 4

Nach Übung

8

im Kursbuch

12. „Einander“

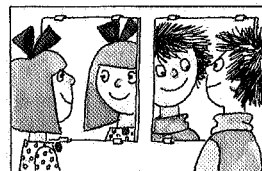
A. Nicht reflexive Verben
Nora und Ludwig ...

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| a) ... lieben <u>einander</u> . | j) ... reden _____ |
| b) ... denken <u>aneinander</u> . | k) ... informieren _____ |
| c) ... schimpfen _____ | l) ... telefonieren _____ |
| d) ... hassen _____ | m) ... widersprechen _____ |
| e) ... sprechen _____ | n) ... kämpfen _____ |
| f) ... kritisieren _____ | o) ... gratulieren _____ |
| g) ... sorgen _____ | p) ... helfen _____ |
| h) ... diskutieren _____ | q) ... loben _____ |
| i) ... schreiben _____ | r) ... lachen _____ |

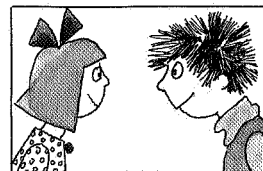
Anstelle von „einander“ kann man auch das Wort „sich“ verwenden:

Nora und Ludwig lieben sich.

Das Wort „sich“ kann also bei einigen Verben in der dritten Person Plural zwei Bedeutungen haben:



Die Kinder schauen sich an.
= Jedes Kind schaut sich selbst an.



Die Kinder schauen sich an.
= Die Kinder schauen einander an.

Wenn „einander“ mit einer Präposition verbunden ist („aneinander“, „übereinander“, „miteinander“ usw.), dann kann es nicht durch das Wort „sich“ ersetzt werden.

B. Reflexive Verben

Nora und Ludwig ...

- | | |
|--|----------------------------|
| a) ... beschweren <u>sich übereinander</u> . | e) ... kümmern _____ |
| b) ... haben _____ gewöhnt. | f) ... regen _____ auf. |
| c) ... erinnern _____ | g) ... verabschieden _____ |
| d) ... interessieren _____ | |

Nach Übung

9

im Kursbuch

13. Was können Sie auch sagen?

- a) Diese Grammatikregel begreife ich nicht.
☐ Diese Regel kann ich nicht anfassen.
☐ Diese Regel gefällt mir nicht.
☐ Diese Regel verstehe ich nicht.
- b) Die Kurszeiten werden Ihnen spätestens zwei Monate vor Kursbeginn mitgeteilt.
☐ Spätestens zwei Monate vorher erfahren Sie, um wieviel Uhr der Kurs jeweils stattfindet.
☐ Der Kurs wird geteilt und beginnt in spätestens zwei Monaten.
☐ Wir schreiben Ihnen noch, wie lange der Kurs dauert; mehr als zwei Monate sicher nicht.

Lektion 4

c) Ich habe festgestellt, dass ich am besten allein lernen kann.

☐ Ich habe mich entschieden, nur noch allein zu lernen.

☐ Ich habe gemerkt, dass ich allein am besten lerne.

☐ Ich fühle mich oft allein, wenn ich lerne.

d) Während des Unterrichts durften wir uns in der Klasse bewegen.

☐ Wir mussten nicht immer auf unserem Platz bleiben.

☐ Wir durften mit unseren Mitschülern sprechen.

☐ Wir hatten manchmal Sportunterricht in der Klasse.

e) Was hat diese Erzählung in dir bewegt?

☐ Was hast du während der Erzählung gemacht?

☐ Welche Gedanken und Gefühle hattest du bei dieser Erzählung?

☐ Hat dir die Erzählung gefallen?

f) Unser Lehrer hatte immer schlechte Laune.

☐ Unser Lehrer hatte eine schlimme Krankheit.

☐ Unser Lehrer hat immer zu leise gesprochen.

☐ Unser Lehrer war ein unzufriedener und unfreundlicher Mensch.

g) Die Schüler tun so, als ob sie dem Lehrer zuhören würden.

☐ Die Schüler lassen den Lehrer glauben, dass sie ihm zuhören. Aber es stimmt nicht.

☐ Die Schüler würden dem Lehrer gern zuhören, aber sie haben zu viel zu tun.

☐ Die Schüler hören genau zu, wenn der Lehrer etwas sagt.

h) Gestern hatten wir eine spannende Diskussion während des Unterrichts.

☐ Die Diskussion war interessant und aufregend.

☐ Die Diskussion war unfair und aggressiv.

☐ Die Diskussion war schrecklich langweilig.

14. Was hat man die Schüler und die Lehrer gefragt? Bilden Sie indirekte Fragesätze.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 13 und 14 auf den Seiten 86–87

Die Schüler und Lehrer wurden gefragt, ...

- a) ... welcher Planet „Abendstern“ genannt wird.
(Welcher Planet wird „Abendstern“ genannt?)
- b) _____
(Wie nennt man eine Lebensgeschichte, die man selbst geschrieben hat?)
- c) _____
(Wofür stehen die olympischen Ringe?)
- d) _____
(Gegen welche Krankheit verwendet man Insulin?)
- e) _____
(Was zeigt das Barometer an?)
- f) _____
(Welcher große Maler und Naturforscher hat die „Mona Lisa“ gemalt?)

Nach Übung

10

im Kursbuch

Lektion 4

- g) _____
(Von wem stammt das Bild „Guernica“?)
- h) _____
(Wie viele Knochen hat der menschliche Körper?)
- i) _____
(Seit wann gibt es in Deutschland keinen Kaiser mehr?)
- j) _____
(Wer wählt den Bundeskanzler?)

Nach Übung

10

im Kursbuch

15. Was wussten viele Schülerinnen und Schüler nicht? Bilden Sie indirekte Fragesätze.

Viele Schülerinnen und Schüler wussten nicht, ...

- a) ... ob _____
(Gibt es seit 1914 oder seit 1918 keinen deutschen Kaiser mehr?)
- b) _____
(Wurde „Aida“ von Verdi oder von Puccini geschrieben?)
- c) _____
(Wird die Venus oder der Jupiter „Abendstern“ genannt?)
- d) _____
(Verwendet man Insulin bei Krebs oder bei Blutzucker?)
- e) _____
(Wird der Bundeskanzler vom Volk oder vom Bundestag gewählt?)
- f) _____
(Von wem wurde die „Mona Lisa“ gemalt?)
- g) _____
(Wird der elektrische Widerstand in Ampère oder in Ohm gemessen?)
- h) _____
(Ist die „Zauberflöte“ eine Oper oder eine Operette?)
- i) _____
(Misst ein Barometer den Luftdruck oder die Luftfeuchtigkeit?)
- j) _____
(Wurde Ludwig XIV. oder Ludwig XVI. „Sonnenkönig“ genannt?)

Nach Übung

15

im Kursbuch

16. Welches Nomen passt?

- a) Ich hoffe, dass der Kurs überhaupt stattfinden wird. Es müssen sich nämlich mindestens fünfzehn _____ anmelden.
- b) Der Computerkurs beginnt am 1. September. Zur _____ muss man seinen Personalausweis und 300,- DM mitbringen.
- c) Allgemeinbildung bedeutet, dass man nicht nur in einem _____ Bescheid weiß.

Teilnehmer Mitarbeiter Körper

Eröffnung Anmeldung Abfahrt

Fach Kurs Beruf

Lektion 4

- d) Meine Tochter möchte ein Jahr in Amerika studieren. Leider habe ich keine _____, wo ich mich darüber informieren kann.
- e) Am letzten Schultag wünscht die Lehrerin allen einen guten _____ ins Berufsleben.
- f) Dieser Arzt ist international bekannt, weil er ein _____ für Herzoperationen ist.
- g) Es stimmt ja gar nicht, dass Monika durch die Prüfung gefallen ist! Im _____: Sie hat die Prüfung sogar sehr gut bestanden.
- h) Ich spiele seit zehn Jahren Klavier. Jetzt möchte ich noch ein zweites _____ lernen.

Bedeutung Erklärung Ahnung

Anfang Ausflug Start

Spezialist Präsident Chef

Vorurteil Gegenteil Vorteil

Instrument Fach Ding

17. Welche Verben sind trennbar, welche nicht? Ergänzen Sie.

erklären anfangen aufwachen bedeuten verwenden
vergleichen anmelden einschlafen beginnen
verbringen vorziehen beantworten erfahren zurückkehren

- a) Bitte _____ Sie die Frage _____!
- b) Wann _____ du das Ergebnis der Prüfung _____?
- c) Ich _____ mich morgen zur Prüfung _____.
- d) Wo _____ ihr dieses Jahr eure Ferien _____?
- e) Welchen Kurs _____ du _____, den an der Uni oder den in der Sprachschule?
- f) Was _____ dieses Wort _____?
- g) Bitte _____ Sie mir die Bedeutung dieses Satzes _____!
- h) Wann _____ ihr von eurer Reise _____, morgen oder übermorgen?
- i) Wann _____ du morgens meistens _____?
- j) Der Kurs _____ am 1. Oktober _____.
- k) _____ Sie Ihre Antworten mit den Antworten der anderen Studenten _____!
- l) _____ Sie den Hund lieber nicht _____! Er ist gefährlich.
- m) _____ Sie zum Lernen manchmal ein Kassettengerät _____?
- n) Ich bin sehr müde. Ich _____ in letzter Zeit abends immer sehr schlecht _____.

Nach Übung

17

im Kursbuch

Lektion 4

Nach Übung

17

im Kursbuch

18. Wiederholung: Adjektive, die auf „-ig“ enden.

- Das Gegenteil von „tot“ ist „le“.
- Sie ist doch nicht verheiratet! Ich bin ganz sicher, daß sie le ist.
- Mein Pass ist fast neu, er ist noch mehr als vier Jahre gü.
- Die Suppe schmeckt mir nicht. Sie ist zu sa.
- Das Auto war nicht teuer. Ich habe es sehr gü bekommen.
- Kann ich ein Glas Wasser haben? Ich bin schrecklich du.
- Du willst immer alles wissen! Du bist unglaublich neu!
- Vielen Dank, aber es ist wirklich nicht nö, dass Sie mir helfen.
- Du hast ja geweint! War der Film denn so tr?
- Mein Auto ist leider in der Werkstatt. Morgen um zehn ist es fe, dann kann ich es abholen.
- Der Kleine zieht sich ja schon allein an! Ich wusste gar nicht, daß er schon so se ist.
- Alte Menschen leben oft vö allein.
- Das Gegenteil von „falsch“ ist „ri“.
- Ich werde das Buch nicht weiterlesen, es ist mir zu la.
- Wenn der Wetterbericht stimmt, dann soll es morgen so und warm werden.
- Für mich ist es sehr wi, mit netten Kollegen zusammenarbeiten zu können.
- Viele Frauen wollen auch dann beru bleiben, wenn sie Kinder haben.
- Warum hast du meinen Pullover nicht gewaschen? Hast du nicht gesehen, wie sch er ist?
- In der heu Zeit wäre es besonders wichtig, dass die Studenten eine bessere Allgemeinbildung haben.

Nach Übung

20

im Kursbuch

19. Was ist richtig?

- Eine Prüfung, bei der man mit den Prüfern spricht und Fragen beantwortet, ist
 - eine mündliche Prüfung.
 - eine schriftliche Prüfung.
- Wenn man eine Einladung zum Essen ablehnt, heißt das,
 - dass man dazu keine Lust oder keine Zeit hat.
 - dass man sich freut und gerne kommt.
- Um ein Formular auszufüllen, braucht man
 - eine Schere oder ein Messer.
 - einen Kugelschreiber oder einen Bleistift.
- Um richtig buchstabieren zu können, muss man
 - die Buchstaben des Alphabets kennen.
 - die Zahlen von 1 bis 100 kennen.
- Man gratuliert jemandem
 - zu Weihnachten oder zu Ostern.
 - zum Geburtstag oder zur Hochzeit.
- Man bedankt sich z. B. bei jemandem,
 - wenn man sich über ihn oder sie geärgert hat.
 - wenn sie oder er einem geholfen hat.

Lektion 4

Nach Übung

20

im Kursbuch

20. Was können Sie auch sagen?

- Dieses Wort kann ich nicht richtig aussprechen.
 - Dieses Wort kann ich nicht fehlerfrei sagen.
 - Dieses Wort verstehe ich nicht.
 - Dieses Wort habe ich noch nie gehört.
- Die Prüfung findet eventuell nächste Woche statt.
 - Die Prüfung findet auf jeden Fall nächste Woche statt.
 - Die Prüfung sollte nächste Woche stattfinden, aber es klappt nicht.
 - Es könnte sein, daß die Prüfung nächste Woche stattfindet.
- Ich bin ebenfalls Studentin.
 - Ich bin auch Studentin.
 - Ich bin keine Studentin mehr.
 - Ich habe gerade angefangen zu studieren.
- Gibt es das „rollende Klassenzimmer“ tatsächlich?
 - Gibt es täglich Unterricht im „rollenden Klassenzimmer“?
 - Ist das „rollende Klassenzimmer“ nicht eine tolle Sache?
 - Existiert das „rollende Klassenzimmer“ wirklich?
- Morgen bekomme ich Bescheid.
 - Morgen bekomme ich ein Postpaket.
 - Ich habe morgen einen Termin.
 - Morgen werde ich es erfahren.
- Können Sie das bestätigen?
 - Was denken Sie darüber?
 - Sagen Sie auch, dass das so ist?
 - Halten Sie das für wichtig?

21. Ergänzen Sie die Sätze mit Präpositionen.

an auf für gegen in mit nach über von zu zwischen

- Die Kurse _____ Kinder sind sehr beliebt.
- Sein Wissen _____ diesem Fach ist sehr groß.
- Sie hat die Prüfung _____ Physik bestanden.
- Sie hat großes Interesse _____ Fremdsprachen.
- Müssen wir in der Prüfung auch Fragen _____ diesen Text beantworten?
- Kennt ihr den Weg _____ Schule?
- Ich glaube, die meisten Schüler haben Vertrauen _____ ihren Lehrern.
- Man braucht _____ diesen Kurs keine Vorkenntnisse.
- Auch viele Schüler haben den Wunsch _____ einer besseren Allgemeinbildung.
- Ich habe keine Ahnung _____ Physik.
- Weißt du die Antwort _____ diese Frage?
- Sie macht jetzt eine Ausbildung _____ Automechanikerin.
- Er hat gute Aussichten _____ einen Studienplatz in Göttingen.
- Die Diskussion _____ das Thema war schrecklich langweilig.
- Wir haben keine Einladung _____ ihrer Hochzeit bekommen.
- Die Fahrt _____ Schule dauert fast eine halbe Stunde.
- Die Frage _____ dem Geburtsjahr von Goethe konnte ich auch nicht beantworten.
- Insulin ist ein Medikament _____ Blutzucker.
- Weißt du vielleicht, was das Gegenteil _____ Kernspaltung ist?
- Hat jemand eine Idee _____ die Lösung dieses Problems?

Nach Übung

20

im Kursbuch

Lektion 4

- u) Informationen _____ die Kurse bekommen Sie im Büro.
 v) Er kann so gut Deutsch, dass er Gespräche _____ unseren Kunden führen kann.
 w) An unserer Schule gibt es zur Zeit große Konflikte _____ Lehrern und Schülern.
 x) In diesem Kurs ist die Konkurrenz _____ den Kursteilnehmern leider sehr stark.
 y) Die Lehrer sollten auch die Schüler _____ ihrer Meinung fragen.
 z) Die Idee _____ dem „rollenden Klassenzimmer“ finde ich fantastisch.

Nach Übung

20

im Kursbuch

22. Schreiben Sie.

- a) über meine Hobbys berichten
 Ich kann auf Deutsch über meine Hobbys berichten.
 Ich weiß, wie man auf Deutsch über seine Hobbys berichtet.
 Ich bin in der Lage, auf Deutsch über meine Hobbys zu berichten.
- b) ein Hotelzimmer reservieren
 c) eine Geburtstagseinladung schreiben
 d) die Bedienung eines Geräts erklären
- e) meine Meinung über einen Konflikt sagen
 f) einem Mechaniker erklären, was am Auto kaputt ist

Nach Übung

20

im Kursbuch

23. Mit welchen Präpositionen stehen die Verben? Ergänzen Sie die Sätze.

an auf für gegen nach über von zu mit

- a) Sie hat sich _____ die Prüfung sehr angestrengt.
 b) Warum hast du _____ meine Frage nicht geantwortet?
 c) Sie hat sich _____ die Geschenke überhaupt nicht bedankt!
 d) Wann beginnen wir denn endlich _____ der Arbeit?
 e) Die Presse hat _____ den Unfall fast gar nicht berichtet.
 f) Denk bitte morgen _____ deinen Termin beim Arzt! Vergiss ihn nicht!
 g) Sie hat uns viel _____ ihrer Familie erzählt.
 h) Ich habe einfach einen Taxifahrer _____ dem Weg gefragt.
 i) Wir gratulieren dir ganz herzlich _____ der bestandenen Prüfung.
 j) Der Patient klagt _____ Schmerzen in den Knien. Soll ich ihm eine Tablette geben?
 k) Diese Bluse passt sehr gut _____ deinem Rock.
 l) Du wolltest doch _____ dieser Prüfung auch teilnehmen.
 m) Du hast mich _____ deiner Idee schon überzeugt.
 n) Heute geht es nicht. Wir haben uns nämlich schon _____ Konrad verabredet.
 o) Ich habe meine Lösungen _____ den Lösungen von Marion verglichen.
 p) Daniela freut sich immer schon viele Wochen vorher _____ ihren Geburtstag.
 q) Ich habe mich sehr _____ die Geschenke gefreut, die ihr mir geschickt habt.
 r) _____ welche Krankheit verwendet man Insulin?
 s) In der Klasse sitzen die Schüler so, dass alle _____ den Lehrer schauen.
 t) Weißt du _____ Autos Bescheid?
 u) Er hat sich nicht einmal bedankt _____ die Einladung!
 v) Kannst du auf Deutsch _____ deine berufliche Zukunft reden?

Lektion 5

Kernwortschatz

Verben

- | | | |
|----------------|---------------|---------------|
| aufheben 63 | betrügen 64 | geschehen 63 |
| ausgeben 60 | bezahlen 60 | leisten 60 |
| aussehen 58 | brechen 62 | nachdenken 63 |
| ausstellen 58 | danken 63 | ordnen 58 |
| aussuchen 59 | drehen 63 | putzen 58 |
| bemerken 58 | einkaufen 59 | regieren 58 |
| beschädigen 63 | einpacken 58 | rufen 62 |
| besitzen 64 | festhalten 62 | sammeln 65 |

Nomen

- | | | | |
|-----------------------|----------------------|-------------------------------|-------------------------|
| r Alkohol 57 | s Gewürz, -e 58 | e Polizei 65 | r Tabak 59 |
| e Anzeige, -n 57 | s Glück 57 | r Praktikant, -en 61 | r Tee 59 |
| r Apfel, - 58 | s Gold 62 | e Rasierklinge, -n 65 | s Tier, -e 62 |
| r Ausgang, -e 58 | s Gras 62 | e Reihe, -n 58 | r Tropfen, - 62 |
| r Automat, -en 38 | e Großstadt, -e 60 | r Reis 59 | s Tuch, -er 62 |
| s Bargeld 65 | s Haar, -e 62 | e Revolution, -en 56 | e Überweisung, -en 61 |
| s Bein, -e 62 | r Hals, -e 62 | e Rolle, -n 59 | e Verbindung, -en 56 |
| e Bevölkerung 60 | s Handtuch, -er 65 | r Saft, -e 59 | r Verbraucher, - 59 |
| s Bier 59 | s Herz, -en 62 | r Salat, -e 58 | e Vergangenheit 64 |
| r Boden 62 | e Hilfe 65 | s Salz 58 | e Versicherung, -en 57 |
| r Braten, - 64 | r Hunger 60 | s Schaufenster, - 59 | r Waschlappen, - 65 |
| r Bürgermeister, - 63 | e Kartoffel, -n 59 | e Scheckkarte, -n 61 | r Wein, -e 58 |
| s Dach, -er 59 | r Käse 58 | e Schere, -n 59 | e Werbung 57 |
| s Drittel, - 60 | r Kleiderbügel, - 65 | e Schokolade, -n 58 | s Werkzeug, -e 59 |
| r Durst 62 | s Konto, Konten 61 | e Schraube, -n 59 | r Wert, -e 64 |
| e Eile 65 | s Kopfkissen, - 63 | r Schuh, -e 62 | e Wurst, -e 58 |
| r Eimer, - 62 | e Kuh, -e 62 | s Schwein, -e 62 | r Zahn, -e 58 |
| r Eingang, -e 58 | r Kunde, -n 65 | s Schweine-, schnitzel, - 58 | e Zahnbürste, -n 57 |
| r Empfänger, - 60 | r Laden, - 59 | e Seife, -n 58 | e Zahnpasta, -pasten 58 |
| r Fisch, -e 58 | e Landkarte, -n 58 | s Sonderangebot, -e 58 | e Zange, -n 59 |
| e Flasche, -n 62 | s Mehl 58 | e Staatsangehörigkeit, -en 61 | e Zigarette, -n 59 |
| s Fleisch 58 | s Messer, - 64 | r Stuhl, -e 62 | r Zins, -en 61 |
| e Frucht, -e 58 | r Metzger, - 62 | e Summe, -n 61 | r Zucker 58 |
| r Gang, -e 58 | e Mieta, -n 60 | r Supermarkt, -e 59 | e Zwiebel, -n 59 |
| e Garantie, -n 59 | e Milch 58 | | |
| e Gegenwart 64 | r Nagel, - 63 | | |
| s Gemüse 58 | s Obst 57 | | |
| s Geschirr 59 | s Pferd, -e 62 | | |

Lektion 5

Adjektive

billig 59	enttäuscht 62	haltbar 59	treu 62
dumm 62	frisch 58	merkwürdig 60	weiter 63
dünn 62	gesetzlich 58	müde 63	zufällig 58
durchschnittlich 58	gleichzeitig 60	nötig 61	
ehrlich 62	grundsätzlich 65	süß 58	

Adverbien

beinahe 64	jedesmal 58	noch mehr 58	bevor 58
glücklicherweise 62	längst 58	vorhin 63	falls 65
	neulich 60	vorwärts 62	so dass 62

Funktionswörter

Kerngrammatik

„sein zu“ + Infinitiv (§ 27)

Auf dem Bild kann man einen Jungen sehen. – Auf dem Bild ist ein Junge zu sehen.

Generalisierende Relativpronomen (§ 10)

Kaufen Sie nur etwas, was Sie bezahlen können.
Wir verkaufen Ihnen nichts, worüber Sie sich später ärgern müssen.
Bei uns finden Sie alles, wofür Sie sich interessieren.

Konjunktiv II der Vergangenheit (§ 21 und 22)

Gegenwart: Wenn das Gold nicht so schwer wäre, behielte er es.
Wenn Hans eine Kuh hätte, könnte er immer Milch trinken.

Vergangenheit: Wenn das Gold nicht so schwer gewesen wäre, hätte er es behalten.
Wenn Hans eine Kuh gehabt hätte, hätte er immer Milch trinken können.

Ausdruck von Vermutungen (§ 26 d)

Mit Modalverben:

Das könnte eine Anzeige für eine Frauenzeitschrift sein.
dürfte
muss

Mit Futur:

Das wird eine Anzeige für eine Frauenzeitschrift sein.

„lassen“ mit Verbativergänzung (§ 26 c)

Präsens: Wenn ich teure Geräte brauche, lasse ich mich in einem Fachgeschäft beraten.
Perfekt: Ich habe mir das Kleid zurücklegen lassen, weil ich kein Geld dabei hatte.

Lektion 5

1. Sagen Sie es anders.

- Auf dem Bild kann man einen Jungen sehen.
Auf dem Bild ist ein Junge zu sehen.
- Der Motor kann nicht repariert werden. Er ist total kaputt.
Der Motor ist nicht zu reparieren.
- Diesen Fernseher kann man nicht mehr reparieren.
- Hier kann man kein Wort verstehen. Es ist viel zu laut.
- Draußen hört man kein Geräusch. Es ist völlig ruhig.
- Solche Brillen kann man in diesem Geschäft nicht kaufen.
- Der Vertrag kann nicht gekündigt werden.

2. Was kann man auch sagen?

- Das könnte eine Anzeige für Krawatten sein.
A Das ist vermutlich eine Anzeige für Krawatten.
B Das ist keine Anzeige für Krawatten.
C Ich frage mich, ob das eine Anzeige für Krawatten ist.
- Wir könnten das Auto verkaufen.
A Wir werden das Auto höchstwahrscheinlich verkaufen.
B Wir hätten die Möglichkeit, das Auto zu verkaufen.
C Wir wissen nicht, ob wir das Auto verkaufen sollen.
- Solche Werbung dürfte man nicht erlauben.
A Ich bin der Meinung, daß man solche Werbung verbieten sollte.
B Solche Werbung wird man wahrscheinlich verbieten.
C Es könnte sein, dass man solche Werbung in Zukunft verbietet.
- Der Elefant auf dem Foto dürfte nicht echt sein.
A Der Elefant auf dem Foto ist auf keinen Fall echt.
B Der Elefant auf dem Foto ist bestimmt nicht echt.
C Ich bin ziemlich sicher, dass der Elefant auf dem Foto nicht echt ist.
- Der Kühlschrank muss ein neues Modell sein.
A Der Kühlschrank dürfte ein neues Modell sein.
B Der Kühlschrank ist angeblich ein neues Modell.
C Der Kühlschrank ist natürlich ein neues Modell.
- Der Junge auf dem Foto wird wohl fünf Jahre alt sein.
A Der Junge auf dem Foto wird bald fünf Jahre alt.
B Der Junge auf dem Foto ist kaum fünf Jahre alt.
C Der Junge auf dem Foto ist wahrscheinlich fünf Jahre alt.

Nach Übung

1

im Kursbuch

Nach Übung

1

im Kursbuch

Lektion 5

Nach Übung

4

im Kursbuch

3. Wiederholung: Adjektive. Ergänzen Sie mit Komparativ oder Superlativ.

Wir sind das (groß) (a) Kaufhaus in Europa. Wir haben die (gut) (b) Qualität
und die (günstig) (c) Preise. Kein anderes Kaufhaus hat (viel) (d) Erfolg als
wir. Und wir haben die (glücklich) (e) und (zufrieden) (f) Kunden. Nirgendwo
werden Sie Verkäufer finden, die (freundlich) (g) und (höflich) (h) sind als
unsere. Wollen Sie uns nicht auch endlich kennenlernen? Warten Sie nicht (lang) (i) !

Das alles können Sie bei uns kaufen:

- die (schön) (j) Reisen in ferne Länder
- die (bequem) (k) Möbel für Ihre Wohnung
- Kleider von den (berühmt) (l) Modemachern
- die (elegant) (m) Schuhe für die ganze Familie
- das (frisch) (n) Obst und Gemüse
- die (haltbar) (o) und (preiswert) (p) Elektrogeräte
- die (spannend) (q) Videofilme

Und tausend andere Dinge! Kommen Sie zu uns! Jetzt!

Nach Übung

6

im Kursbuch

4. Schreiben Sie.

A. Notieren Sie Sätze aus der Werbung, die Sie vom Fernsehen oder Radio in Deutschland kennen.

B. Übersetzen Sie Sätze aus der Werbung, die in Ihrem Land aktuell sind.
(Für diese Übung gibt es natürlich keine Lösung im Schlüssel. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.)

Nach Übung

7

im Kursbuch

5. Wiederholung: Nomen. Was man essen und trinken kann. Ergänzen Sie auch den Artikel.

- a) d z : schmeckt süß, ist weiß und leider schlecht für die Zähne
- b) m : ein weißes Getränk; kommt von der Kuh; ist wichtig für Babies
- c) m : daraus backt man Brot und Kuchen
- d) sch : braun, süß; Kinder essen sie besonders gern
- e) f : Tier; schwimmt im Wasser; kann man z.B. in der Pfanne braten
- f) a : Frucht, rund, wächst am Baum
- g) t : runde, rote Frucht; für Salate, Soßen und Suppen
- h) s : das wichtigste Gewürz; weiß; Bestandteil des Meerwassers
- i) f : kommt vom Rind, Schwein oder Huhn; wird vor dem Essen gekocht oder gebraten
- j) b : ein Milchprodukt; wird zum Frühstück aufs Brötchen gestrichen
- k) e : kommt vom Huhn; ist weiß oder braun

Lektion 5

- l) w : alkoholisches Getränk; rot oder weiß
- m) k : Milchprodukt in vielen Sorten; wird aufs Brot gelegt oder zum Kochen verwendet
- n) k : in Deutschland das wichtigste Gemüse; braune Schale; wächst unter der Erde
- o) e : kalte Süßspeise; wird im Sommer auf der Straße gegessen
- p) k : schwarzes, heißes Getränk; wird häufig mit etwas Milch und Zucker getrunken
- q) sch : Getränk mit hohem Alkoholanteil; wird aus kleinen Gläsern getrunken
- r) m : wird in vielen verschiedenen Sorten aus Früchten hergestellt; für das Frühstück

6. Sagen Sie es anders.

Partizip II: packen → gepackt

- a) Die Kunden müssen mit ihren Einkaufswagen, die vollgepackt sind, an der Kasse warten.
Die Kunden müssen mit ihren vollgepackten Einkaufswagen an der Kasse warten.

Partizip I: leuchten → leuchtend

- b) Die Kunden werden durch Obstgebirge, die wie Licht leuchten, angelockt.
Die Kunden werden durch wie Licht leuchtende Obstgebirge angelockt.
- c) Durch spezielles Rotlicht wirken auch Schweineschnitzel, die dünn geschnitten sind, wie Gourmetware.
- d) Die Kunden, die an der Kasse stehen, müssen lange warten.
- e) Waren, die in Augenhöhe liegen, sind meistens teuer.
- f) Die Kundin fragt eine Verkäuferin, die in der Gemüseabteilung arbeitet.
- g) Die Kunden werden durch Kameras, die ständig laufen, kontrolliert.
- h) 20 bis 35 Prozent der Lebensmittel, die gekauft wurden, kommen in den Mülleimer.
- i) Die Frischware, die frühmorgens geliefert wird, wird sofort in die Regale gestellt.

7. Partizip I und Partizip II. Welches Partizip kann man als Adjektiv verwenden?

- a) Preise / steigen: die steigenden Preise, die gestiegenen Preise
- b) Lebensmittel / kaufen: die gekauften Lebensmittel
- c) Milch / kochen: _____
- d) Radio / reparieren: _____
- e) Auto / parken: _____
- f) Kleid / umtauschen: _____
- g) Auto / bremsen: _____
- h) Zähne / putzen: _____
- i) Kleider / waschen: _____
- j) Ware / einpacken: _____

Nach Übung

7

im Kursbuch

Nach Übung

7

im Kursbuch

Lektion 5

- k) Geld / versprechen: _____
 l) Verkäuferin / suchen: _____
 m) Geschirr / spülen: _____
 n) Frau / spülen: _____
 o) Kunden / warten: _____
 p) Kinder / rufen: _____

Nach Übung

7

im Kursbuch

8. Was ist das?

Typisch für das Deutsche ist die Möglichkeit, zwei oder mehr Nomen zu einem neuen Wort zusammenzusetzen. Sie können die meisten dieser zusammengesetzten Wörter verstehen, wenn Sie die Bedeutung der einzelnen Wörter kennen. Beginnen Sie immer beim letzten Wort:

- a) Suppendosenwand
 Was ist das? _____ → Das ist eine Wand.
 Eine Wand _____ woraus? Aus Dosen.
 Dosen _____ gefüllt womit? Mit Suppe.
- b) Erdbeermarmeladengläser
 Was ist das? _____ → Das sind
 _____ gefüllt womit? Mit Marmelade.
 _____ woraus? _____
- c) Milchproduktregal
 Was ist das? _____ → Das ist
 _____ wofür? _____
 _____ woraus? _____
- d) Frischfleischabteilung
 Was ist das? _____ →
 _____ wofür? _____
 Wie ist _____?
- e) Rotlichtfärbung
 Was ist das? _____ →
 _____ wodurch? _____
 Wie ist _____?
- f) Milchtütenmauer
 Was ist das? _____ →
 _____ woraus? _____
 _____ gefüllt womit? _____
- g) Getränkekühlschrantür
 Was ist das? _____ →
 _____ wofür? _____
 _____ wofür? _____

Lektion 5

Nach Übung

7

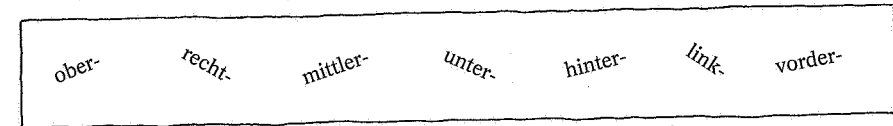
im Kursbuch

9. Bilden Sie selbst Nomen.

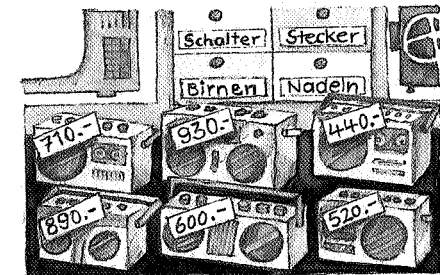
- a) Sie brauchen Pflanzen für den Teich in Ihrem Garten. Was für Pflanzen brauchen Sie?

- b) In welcher Abteilung (eines Kaufhauses) kauft man Waren aus Leder?
 c) Wie heißt der Deckel für einen Topf, in dem man Braten macht?
 d) Wie nennt man den Beginn der Ferien im Sommer?
 e) Wie nennt man einen Kurs, in dem Kinder lernen, wie man Ski fährt?
 f) Wie nennt man ein Haus, das sehr hoch ist und in dem es keine Wohnungen gibt, sondern nur Büros?
 g) Was für eine Fabrik stellt Tüten aus Plastik her?
 h) Wie heißt der Platz, auf dem die Kunden (eines Geschäfts) parken können?

10. Ergänzen Sie.



- a) Im _____ Fach sind Nadeln für Plattenspieler.
 b) Im _____ Fach sind Schalter.
 c) Im _____ Fach sind Stecker.
 d) Im _____ Fach sind Birnen.
 e) Das _____ Radio kostet 520,- DM.
 f) Das _____ Radio kostet 600,- DM.
 g) Das _____ Radio kostet 710,- DM.
 h) Das _____ Radio kostet 440,- DM.
 i) Das _____ Radio kostet 890,- DM.
 j) Das _____ Radio kostet 930,- DM.



11. Was passt zusammen?

- | | |
|--|--|
| a) Es dauert durchschnittlich 20 Minuten, | 1 steht die Zahnpasta vor der Seife. |
| b) Damit der Käse besser aussieht, | 2 dass das Licht in der Fleischabteilung rötlich ist. |
| c) Es ist gesetzlich zugelassen, | 3 werden viele Lebensmittel in den Müll geworfen. |
| d) Es ist kein Zufall, | 4 bis die Kunden mit vollem Wagen an der Kasse stehen. |
| e) Weil sich die meisten Menschen morgens zuerst die Zähne putzen, | 5 wird er mit gelblichem Licht beleuchtet. |
| f) Weil die Kunden mehr kaufen als sie brauchen, | 6 dass man die billigen Waren länger suchen muss. |

Nach Übung

8

im Kursbuch

Nach Übung

8

im Kursbuch

Lektion 5

- k) Geld / versprechen: _____
 l) Verkäuferin / suchen: _____
 m) Geschirr / spülen: _____
 n) Frau / spülen: _____
 o) Kunden / warten: _____
 p) Kinder / rufen: _____

Nach Übung

7

im Kursbuch

8. Was ist das?

Typisch für das Deutsche ist die Möglichkeit, zwei oder mehr Nomen zu einem neuen Wort zusammenzusetzen. Sie können die meisten dieser zusammengesetzten Wörter verstehen, wenn Sie die Bedeutung der einzelnen Wörter kennen. Beginnen Sie immer beim letzten Wort:

- a) Suppendosenwand
 Was ist das? _____ → Das ist eine Wand.
 Eine Wand _____ woraus? Aus Dosen.
 Dosen _____ gefüllt womit? Mit Suppe.
- b) Erdbeermarmeladengläser
 Was ist das? _____ → Das sind
 _____ gefüllt womit? Mit Marmelade.
 _____ woraus? _____
- c) Milchproduktregal
 Was ist das? _____ → Das ist
 _____ wofür? _____
 _____ woraus? _____
- d) Frischfleischabteilung
 Was ist das? _____
 _____ wofür? _____
 Wie ist _____?
- e) Rotlichtfärbung
 Was ist das? _____
 _____ wodurch? _____
 Wie ist _____?
- f) Milchtütenmauer
 Was ist das? _____
 _____ woraus? _____
 _____ gefüllt womit? _____
- g) Getränkekühlschrankschranktür
 Was ist das? _____
 _____ wofür? _____
 _____ wofür? _____

Lektion 5

Nach Übung

7

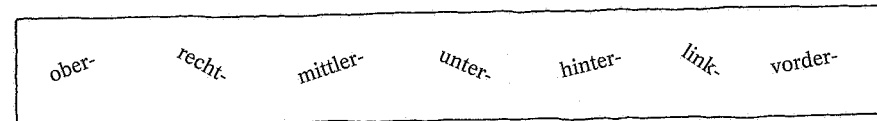
im Kursbuch

9. Bilden Sie selbst Nomen.

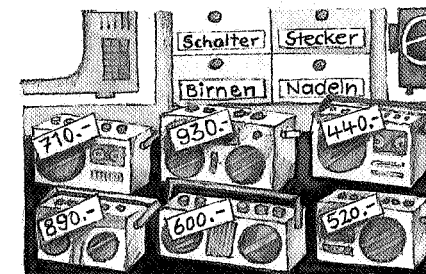
- a) Sie brauchen Pflanzen für den Teich in Ihrem Garten. Was für Pflanzen brauchen Sie?

- b) In welcher Abteilung (eines Kaufhauses) kauft man Waren aus Leder?
 c) Wie heißt der Deckel für einen Topf, in dem man Braten macht?
 d) Wie nennt man den Beginn der Ferien im Sommer?
 e) Wie nennt man einen Kurs, in dem Kinder lernen, wie man Ski fährt?
 f) Wie nennt man ein Haus, das sehr hoch ist und in dem es keine Wohnungen gibt, sondern nur Büros?
 g) Was für eine Fabrik stellt Tüten aus Plastik her?
 h) Wie heißt der Platz, auf dem die Kunden (eines Geschäfts) parken können?

10. Ergänzen Sie.



- a) Im _____ Fach sind Nadeln für Plattenspieler.
 b) Im _____ Fach sind Schalter.
 c) Im _____ Fach sind Stecker.
 d) Im _____ Fach sind Birnen.
 e) Das _____ Radio kostet 520,- DM.
 f) Das _____ Radio kostet 600,- DM.
 g) Das _____ Radio kostet 710,- DM.
 h) Das _____ Radio kostet 440,- DM.
 i) Das _____ Radio kostet 890,- DM.
 j) Das _____ Radio kostet 930,- DM.



11. Was passt zusammen?

- | | |
|--|--|
| <p>a) Es dauert durchschnittlich 20 Minuten,
 b) Damit der Käse besser aussieht,
 c) Es ist gesetzlich zugelassen,
 d) Es ist kein Zufall,
 e) Weil sich die meisten Menschen morgens zuerst die Zähne putzen,
 f) Weil die Kunden mehr kaufen als sie brauchen,</p> | <p>1 steht die Zahnpasta vor der Seife.
 2 dass das Licht in der Fleischabteilung rötlich ist.
 3 werden viele Lebensmittel in den Müll geworfen.
 4 bis die Kunden mit vollem Wagen an der Kasse stehen.
 5 wird er mit gelblichem Licht beleuchtet.
 6 dass man die billigen Waren länger suchen muss.</p> |
|--|--|

Nach Übung

8

im Kursbuch

Lektion 5

Nach Übung

9

im Kursbuch

12. Wiederholung: Imperativ.

→ Themen neu 1, Arbeitsbuch: Seiten 71, 75 und 76

a) Nehmen Sie nur, was auf Ihrer Einkaufsliste steht.

Nimm nur, was auf deiner Einkaufsliste steht.

Nehmt nur, was auf eurer Einkaufsliste steht.

b) Kaufen Sie nur, was Sie wirklich brauchen.

c) Geben Sie nicht zu viel Geld aus.

d) Schreiben Sie vor dem Einkaufen eine Einkaufsliste.

e) Essen Sie etwas, bevor Sie einkaufen gehen. (Wer Hunger hat, kauft mehr!)

f) Lesen Sie die Preise genau, bevor Sie etwas in den Wagen legen.

Nach Übung

9

im Kursbuch

13. Ergänzen Sie.

→ Übung 24 auf Seite 19

Wenn ein Relativsatz sich auf etwas Unbestimmtes bezieht (z. B. „alles“, „etwas“, „manches“, „nichts“), dann werden als Relativpronomen nicht nur einfache Fragewörter („was“, „wo“ usw.) benutzt, sondern auch Fragewörter mit Präpositionen, wie z. B. „womit“, „worüber“, „wonach“ usw.

Ergänzen Sie die Sätze mit Relativpronomen (+ Präposition), einfachen Fragewörtern oder Fragewörtern mit Präpositionen.

a) Ich kaufe nur technische Geräte, _____ ich mich vorher informiert habe.

b) Ich kaufe nur etwas, _____ ich mich vorher informiert habe.

c) Ich kaufe nur, _____ auf meinem Einkaufszettel steht.

d) Ich schreibe vorher alle Sachen auf, _____ ich kaufen möchte.

e) Ich schenke nur etwas, _____ ich mich selbst freuen würde.

f) Ich kaufe nur, _____ ich wirklich brauche.

g) Ich kaufe am liebsten dort ein, _____ ich eine große Auswahl habe.

h) Ich kaufe am liebsten in den Geschäften ein, _____ ich eine große Auswahl habe.

i) Seien Sie kritisch, kaufen Sie nicht sofort alles, _____ Ihre Hand impulsiv greift.

j) Kaufen Sie nichts, _____ im Fernsehen viel Werbung gemacht wird – Sie müssen die Werbung mitbezahlen.

k) In dem kleinen Geschäft um die Ecke kaufe ich nur die Dinge, _____ ich beim Einkauf im Supermarkt nicht gedacht habe.

l) In dem kleinen Geschäft um die Ecke kaufe ich nur das, _____ ich beim Einkauf im Supermarkt nicht gedacht habe.

14. Was kann man auch sagen?

a) Es gelingt mir nicht, den Computer in Gang zu setzen.

☐ A Ich möchte den Computer in den Flur stellen, aber ich schaffe es nicht.

☐ B Ich kann den Computer nicht starten.

☐ C Der Computer ist so schwer, dass ich ihn nicht heben kann.

b) Heute habe ich zufällig meine Freundin getroffen.

☐ A Ich habe heute meine Freundin getroffen, obwohl wir nicht verabredet waren.

☐ B Ich habe heute eine neue Freundin gefunden.

☐ C Heute wollte ich meine Freundin auf jeden Fall treffen.

c) Mein Sohn ist schon längst erwachsen.

☐ A Mein Sohn ist viel größer als mein Mann und ich.

☐ B Mein Sohn wächst schneller, als ich dachte.

☐ C Mein Sohn ist schon lange kein Kind mehr.

d) Wir essen durchschnittlich zweimal pro Woche Fleisch.

☐ A Wir essen an jedem Wochentag mittags und abends Fleisch.

☐ B In der Woche essen wir etwa zweimal Fleisch; manchmal öfter und manchmal seltener.

☐ C Wir sind zwei Personen und essen jede Woche Fleisch.

e) Mich bringt niemand dazu, im Supermarkt einzukaufen.

☐ A Ich werde nie in einem Supermarkt einkaufen.

☐ B Niemand bringt mich zum Supermarkt, wenn ich dort einkaufen will.

☐ C Ich weiß schon, dass man im Supermarkt gut einkauft.

15. Wo kaufen Sie am liebsten ein? Schreiben Sie.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Grund für etwas auszudrücken:

Ich kaufe am liebsten per Katalog. → sehr bequem sein

Ich kaufe am liebsten per Katalog, weil das sehr bequem ist.

Ich kaufe am liebsten per Katalog, denn das ist sehr bequem.

Ich kaufe am liebsten per Katalog. Das ist nämlich sehr bequem.

Wegen der größeren Bequemlichkeit kaufe ich am liebsten per Katalog.

Der Einkauf per Katalog ist sehr bequem. Deshalb (darum, daher) mache ich das am liebsten.

a) Ich kaufe am liebsten im Supermarkt. → dort große Auswahl haben

b) Ich kaufe am liebsten im Fachgeschäft. → dort gut beraten werden

c) Ich kaufe nicht gern in der Fußgängerzone. → dort Parkplatzprobleme haben

Nach Übung

10

im Kursbuch

Nach Übung

10

im Kursbuch

Lektion 5

Nach Übung

11

im Kursbuch

16. Welche Satzanfänge passen zu a), welche zu b), welche zu beiden?

keine Ahnung haben annehmen behaupten bezweifeln wissen wollen klar sein
feststellen sich fragen gehört haben fürchten gelesen haben denken vermuten
scheinen sicher sein nicht mehr wissen ~~wissen~~ sich erinnern glauben sich vorstellen können

- a) ... warum Häuser und Wohnungen in Deutschland so teuer sind.
b) ... dass Häuser und Wohnungen in Deutschland sehr teuer sind.

Nur zu a) passen:

Ich habe keine Ahnung, ...

Nur zu b) passen:

Ich nehme an, ...

Zu a) und b) passen:

Ich weiß, ...

Nach Übung

14

im Kursbuch

17. Welches Nomen passt?

Zinsen Konto Automat Überweisung Summe Scheckkarte Staatsangehörigkeit Miete

- a) Frau Schachtner muss für ihren Kredit mehr als elf Prozent _____ pro Jahr bezahlen.
b) Der Bankangestellte hat bemerkt, dass Herr Fitzpatrick kein Deutscher ist. Deshalb fragt er ihn nach seiner _____.
c) Manche Leute verstecken ihr Geld in der Wohnung, aber natürlich ist es besser, ein _____ bei einer Bank zu haben.
d) Vor der Bank befindet sich ein _____. Dort kann man Tag und Nacht Geld bekommen.
e) Frau Schachtner verdient 3106 DM. Davon muss sie jeden Monat ungefähr 1800 DM für die _____ ihrer Wohnung und für Versicherungen bezahlen.
f) Herr Fitzpatrick möchte gerne Euroschecks haben. Dafür muss er aber zuerst eine _____ beantragen.
g) Sie wollen bei uns einen Kredit beantragen? An welche _____ haben Sie denn gedacht?
h) Herr Fitzpatrick hat ein Stipendium. Er bekommt jeden Monat eine _____ von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Lektion 5

Nach Übung

14

im Kursbuch

18. Rund ums Geld. Jeweils ein Satz passt nicht.

- a) Sie haben in einem Restaurant gegessen und wollen gehen. Was sagen Sie?

☐ A Ich möchte bitte bezahlen.
☐ B Kann ich bitte zahlen?
☐ C Bezahlen Sie das Essen, bitte.
☐ D Bringen Sie mir bitte die Rechnung.

- b) Sie erzählen von einem Nachbarn, der eine Fabrik und zwei Hotels besitzt.

☐ A Er verdient sehr viel Geld.
☐ B Er ist unglaublich teuer.
☐ C Er hat ein sehr hohes Einkommen.
☐ D Er ist sehr reich.

- c) Frau S. hat nicht genug Geld, um ihr neues Auto zu bezahlen. Was kann sie tun?

☐ A Sie kann einen Kredit bei ihrer Bank aufnehmen.
☐ B Sie kann sich das Geld von Freunden leihen.
☐ C Sie kann sich das Geld von der Bank schenken lassen.
☐ D Sie kann in eine Spielbank gehen und versuchen, Geld zu gewinnen.

- d) Sie möchten im Urlaub in die USA fahren. Was sagen Sie in der Bank?

☐ A Ich möchte für diesen Betrag Dollar mieten.
☐ B Ich möchte diesen Betrag in Dollar umtauschen.
☐ C Wechseln Sie mir bitte diesen Betrag in Dollar.
☐ D Geben Sie mir bitte für diesen Betrag Dollar.

- e) Die Firma K. hat Ihnen eine Rechnung geschickt. Sie gehen zur Bank.

☐ A Ich möchte diese Summe an die Firma K. überweisen.
☐ B Ich möchte diese Summe auf das Konto der Firma K. einzahlen.
☐ C Ich möchte Geld vom Konto der Firma K. abheben.

19. Was wäre, wenn ...? Bilden Sie Sätze.

- a) Hans: Gold nicht weggeben → reicher Mann sein

Wenn Hans das Gold nicht weggegeben hätte, wäre er ein reicher Mann gewesen.

- b) Frau Schachtner: den Kredit nicht nehmen → das Auto nicht kaufen können
c) Frau Kunze: die Anzeige nicht lesen → ein anderes Waschmittel nehmen
d) Herr Berlacher: sich einen Einkaufszettel schreiben → das Obst nicht vergessen
e) Herr Gaus: die Küchenmaschine im Fachgeschäft kaufen → mehr Auswahl haben
f) Frau Lechner: vorher die Preise vergleichen → den Fernsehapparat billiger bekommen
g) Herr Zander: keine Versicherung haben → den Schaden selbst bezahlen müssen
h) Frau Simmet: zum Supermarkt fahren → sofort einen Parkplatz finden

Nach Übung

16

im Kursbuch

Lektion 5

Nach Übung

16

im Kursbuch

20. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| a) Der Stein ist viel zu schwer, | 1 dass die Leute ihn betrügen. |
| b) Um die Steine nicht zu beschädigen, | 2 dass er Gott auf Knien dankte. |
| c) Hans war erst glücklich, | 3 deshalb kann ihn niemand allein aufheben. |
| d) Hans ist ehrlich und naiv. Deshalb merkt er nicht, | 4 legte Hans sie ganz vorsichtig auf den Boden. |
| e) Er war so glücklich, | 5 was geschehen war. |
| f) Zu Hause erzählte Hans seiner Mutter, | 6 als er gar nichts mehr besaß. |

Nach Übung

16

im Kursbuch

21. Welches Nomen passt nicht?

- | | |
|--|---|
| a) Hals, Kopf, Arm, Bein, Schuh, Fuß, Ohr, Nase | e) Durst, Hunger, Angst, Appetit |
| b) Pferd, Kuh, Schwein, Fleisch, Katze, Hund, Huhn | f) Käse, Milch, Joghurt, Wurst, Butter |
| c) Metzger, Bäcker, Bauer, Ingenieur, Apotheker, Medizin | g) Bürgermeister, Präsident, Politiker, Polizist, Minister, Kanzler |
| d) Braten, Schnitzel, Steak, Salat | h) Gras, Blume, Haus, Wiese, Baum |
| | i) Zukunft, Vergangenheit, Gegenwart, Arbeitszeit |

Nach Übung

18

im Kursbuch

22. Wiederholung: Personenbezogene Adjektive. Welcher Satz passt nicht?

- | | |
|---|---|
| a) Sie wollen Ihrer Freundin ein Kompliment über ihr Aussehen machen. | <input type="checkbox"/> Ich finde ihn einfach fantastisch! |
| <input type="checkbox"/> Du bist wirklich sehr hübsch! | <input type="checkbox"/> Er ist richtig lieb, weißt du! |
| <input type="checkbox"/> Du hast eine wunderbare Figur! | d) Ihre Tochter hat einen neuen Freund, der Ihnen gar nicht gefällt. Was sagen Sie zu Ihrer Frau? |
| <input type="checkbox"/> Wie schön du heute wieder bist! | <input type="checkbox"/> Das ist ein ziemlich verrückter Typ, findest du nicht? |
| <input type="checkbox"/> Du siehst fantastisch aus! | <input type="checkbox"/> Ich finde ihn furchtbar! |
| <input type="checkbox"/> Du bist ein netter Mensch! | <input type="checkbox"/> Was für ein schrecklicher Mensch! |
| <input type="checkbox"/> Ich finde dich sehr attraktiv! | <input type="checkbox"/> Er ist mir furchtbar unsympathisch! |
| b) Sie machen sich Sorgen um Ihren Sohn, weil er zu wenig isst. | <input type="checkbox"/> Er ist bestimmt sehr zuverlässig! |
| <input type="checkbox"/> Du bist viel zu dünn, mein Kind! | <input type="checkbox"/> Er hat einen merkwürdigen Charakter, finde ich. |
| <input type="checkbox"/> Du bist ganz mager, weil du nichts isst! | e) Was würden wohl die meisten Leute über Hans („Hans im Glück“) sagen? |
| <input type="checkbox"/> Mein Gott, bist du schmal! Iss doch endlich mal etwas! | <input type="checkbox"/> Er ist ja ganz nett, aber leider furchtbar dumm. |
| <input type="checkbox"/> Du mußt ein bisschen dicker werden! | <input type="checkbox"/> Er ist schrecklich naiv. |
| <input type="checkbox"/> Du bist zu schwer für dein Alter! | <input type="checkbox"/> Oh je, ist der Typ doof! |
| c) Sie mögen Ihren neuen Kollegen sehr. Was erzählen Sie Ihrer Freundin? | <input type="checkbox"/> Er ist sehr intelligent! |
| <input type="checkbox"/> Er ist immer so nett und freundlich! | <input type="checkbox"/> Der muss doch völlig verrückt sein! |
| <input type="checkbox"/> Er ist wirklich sehr merkwürdig! | |
| <input type="checkbox"/> Er ist ein wunderbarer Mensch! | |
| <input type="checkbox"/> Er ist so lustig und hat immer gute Laune! | |

Lektion 5

Nach Übung

20

im Kursbuch

23. Bei Rösners hat jemand geklingelt. Wie passen die Dialogteile zusammen?

- a) Frau Rösner? Guten Tag! Haben Sie einen Moment Zeit für mich?
 b) Sie haben doch sicher auch immer Ärger mit dem Abfluss in der Badewanne, oder nicht?
 c) Wollen Sie das neue Aquaflush nicht einmal probieren?
 d) Im Abfluss sind immer Bakterien. Haben Sie denn keine Angst vor Krankheiten?
 e) Ich kann Ihnen ein sehr gutes Angebot machen: Bei zwei Flaschen sparen Sie 24 DM.



- 1 Der Preis ist mir völlig egal. Ich will das Zeug nicht haben.
 2 Nein, so ein chemisches Zeug nehme ich nicht.
 3 Wieso? Wir sind alle ganz gesund.
 4 Nein, damit habe ich eigentlich keine Probleme.
 5 Guten Tag ...

24. Schreiben Sie einen Brief.

Sie haben vor acht Monaten eine neue Bohrmaschine gekauft. Jetzt ist sie kaputt, obwohl Sie sie nicht falsch bedient haben. Das Geschäft, in dem Sie die Bohrmaschine gekauft haben, muss nur ein halbes Jahr lang Garantie geben; aber Sie brauchen die Reparatur trotzdem nicht selbst zu bezahlen, denn die Firma, die das Gerät produziert hat, gibt darauf ein Jahr Garantie. (Es ist allerdings möglich, daß Sie für Ersatzteile etwas bezahlen müssen.) Auf jeden Fall müssen Sie die Maschine ans Werk schicken und beschreiben, was daran kaputt ist.

Schreiben Sie einen solchen Brief. Hier sind einige Hilfen:

- Maschine vor acht Monaten gekauft, beim Eisenwarengeschäft Stephens in Münster
- Funktionierte sehr gut
- Jetzt kaputt: läuft unregelmäßig, nicht mehr schnell genug
- Nichts falsch gemacht, Bedienungsvorschriften genau beachtet
- Bitte um kostenlose Reparatur
- Brauche die Maschine dringend, schnell zurückschicken
- Garantiekarte und Kassenzettel liegen dem Brief bei

Schreiben Sie ganz oben Ihre eigene Adresse und dann die Adresse der Firma, die die Bohrmaschine hergestellt hat. Zum Beispiel etwa so:

Schwarz und Becker
 Elektrowerkzeuge
 Postfach 4711
 33333 Drillingen

..., den ...

Meine Bohrmaschine Typ „S+B HSS-Electronic 1388“

Sehr geehrte Damen und Herren,
 vor acht Monaten habe ich ...

(Zu dieser Übung finden Sie im Schlüssel nur einen Vorschlag. Sie können Ihre Lehrerin oder Ihren Lehrer bitten, den Brief zu lesen und zu korrigieren.)

im Kursbuch

25. Wiederholung: Dinge im Haushalt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

78 achtundsiebzig

neunundsiebzig 79

Lektion 6

Kernwortschatz

Verben

anbieten 71	fühlen 76	parken 76	stören 69
anrufen 69	gehören 72	rauchen 68	tanzen 74
ausmachen 69	gewöhnen 70	reden 76	treffen 70
bestellen 68	gucken 77	regnen 74	verabreden 68
bestimmen 70	hinlegen 76	rennen 74	verändern 76
beziehen 72	informieren 72	reservieren 75	verbinden 69
blühen 74	kennen lernen 69	schaffen 74	verbrennen 77
duzen 70	liegen lassen 75	schicken 72	vergleichen 68
einladen 68	malen 77	schlafen 71	versprechen 74
einschenken 77	mißverstehen 71	siezen 71	vorstellen 68
erwarten 75	nennen 72	spielen 77	zumachen 71
fallen 77	operieren 76	sterben 76	zusammenfassen 73

Nomen

r Absender, - 72	s Gesetz, -e 76	e Lust 71	r Sommer 74
e / r Angehörige, -n 70	s Gespräch, -e 68	s Mädchen, - 76	r Stein, -e 76
e Art 71	s Getränk, -e 68	r Moment, -e 69	e Übersetzung, -en 77
e Aufregung, -en 76	r Gruß, -e 73	r Mut 77	r Unterschied, -e 71
e Bank, -e 76	e Halbpension 72	e Nachricht, -en 74	e Unterschrift, -en 72
e / r Bekannte, -n 68	s Interesse, -n 72	e Nase, -n 77	s Urteil, -e 70
s Café, -s 68	e Jahreszeit, -en 72	e Neuigkeit, -en 75	r Vorname, -n 71
e Decke, -n 77	e Kasse, -n 71	s Ohr, -en 77	e Wäsche 77
r Frühling 74	s Krankenhaus, -er 76	r Prospekt, -e 72	r Wind 75
r Fuß, -e 71	r Krankenwagen, - 76	e Sache, -n 64	e Wolke, -n 77
r Gast, -e 68	r Kuss, -e 73	r Schnee 77	
s Gericht, -e 70		s Schreiben 73	
		r See, -n 75	

Adjektive

angenehm 69	höflich 68	nah 70
bekannt 71	kompliziert 76	rein 77
dick 73	kurz 76	ruhig 72
echt 75	langsam 74	schlimm 74
ernst 76	leise 71	sonnig 72
faul 74	männlich 76	wunderbar 74
glücklich 74	möglich 70	

Adverbien

anders 71
früher 73
hierhin 76
oben 72
überall 74

Lektion 6

Funktionswörter

bloß 76	jemand 76	niemand 76	ziemlich 77
diesmal 72	kaum 76	voraus- 72	
hoffentlich 73	leider 69	weshalb 69	
jedoch 70	nämlich 74	wohl 71	

Kerngrammatik

Indirekte Rede: Konjunktiv I (§ 19)

Indikativ

Sie kommt aus einem Dorf.
Sie sagt zu allen Leuten „du“.
Sie hat vier Tische aufgestellt.

Ich bin zu Hause.

Warum bist du hier?

Ist heute Markttag?

Wir sind doch nicht verheiratet!

Seid ihr denn nicht im Urlaub?

Sind die Kinder noch nicht im Bett?

Konjunktiv I

Man sagt, sie komme aus einem Dorf.
Ihr Mann behauptet, sie sage zu allen Leuten „du“.
Sie sagt, sie habe nur drei Tische aufgestellt.

Wer hat gesagt, ich sei nicht zu Hause?

Dein Vater hat mir gesagt, du seist krank.

Ich habe gehört, heute sei Markttag.

Wer hat denn gesagt, daß wir verheiratet seien?

Alle haben geglaubt, ihr seiet im Urlaub.

Ich hatte gedacht, sie seien schon im Bett.

Indikativ

sie gehen

sie fahren

Konjunktiv I

(sie gehen)

(sie fahren)

Konjunktiv II

→ sie würden gehen / sie gingen

→ sie würden fahren / sie führen

Ausdrücke mit „es“ (§ 11)

Pronomen: Du hast das Auto verkauft.

Du hast es verkauft.

Ich habe dir versprochen, dass ich schreibe.

Ich habe es dir versprochen.

Unpersönliches Pronomen: Subjekt:

Es regnete in Strömen.

Akkusativergänzung: Du hast es gut!

Ersatzsubjekt: Es ist schade, dass es bei der Hinfahrt so geregnet hat.
(Dass es bei der Hinfahrt so geregnet hat, ist schade.)

Ersatzwort im Vorfeld von subjektlosen Passivsätzen: Es wird getanzt.

Lektion 6

Nach Übung

2

im Kursbuch

1. Sagen Sie es höflicher. Verwenden Sie den Konjunktiv II oder „würde“ + Infinitiv.
→ Übung 10 auf Seite 12

Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 14-16, 20, 24 auf den Seiten 35-39

- Kann ich bitte mit Frau Jasper sprechen?
Könnte ich bitte mit Frau Jasper sprechen?
- Hilfst du mir bei meinem Umzug?

- Geben Sie mir bitte den Zucker?

- Haben Sie heute Nachmittag Zeit?

- Geht das?

- Ich spreche lieber mit Herrn Kastor persönlich.

- Trinken Sie ein Glas Wein mit mir?

- Darf ich hier rauchen?

- Sie müssen nächste Woche noch einmal kommen.

- Ist es möglich, dass Sie mich morgen anrufen?

- Warten Sie bitte einen Moment!

- Passt es Ihnen morgen um vier Uhr?

- Darf ich dich um einen Gefallen bitten?

- Du musst mit Frau Sabitz über das Problem sprechen.

- Können Sie mir bitte Ihren Namen sagen?

- Ist es Ihnen recht, wenn ich morgen um acht Uhr komme?

Lektion 6

Nach Übung

2

im Kursbuch

2. Wie passen die Dialogteile zusammen?

- | | |
|---|--|
| a) Könnte ich bitte mit Frau Jost sprechen? | 1 Im Gegenteil, ich freue mich über Ihren Anruf. |
| b) Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Meier. | 2 Danke, sehr gern. |
| c) Hoffentlich störe ich Sie nicht. | 3 Ja, das passt sehr gut. |
| d) Darf ich Sie für morgen zum Essen einladen? | 4 Einen Moment bitte, ich verbinde Sie. |
| e) Hätten Sie morgen Abend Zeit? | 5 Natürlich, nehmen Sie doch Platz. |
| f) Entschuldigung, ist hier noch frei? | 6 Freut mich sehr, Sie kennen zu lernen. |

3. Welcher Satz ist höflicher oder förmlicher?

- | | |
|--|--|
| a) <input type="checkbox"/> A Setzen Sie sich! | f) <input type="checkbox"/> A Schade, aber heute habe ich leider keine Zeit. |
| <input type="checkbox"/> B Nehmen Sie doch bitte Platz! | <input type="checkbox"/> B Heute? Nein, das geht nicht. |
| b) <input type="checkbox"/> A Hören Sie, hier wird nicht geraucht. | g) <input type="checkbox"/> A Ist Frau Kurz da? |
| <input type="checkbox"/> B Bitte entschuldigen Sie, aber das Rauchen ist hier nicht erlaubt. | <input type="checkbox"/> B Könnte ich mit Frau Kurz sprechen? |
| c) <input type="checkbox"/> A Darf ich Sie nach Ihrem Namen fragen? | h) <input type="checkbox"/> A Entschuldigung, ist der Platz noch frei? |
| <input type="checkbox"/> B Wie heißen Sie? | <input type="checkbox"/> B Ist hier noch frei? |
| d) <input type="checkbox"/> A Das ist Herr Sander. | i) <input type="checkbox"/> A Ich muss jetzt gehen. |
| <input type="checkbox"/> B Darf ich Ihnen Herrn Sander vorstellen? | <input type="checkbox"/> B Ich muss mich jetzt leider von Ihnen verabschieden. |
| e) <input type="checkbox"/> A Alles klar, ich komme gern! | j) <input type="checkbox"/> A Einverstanden. |
| <input type="checkbox"/> B Ich freue mich sehr über Ihre Einladung | <input type="checkbox"/> B Das würde ich sehr begrüßen. |

4. Wie sagen Sie es höflich? Jeweils ein Satz passt nicht.

- | | |
|--|---|
| a) Sie rufen Herrn Professor Stücken an. Seine Sekretärin ist am Telefon. | <input type="checkbox"/> B Verzeihung, ist der Platz hier noch frei? |
| <input type="checkbox"/> A Kann ich bitte mit Herrn Professor Stücken sprechen? | <input type="checkbox"/> C Können Sie mal Platz machen? |
| <input type="checkbox"/> B Ich möchte gern mit Herrn Professor Stücken sprechen. | <input type="checkbox"/> D Darf ich mich zu Ihnen setzen? |
| <input type="checkbox"/> C Ist Herr Professor Stücken im Moment zu sprechen? | <input type="checkbox"/> E Stört es Sie, wenn ich hier Platz nehme? |
| <input type="checkbox"/> D Holen Sie doch mal den Professor ans Telefon. | c) Sie befinden sich auf einem Kongress. Dort treffen Sie Professor Stücken, mit dem Sie noch keinen persönlichen Kontakt hatten. |
| b) Sie kommen in eine Gaststätte, die sehr voll ist. Da sehen Sie einen Tisch, an dem nur eine Person sitzt. Sie möchten sich gern dazusetzen. | <input type="checkbox"/> A Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Meier. |
| <input type="checkbox"/> A Entschuldigung, ist hier noch frei? | <input type="checkbox"/> B Erlauben Sie, dass ich mich Ihnen bekannt mache? Mein Name ist Meier. |
| | <input type="checkbox"/> C Wollen Sie nicht wissen, wie ich heiße? Mein Name ist Meier. |
| | <input type="checkbox"/> D Wir haben uns noch nicht kennen gelernt, Herr Professor. Mein Name ist Meier. |

Nach Übung

2

im Kursbuch

Lektion 6

- d) Sie rufen bei Professor Stücken an. Er meldet sich am Telefon.
☐ A Entschuldigen Sie, wenn ich stören sollte.
☐ B Hoffentlich störe ich Sie nicht gerade.
☐ C Wenn Sie sehr beschäftigt sind, rufe ich später wieder an.
☐ D Hoffentlich stört uns jetzt niemand.
- e) Sie haben einen Vortrag von Professor Stücken gehört. Nach der Veranstaltung möchten Sie mit ihm sprechen.
☐ A Moment mal! Ich will mit Ihnen reden.
☐ B Darf ich Sie kurz ansprechen?
- ☐ C Entschuldigen Sie, dass ich Sie so einfach anspreche.
☐ D Ich möchte Sie gerne etwas fragen.
☐ E Darf ich Sie um ein kurzes Gespräch bitten?
- f) Sie sind bei Professor Stücken in seinem Arbeitszimmer und würden gern eine Zigarette rauchen.
☐ A Gestatten Sie, dass ich rauche?
☐ B Erlauben Sie, dass ich rauche?
☐ C Wo steht denn hier der Aschenbecher?
☐ D Stört es Sie, wenn ich rauche?

Nach Übung

3

im Kursbuch

5. Konjunktiv I. Sagen Sie es anders.

- a) Sie sagt, dass sie schon über dreißig Jahre auf dem Markt arbeitet.
 Sie sagt, sie arbeite schon über dreißig Jahre auf dem Markt.

- b) Der Polizist meint, dass das „Du“ eine Beleidigung ist.

- c) Sie behauptet, dass auf dem Land jeder zu jedem „du“ sagt.

- d) Sie argumentiert, dass man auch zum Herrgott „du“ sagt.

- e) Sie hat erzählt, dass sie unbedingt drei Tische haben muss.

- f) Sie erzählte, dass sie früher jeden Tag auf dem Wochenmarkt gearbeitet hat.

- g) Sie sagt, dass sie drei Fremdsprachen sprechen kann.

- h) Sie sagt, dass sie drei Fremdsprachen gelernt hat.

- i) Der Polizist sagte ihr, dass sie nur einen Tisch aufbauen darf.

Lektion 6

- j) Dem Richter sagte sie, dass sie vom Land kommt.
- k) Dem Richter sagte sie, dass sie auf dem Land gewohnt hat.
- l) Dem Richter erklärte sie, dass sie das „Du“ nicht böse meint.
- m) Dem Richter erklärte sie, dass sie das „Du“ nicht böse gemeint hat.
- n) Sie sagte, dass sie in Zukunft jeden Polizisten mit „Sie“ anspricht.
- o) Sie sagte, dass sie in Zukunft jeden Polizisten mit „Sie“ ansprechen wird.

6. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

- Denken Sie daran, dass man nicht alle Formen des Konjunktivs I verwendet, sondern
- bei normalen Verben nur die 3. Person Singular;
 - bei den Modalverben nur die 1. und 3. Person Singular.
 - Nur beim Verb „sein“ werden alle Formen gebraucht.

In der Alltagssprache werden auch die Formen mit „würde“ + Infinitiv oder einfach die Indikativformen verwendet.

Ergänzen Sie die Tabelle mit den Formen für Indikativ und Konjunktiv. Schreiben Sie nur die Konjunktiv I-Formen, die man auch wirklich verwendet; ergänzen Sie die anderen Felder mit den Konjunktiv II-Formen.

	gehen		wollen		haben		sein	
	Indikativ	Konj. I Konj. II	Indikativ	Konj. I Konj. II	Indikativ	Konj. I Konj. II	Indikativ	Konj. I Konj. II
ich	gehe	ginge						
du	gehst							
er / sie / es / man	geht	gehe						
wir								
ihr								
sie / Sie								

Nach Übung

3

im Kursbuch

Lektion 6

Nach Übung

5

im Kursbuch

7. Stellen Sie den Nebensatz an den Anfang oder ans Ende.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übung 9 auf Seite 22

- Wenn Schüler sechzehn Jahre alt sind, werden sie von den Lehrern gesiezt.
Schüler werden von den Lehrern gesiezt, wenn sie sechzehn Jahre alt sind.
- Man sagt „du“ zueinander, wenn man befreundet oder gut miteinander bekannt ist.
- Die Marktfrau musste 2250 Mark Geldstrafe bezahlen, weil sie den Polizisten duzte.
- Obwohl der Polizist es nicht wollte, hat die Marktfrau ihn geduzt.
- Das Einkommen der Marktfrau wurde geschätzt, weil sie nicht sagen wollte, wie viel sie verdient.
- Die Marktfrau baute drei Tische auf, obwohl nur ein Tisch erlaubt war.
- Wenn man sich duzt, benutzt man den Vornamen.

8. Leitlinien für das Duzen. Was ist richtig?

- Zu Frauen sagt man „Sie“, zu Männern sagt man „du“.
- Freunde und Familienmitglieder duzen sich untereinander.
- Jeder kann jedem das Du anbieten; da gibt es keine Höflichkeitsregeln.
- Man kann jeden Fremden, den man auf der Straße trifft, duzen, wenn man ihn sympathisch findet.
- Schüler, Studenten und Arbeiter duzen sich normalerweise untereinander.
- Kinder und Jugendliche bis etwa 16 Jahre werden immer geduzt.
- Wenn man von jemandem das Du angeboten bekommt, kann man es eigentlich nicht ablehnen. Das wäre eine Beleidigung.
- Normalerweise bietet der Mann der Frau das Du an und nicht umgekehrt.
- Wenn man sich duzt, benutzt man den Nachnamen des anderen, aber ohne „Herr“ oder „Frau“ davor zu sagen.
- Wenn Schüler 16 Jahre alt sind, dürfen sie ihre Lehrer duzen.

9. Gut befreundet ①, bekannt ② oder fremd ③? Was meinen Sie?

- ☐ Entschuldigen Sie bitte, dass ich Sie anspreche. Könnten Sie mir vielleicht sagen, wie spät es ist?
- ☐ Was soll ich nur machen, damit du nicht mehr böse mit mir bist?
- ☐ Schön, dass ich Sie treffe. Wie geht es Ihnen denn so?
- ☐ Es freut mich sehr, Ihre Bekanntschaft zu machen.
- ☐ Verzeihung, mein Herr. Können Sie mir vielleicht sagen, wo hier der nächste Taxistand ist?
- ☐ Du siehst so traurig aus. Komm schon, erzähle mir mal, was los ist.
- ☐ Ich habe eine Bitte, Frau Bauer. Könnten Sie wohl so freundlich sein und meine Blumen gießen, während ich im Urlaub bin?
- ☐ Auf Wiedersehen, Herr Schmidt. Und bitte grüßen Sie auch Ihre Frau und Ihre Tochter von mir.
- ☐ Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Eva Strauß.
- ☐ Ich habe keine Lust, heute abend auszugehen. Komm doch lieber zu mir.

Nach Übung

6

im Kursbuch

Lektion 6

10. Sagen Sie es freundlicher. Schreiben Sie jeweils zwei Sätze, die freundlicher sind als die Vorgabe.

Es gibt verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Im Schlüssel finden Sie Beispiele.

- Hilf mir, den Koffer zu tragen!

Bitte ...

Würdest du ...

- Machen Sie mir einen Kaffee!
- Gib mir Feuer!
- Komm her!
- Machen Sie den Fernseher aus!
- Ruf mich morgen an!

11. Wiederholung: Monatsnamen.

- | | |
|---------------|----------------|
| 1 J a n u a r | 7 J _ _ _ |
| 2 F _ _ _ _ _ | 8 A _ _ _ _ |
| 3 M _ _ _ | 9 S _ _ _ _ _ |
| 4 A _ _ _ _ | 10 O _ _ _ _ _ |
| 5 M _ _ | 11 N _ _ _ _ _ |
| 6 J _ _ _ | 12 D _ _ _ _ _ |

Notieren Sie auch die Namen der vier Jahreszeiten:

- | | |
|-----|-------|
| I | _____ |
| II | _____ |
| III | _____ |
| IV | _____ |

12. Bringen Sie die Teile des Briefes in die richtige Reihenfolge.

- | | |
|--|--|
| A Mit herzlichen Grüßen | B Grüße bitte auch die Kinder von mir. |
| C vielen Dank für deinen lieben Brief. Ich habe mich sehr darüber gefreut. | |
| D So, das war's für dieses Mal. | |
| E Ich hoffe, dass es dir gut geht, und freue mich schon auf deinen nächsten Brief. | |
| F Liebe Maria, | G deine Petra |
| H Sei mir bitte nicht böse, weil ich so lange nicht geantwortet habe. Aber du weißt ja schon, wie faul ich beim Briefeschreiben bin. | |

I Jetzt will ich dir aber erzählen, wie es mir geht und was ich so mache. Ich

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Nach Übung

7

im Kursbuch

Nach Übung

8

im Kursbuch

Nach Übung

9

im Kursbuch

Lektion 6

Nach Übung

10

im Kursbuch

13. Was passt?

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 5-6 auf Seite 72

es war sehr heiß	es dauert nur ein paar Minuten	es ist schön	es gibt
es wurde den ganzen Abend getanzt	es war das erste Mal	ich habe es eilig	
es geht ihm ganz gut	es wird Zeit	es klappt	es ist so laut
		es stimmt nicht	

- _____, dass ich mit dem Flugzeug nach Paris geflogen bin. Sonst bin ich immer mit dem Auto gefahren.
- _____, mittags oft über 30 Grad.
- Wir müssen jetzt gehen, _____. Sonst kommen wir zu spät.
- Bitte warten Sie einen Moment! _____, dann komme ich.
- Was möchtest du trinken? _____ Kaffee, Tee, Saft oder Mineralwasser.
- Sie hat gelogen. _____, dass sie gestern zu Hause war.
- Norbert ist zwar noch immer im Krankenhaus, aber _____.
- Die Feier war sehr schön. _____.
- _____, dass du uns besuchen willst. Wir freuen uns darauf.
- Entschuldige bitte, ich habe jetzt keine Zeit. _____.
- Du musst dir keine Sorgen machen, _____ ganz bestimmt.
- Was hast du gesagt? Ich verstehe dich nicht, _____ hier.

Nach Übung

10

im Kursbuch

14. Wo muss das Pronomen „es“ stehen, wo nicht? Ergänzen Sie oder machen Sie einen Strich („-“).

- _____ war das letzte Mal, dass wir mit dem Auto in den Urlaub gefahren sind.
- Wir haben _____ die ganze Nacht geschlafen.
- _____ wurde die ganze Nacht gefeiert.
- Dass wir mit dem Auto gefahren sind, _____ war falsch.
- _____ ist normal, dass _____ in dieser Jahreszeit fast jeden Tag regnet.
- Hier zu parken _____ ist verboten.
- Ich bin _____ leid, für euch der Taxifahrer zu sein. Warum könnt ihr nicht mit dem Bus fahren?
- _____ wäre bequemer, wenn wir mit der Bahn fahren würden.
- Wie lange dauert _____ die Fahrt?
- Wie lange dauert _____?
- Dass das Wetter im Urlaub so schlecht war, _____ ärgert mich.

Lektion 6

Nach Übung

10

im Kursbuch

15. Was hat Ute geschrieben?

- „Unser altes Auto hat es doch geschafft.“
Ute hat geschrieben, ...
... dass ihr altes Auto es doch geschafft habe.

Beachten Sie:

- Konjunktiv I bei den normalen Verben nur in der 3. Person Singular;
 - bei den Modalverben nur in der 1. und 3. Person Singular.
 - Für die anderen Personen „würde“ + Infinitiv oder den Konjunktiv II verwenden.
 - Bei der indirekten Rede die Personalpronomen und Possessivartikel ändern.
- „Unser altes Auto klappert an allen Ecken und Enden, aber es fährt doch.“
 - „Wir fahren das letzte Mal mit dem Auto in den Urlaub.“
 - „Wir wollen das nächste Mal mit der Bahn fahren.“
 - „Es hat auf der Autobahn viele Staus gegeben.“
 - „Das nächste Mal fahren wir mit dem Zug.“
 - „Die Autofahrt ist wirklich schlimm gewesen.“
 - „Wir haben stundenlang auf der Autobahn gestanden.“
 - „Wir sind seit zwei Wochen in Ampuriabrava.“
 - „Wir können schon baden, obwohl es noch Frühling ist.“
 - „Ich und Hans gehen jeden Tag zum Baden.“
 - „Es blüht überall, und es duftet nach Blumen.“
 - „Mir gefällt der Urlaub sehr gut.“
 - „Uns geht es sehr gut.“
 - „Ich bin sehr glücklich, und Hans auch, aber er sagt es nicht.“
 - „Wir sind heute abend bei unseren Nachbarn eingeladen.“
 - „Ich komme nächste Woche zurück.“
 - „Wir müssen nächste Woche leider schon zurückfahren.“

16. Welches Nomen passt?

Absender	Reservierung	Jahreszeit	Schreiben	Halbpension	Neuigkeit	Gruß
Prospekt						

- Habt ihr im Hotel auch gegessen? – Nur morgens und abends; das war im Preis inbegriffen, wir hatten _____ gebucht.
- Im Sommer fahre ich nicht nach Spanien. In dieser _____ ist es mir dort zu heiß.
- Gisela ist jetzt schon seit vier Wochen im Urlaub. Hast du irgendetwas von ihr gehört? – Nein, ich habe keine _____ von ihr.
- Schau mal, da ist ein Brief für dich. Wer hat denn geschrieben? – Das weiß ich nicht. Da steht kein _____ darauf.
- Gestern habe ich Hanna getroffen. Ich soll dir einen schönen _____ von ihr sagen.

Nach Übung

10

im Kursbuch

Lektion 6

- f) (Im Reisebüro) Ja, Australien ist ein wunderbares Reiseland. Ich gebe Ihnen hier den neuesten _____. Den können Sie sich zu Hause erst mal ganz in Ruhe anschauen.
- g) Die Züge sind über die Feiertage sehr voll. Ohne _____ besteht die Gefahr, dass man keinen Sitzplatz bekommt.
- h) Ist Post für mich gekommen? – Ja, da ist ein _____ von deiner Versicherung.
- i) Ich muss dir eine tolle _____ erzählen. Ich habe im Preisausschreiben eine Reise nach Paris gewonnen!

Nach Übung
10
im Kursbuch

17. Neuer Wortschatz.

schlimm furchtbar scheußlich entsetzlich unerträglich ekelhaft schrecklich

Diese Wörter haben alle eine ähnliche Bedeutung. Deshalb ein paar Regeln zum Gebrauch:

1. ekelhaft | schlecht gewordenes Essen; schlechter Geruch; Dinge, die man ohne Handschuhe nicht anfassen möchte
2. schlimm | eine Situation; Schmerzen; ein Unfall
scheußlich
3. unerträglich | alles, was „auf die Nerven geht“: andauernder Lärm, lange dauernde Schmerzen, sehr unsympathische Personen
4. schrecklich | können fast immer benutzt werden
furchtbar
entsetzlich

Ergänzen Sie die Sätze mit passenden Adjektiven.

- a) Wie geht's? Sind die Schmerzen noch _____?
- b) Was ist denn mit der Suppe passiert? Die schmeckt ja _____!
- c) Heute Nacht hatte ich einen _____ Traum.
- d) Tut mir leid, aber wenn du Bernhard einlädst, dann komme ich nicht zu deiner Party. Den finde ich nämlich wirklich _____.
- e) Ruhe! Wer macht denn diesen _____ Lärm?
- f) Du wirst es nicht glauben, aber als Kind war ich _____ dünn. Unsere Nachbarn dachten bestimmt, ich bekäme zu Hause nichts zu essen.
- g) Mach das Fenster auf, schnell! Hier riecht es ja _____!
- h) ... Und so stand ich also da, ohne Kleider, ohne Pass, ohne Geld. Du kannst mir glauben, das war eine _____ Situation.
- i) Marianne soll einen ganz _____ Unfall gehabt haben. Jedenfalls liegt sie seit Samstag im Krankenhaus.

Lektion 6

18. Schreiben Sie drei Urlaubspostkarten.

- a) Schreiben Sie eine Karte aus dem Sommerurlaub an Ihre Eltern. Sie sind in einem Hotel am Meer.
- b) Schreiben Sie eine Karte aus dem Winterurlaub an Ihre beste Freundin bzw. Ihren besten Freund. Sie haben eine Ferienwohnung gemietet und fahren Ski.
- c) Sie sind für eine Woche nach Rom gefahren und besuchen dort Museen und historische Sehenswürdigkeiten. Schreiben Sie Ihren Nachbarn eine Karte.

Wortschatzhilfen:

Wetter:	Hotel/Wohnung:	Urlaubsort:	Befinden:	Aktivitäten:
es regnet	gemütlich	Landschaft	es geht mir ...	schwimmen
es schneit	zentral	schön	ich fühle mich ...	spazieren gehen
es ist sonnig	günstig	herrlich	ich finde alles ...	baden
es ist warm	ausgezeichnet	wunderbar	ich bin ...	tauchen
es ist heiß	Dusche	toll	gut	segeln
es ist sehr kalt	Bad	interessant	prima	tanzen
es ist neblig	guter Service	fantastisch	super	Ski fahren
es ist kühl	ruhig	einmalig	toll	essen
es ist nasskalt	angenehm	unvergesslich	ausgezeichnet	trinken
30 Grad	billig	beeindruckend	glücklich	Kino
Eis Schnee	nett		zufrieden	Theater
Sonne Wind				Museum
Nebel Kälte				Disco
				schlafen

(Im Lösungsschlüssel finden Sie nur Beispiele. Ihre Texte sollten Sie deshalb von Ihrer Lehrerin oder Ihrem Lehrer korrigieren lassen.)

19. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 16, 19 und 20 auf den Seiten 62–63 und 65

Ein Vater (fahren) fuhr _____ (a) mit seinem Sohn zum Fußballspiel. Mitten auf einem Bahnübergang (bleiben) _____ (b) ihr Wagen stehen. In der Ferne (hören) _____ (c) man schon den Zug pfeifen. Der Vater (versuchen) _____ (d), den Motor wieder anzulassen, aber er (schaffen) _____ (e) es nicht. So (werden) _____ (f) das Auto vom Zug erfasst. Ein Krankenwagen (jagen) _____ (g) zur Unfallstelle und (abholen) _____ (h) die beiden _____. Auf dem Weg ins Krankenhaus (sterben) _____ (i) der Vater. Der Sohn (leben) _____ (j), aber sein Zustand (sein) _____ (k) sehr ernst; er (müssen) _____ (l) sofort operiert werden. Sobald er im Krankenhaus (ankommen) _____ (m), (werden) _____ (n) er in den Operationssaal gefahren, wo schon die Chirurgen (warten) _____ (o). Als sie sich jedoch über den Jungen (beugen) _____ (p), (sagen) _____ (q) jemand erschrocken: „Ich kann nicht mitoperieren – das ist mein Sohn.“

Nach Übung
12
im Kursbuch

Nach Übung
14
im Kursbuch

Lektion 6

Nach Übung

15

im Kursbuch

20. Und wer spricht von den Frauen?

A Die Schüler freuen sich auf die Ferien.

Mit diesem Satz kann man über eine Schule sprechen, in der nicht nur Schüler, sondern auch Schülerinnen sind. Oft wird im Plural nur die maskuline Form verwendet, auch wenn in einer Gruppe mehr Frauen oder Mädchen sind als Männer oder Jungen.

B Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Ferien.

Es wird allerdings immer üblicher, beide Pluralformen zu benutzen. (Viele Politikerinnen und Politiker achten zum Beispiel darauf – schließlich haben die Frauen bei den Wahlen mehr als die Hälfte der Stimmen.)

C Die SchülerInnen freuen sich auf die Ferien.

Diese Zusammenschreibung beider Formen mit einem großen „i“ in der Mitte sieht man auch immer öfter. Allerdings weiß niemand so recht, wie ein solches Wort auszusprechen ist, deshalb ist es den Leserinnen und Lesern gegenüber freundlicher, wenn man die Form wie in Beispiel B wählt.

Verwandeln Sie die folgenden Sätze wie in Beispiel B.

a) Die Ministerpräsidentin ist bei den Wählern sehr beliebt.

b) Unsere Universität hat etwa 3500 Studenten.

c) Die Ausstellung hatte in dieser Woche viele Besucher.

d) Die Bürger von Hochheim trafen sich auf dem Marktplatz.

Nach Übung

17

im Kursbuch

21. Welcher Satz hat die gleiche Bedeutung?

a) Wie schaut du denn aus der Wäsche?

☐ A Bist du gerade dabei, Wäsche zu waschen?

☐ B Was ist los mit dir? Geht es dir nicht gut?

b) Mir fällt die Decke auf den Kopf.

☐ A Ich habe Kopfschmerzen.

☐ B Ich fühle mich einsam und habe zu nichts Lust.

c) Ich habe die Nase voll!

☐ A Schluss jetzt, ich habe genug davon!

☐ B Ich habe Schnupfen.

d) Mir geht ein Licht auf.

☐ A Aha, jetzt verstehe ich.

☐ B Ich mache eine Lampe an.

e) Er will immer mit dem Kopf durch die Wand.

☐ A Er ist immer gleich beleidigt.

☐ B Er will niemals Kompromisse machen.

f) Das ist Schnee von gestern.

☐ A Das finde ich sehr ärgerlich.

☐ B Das ist vorbei, das interessiert mich nicht mehr.

Lektion 6

22. Ergänzen Sie.

Nach Übung

17

im Kursbuch

an ~~nach~~ zu mit an nach für mit über um für über

a) nach ...
... ☐ ei Prospekt fragen
... ☐ d Preis
... ☐ d Zeitung
... ☐ ei Buch

g) ...
... ☐ ihr Auto fahren
... ☐ d Bahn
... ☐ mei Fahrrad
... ☐ d Bus

b) ...
... ☐ ei Freund sprechen
... ☐ ei Kollegin
... ☐ d Arzt
... ☐ d Polizisten

h) ...
... ☐ Bier riechen
... ☐ Benzin
... ☐ Kohlsuppe
... ☐ Parfüm

c) ... Abendessen einladen
... ☐ mei Hochzeit
... ☐ ei Party
... ☐ ei Feier

i) ...
... ☐ d Termin denken
... ☐ d Zukunft
... ☐ un Plan
... ☐ Thomas

d) sich ...
... ☐ d Klima gewöhnen
... ☐ d Essen
... ☐ mei Chef
... ☐ d Arbeit

j) sich ...
... ☐ d Essen beschweren
... ☐ d Polizei
... ☐ d Richter
... ☐ d Zimmer

e) ...
... ☐ ei Bier bitten
... ☐ ei Gespräch
... ☐ ei Termin
... ☐ ei Information

k) sich ...
... ☐ d Einladung freuen
... ☐ sei Brief
... ☐ d Geschenk
... ☐ d Erfolg

f) sich ...
... ☐ d Geschenk bedanken
... ☐ sei Hilfe
... ☐ d Einladung
... ☐ d Brief

l) sich ...
... ☐ d Duzen entschuldigen
... ☐ d Beleidigung
... ☐ d Fehler

Lektion 7

Kernwortschatz

Verben

ablegen 85	braten 84	hängen 80	singen 80
abmachen 83	brennen 80	heiraten 82	sorgen 86
abstellen 89	erhalten 85	hoffen 88	stimmen 87
abtrocknen 84	erkennen 82	klappen 87	unterbrechen 88
achten 85	essen 86	kochen 44	verlieren 87
anzünden 80	feiern 80	läuten 87	vorbeikommen 87
baden 87	fliegen 83	mitbringen 86	wechseln 88
begegnen 88	folgen 81	schenken 85	wünschen 81
begründen 89	fotografieren 89	schlagen 87	
berühren 89	gelten 86	schmecken 84	
binden 84	gießen 84	setzen 84	

Nomen

s Alter 86	s Geschlecht, -er 87	s Ostern 81	r Teil, -e 81
r Augenblick, -e 87	e Gesellschaft, -en 88	r Pfeffer 84	r Tisch, -e 87
r Bart, -e 80		s Plakat, -e 89	r Tod 82
e Blume, -n 82	r Glückwunsch, -e 82	e Platte, -n 84	e Verabredung, -en 83
e Chance, -n 87		r Rasen 89	
s Ei, -er 81	e Haut 84	r Rat, Ratschläge 88	s Verbot, -e 89
e Einfahrt, -en 89	r Himmel 80	s Rezept, -e 84	s Vergnügen, - 86
e Erlaubnis 85	s Hobby, -s 88	r Rücken, - 84	e / r Verwandte, -n 80
e Fabrik, -en 80	s Jahrhundert, -e 80	e Ruhe 88	
e Familie, -n 80	r Kalender, - 80	r Schmuck 80	e Weihnacht 80
s Fest, -e 83	r König, -e 49	r Schnaps, -e 87	e Welt 80
e Freundschaft, -en 85	e Landschaft, -en 87	e Schlüssel, -n 84	r Winter 81
	s Neujahr 81	e Soße, -n 84	s Wochenende, -n 83
e Geburt, -en 80	s Öl, -e 84	r Stern, -e 81	
s Gefühl, -e 86	r Onkel, - 82	s Stück, -e 85	r Wunsch, -e 83
r Gegenstand, -e 81	e Ordnung 87	e Tat, -en 80	e Zeitschrift, -en 87

Adjektive

aufmerksam 89	hell 81	modern 84	weiblich 88
bunt 81	ideal 88	persönlich 80	weit 89
fein 80	irgendwann 87	schrecklich 87	wichtig 80
freundlich 86	katholisch 81	solange 86	willkommen 86
gemeinsam 81	laut 81	still 82	
gewöhnlich 85	letzt- 80	üblich 86	
hart 88	lustig 81	verschieden 88	

Lektion 7

Funktionswörter

Adverbien

allmählich 86	inzwischen 80	vorher 80	ehe 81
außen 84	selber 87	weiter- 83	statt 80
damals 80	teilweise 81	wenigstens 80	vor allem 80
genug 88	vielleicht 80	wirklich 85	wenige 88
innen 84	vor allem 80		

Ausdrücke

Gesundheit! 83	Guten Flug! 83	Herzlichen Glückwunsch! 83	Schlaf gut! 83
Gut, abgemacht! 83	Hals- und Beinbruch! 83	Herzliches Beileid! 83	Viel Erfolg! 83
Gute Besserung! 83			Viel Glück! 83
Guten Appetit! 83			Viel Spaß! 83

Kerngrammatik

Verben mit zwei Verbzusätzen (§ 32)

Trennbarer vor untrennbarem Verbzusatz:

aufbewahren	Butterkekse <u>bewahrt</u> man in Blechdosen <u>auf</u> . Es ist sinnvoll, Butterkekse in Blechdosen <u>aufzubewahren</u> . Butterkekse werden in Blechdosen <u>aufbewahrt</u> .
vorbereiten	Spontane Einladungen <u>bereitet</u> man nicht <u>vor</u> . Es ist nicht möglich, spontane Einladungen <u>vorzubereiten</u> . Spontane Einladungen sind eben nicht <u>vorbereitet</u> .

Trennbarer nach untrennbarem Verbzusatz:

verabschieden	Ich <u>verabschiede</u> mich immer vor Mitternacht. Es ist höflicher, sich vor Mitternacht <u>zu verabschieden</u> . Ich habe mich bisher immer vor Mitternacht <u>verabschiedet</u> .
veranstalten	An meinem Geburtstag <u>veranstalte</u> ich ein kleines Fest. Es macht Spaß, ein Fest <u>zu veranstalten</u> . Zu meinem letzten Geburtstag habe ich ein Fest <u>veranstaltet</u> .

Partizip II und Partizip I als Attribut (§ 33)

Den Backofen vorheizen	Die Gans in den <u>vorgeheizten</u> Backofen schieben.
Den Fleischbrühwürfel zerdrücken	Den <u>zerdrückten</u> Würfel in den Bratensaft geben.
Die Platte vorwärmen	Die Gans auf die <u>vorgewärmte</u> Platte legen.
Wasser kochen lassen	Den Bratensaft mit dem <u>kochenden</u> Wasser auffüllen.

Generalisierendes Pronomen „wer“ (§ 10)

Wer einlädt, kann seinen eigenen Stil verwirklichen.
Wer gern Gäste hat, sollte immer etwas zum Anbieten im Haus haben.
Wer Einladungen immer wieder verschiebt, ist irgendwann allein.

Lektion 7

Nach Übung

3

im Kursbuch

1. Welche Sätze passen zu welchem Fest?

- Jeden Sonntag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am vierten Sonntag vier Kerzen brennen.
- Nach Mitternacht machen die Leute auf der Straße ein Feuerwerk.
- Dieses Fest wird am 6. Januar gefeiert.
- Dieses Fest der Masken und des Lärms gab es schon in vorchristlicher Zeit.
- Es ist eine fröhliche Feier, bei der Wein und Sekt getrunken wird.
- Die kleinen Kinder stellen am Abend ihre Schuhe vor die Tür.
- Im Wohnzimmer steht ein geschmückter Baum, unter dem die Geschenke liegen.
- Für dieses Fest werden Eier gekocht und mit Farben angemalt.
- Wenn die verkleideten Kinder vor den Häusern singen, bekommen sie Geld oder Süßigkeiten.
- Es gibt einen besonderen Kinderkalender für die letzten 24 Tage vor Weihnachten.
- Für die Kinder werden Süßigkeiten im Garten versteckt.
- Viele Familien besuchen den Gottesdienst, der an diesem Tag besonders festlich ist.
- Die Kinder glauben, dass er ihnen in der Nacht kleine Geschenke bringt.
- Früher hatte das Fest den Sinn, den Winter zu vertreiben.

Advent:	a), _____	Hl. Drei Könige _____
Nikolaustag:	_____	Fasching: _____
Weihnachten:	_____	Ostern: _____
Silvester:	_____	

Nach Übung

3

im Kursbuch

2. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| a) Ganz besonders wichtig sind die Ostereier, | 1 dass die Süßigkeiten von den Eltern versteckt werden. |
| b) Wenn das Wetter nicht zu schlecht ist, | 2 werden die Ostereier im Garten versteckt. |
| c) Die Kinder wissen natürlich nicht, | 3 bevor sie bemalt werden. |
| d) An Ostern gehen die Kinder in den Garten, | 4 kann man sie lange aufbewahren. |
| e) Die Eier werden gekocht, | 5 die von den Kindern bunt angemalt werden. |
| f) Weil die Ostereier gekocht sind, | 6 um die Ostereier zu suchen. |

Nach Übung

4

im Kursbuch

3. Ergänzen Sie.

vor	an	in	von ... bis zu ...	um	zwischen
-----	----	----	--------------------	----	----------

- _____ Abend _____ dem Nikolaustag stellen die Kinder ihre Schuhe auf eine Fensterbank oder vor die Tür.
- Die Kinder glauben, dass _____ der Nacht der Nikolaus kommt und ihnen Geschenke _____ die Schuhe legt.
- Die Adventszeit dauert _____ vierten Sonntag vor Weihnachten _____ Heiligen Abend.

Lektion 7

- In Deutschland, in der Schweiz und in Österreich wird Weihnachten schon _____ Abend _____ dem 25. Dezember gefeiert. Dieser Abend heißt „Heiliger Abend“.
- Die Zeit _____ dem vierten Sonntag vor Weihnachten und dem Heiligen Abend nennt man in Deutschland Adventszeit.
- Für die Zeit _____ 1. Dezember _____ Heiligen Abend gibt es einen besonderen Kalender. Man nennt ihn Adventskalender.
- _____ der Nacht _____ dem 31. Dezember und dem 1. Januar feiert man das neue Jahr. Genau _____ Mitternacht, wenn das neue Jahr beginnt, trinken alle Leute Sekt oder Wein, prosten sich zu und wünschen sich „ein gutes Neues Jahr“.

4. Sagen Sie es anders.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 13–17 auf Seite 47–49

- Am ersten Sonntag zündet man die erste Kerze an.
Am ersten Sonntag wird die erste Kerze angezündet.
- Am Heiligen Abend schmückt man den Tannenbaum.
- In Deutschland feiert man das neue Jahr laut und lustig.
- Am Silvesterabend lädt man Gäste zu einer Feier ein.
- Um Mitternacht veranstaltet man auf der Straße ein privates Feuerwerk.
- In Basel, Mainz, Köln und Düsseldorf feiert man den Fasching besonders schön und intensiv.
- Zu Ostern bemalt man gekochte Eier.
- Für die Kinder versteckt man im Garten Süßigkeiten und kleine Geschenke.

5. Schreiben Sie. Welches Fest war für Sie in Ihrer Kindheit am wichtigsten?

Schreiben Sie einen kurzen Bericht für jemanden, der Ihr Land nicht kennt. Geben Sie, wenn möglich, die folgenden Informationen:

- | | |
|---|---|
| – Wie heißt dieses Fest? | – Wo wird das Fest gefeiert? Zu Hause? In einem Restaurant? Auf der Straße? In einer Kirche, Moschee, Synagoge? |
| – Aus welchem Grund wird es gefeiert? Ist es ein religiöses Fest? | – Was wird bei diesem Fest gegessen und getrunken? |
| – Wann wird das Fest gefeiert? Ist es immer der gleiche Tag im Jahr? | – Gibt es Geschenke? Welche Geschenke und für wen? |
| – Wie lange dauert das Fest? | – Was hat Ihnen bei diesem Fest immer besonders gut gefallen? |
| – Mit wem wird das Fest gefeiert? Mit der Familie? Mit Freunden und Bekannten? Mit dem ganzen Dorf oder der ganzen Stadt? | |

Für diese Übung gibt es keine Lösung im Schlüssel. Lassen Sie Ihren Text bitte von Ihrer Lehrerin oder Ihrem Lehrer korrigieren.

Nach Übung

4

im Kursbuch

Nach Übung

4

im Kursbuch

Lektion 7

Nach Übung

4

im Kursbuch

6. Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Nomen.

Himmel König Stern Schmuck Tat Fest Fabrik Geburt Neujahr Ostern Kalender

- Meine jüngste Tochter ist zu früh zur Welt gekommen. Bei der _____ wog sie nur vier Pfund.
- Es gibt nur wenige Länder auf der Welt, die von einem _____ regiert werden.
- Schon viele Wochen vor _____ werden in den Geschäften Eier und Hasen aus Schokolade verkauft.
- In unserer Gegend sind viele Menschen arbeitslos, weil die einzige _____ geschlossen wurde.
- Weihnachten ist ein _____, das in der Familie gefeiert wird. In Deutschland ist es nicht üblich, Freunde oder Bekannte dazu einzuladen.
- Jedes Kind weiß, dass das Christkind und der Weihnachtsmann im _____ wohnen. Woher der Osterhase kommt, ist leider unbekannt.
- Das Datum des Nikolaustages muss man nicht im _____ suchen. Es ist immer der 6. Dezember.
- Meine Freundin trägt gerne _____. Ich werde ihr deshalb ein Paar Ohringe zum Geburtstag schenken.
- Die Nacht war völlig dunkel; nicht einmal ein _____ war zu sehen.
- Meine Kollegin hat im Büro Geld gestohlen. Wegen dieser _____ ist sie entlassen worden.
- Der erste Tag im Januar wird _____ genannt.

Nach Übung

10

im Kursbuch

7. Was können Sie in den folgenden Situationen sagen? Eine Lösung passt nicht.

- Ihr Kollege muss plötzlich niesen. Was sagen Sie, um nicht unhöflich zu sein?
☐ A Gesundheit!
☐ B Hoffentlich bekommen Sie keine Erkältung!
☐ C Hals- und Beinbruch!
- Die Mutter Ihres Chefs ist gestorben. Was sagen Sie zu ihm, wenn Sie ihn treffen?
☐ A Gute Besserung!
☐ B Herzliches Beileid!
☐ C Es tut mir sehr leid, dass Ihre Mutter gestorben ist.
- Sie haben Ihre Freunde eingeladen. Was sagen Sie, bevor alle anfangen zu essen?
☐ A Guten Appetit!
☐ B Lasst es euch schmecken!
☐ C Viel Spaß!
- Sie besuchen einen Bekannten im Krankenhaus. Was sagen Sie, bevor Sie wieder gehen?
☐ A Herzlichen Glückwunsch!
☐ B Gute Besserung!
☐ C Werden Sie schnell wieder gesund!
- Sie bringen eine Kollegin zum Flugplatz. Was sagen Sie zum Abschied?
☐ A Gute Fahrt!
☐ B Guten Flug!
☐ C Ich wünsche Ihnen eine gute Reise!
- Ihre Schwester will ins Bett gehen und sagt Ihnen „Gute Nacht“. Was antworten Sie?
☐ A Schlaf gut!
☐ B Träume etwas Schönes!
☐ C Auf Wiedersehen.

Lektion 7

Nach Übung

10

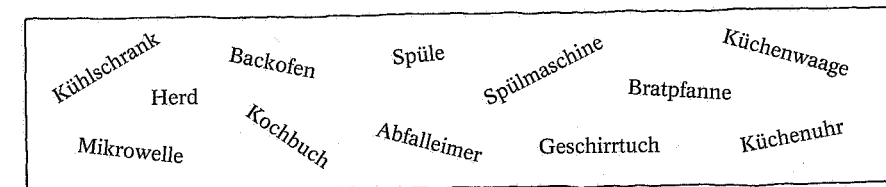
im Kursbuch

8. Ergänzen Sie.

→ Themen neu 1, Arbeitsbuch: Übungen 5, 9 und 10 auf Seite 104 und 108

- Lieber Konrad, ich wünsche _____ viel Erfolg!
- Bitte sagen Sie Frau Henken, dass ich _____ viel Erfolg wünsche.
- Meine Freundin hat _____ viel Erfolg für meine Prüfung gewünscht.
- Meine Frau und ich wollen uns beruflich selbständig machen. Alle Freunde wünschen _____ viel Erfolg.
- Lieber Otmar, liebe Christine, ich wünsche _____ viel Erfolg!
- Sehr geehrter Herr Benz, ich wünsche _____ viel Erfolg!
- Bitte sag Herrn Ratke, dass ich _____ viel Erfolg wünsche.
- Bitte sag Doris und Britta, dass ich _____ viel Erfolg wünsche.

9. Wiederholung: Wortschatz. Dinge in der Küche.



- Kilo, Gramm, wiegen: _____
- Rezepte, lesen, Bilder, Fotos, Information: _____
- elektrisches Gerät, Wasser, Geschirr, sauber: _____
- Waschbecken, Metall, schmutziges Geschirr: _____
- technisches Gerät, heiß, Kuchen, Braten, Brot, backen: _____
- elektrisches Gerät, Nahrungsmittel, frisch, niedrige Temperatur: _____
- technisches Gerät, modern, schnell, kochen ohne Hitze: _____
- Stoff, nasse Teller, abtrocknen: _____
- Zeit, Minute, Stunde: _____
- technisches Gerät, 3 oder 4 Kochstellen: _____
- leere Dosen, für Müll, Verpackungen, Essensreste, wegwerfen: _____
- kein Topf (aber ähnlich), flach, z.B. für Steaks und Schnitzel: _____

10. Ergänzen Sie.

→ Themen neu 1, Arbeitsbuch: Übungen 10–13 auf Seite 83–84 und Übungen 11–15 auf Seite 95–98

- Die Gans muss zweieinhalb Stunden _____ Ofen braten.
- Bitte schieb die Gans um zehn Uhr _____ Ofen.
- Die Zwiebeln müssen _____ Bratensaft kochen.
- Die Zwiebelscheiben muss man nach einer Stunde _____ Bratensaft geben.
- Die Äpfel soll man _____ Gans _____ Bratenrost legen.
- Die Äpfel liegen _____ Gans _____ Bratenrost.

Nach Übung

11

im Kursbuch

Lektion 7

- g) Bitte stell den Adventskranz _____ Tisch.
 h) Der Adventskranz steht _____ Tisch.
 i) Die Weihnachtsgeschenke werden _____ Tannenbaum gelegt.
 j) Die Weihnachtsgeschenke liegen _____ Tannenbaum.
 k) Bei uns zu Hause hängt im Flur ein großer Adventskranz _____ Decke.
 l) Bei uns zu Hause hängen wir im Flur einen großen Adventskranz _____ Decke.
 m) Man soll den Bratensaft _____ Gans gießen.
 n) Am Nikolaustag stellen die Kinder ihre Schuhe _____ Tür oder _____ Fensterbank.

Nach Übung

12

im Kursbuch

11. Ergänzen Sie.

- a) Die Äpfel waschen und abtrocknen, dann die gewaschenen und abgetrockneten Äpfel neben die Gans auf den Bratenrost legen.
 b) Die Gans salzen und mit Äpfeln füllen, dann die _____ und mit Äpfeln _____ Gans zubinden und im Ofen braten.
 c) Die Zwiebeln in Scheiben schneiden und den Fleischbrühwürfel zerdrücken, dann die in Scheiben _____ Zwiebeln und den _____ Fleischbrühwürfel in den Bratensaft geben.
 d) Zu Ostern werden im Garten Süßigkeiten und Eier versteckt. Die Kinder müssen die _____ Süßigkeiten und Eier dann suchen.
 e) Am Nachmittag des Heiligen Abends schmücken die Erwachsenen den Weihnachtsbaum. Die Kinder dürfen den _____ Baum erst am Abend sehen.
 f) Am Nikolaustag stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür. Sie glauben, dass der Nikolaus in der Nacht die vor die Tür _____ Schuhe mit Geschenken füllt.

Nach Übung

14

im Kursbuch

12. Welcher Satz passt nicht?

- | | |
|---|--|
| a) Möchten Sie noch etwas Gemüse? | d) Wie wär's mit einem Glas Wein? |
| <input type="checkbox"/> A Was kostet das Gemüse? | <input type="checkbox"/> A Möchten Sie ein Glas Wein trinken? |
| <input type="checkbox"/> B Darf ich Ihnen noch von dem Gemüse geben? | <input type="checkbox"/> B Trinken Sie ein Glas Wein? |
| <input type="checkbox"/> C Nehmen Sie noch etwas Gemüse? | <input type="checkbox"/> C Wäre es nicht besser, den Wein aus einem Glas zu trinken? |
| b) Das Essen ist ausgezeichnet! | e) Prost! |
| <input type="checkbox"/> A Das Essen schmeckt hervorragend! | <input type="checkbox"/> A Gute Besserung! |
| <input type="checkbox"/> B Es schmeckt alles ganz fantastisch! | <input type="checkbox"/> B Auf Ihr Wohl! |
| <input type="checkbox"/> C Sie haben wirklich eine schöne Wohnung! | <input type="checkbox"/> C Zum Wohl! |
| c) Legen Sie doch bitte ab. | f) Vielen Dank für Ihren Besuch. |
| <input type="checkbox"/> A Geben Sie mir bitte Ihren Mantel. | <input type="checkbox"/> A Vielen Dank, dass Sie bei uns waren. |
| <input type="checkbox"/> B Hier können Sie Ihre Jacke aufhängen. | <input type="checkbox"/> B Wir müssen jetzt leider gehen. |
| <input type="checkbox"/> C Hier können Sie sich hinlegen, wenn Sie müde sind. | <input type="checkbox"/> C Es war schön, dass Sie uns besucht haben. |

Lektion 7

Nach Übung

16

im Kursbuch

13. Sagen Sie es anders.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Üb. 6 und 8 auf Seite 58 und Üb. 12–15 auf Seite 60–61

- a) In Deutschland bringt man den Gastgebern meistens ein kleines Geschenk mit.

In Deutschland ist es üblich, den Gastgebern ein kleines Geschenk mitzubringen.
 ... dass man den Gastgebern ein kleines Geschenk mitbringt.

- b) In Deutschland gibt man eine Heirat durch eine Zeitungsanzeige bekannt.
 c) In Deutschland meldet man auch bei Freunden einen Besuch vorher an.
 d) In Deutschland trinkt man auch nach dem Essen noch Alkohol.
 e) In Deutschland ist man auch bei Einladungen von Freunden pünktlich.
 f) In Deutschland zeigt man neuen Gästen das Haus oder die Wohnung.
 g) In Deutschland lädt man alle Gäste zu einer Hochzeit persönlich ein.
 h) In Deutschland feiert man nur seinen Geburtstag und nicht seinen Namenstag.
 i) In Deutschland isst man abends nicht später als um zwanzig Uhr.

14. Jeweils drei Sätze haben die gleiche Bedeutung. Welcher Satz passt nicht dazu?

- a) ☐ A Es ist üblich, Blumen mitzubringen, wenn man eingeladen ist.
☐ B In der Regel bringt man zu einer Einladung Blumen mit.
☐ C Normalerweise bringt man Blumen mit, wenn man eingeladen ist.
☐ D Man muss zu einer Einladung auf jeden Fall Blumen mitbringen.
- b) ☐ A Man sollte ohne Erlaubnis keine anderen Personen mitbringen.
☐ B Es ist unhöflich, noch andere Leute mitzubringen, die nicht eingeladen sind.
☐ C Im Allgemeinen freuen sich die Gastgeber, wenn man seine Freunde mitbringt.
☐ D Es ist nicht üblich, überraschend noch andere Personen mitzubringen.
- c) ☐ A Man sollte darauf achten, dass man nicht früher als verabredet kommt.
☐ B Normalerweise kommt man einige Stunden später als verabredet.
☐ C Es ist üblich, ein paar Minuten später als verabredet zu kommen.
☐ D Es gilt als höflich, einige Minuten zu spät zu kommen.
- d) ☐ A Wenn man am Nachmittag eingeladen ist, sollte man vor dem Abendessen gehen.
☐ B In der Regel gilt eine Einladung am Nachmittag nicht für das Abendessen.
☐ C Man sollte schon am Nachmittag sagen, dass man zum Abendessen bleiben möchte.
☐ D Normalerweise erwarten die Gastgeber bei einer Einladung am Nachmittag, dass man vor dem Abendessen geht.
- e) ☐ A Gewöhnlich bringt man den Kindern der Gastgeber ein kleines Geschenk mit.
☐ B Wenn die Gastgeber Kinder haben, sollte man ihnen auch eine Kleinigkeit mitbringen.
☐ C Es ist üblich, auch den Kindern der Gastgeber etwas mitzubringen.
☐ D Auf jeden Fall sollte man seine Kinder zu einer Einladung mitbringen.
- f) ☐ A Es ist nicht üblich, rote Rosen zu schenken.
☐ B In der Regel schenkt man keine roten Rosen.
☐ C Meistens gibt es keine roten Rosen zu kaufen.
☐ D Rote Rosen schenkt man gewöhnlich nicht.

Nach Übung

16

im Kursbuch

Lektion 7

Nach Übung

17

im Kursbuch

15. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| a) Jeder kann die Leute einladen, | 1 die man nicht ohne Verabredung in der Wohnung haben möchte. |
| b) Es muß nichts Besonderes sein, | 2 kann man seinen Gast auch mal allein lassen. |
| c) Natürlich gibt es auch Leute, | 3 wenn man Besuch bekommt. |
| d) Wenn man noch schnell etwas erledigen muss, | 4 die er einladen möchte. |
| e) Wer spontane Besuche liebt, | 5 dass man Blumen mitbringt. |
| f) Bei einem spontanen Besuch ist es nicht nötig, | 6 dass man jemanden zu jeder Zeit besuchen kann. |
| g) Man sollte den Fernseher abschalten, | 7 was man seinen Gästen anbietet. |
| h) Es ist schön zu wissen, | 8 hat immer etwas zum Anbieten zu Hause. |

Nach Übung

17

im Kursbuch

16. Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben.

vorbeikommen klappen läuten baden begegnen sorgen unterbrechen stimmen aufräumen

- a) Ich bekomme heute Abend Besuch; vorher muss ich meine Wohnung _____.
- b) Ein guter Gastgeber _____ dafür, dass immer etwas zum Essen und zum Trinken da ist.
- c) Wenn man Besuch bekommt, sollte man seine Arbeit _____.
- d) Ich glaube, wir bekommen Besuch. Eben hat es an der Tür _____.
- e) Ich wohne in der Schillerstraße Nr. 12. Du kannst jederzeit bei mir _____.
- f) Heute _____ es leider nicht, aber morgen können wir uns treffen.
- g) „Wo hast du deinen neuen Freund kennengelernt?“ – „Ich bin ihm auf einem Fest _____.“
- h) Wenn ich morgens viel Zeit habe, dann _____ ich, anstatt zu duschen.
- i) Unsere Gäste sind immer noch nicht da. Sie wollten schon vor einer Stunde kommen. Da _____ doch etwas nicht!

Nach Übung

17

im Kursbuch

17. Regeln für eine Einladung. Sagen Sie es anders.

- a) Wenn man zu spät kommt, dann sollte man sich entschuldigen und sagen, warum man nicht früher kommen konnte. Wer zu spät kommt, sollte sich entschuldigen und sagen, warum er nicht früher kommen konnte.
- b) Wenn man Blumen mitbringt, kann man fast nichts falsch machen.
- c) Wenn man einer Frau rote Rosen schenkt, dann zeigt man damit, dass man sie liebt.
- d) Wenn man für den Nachmittag eingeladen ist, sollte man nicht bis zum Abendessen bleiben.
- e) Wenn man absolut pünktlich kommt, kommt man vielleicht zu früh.
- f) Wenn man unerwartet Kinder oder Freunde mitbringt, dann verärgert man vielleicht seine Gastgeber.
- g) Wenn man nicht passend gekleidet ist, stört man eventuell die anderen Gäste.

Lektion 7

- h) Wenn man will, kann man statt Blumen auch eine Flasche Wein mitbringen.
- i) Wenn man bis lange nach Mitternacht bleibt, dann wird man vielleicht das nächste Mal nicht mehr eingeladen.
- j) Wenn man Blumen mit dem Papier schenkt, zeigt man damit, dass man die Regeln für Einladungen nicht beherrscht.

18. Ihre Grammatik. Verben mit zwei Verbzusätzen.

Verben mit zwei Verbzusätzen haben immer einen trennbaren und einen untrennbaren Verbzusatz. Die Betonung liegt immer auf dem trennbaren Verbzusatz.

Ergänzen Sie und vergleichen Sie dabei:

Verben mit einem (trennbaren) Verbzusatz
Verben mit zwei Verbzusätzen.

Trennbarer Verbzusatz vorn

Infinitiv	„Er ...“	„zu“ + Infinitiv	Partizip II
aufmachen	<i>macht ... auf</i>	<i>aufzumachen</i>	<i>hat aufgemacht</i>
aufbewahren	<i>bewahrt ... auf</i>	<i>aufzubewahren</i>	<i>hat aufbewahrt</i>
sich vorstellen	<i>stellt sich ... vor</i>	<i>sich</i>	<i>hat sich</i>
sich vorbereiten			<i>hat</i>

Untrennbarer Verbzusatz vorn

Infinitiv	„Er ...“	„zu“ + Infinitiv	Partizip II
ablegen	<i>legt ... ab</i>	<i>abzulegen</i>	<i>hat abgelegt</i>
sich verabreden	<i>verabredet sich</i>	<i>sich zu verabreden</i>	<i>hat sich verabredet</i>
sich verabschieden			
anstoßen	<i>stößt ... an</i>		
beantragen	<i>beantragt</i>		
zurückkehren	<i>kehrt ... zurück</i>		
berücksichtigen			

19. Welche Verben sind trennbar, welche nicht?

- a) einladen: Wen lädst du zu deinem Geburtstag ein ?
- b) bekommen: Die Kinder bekommen zu Ostern viele Geschenke -.
- c) mitbringen: Den Gastgebern - man Blumen oder eine Flasche Wein -.
- d) verstehen: Sprechen Sie etwas lauter, ich - Sie nicht -.
- e) einpacken: Bitte - Sie das Geschenk in schönes Papier -.
- f) erkennen: - du Georg auf diesem Foto - ?
- g) begießen: - Sie den Braten regelmäßig mit dem Bratensaft -.
- h) umdrehen: - Sie den Braten nach einer Stunde -.
- i) hereinkommen: Bitte - Sie - !

Nach Übung

18

im Kursbuch

Lektion 7

- j) verabreden: _____ bitte mit Sonja einen Termin _____.
 k) aufräumen: Wer _____ die Küche _____?
 l) umziehen: _____ dich bitte _____!
 m) anhalten: _____ Sie bitte _____! Ich möchte aussteigen.
 n) erzählen: Er _____ den Kindern eine Geschichte _____.
 o) berühren: Bitte _____ Sie diesen Schalter nicht _____.
 p) einfallen: Thomas _____ immer gute Ideen _____.
 q) unterbrechen: Er _____ mich immer _____, wenn ich rede.
 r) einschenken: Bitte _____ mir noch ein Glas Wein _____.

Nach Übung

18

im Kursbuch

20. Ergänzen Sie.

irgendwann irgendwas irgendwie irgendwo irgendwohin irgendwer

- a) Ich kann meine Autoschlüssel nicht finden. _____ müssen sie doch sein!
 b) Wir können deine Tante nicht ohne ein Geschenk besuchen. _____ müssen wir ihr schon mitbringen.
 c) Ich bin wieder zurück. Hat _____ für mich angerufen?
 d) Sie haben wohl Probleme mit ihrem Auto. Kann ich Ihnen _____ helfen?
 e) Im Urlaub möchte ich _____ fahren, wo man keine Touristen trifft.
 f) Die meisten Paare möchten _____ Kinder haben.

Nach Übung

18

im Kursbuch

21. Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Formen von „jeder“.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 24–25 auf Seite 15

- a) Heute gilt gleiches Recht für alle, jeder kann _____ einladen.
 b) Mögen Sie _____ Menschen als Gast bei sich haben?
 c) Susanne ist nicht gern allein. Sie hat fast _____ Tag Besuch.
 d) Holger kocht sehr gut. Bei ihm schmeckt _____ Essen.
 e) Familie Pauligg macht _____ Jahr im Sommer ein großes Gartenfest.
 f) Man kann nicht _____ Gast dasselbe Getränk anbieten.
 g) Es sind sehr viele Gäste gekommen. _____ Tisch und _____ Stuhl ist besetzt.
 h) Meine Eltern sind _____ Woche bei mir zu Besuch.
 i) _____ Gast bekommt vor dem Essen ein Glas Sekt.
 j) _____ Frau wird von ihm mit einem Kuss begrüßt.
 k) Er hilft _____ Frau, den Mantel auszuziehen.

Nach Übung

18

im Kursbuch

22. Welcher Satz hat die gleiche Bedeutung?

- a) Er reißt das Gespräch immer an sich.
 A Er spricht immer viel zu laut.
 B Meistens redet er, und die anderen müssen zuhören.
 C Er unterhält sich nicht gern mit anderen.
- b) Er kann sich benehmen.
 A Er ist ein höflicher und angenehmer Mensch.
 B Er sieht gut aus.
 C Er ist besonders intelligent.

Lektion 7

- c) Er lässt nur seine eigene Meinung gelten.
 A Er glaubt, dass er alles am besten weiß.
 B Er hat ganz vernünftige Ansichten.
 C Meistens versteht man nicht, was er meint.
- d) Er lässt sich nichts sagen.
 A Er sagt nie etwas.
 B Die Meinung von anderen Leuten interessiert ihn nicht.
 C Er spricht nicht gern mit anderen Leuten.
- e) Er fühlt sich in Gesellschaft nicht wohl.
 A Er freut sich, wenn er neue Leute kennen lernen kann.
 B Er ist ziemlich unfreundlich zu Menschen, die er nicht kennt.
 C Er ist nicht gern mit anderen Menschen zusammen.

23. Was muss gemacht werden?

- a) die Gäste einladen: Die Gäste müssen eingeladen werden.
 b) die Einladungskarten schreiben: _____
 c) ein Menü auswählen: _____
 d) Lebensmittel und Getränke kaufen: _____
 e) das Essen kochen: _____
 f) die Küche aufräumen: _____
 g) das Geschirr abwaschen: _____
 h) den Tisch decken: _____
 i) die Getränke in den Kühlschrank stellen: _____
 j) die Gäste begrüßen: _____
 k) die Gäste fragen, was sie trinken wollen: _____
 l) das Essen servieren: _____

24. Was kann man machen mit ...?

parken essen übersetzen einladen kämmen kochen fahren schicken betreten
 besuchen packen lesen abschleppen überqueren anmelden gießen pflücken
 reparieren schneiden waschen backen kaufen begrüßen anrufen schreiben tragen

- a) Blumen kann man _____, _____, _____, _____, _____
 b) Haare kann man _____, _____, _____
 c) Einen Rasen kann man _____, _____, _____
 d) Brot kann man _____, _____, _____, _____
 e) Ein Auto kann man _____, _____, _____
 f) Eine Suppe kann man _____, _____, _____
 g) Einen Koffer kann man _____, _____, _____, _____
 h) Einen Freund kann man _____, _____, _____
 i) Einen Brief kann man _____, _____, _____

Nach Übung

19

im Kursbuch

Nach Übung

19

im Kursbuch

Lektion 8

Kernwortschatz

Verben

abholen 94	duschen 92	öffnen 96	versuchen 98
aufstehen 92	einschalten 96	passieren 88	waschen 92
ausschalten 96	funktionieren 94	schließen 96	wecken 100
beeilen 93	klingeln 92	senden 96	zeichnen 95
behalten 95	kosten 94	spülen 100	ziehen 96
drücken 96	legen 96	vergrößern 98	

Nomen

e Apfelsine, -n 95	r Finger, - 97	e Linie, -n 95	r Speck 100
s Auge, -n 100	s Flugzeug, -e 99	e Luft 98	s Spielzeug 99
r Ausweis, -e 98	s Frühstück 100	s Mal, -e 100	e Steckdose, -n 96
r Ball, "e 101	e Führung, -en 98	r Mantel, " 100	r Stecker, - 97
e Batterie, -n 94	e Garage, -n 100	e Maschine, -n 95	e Stimme, -n 100
e Beschreibung, -en 95	r Geburtstag, -e 100	r Meter, - 96	r Stock, "e 93
e Bibliothek, -en 98	s Gerät, -e 94	e Mitte 95	e Tasse, -n 100
s Blatt, "er 95	s Gewicht, -e 98	r Motor, -en 99	r Teppich, -e 100
r Blitz, -e 96	s Gift, -e 101	r Mund, "er 97	r Termin, -e 94
e Bremse, -n 94	s Glas, "er 94	e Nachbarin, -nen 95	e Unterhaltung 98
e Brille, -n 94	r Gummi 100	e Öffnungszeit, -en 98	e Vorsicht 96
s Brot, -e 100	e Hand, "e 96	s Papier 95	r Vorteil, -e 101
r Bus, -se 92	r Herd, -e 100	e Pfanne, -n 100	r Vortrag, "e 98
r Deckel, - 97	e Inflation, -en 98	r Plattenspieler, - 94	e Ware, -n 89
e Demonstration, -en 98	e Information, -en 98	r Preis, -e 94	s Waschbecken, - 96
e Dusche, -n 92	r Kaffee 93	r Quadratmeter, - 98	e Waschmaschine, -n 92
e Elektrizität 99	e Kamera, -s 96	s Radio, -s 92	r Wecker, - 92
s Erdgeschoss, -e 99	r Kontakt, -e 97	r Regen 100	s Wetter 101
r Fernseher, - 92	e Kopie, -n 95	r Rest, -e 100	e Wirkung, -en 98
s Feuer, - 101	r Kühlschrank, "e 100	r Schalter, - 96	e Zeichnung, -en 95
s Feuerzeug, -e 94	r Lärm 101	r Schatten, - 101	r Zentimeter, - 95
	s Licht 101	e Scheibe, -n 100	e Zigarre, -n 100
		e Sekunde, -n 97	

Adjektive

automatisch 100	geschlossen 98	regelmäßig 98	ungefähr 94
endgültig 98	halb 93	sauber 100	verschieden 94
fällig 100	heiß 100	sauer 93	vorsichtig 97
fertig 94	höchstens 94	schmal 95	wertvoll 98
feucht 97	kalt 97	schmutzig 100	
ganz 92	kühl 100	stark 97	
geöffnet 96	leer 94	trocken 100	

Lektion 8

Funktionswörter

beide 101	trotzdem 101	wegen 98
daher 98	während 96	

Ausdrücke

heute Abend 94
zu Fuß 93

Kerngrammatik

Positionsverben (§ 28)

	<i>Infinitiv</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>
(An einem Ort)	liegen	lag	hat gelegen
(Etwas an einen Ort)	legen	legte	hat gelegt
(An einem Ort)	sitzen	saß	hat gesessen
(Etwas an einen Ort)	setzen	setzte	hat gesetzt
(An einem Ort)	stehen	stand	hat gestanden
(Etwas an einen Ort)	stellen	stellte	hat gestellt
(An einem Ort)	hängen	hing	hat gehangen
(Etwas an einen Ort)	hängen	hängte	hat gehängt
(An einem Ort)	stecken	steckte	hat gesteckt
(Etwas an einen Ort)	stecken	steckte	hat gesteckt
(An einen Ort)	fahren	fuhr	ist gefahren
(Etwas an einen Ort)	fahren	fuhr	hat gefahren

Zusammengesetzte Nomen (§ 1)

<i>Nomen</i>	<i>Verb</i>	→ <i>Zusammengesetztes Nomen</i>
Taste	wiedergeben	Wiedergabetaste
Dose	stecken	Steckdose
Feld	anzeigen	Anzeigefeld
	<i>Verb</i>	→ <i>Neues Nomen</i>
	regeln	Regler
	schalten	Schalter
	stecken	Stecker

Lektion 8

Nach Übung

1

im Kursbuch

1. Samstag vor einer Woche. Schreiben Sie einen Text im Präteritum.

Sie müssen nicht alle Angaben benützen. Natürlich können Sie auch andere Tätigkeiten beschreiben.

„Etwa um zehn Uhr wachte ich auf. Aber ich wollte noch nicht aufstehen. Ich kochte nur schnell Kaffee und ...“

- um zehn Uhr aufwachen
- noch nicht aufstehen wollen
- Kaffee kochen
- nachsehen, ob Post im Briefkasten ist (nur Zeitung und Werbeprospekte)
- im Bett eine Tasse Kaffee trinken und Zeitung lesen
- erst gegen Mittag aufstehen
- ein Bad nehmen und dabei Musik hören
- zum Mittagessen in ein Restaurant gehen
- einen kleinen Spaziergang machen
- sich zu Hause eine Sportsendung im Fernsehen anschauen
- im Garten die Blumen gießen
- einen Brief schreiben
- überraschend Besuch von einem Freund bekommen
- gemeinsam zu Abend essen und Karten spielen
- um halb zwölf zu Bett gehen
- gleich einschlafen

Nach Übung

1

im Kursbuch

2. „Ein Tag in meinem Leben.“ Schreiben Sie.

Beschreiben Sie einen Tag aus Ihrem Leben. Wählen Sie eine der drei Möglichkeiten:

- a) Ein Tag in Ihrer Kindheit, an den Sie sich noch gut erinnern
- b) Ein Tag, an dem etwas Besonderes passiert ist
- c) Der gestrige Tag

Tip: Notieren Sie zuerst die Verben, die Sie verwenden wollen, mit der korrekten Präteritumform. Beginnen Sie erst dann, Ihren Text zu schreiben. Bitten Sie Ihre Lehrerin bzw. Ihren Lehrer, den Text zu korrigieren.

Nach Übung

1

im Kursbuch

3. Wiederholung: Verben. Welches Verb passt nicht dazu?

- a) Wasser: waschen, spülen, baden, duschen, anzünden, schwimmen, fließen
- b) Freunde: begrüßen, treffen, einladen, reparieren, anrufen, mögen, besuchen
- c) Auto: fahren, einsteigen, aussteigen, abbiegen, abschleppen, starten, bremsen, hupen, atmen
- d) Geld: verdienen, bezahlen, ausruhen, ausgeben, einkaufen, sparen, einzahlen, zählen, überweisen, wechseln
- e) Augen: sehen, entdecken, beobachten, schauen, lesen, weinen, bemerken, riechen, erkennen
- f) Mund: sprechen, sagen, reden, rufen, hören, singen, schimpfen, erzählen, küssen
- g) Beine: laufen, gehen, rennen, springen, blühen, wandern, stehen, spazieren gehen, tanzen, treten
- h) Kopf: denken, überlegen, nachdenken, verstehen, klettern, begreifen, erinnern, glauben, meinen, vergessen
- i) Hände: heben, halten, tragen, anfassen, berühren, schieben, drücken, zeichnen, festhalten, lügen, malen, schreiben

Lektion 8

Nach Übung

1

im Kursbuch

4. Wiederholung: Uhrzeit.

Notieren Sie die Uhrzeit.

- a) (nachmittags) Viertel nach vier: 16.15
- b) (vormittags) halb zehn: _____
- c) (abends) Viertel vor acht: _____
- d) (morgens) fünf nach halb fünf: _____
- e) (nachmittags) zehn vor zwei: _____
- f) (abends) zwanzig vor neun: _____
- g) (morgens) fünf nach halb sieben: _____
- h) (abends) elf Uhr: _____
- i) (vormittags) Viertel vor zwölf: _____
- j) Mitternacht: _____

5. Was passt zusammen?

- a) Als ich eine neue Glühbirne einsetzen wollte,
- b) Ich muss mit einem Stock herumlaufen,
- c) Sicher hat die Werkstatt vergessen,
- d) Um zur Arbeit zu fahren,
- e) Wir haben alle gehofft,
- f) Es tut mir wirklich leid,
- g) Das ist die dümmste Entschuldigung,
- 1 eine neue Batterie einzusetzen.
- 2 dass wir den Lift bald wieder verlassen können.
- 3 die ich in meinem ganzen Leben gehört habe.
- 4 dass ich schon wieder zu spät komme.
- 5 bin ich von der Leiter gefallen.
- 6 musste ich einen großen Umweg machen.
- 7 weil mein Fuß verletzt ist.

Nach Übung

2

im Kursbuch

6. Zeitliche Ordnung im Text. Ergänzen Sie.

jetzt dabei gestern Abend zuerst da dann heute Morgen danach

- A. Also, das war so: _____ (a) wollte ich eine neue Glühbirne einsetzen und stand also oben auf der Leiter. Ich weiß nicht mehr wie, aber ich bin runtergefallen und habe mir _____ (b) am Fuß weh getan. _____ (c) sah es nicht so schlimm aus, aber _____ (d) wurde der Fuß immer dicker. Na ja, und _____ (e) war der Fuß ganz geschwollen. _____ (f) bin ich doch lieber zum Arzt gegangen. _____ (g) bin ich sofort mit einem Taxi zur Arbeit gefahren. _____ (h) muss ich mit einem Stock herumlaufen, aber zum Glück ist der Fuß nicht gebrochen.

zuerst dann heute Morgen danach dann da

- B. Entschuldigen Sie bitte, aber mir ist _____ (a) etwas Komisches passiert. Ich stieg unten in den Lift und wollte rauffahren. _____ (b) blieb er plötzlich stehen, irgendwo zwischen dem 6. und 7. Stock. Ich drückte den Alarmknopf. _____ (c) passierte nichts, niemand meldete sich. _____ (d) hörte ich Stimmen, und _____ (e) sagte jemand von außen, daß es nicht lange dauern würde. Aber es dauerte _____ (f) doch fast eine Stunde, bis der Lift wieder in Ordnung war und ich aussteigen konnte.

Nach Übung

2

im Kursbuch

Lektion 8

Nach Übung

2

im Kursbuch

7. Wiederholung: Perfekt. Schreiben Sie die folgenden Sätze im Perfekt.

- Ich stieg in einen Lift ein.
- Plötzlich kam von hinten ein Auto.
- Keiner wusste, was eigentlich los war.
- Ich fiel von der Leiter.
- Das Auto fuhr mich an.
- Dann ging ich zu Fuß zur nächsten Haltestelle.
- Als es passierte, las ich gerade die Zeitung.
- Ich dachte nicht an meinen Termin.
- Nach dem Unfall lief Benzin aus dem Tank.
- Am Bahnhof nahm ich dann ein Taxi.

Nach Übung

4

im Kursbuch

8. Was muss heute gemacht werden?

→ Übung 14 auf Seite 14

- Wohnung putzen:
Die Wohnung muss geputzt werden.
- Kinderzimmer aufräumen:
- Wäsche waschen:
- Lampe im Flur reparieren:
- die Wäsche bügeln:
- die Kinder aus der Schule holen:
- das Geschirr abwaschen:
- die Schuhe putzen:
- die Vorhänge in die Reinigung bringen:

Lektion 8

Nach Übung

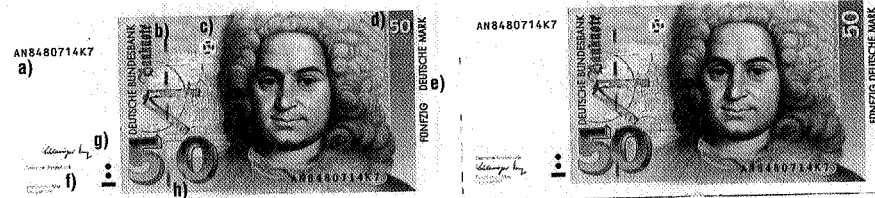
4

im Kursbuch

9. Welcher Satz passt nicht?

- Das kostet so um 40 Mark.
 - Das kostet ungefähr 40 Mark.
 - Das wird etwa 40 Mark kosten.
 - Das kostet genau 40 Mark.
- Kann die Uhr repariert werden?
 - Ist die Uhr zu reparieren?
 - Wer wird die Uhr reparieren?
 - Kann man die Uhr reparieren?
- Die Uhr läuft nicht mehr.
 - Die Uhr hat keine Füße mehr.
 - Die Uhr geht nicht mehr.
 - Die Uhr funktioniert nicht mehr.
- Die Reparatur kann teuer werden.
 - Die Reparatur wird wahrscheinlich nicht billig sein.
 - Die Reparatur muss nicht bezahlt werden.
 - Ich nehme an, dass die Reparatur viel Geld kosten wird.
- Ich brauche die Uhr möglichst bald wieder.
 - Ich hätte die Uhr gerne so schnell wie möglich wieder zurück.
 - Ich möchte die Uhr möglichst schnell wiederhaben.
 - Es ist möglich, dass ich meine Uhr bald brauche.

10. Der falsche Fünfzigmarkschein. Ergänzen Sie den Bericht.



Der falsche Fünfzigmarkschein

Ein echter Fünfzigmarkschein

auseinander	bei	weiter	darunter	entfernt	vertikal	links
näher	oben	zu nahe	über	von	horizontal	zwischen
		rechts	beisammen	zu weit	unten	

- Die Nummer steht zu weit unten und entfernt. Sie müsste etwa 10 Millimeter weiter oben und etwa 2 Millimeter nahe stehen.
- Die Buchstaben im Wort „Banknote“ stehen horizontal. Sie müssten vertikal stehen.
- Das Sechseck steht unten der Zeichnung. Es müsste oben stehen, also etwas weiter oben der Zeichnung.
- Die Zahl 50 steht rechts. Sie müsste aber links stehen.

Lektion 8

- e) Das Wort „FÜNFZIG“ steht _____.
Es müsste _____ Wort „DEUTSCHE“ stehen.
- f) Die Unterschrift steht _____ der Zeile „Deutsche Bundesbank“.
Sie müsste aber _____ stehen, also _____ den Zeilen „Deutsche Bundesbank“ und „Frankfurt am Main“.
- g) Außerdem steht die Unterschrift _____.
Sie müsste etwas _____ stehen.
- h) Die Null der großen Zahl „50“ steht _____ der Fünf.
(Mit anderen Worten: Die beiden Zahlen stehen _____.)
Die Null müsste _____ der Fünf stehen.
(Die beiden Zahlen müssten also _____ stehen.)

11. Wie nennt man die Gegenstände oder Personen?

Verbstamm (+ -e-) + Nomen = neues Nomen

- a) Einen Knopf, mit dem man etwas *umschalten* kann, nennt man Umschaltknopf.
- b) Die Taste, mit der man die Kassette *stoppt*, nennt man _____.
- c) Den Vorgang, mit der eine Batterie *geladen* wird, nennt man _____.
- d) Ein Feld, auf dem etwas *angezeigt* wird, nennt man _____.
- e) Die Maschine, die *Geschirr spült*, nennt man _____.
- f) Die Maschine, mit der man Wäsche *wäscht*, nennt man _____.
- g) Einen Ofen, in dem man *backen* kann, nennt man _____.
- h) Die Kabine, in der man *duischt*, nennt man _____.
- i) Das Gerät, das manche Leute im Ohr haben, um besser *hören* zu können, nennt man _____.
- j) Einen Regler, den man *schieben* muss, nennt man _____.
- k) Eine Lampe, die man beim *Lesen* benutzt, nennt man _____.
- l) Ein Gerät, mit dem man etwas (z.B. die Stromstärke) *misst*, nennt man _____.

Verbstamm + -er = neues Nomen

- m) Eine Maschine, mit der man *rechnen* kann, nennt man _____.
- n) Eine Taste, mit der man etwas *einschaltet* oder *ausschaltet*, nennt man _____.
- o) Einen Knopf, mit dem man etwas *regelt* (z.B. die Lautstärke eines Radios), nennt man _____.
- p) Die Maschine, mit der man *Wäsche trocknet*, nennt man _____.
- q) Das Gerät, mit dem man etwas *kopiert*, nennt man _____.
- r) Die Person oder Firma, die etwas *herstellt*, nennt man _____.
- s) Die Person, die eine andere Person oder ein Gerät *prüft*, nennt man _____.
- t) Die Person, die eine andere Person *anruft*, nennt man _____.
- u) Die Person, die ein Auto *fährt*, nennt man _____.

Lektion 8

12. Sagen Sie es anders.

- a) Zuerst die richtige Filmempfindlichkeit (z.B. 100 ASA) einstellen.

zuerst müssen Sie die richtige Filmempfindlichkeit einstellen.
zuerst muss die richtige Filmempfindlichkeit eingestellt werden.
zuerst ist die richtige Filmempfindlichkeit einzustellen.
Stellen Sie zuerst die richtige Filmempfindlichkeit ein.

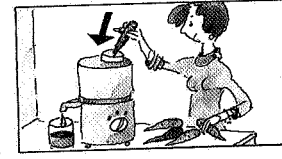
- b) Zuerst die Klappe des Mobilteils öffnen.
c) Dann die Wahlwiederholtaste drücken.
d) Zum Schluss die Klappe schließen.

13. Was passt?

zusammen raus rein ab heraus rauf hinein herunter hinauf zu auf hoch runter



a) _____ nehmen
_____ nehmen



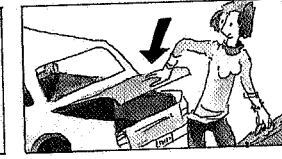
b) _____ stecken
_____ stecken



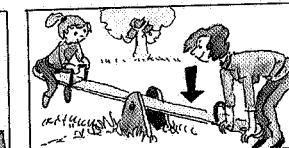
c) _____ klappen



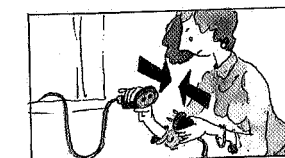
d) _____ nehmen



e) _____ klappen
_____ klappen



f) _____ drücken
_____ drücken



g) _____ stecken



h) _____ ziehen
_____ ziehen
_____ ziehen

Nach Übung

7

im Kursbuch

Nach Übung

8

im Kursbuch

Nach Übung

6

im Kursbuch

Lektion 8

Nach Übung

9

im Kursbuch

14. Ergänzen Sie.

mit durch hinauf / rauf aus zusammen vor weiter hinunter / runter weg ab heraus / raus

- Das Auto ist total kaputt. Es ist _____ gerostet.
- Die Bürste ist dreckig. Du musst sie _____ spülen.
- Du hast deinen Schlüssel verloren. Er ist aus deiner Tasche _____ gefallen.
- Das Licht brennt noch. Du musst es _____ schalten.
- Der Winter in Nordschweden ist so kalt, dass man die Automotoren _____ wärmen muss.
- Wenn du die Kleider _____ drückst, kannst du den Koffer schließen.
- Wir wollen Karten spielen. Hast du Lust _____ zuspülen?
- Die Pause ist zu Ende. Ihr müsst _____ arbeiten.
- Ihr Büro ist im 2. Stock. Sie müssen hier die Treppe _____ gehen.
- Was macht ihr am Wochenende? Fahrt ihr _____ oder bleibt ihr zu Hause?
- Die Treppe ist sehr gefährlich. Passen Sie auf, wenn Sie _____ gehen.

Nach Übung

10

im Kursbuch

15. Attribute mit Genitiv oder mit Präpositionen? Ergänzen Sie.

→ Kursbuch, Seite 144; Themen neu 1, Arbeitsbuch: Übung 11 auf Seite 118

- Das Deutsche Museum hat jährlich 1,5 Millionen Besucher _____ ganzen Welt.
- Es informiert über die Geschichte der Technik und _____ Naturwissenschaften.
- Der Besuch _____ Deutschen Museums ist eine Attraktion _____ Touristen.
- Nach der Zerstörung _____ 2. Weltkrieg wurde das Museum neu aufgebaut.
- Das Museum bietet auch Informationen _____ Arbeitswelt, _____ Bergbau und _____ Straßenbau.
- Eine Führung _____ Museum dauert zwei Stunden.
- Im Kongressbau gibt es spezielle Räume _____ Vorträge und andere Veranstaltungen.
- Das Original _____ ersten Dieselmotors steht im Erdgeschoss.
- Kinder _____ 6 Jahren zahlen keinen Eintritt.
- Schüler und Studenten _____ Ausweis zahlen nur 2 Mark 50 Eintritt.

Nach Übung

13

im Kursbuch

16. Warum waren diese Erfindungen wichtig?

→ Übungen 9 und 10 auf den Seiten 11–12

- Kraftwerke: keine elektrischen Geräte, auch schwere Arbeiten von Hand machen müssen
Ohne Kraftwerke gäbe es keine elektrischen Geräte, und man müsste auch schwere Arbeiten von Hand machen.
- Buchdruck: neues Wissen nicht so leicht an andere Personen weitergeben können
- Auto und Eisenbahn: zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren müssen
- Mikroskop: die Ursache vieler Krankheiten nicht erkannt haben
- Penizillin: viele Menschen sterben jung
- Satelliten im Weltraum: die Kontinente durch Telefonkabel verbinden müssen
- Fotografie: die meisten Leute viel weniger genau wissen, wie die Welt aussieht
- Fernsehen und Radio: schlechter informiert sein

Lektion 8

Nach Übung

14

im Kursbuch

17. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| a) In der Küche stand ein automatischer Herd, | 1 sondern auch die Rechnung für Wasser, Strom und Elektrizität. |
| b) Eine Stimme aus der Decke sagte, | 2 als die Eier mit Speck und die Getränke fertig waren. |
| c) Nicht nur die Versicherungsbeiträge seien fällig, | 3 der das Frühstück machte. |
| d) Weil es draußen regnete, | 4 war das Haus sauber. |
| e) Niemand kam zum Frühstück, | 5 von dem niemand gegessen hatte. |
| f) Eine Spülmaschine reinigte das Geschirr, | 6 sollten die Bewohner Stiefel und Mäntel anziehen. |
| g) Nachdem die winzigen Roboter ihre Arbeit getan hatten, | 7 dass heute der zweite August sei. |

18. Was braucht man dafür?

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 12, 14 und 22 auf den Seiten 86, 88 und 91

- Kaffee kochen / Kaffeemaschine

Zum Kaffeekochen braucht man eine Kaffeemaschine.

Um Kaffee zu kochen, braucht man eine Kaffeemaschine.

- | | |
|--|--|
| b) Lebensmittel kühlen / Kühlschrank | f) sauber machen / Reinigungsgeräte und Putzmittel |
| c) Wäsche waschen / Waschmaschine | g) aufräumen / Lust und Geduld |
| d) Geschirr spülen / Spüle oder Spülmaschine | h) Eier braten / Pfanne |
| e) Duschen / warmes Wasser | |

19. Was meinen die Personen?

→ Übungen 5 und 6 auf den Seiten 84–85

- Nora: „Zuerst findet man neue Erfindungen meistens gut, aber später merkt man oft, dass dadurch die Natur zerstört wird.“

Nora meint, zuerst finde man neue Erfindungen meistens gut, aber später merke man oft, dass dadurch die Natur zerstört wird.

- Konrad: „Das Auto verschmutzt die Luft, aber wir können trotzdem nicht darauf verzichten.“
- Gerd: „Die Sprays mit FCKW waren sehr praktisch, aber wir haben damit die Ozonschicht kaputtgemacht.“
- Jens: „Man muss Produkte entwickeln, deren Produktion wenig Energie verbraucht.“
- Andrea: „Die Technik ist gut für die Industrie, aber man muss aufpassen, dass sie den Menschen nicht ihre Arbeitsplätze wegnimmt.“
- Uwe: „Das Auto ist bequem, aber es produziert CO₂, das Gift ist für unseren Wald.“
- Renate: „Durch die moderne Kommunikationstechnik erhält man schnell neue Informationen.“
- Wolfgang: „Die Kernenergie spart Rohstoffe, aber sie ist eine Gefahr für unsere Sicherheit.“
- Anne: „Die Industrie braucht Chemiestoffe. Es muss aber dafür gesorgt werden, dass unser Wasser nicht durch Chemie vergiftet wird.“

Nach Übung

19

im Kursbuch

Lektion 8

Nach Übung

19

im Kursbuch

20. Was passt?

	mit	zu	auf	nach	zu	um	über	auf
a)	_____	d. Zeit	achten	e)	_____	d. Leute	sprechen	
		d. Kinder				d. Arbeit		
		d. Maschine				d. Kind		
b)	_____	d. Arbeit	beginnen	f)	_____	Informationen	suchen	
		d. Führung				d. Kasse		
		d. Unterricht				d. Toilette		
c)	_____	Kontrolle	dienen	g)	_____	Dieter	warten	
	_____	Ihr Information				d. Bus		
		dei Sicherheit				d. Anruf		
d)	sich _____	dei Zukunft	handeln	h)	_____	d. Bildern	passen	
		d. Telefon				dies Thema		
		sei Chef				dei Kleid		

Nach Übung

19

im Kursbuch

21. Ergänzen Sie die Nomen.

Führung	Inflation	Öffnungszeiten (<i>Plural</i>)	Scheibe	Wirkung	Zigarre	Strom	
Speck	Luft	Quadratmeter	<i>Rest</i>	Teppich	<i>Mal</i>	Gewicht	Vortrag

- Nach dem Essen zündete sich mein Großvater immer eine _____ an.
- Die Wirtschaftskrise in den 20er Jahren hatte in Deutschland eine _____ zur Folge; das Geld war plötzlich nichts mehr wert.
- Ein Zimmer wirkt gemütlicher, wenn ein _____ auf dem Boden liegt.
- Kraftwerke, in denen der _____ aus Uran oder Plutonium erzeugt wird, liegen an Flüssen oder Seen, weil man zur Kühlung viel Wasser braucht.
- Ich glaube, man kann das Museum auch an Sonntagen besuchen. Die genauen _____ kenne ich aber leider nicht.
- Heute abend musst du allein essen. Es ist noch ein _____ vom Mittagessen im Kühlschrank.
- Möchtest du noch eine _____ Brot?
- Durch die Autos wird die Qualität der _____ in den Städten immer schlechter.
- Sonntags essen wir zum Frühstück immer gebratene Eier mit _____.
- Wer das Deutsche Museum zum ersten _____ besucht, ist beeindruckt.
- Unsere Wohnung ist nicht groß; sie hat nur 48 _____.
- Ich habe eine Schmerztablette genommen, aber bis jetzt spüre ich keine _____.
- Je nach Größe und _____ kosten die Eier zwischen 22 und 27 Pfennig.
- Das Deutsche Museum ist sehr groß. Ich würde Ihnen deshalb empfehlen, beim ersten Besuch eine _____ mitzumachen.
- Gestern habe ich einen _____ über die Geschichte der Raumfahrt gehört. Das war sehr interessant.

Lektion 9

Kernwortschatz

Verben

ändern 105	bestrafen 112	mitmachen 105	üben 109
anziehen 109	dauern 104	reichen 106	überraschen 113
aufschreiben 107	demonstrieren 105	siegen 112	unterhalten 106
begrüßen 113	entstehen 105	spüren 106	unterscheiden 112
beleidigen 113	gewinnen 113	töten 113	weitergehen 107
bemühen 112	kümmern 107	trennen 105	

Nomen

e Absicht, -en 109	r Fußgänger, - 113	e Macht 112	e Schachtel, -n 112
e Ankunft 106	e Garderobe, -n 113	s Museum, Museen 108	e Schallplatte, -n 109
e Ansicht, -en 107	s Gebiet, -e 108	r Musiker, - 112	r Schein, -e 105
r Artikel, - 113	r Geschäftsmann, -leute 113	e Nachricht, -en 107	r Schriftsteller, - 105
r Ausdruck, -e 106	e Geschichte 107	r Nationalsozialismus 109	e Sicherheit 101
s Ausländeramt, -er 113	s Gewitter, - 113	e Natur 101	r Tänzer, - 109
r Bauch, -e 113	r Gott, -er 112	r Nazi, -s 105	e Tasche, -n 113
e Bedeutung, -en 109	r Hafen, - 113	r Nebel 113	s Taschentuch, -er 113
r Bericht, -e 107	r Hammer, - 113	e Oper, -n 112	s Theater, - 108
r Bleistift, -e 107	r Handschuh, -e 113	e Opposition 105	r Titel, - 104
r Bundeskanzler, - 113	r Hut, -e 113	r Osten 105	e Veranstaltung, -en 111
s Bundesland, -er 108	e Idee, -n 113	r Parkplatz, -e 113	s Verhalten 105
r Charakter, -e 113	r Journalist, -en 105	e Partei, -en 105	e Versammlung, -en 113
r Dichter, - 112	e Karte, -n 111	r Partner, - 113	r Vertrag, -e 112
s Diplom, -e 113	e Konferenz, -en 113	r Politiker, - 105	r Weltkrieg, -e 105
s Einschreiben, - 113	s Konzert, -e 108	s Programm, -e 111	e Wirklichkeit 112
s Einwohnermeldeamt, -er 113	r Krieg, -e 105	r Protest, -e 105	s Wörterbuch, -er 106
e Energie, -n 101	e Kultur, -en 108	s Prozent, -e 109	r Zahnarzt, -e 113
r Erfolg, -e 113	r Künstler, - 105	r Quatsch 111	r Zeuge, -n 113
s Ergebnis, -se 109	e Küste, -n 113	e Regierung, -en 105	s Ziel, -e 105
r Film, -e 109	s Lebensmittel, - 106	r Regisseur, -e 109	
e Folge, -n 106	r Lehrling, -e 113	r Ring, -e 113	
r Führerschein, -e 113	e Liste, -n 113	r Roman, -e 112	
	s Lokal, -e 109	e Rückkehr 113	

Lektion 9

Adjektive			Adverbien
ähnlich 109	klassisch 109	selbstverständlich	bald 105
amerikanisch 109	kommunistisch	111	deswegen 106
berühmt 108	105	sympathisch 113	lieber 109
blind 113	konservativ 113	tief 113	nachher 113
böse 112	kräftig 113	wahrscheinlich	prima 111
demokratisch 105	kritisch 109	112	soviel 112
dunkel 112	langweilig 111	zahlreich 108	später 105
giftig 105	militärisch 105	wenig 111	
häufig 112	neugierig 107		

Funktionswörter

bis zu 112	jeweils 104	immer mehr 105
einige 107	trotz 112	nur noch 105
insgesamt 108	viele 105	noch nicht 106

Kerngrammatik

Plusquamperfekt (§ 17)

Präteritum	Plusquamperfekt
Vorgestern kam ich zu spät ins Büro.	Mein Wecker <u>war stehengeblieben</u> .
Als ich am Bahnhof ankam,	<u>war</u> der Zug gerade <u>abgefahren</u> .
Als ich im Büro ankam,	<u>war</u> ein guter Kunde gerade wieder <u>weggegangen</u> , nachdem er eine Stunde lang auf mich <u>gewartet hatte</u> .

Indefinitpronomen „nichts“, „wenig“, „etwas“, „viel“, „alles“ und Adjektiv (§ 8)

Gibt es etwas Neues?
 Das war nichts Besonderes.
 Ich habe nicht viel Gutes über ihn gehört.
 Er hat nur wenig Interessantes erzählt.
 Ich habe ihm alles Gute gewünscht.

Lektion 9

1. Sie haben die Kurztexte auf Seite 105 gelesen. Welche der folgenden Sätze stimmen mit deren Inhalt nicht überein?

- Der 2. Weltkrieg dauerte sechs Jahre.
- Der Krieg hatte über 50 Millionen Menschenleben gekostet.
- Nach Kriegsende mussten viele Frauen allein für sich und ihre Kinder sorgen.
- Mit einem Persilschein konnte man Waschmittel kaufen.
- Alle Nazis bekamen einen Persilschein.
- Fünfzehn Jahre nach dem Krieg ging es den Deutschen wirtschaftlich schon wieder gut.
- Seit 1949 flüchteten viele Menschen von der DDR in die Bundesrepublik.
- 1961 baute die Bundesrepublik die Berliner Mauer.
- Viele Flüchtlinge haben an der Mauer den Tod gefunden.
- Die sogenannten Achtundsechziger waren zum größten Teil Studenten.
- Die Partei „Die Grünen“ kämpft für die Interessen der Industrie.
- Die Mitglieder der Friedensbewegung demonstrierten gegen die Kriegsgefahr und die Atomindustrie.

2. Was passt zusammen?

- | | |
|--|--|
| a) Nachdem der Krieg vorbei war, | 1 dass sich nach dem Krieg gesellschaftlich so wenig verändert hatte. |
| b) Viele Frauen mussten allein für die Familie sorgen, | 2 wurden Familien plötzlich getrennt. |
| c) Der Marshallplan der USA half dabei, | 3 wollten die Deutschen die Vergangenheit möglichst schnell vergessen. |
| d) Durch den Bau der Mauer in Berlin | 4 sondern eine politische Kraft außerhalb des Parlaments. |
| e) Viele junge Leute waren unzufrieden darüber, | 5 die deutsche Wirtschaft wieder aufzubauen. |
| f) Die Grünen haben es erreicht, | 6 dass die Umwelt inzwischen ein Thema in allen Parteien ist. |
| g) Die Friedensbewegung ist keine Partei, | 7 weil ihre Männer tot oder in Gefangenschaft waren. |

3. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Nomen.

Schriftsteller	Weltkrieg	Journalist	Künstler	Protest	Nazi
Titel	Regierung	Opposition	Ziel	Osten	Mehrheit

- Nach dem Krieg wollte kein Deutscher mehr ein _____ gewesen sein.
- Die Achtundsechziger hatten das _____, die Gesellschaft zu verändern.
- Auch der bekannte _____ Heinrich Böll gehörte bis zu seinem Tod zur Friedensbewegung.
- Die Grünen konnten die Umwelt zu einem der wichtigsten Themen in der Politik machen, obwohl sie keine _____ im Parlament hatten.
- Nach dem Zweiten _____ wurde Deutschland geteilt.

Nach Übung
3
 im Kursbuch

Nach Übung
3
 im Kursbuch

Nach Übung
3
 im Kursbuch

Lektion 9

- f) Der _____ von Bürgern und Umweltschützern hat den Bau eines neuen Flughafens in München lange Zeit verhindert.
 g) Ein anderer Name für die Achtundsechziger war „APO“, eine Abkürzung für „außer-parlamentarische“.
 h) In Deutschland wird das Parlament und damit indirekt auch die _____ alle vier Jahre neu gewählt.
 i) Ein _____ ist Mitarbeiter einer Zeitung oder einer Zeitschrift.
 j) Die Menschen, die im _____ von Berlin lebten, konnten nach dem Bau der Mauer nicht mehr in die Bundesrepublik kommen.
 k) Welchen _____ hat das Buch, das Sie gerade lesen?
 l) Er kann ganz gut malen, aber ein richtiger _____ ist er nicht.

Nach Übung
3
 im Kursbuch

4. Präteritum oder Plusquamperfekt? Ergänzen Sie.

Jeder Deutsche (brauchen) brauchte eine Bescheinigung _____ (a), die (bestätigen) _____ (b), dass man nicht zu den Nazis (gehören) gehört hatte (c).
 In den 60er Jahren (kritisieren) _____ (d) die Studenten, dass nach dem 2. Weltkrieg die Wirtschaftsordnung nicht (geändert werden) _____ (e).
 Nachdem über drei Millionen Bürger von der DDR in die Bundesrepublik (flüchten) _____ (f), (schließen) _____ die Regierung der DDR alle Grenzen _____ (g) und (bauen) _____ eine Mauer zwischen Ost- und West-Berlin _____ (h).
 Die Deutschen, die im Osten Deutschlands (leben) _____ (i), aber (fliehen) _____ (j), bevor die Mauer (geöffnet werden) _____ (k), (haben) _____ es am schwersten _____ (l), weil sie durch die Flucht ihre Häuser und fast ihr ganzes Geld (verlieren) _____ (m).
 Die meisten Studenten, die in den 60er Jahren gegen den Krieg in Vietnam und den Kapitalismus (demonstrieren) _____ (n), (machen) _____ später im Beruf Karriere _____ (o) und (werden) _____ zu normalen Bürgern _____ (p).
 1960, also schon 15 Jahre nach Kriegsende, (geben) _____ es in Deutschland nur noch 100000 Arbeitslose _____ (q). Eine der Voraussetzungen für diese schnelle wirtschaftliche Entwicklung (sein) _____ (r), dass die deutsche Industrie billige Kredite aus Amerika (bekommen) _____ (s).
 Nachdem 1949 eine neue Währung (eingeführt werden) _____ (t), (lohn) _____ es sich wieder _____ (u), für Geld zu arbeiten. Vorher (tauschen) _____ man Waren meistens nur _____ (v), weil das alte Geld keinen Wert (haben) _____ (w).
 In den 70er Jahren (beginnen) _____ man _____ (x) über Umweltschutz nachzudenken. Davor, in den 50er und 60er Jahren, (achten) _____ niemand auf die Schäden _____ (y), die durch die Industrie (entstehen) _____ (z).

Lektion 9

5. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie die Zeitformen der Vergangenheit.

	hören	fliehen	entlassen werden
ich	hörte habe gehört hatte gehört	floh bin geflohen war geflohen	wurde entlassen bin entlassen worden war entlassen worden
du			
er / sie / es / man			
wir			
ihr			
sie / Sie			

Nach Übung
3
 im Kursbuch

6. Beantworten Sie die folgenden Fragen schriftlich.

- a) Wie viele Tage nach Kriegsende brachte Hedwig ihr jüngstes Kind zur Welt?
 b) Wo schlief Hedwigs eineinhalbjähriger Sohn?
 c) Wo schlief Hedwigs Vater?
 d) Was nahm Hedwig für die Kinder mit, wenn sie als Trümmerfrau arbeitete?
 e) Worin transportierte Hedwig das gesammelte oder gestohlene Brennmaterial?
 f) Was musste Hedwig tun, um Lebensmittel zu bekommen?
 g) Woraus fertigte Hedwig Kleidungsstücke an?
 h) Wo hat Hedwig heute noch Schmerzen?

Nach Übung
4
 im Kursbuch

Lektion 9

Nach Übung

7

im Kursbuch

7. Welche beiden Sätze sagen sinngemäß das Gleiche?

- a) ☐ A Ich weiß nicht, wo er seine Beine gelassen hat.
☐ B Ich frage mich, was er mit seinen Beinen gemacht hat.
☐ C Ich möchte wissen, warum er keine Beine mehr hat.
- b) ☐ A Sie haben von dem Elend nicht viel mitbekommen.
☐ B Sie haben sich große Sorgen gemacht.
☐ C Sie haben nicht viel gemerkt von der schlimmen Situation.
- c) ☐ A Es blieb nicht aus, dass ich stehlen musste.
☐ B Ich blieb zu Hause, um nicht stehlen zu müssen.
☐ C Manchmal hatte ich keine andere Wahl als zu stehlen.
- d) ☐ A In den Geschäften gab es nicht viel zu kaufen.
☐ B Vor den Lebensmittelgeschäften musste man in der Schlange stehen.
☐ C Man musste lange warten, bevor man in den Geschäften etwas kaufen konnte.
- e) ☐ A Aus alten Säcken fertigte ich Kleidung für die Kinder an.
☐ B Aus dem Stoff von alten Säcken nähte ich Kleider für die Kinder.
☐ C Für die Kinder machte ich Kleider, die aussahen wie alte Säcke.
- f) ☐ A Meine Gelenke sind nicht mehr in Ordnung.
☐ B Ich habe keine Gelenke mehr.
☐ C Ich habe Probleme mit meinen Gelenken.

Nach Übung

8

im Kursbuch

8. Wiederholung: Indirekter Fragesatz.

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 13 und 14 auf den Seiten 86–87

wie was warum wer wo wohin wann welcher

- a) Ich frage mich, _____ man sich mit Ereignissen beschäftigen soll, die schon viele hundert Jahre zurückliegen.
- b) Heute wollte der Lehrer von mir wissen, _____ der erste Weltkrieg angefangen hat, aber ich konnte mich nicht an die Jahreszahl erinnern.
- c) Morgen schreiben wir einen Test in Geschichte. Weißt du noch, _____ wir dafür lernen sollen?
- d) In Geschichte interessiert mich besonders, _____ die Menschen früher gelebt haben.
- e) Nach dem Zweiten Weltkrieg wussten viele Flüchtlinge nicht, _____ sie gehen sollten.
- f) Es interessiert mich einfach nicht, _____ König oder Kaiser vor tausend Jahren regiert hat.
- g) Mich interessiert die Frage, _____ die ersten Menschen gelebt haben. Wahrscheinlich war es in Ostafrika, aber ganz sicher weiß man es nicht.
- h) Weißt du noch, _____ Julius Cäsar getötet hat? – Ja, das war Brutus.

Lektion 9

Nach Übung

8

im Kursbuch

9. Wiederholung: Meinung und Einstellung. Was passt zusammen?

- | | |
|---|---|
| <p>a) Ich bin davon überzeugt, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>b) Ich glaube, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>c) Ich bezweifle, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>d) Ich mache mir Sorgen, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>e) Es ist mir egal, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> | <p>1 Ich glaube nicht, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>2 Ich fürchte, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>3 Es macht mir nichts aus, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>4 Ich bin sicher, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> <p>5 Ich nehme an, dass die Wiedervereinigung noch viel Geld kosten wird.</p> |
|---|---|

10. Was meinen die Jugendlichen?

→ Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 12–15 auf den Seiten 60–61

- a) Maria: Man kann aus der Geschichte viel lernen.
Maria meint, man könne aus der Geschichte viel lernen.
Maria meint, dass man aus der Geschichte viel lernen könne.
- b) Kurt: Man sollte sich nicht mit alten Sachen beschäftigen, die schon lange vergessen sind.
- c) Babsi: Geschichte ist spannend, weil sie voller Zufälle ist.
- d) Nicole: Die Menschen haben aus ihrer Geschichte nichts gelernt.
- e) Werner: Die Geschichtswissenschaft sollte sich auch für das Leben der normalen Menschen interessieren.
- f) Thomas: Man muss sich mit Geschichte beschäftigen, weil sie zu unserem Leben gehört.
- g) Astrid: Aus der Geschichte kann man erklären, warum das Leben heute so ist und nicht anders.

Nach Übung

8

im Kursbuch

11. Schreiben Sie.

Sie erinnern sich sicher an einen Kinofilm, der Ihnen besonders gut gefallen hat. Schreiben Sie darüber einen kurzen Text; Sie können ihn später im Kurs vorlesen. (Sie können natürlich auch über ein Theaterstück oder eine Oper schreiben.)

Geben Sie, wenn möglich, die folgenden Informationen:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Wie hieß der Film? – Wann (ungefähr) haben Sie ihn gesehen? – Wo haben Sie ihn gesehen? – Welche Schauspieler hatten die Hauptrollen? – Erzählen Sie etwas über die Handlung des Films. | <ul style="list-style-type: none"> – Wie hieß der Regisseur? – Was für ein Film war es? Ein Liebesfilm, ein Actionfilm, ein Horrorfilm, eine Komödie? – Warum hat Ihnen dieser Film besonders gut gefallen? |
|---|--|

Nach Übung

9

im Kursbuch

Lektion 9

Nach Übung

9

im Kursbuch

12. Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

In den Texten auf S.108 und 109 im Kursbuch haben Sie die fünf Sätze gelesen, die hier durcheinander geraten sind. Versuchen Sie, die Sätze wieder in Ordnung zu bringen, ohne im Kursbuch nachzulesen.

- a) eines so wie Durchschnitt Einnahmen Ausgaben fünfmal sind die Theaters die groß im

Im Durchschnitt sind

- b) Deutsche Museum berühmtesten in eines der Museen Deutschland in München ist das

Eines der berühmtesten

- c) Höhepunkte sind im Musikfestspiele Stadt einer Kulturleben

Musikfestspiele

- d) Musikhörer heute keiner zu gegeben Zeit so viele hat es wie

Zu keiner Zeit

- e) Kinobesucher 80 sind zwischen alt 14 Prozent und 29 etwa aller Jahre

Etwa 80 Prozent

- f) Hamburger Stuttgarter berühmtesten am sind Ballett zur Zeit wohl das und das

Am berühmtesten

Nach Übung

11

im Kursbuch

13. „Etwas“ oder „nichts“ + Adjektiv. Ergänzen Sie.

- a) Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Es ist (schlimm) nichts Schlimmes passiert.
- b) Es ist (schlimm) schlimm passiert. Herr Kramer hatte einen Unfall. Er liegt schwer verletzt im Krankenhaus.
- c) ☐ Hat der Chef dich heute genauer informiert? – ☐ Nein, er hat mir (neu) schlimm erzählt.
- d) ☐ Möchtest du einen Kaffee oder einen Tee? – ☐ Nein danke, ich möchte lieber (kalt) schlimm trinken.
- e) Die Schuhe gefallen mir, aber so viel Geld möchte ich nicht ausgeben. Haben Sie vielleicht (billiger) schlimm.

Lektion 9

- f) ☐ Willst du heute abend fernsehen? – ☐ Nein, es gibt (interessant) schlimm im Programm.
- g) Diese Maschine kann ich Ihnen sehr empfehlen. Es gibt (besser) schlimm.
- h) Maria hat nächste Woche Geburtstag. Ich will ihr (schön) schlimm für ihre Wohnung schenken.
- i) Meine Schwester hat häufig Magenschmerzen. Der Arzt hat gesagt, dass sie (scharf) schlimm essen darf.
- j) Ich habe nichts mehr zu lesen. Hast du vielleicht (spannend) schlimm für mich?

14. Bemerkungen zu einem Theaterbesuch. Welcher Satz passt nicht zu den drei anderen?

- a) ☐ A Das ist nichts für mich.
☐ B Das gefällt mir nicht.
☐ C Das kenne ich nicht.
☐ D Das ist nicht nach meinem Geschmack.
- b) ☐ A Davon verstehe ich nichts.
☐ B Dafür habe ich kein Verständnis.
☐ C Davon habe ich keine Ahnung.
☐ D Damit kenne ich mich nicht aus.
- c) ☐ A Das wollte ich schon immer mal sehen.
☐ B Ich habe schon lange den Wunsch, das zu sehen.
☐ C Es interessiert mich schon lange, das zu sehen.
☐ D Das möchte ich mehrmals sehen.
- d) ☐ A Das war nicht gut.
☐ B Das hat sich nicht gelohnt.
☐ C Das war viel zu teuer.
☐ D Das war es nicht wert.
- e) ☐ A Na ja, es ging so.
☐ B Nun ja, es war nicht schlecht.
☐ C Nichts Besonderes, aber man konnte es sich ansehen.
☐ D Es war zum Davonlaufen
- f) ☐ A Das ist großer Quatsch.
☐ B Ich bin vollkommen begeistert.
☐ C Ich finde es einfach fantastisch.
☐ D Es ist wunderbar.

Nach Übung

11

im Kursbuch

15. Wo passen die Präpositionen?

um	von	zu / zum / zur	über	aus	mit	bei	für
----	-----	----------------	------	-----	-----	-----	-----

- a)

d. Kinder	sorgen
d. Arbeitslosen	
d. Mittagessen	
- b)

Scheck	bezahlen
d. Leben	
ein Kreditkarte	
- c)

d. Krieg	berichten
ihr. Flucht	sprechen
d. Nazizeit	
- d)

d. Krieg	
d. Flucht	
d. Nazizeit	

Nach Übung

12

im Kursbuch

Lektion 9

- d) d Demonstration | mitmachen
uns Spiel
ei Ausflug
- e) Leben | gehören
 Familie
 Regierung
- f) Mord und Betrug | handeln
ein Liebesgeschichte
d Kriegszeit
- g) sich
d Gegenwart | kümmern
d Abendessen
d Patienten
- h) d Geschichte | lernen
d Erfahrung
d Erzählung
- i) sich
 Goethes | unterscheiden
 Werk
dei Plan
dei Meinung
- j)
d Feinde | siegen
d Teufel
eur Mannschaft
- k) etwas Musik | verstehen
 Kochen
 Computern
- l)
d Kriegszeit | schreiben
sein Probleme | erzählen
sein Kinder
- d Kriegszeit
sein Problemen
sein Kindern

Nach Übung

12

im Kursbuch

16. Wiederholung: Adverbien. Welches Adverb passt?

- a) Johann Wolfgang von Goethe arbeitete *fast / endlich / erst* sein ganzes Leben lang am „Faust“.
- b) Der zweite Teil des „Faust“ erschien *erst / fast / nur* nach Goethes Tod, im Jahre 1832.
- c) Goethe hat die Geschichte des Dr. Faustus *wenigstens / allerdings / normalerweise* nicht selbst erfunden.
- d) Andere Dichter haben *ebenfalls / außerdem / eigentlich* Bücher über Faust geschrieben.
- e) Christopher Marlowe schrieb *fast / schon / kaum* im Jahre 1589 ein Theaterstück über Faust.
- f) Als Faust *ausnahmsweise / möglichst / schließlich* sagt, dass er zufrieden sei, muss er nicht mit dem Teufel gehen, obwohl er seine Wette mit ihm verloren hat.
- g) In früheren Dichtungen war Faust *beinahe / vielleicht / immer* mit der Hölle bestraft worden.
- h) Goethes „Faust“ ist *jeweils / jedenfalls / jedesmal* von allen Faust-Werken das berühmteste.
- i) Dass Goethe ein Theaterstück über Faust geschrieben hat, weiß *etwa / fast / möglichst* jeder, der in Deutschland zur Schule gegangen ist.

Lektion 9

17. Plusquamperfekt oder Konjunktiv II der Vergangenheit?

- a) Als im Jahr 1832 der zweite Teil von Goethes Faust als Buch erschien, Goethe schon gestorben.
- b) Wenn Goethe als Kind das Stück von Marlowe nicht gesehen , dann er seinen „Faust“ vielleicht nie geschrieben.
- c) Mephisto musste Faust alle Geheimnisse der Welt zeigen, weil er einen Vertrag mit ihm geschlossen .
- d) Nachdem Faust mit Mephistos Hilfe viele Dinge erfahren , sagte er, dass er zufrieden sei.
- e) In den Büchern, die vor Goethes Zeit über Faust geschrieben worden , Faust immer mit der Hölle bestraft worden.
- f) Wenn Goethe im 16. Jahrhundert gelebt , dann auch er in seinem Drama Faust mit der Hölle bestrafen müssen.
- g) Im 16. Jahrhundert es sicher nicht möglich gewesen, das Faust-Drama so zu schreiben, wie Goethe es getan hat.
- h) Thomas Mann schrieb seinen Roman „Dr. Faustus“ in den USA, nachdem er durch die Nationalsozialisten gezwungen worden , Deutschland zu verlassen.
- i) In diesem Roman spiegeln sich auch die Erfahrungen, die Thomas Mann mit dem Faschismus gemacht .
- j) Thomas Mann seinen Faust-Roman und viele andere Werke nicht schreiben können, wenn er in Deutschland geblieben .

18. Wiederholung: Nomen. Dinge aus dem Alltag. Was passt zusammen?

- a) die Apfel beere die Erdbeere
- b) das Auf mittel
- c) das Brief zeug
- d) der Bar schreiber
- e) der Kleider zug
- f) das Nahrungs meter
- g) die Kopf sine
- h) die Führer karte
- i) die ~~Exd~~ bürste
- j) das Feuer kissen
- k) der Scheck schein
- l) die Thermo klinge
- m) der Blei bügel
- n) die Kugel marke
- o) das Rasier geld
- p) der Zahn stift

Nach Übung

12

im Kursbuch

Nach Seite

113

im Kursbuch

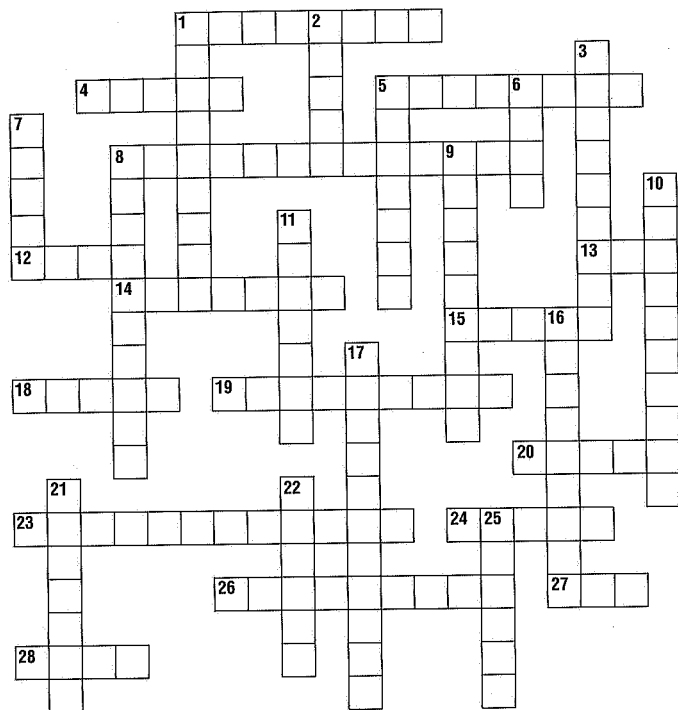
Lektion 9

Nach Seite

113

im Kursbuch

19. Kreuzworträtsel



A. Lösen Sie das Rätsel.

Waagerecht:

1 Meine Schwester will zwei Jahre im Ausland arbeiten. Sie hofft, dass sie dann nach ihrer besseren Chancen im Beruf hat. 4 Zum Glück hatte ein den Unfall beobachtet und der Polizei genau berichtet, was passiert war. 5 Er spricht schon sehr gut Deutsch. Nur manchmal hat er Mühe, den genau passenden zu finden. 8 Der alte Lebensmittelladen soll von einem reichen gekauft worden sein. Bisher weiß niemand, was er damit machen will. 12 Beim Schachspiel gilt: Schwarze Dame auf schwarzes, weiße Dame auf weißes. 13 Im Sommer wird das zu diesem Park um 22.00 Uhr geschlossen. 14 Erinnerst du dich noch an den, den wir unserem Deutschlehrer mal gespielt haben? 15 Bei muss man das Fahrlicht am Auto auch tagsüber einschalten. 18 Entschuldigen Sie, haben Sie? Ich habe keine Streichhölzer dabei. 19 Unser Nachbar hat einen ganz schlechten. Er ist ein Trinker, und manchmal schlägt er seine Kinder. 20 Mein Sohn hat die Schule vor dem Abitur verlassen. Natürlich hatte das zur, dass er nicht studieren konnte. 23 Kommst du bitte mal? Der Briefträger ist da mit einem für dich! Das musst du selbst

Lektion 9

unterschreiben. 24 Komm, wir gehen ins Kino. Wir wollen doch nicht jeden zu Hause bleiben! 26 Vor den Wahlen darfst du einem nicht alles glauben, was er sagt. Nach den Wahlen übrigens auch nicht! 27 Lass das Auto mal stehen und fahr mit dem, das ist viel gesünder! 28 Am Abend nach der Abiturprüfung machen wir ein großes, um unseren Schulabschluss zu feiern.

Senkrecht:

1 „Das Messer im Wasser“ ist ein ganz toller Film. Für mich ist Roman Polanski sowieso der beste außerhalb der USA. 2 Die Modenschau war überhaupt nicht gut! Das Licht war nicht hell genug, die Musik war viel zu laut und am teuersten Kleid der ganzen Kollektion fehlte sogar ein! 3 Ich sammle alle Briefe und Postkarten, die ich bekomme. Sie liegen in einer im Wohnzimmerschrank. 5 Nach meiner ist es ein großer Fehler, dass im Deutschunterricht fast keine klassische Literatur mehr gelesen wird. 6 Hast du gesehen, Dörte trägt jetzt einen. Hat sie sich verlobt? 7 Du darfst Jürgen nicht immer in Brasilien anrufen, das wird viel zu teuer! Schreib ihm doch mal einen! 8 Schau mal, dort unter der Bank liegt etwas. Sieht aus wie ein – ja, tatsächlich, das sind zwanzig Mark! Wer hat die wohl verloren? 9 Mehr als die Hälfte der Balletttänzerinnen und -tänzer in Deutschland sind. 10 In einer Großstadt passiert wahrscheinlich jede Nacht irgendein – ein Mord, ein Überfall oder ein schwerer Diebstahl. Da gibt es für die Polizei immer Arbeit. 11 Unsere Wohnung wäre ja ganz in Ordnung, aber unser in der Wohnung links neben uns ist leider ein sehr unangenehmer Mensch. 16 Unsere Stadt hat nur 25 000, aber wir haben trotzdem ein Theater. 17 Dieser Film ist ja schrecklich traurig. Ich bin schon ganz nassgeweint. Hast du ein für mich? 21 Goethe ist sicher der berühmteste deutsche. 22 Mein Freund studiert Psychologie. Er ist jetzt im letzten Semester. Sobald er sein hat, wollen wir heiraten. 25 Seit dem 19. Jahrhundert werden Theater meistens durch die einer Stadt gegründet.

B. Ordnen Sie die Nomen.

der

die

das

Lektion 9

Nach Seite

113

im Kursbuch

20. Welches Verb passt nicht in die Reihe?

- | | |
|--|---|
| a) treffen, kennen lernen, vergessen, begrüßen | g) tun, machen, Rad fahren, erledigen, handeln |
| b) anrufen, kriegen, bekommen, erhalten | h) erzählen, sprechen, reden, reisen, berichten |
| c) sehen, schauen, hören, beobachten | i) schreiben, laufen, gehen, rennen |
| d) anfangen, feiern, beginnen, starten | j) wiegen, messen, zählen, trinken |
| e) töten, erschießen, verletzen, verkaufen | k) schlagen, mögen, streiten, kämpfen |
| f) waschen, baden, putzen, reinigen, fliegen | l) backen, kochen, braten, tanken |

Nach Seite

113

im Kursbuch

21. Wiederholung: Superlativ.

→ Themen neu 1, Arbeitsbuch: Übungen 13 bis 15 auf den Seiten 108–109
Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 3 und 4 auf den Seiten 42–43

- Wer ist zur Zeit der (gut) _____ Tennisspieler der Welt?
- Wer spielt zur Zeit am (gut) _____ Fußball?
- Wie heißt der (berühmt) _____ lebende Dichter Südamerikas?
- Im Urlaub sind wir auf die (hoch) _____ Berge gestiegen.
- Dieses Buch finde ich am (spannend) _____.
- Mein Bruder trägt am (gern) _____ Turnschuhe.
- Das Theaterstück gestern Abend fand ich überhaupt nicht gut. Am (viel) _____ habe ich mich über die schlechten Schauspieler geärgert.
- Ich bin das (alt) _____ Kind von vier Geschwistern.
- Heute war der (kalt) _____ Tag des Jahres.
- Ich habe auf einer Ausstellung in Los Angeles die (teuer) _____ Autos der Welt gesehen.
- Mir ist kalt, obwohl ich meinen (warm) _____ Pullover trage.

Nach Seite

113

im Kursbuch

22. Wiederholung: Komparativ.

→ Themen neu 1, Arbeitsbuch: Übungen 13 bis 15 auf den Seiten 108–109
Themen neu 2, Arbeitsbuch: Übungen 3 und 4 auf den Seiten 42–43

- Das Theaterstück war (interessant) _____, als ich dachte.
- Schriftsteller zu werden ist (leicht) _____, als man denkt.
- Er ist zwar immer noch krank, aber es geht ihm heute doch schon viel (gut) _____ als gestern.
- Die beiden Männer kämpfen miteinander, weil sie wissen wollen, wer der (stark) _____ ist.
- Wir müssen uns eine (billig) _____ Wohnung suchen, weil wir die Miete nicht mehr bezahlen können.
- Hier im Haus ist es (kühl) _____ als draußen.
- Meine (jung) _____ Schwester lebt noch bei meinen Eltern.
- Mein Bruder hat ein (hoch) _____ Einkommen als ich.
- Oben auf dem Aussichtsturm hat man natürlich eine (gut) _____ Aussicht als hier unten.
- Der Rock gefällt mir ganz gut, aber ich möchte lieber einen (kurz) _____.

Lektion 10

Kernwortschatz

Verben

- | | | | |
|-----------------|-----------------|--------------|------------------|
| abschneiden 122 | berichten 120 | laufen 117 | sparen 124 |
| anfangen 124 | beschweren 120 | lieben 122 | stattfinden 116 |
| angehen 121 | bestehen 115 | liefern 120 | trinken 123 |
| ansehen 118 | bewerben 120 | lösen 121 | überzeugen 119 |
| anstellen 124 | bitten 120 | losgehen 122 | untersuchen 120 |
| ärgern 121 | einfallen 124 | merken 120 | verlangen 124 |
| aufhören 124 | erzählen 123 | messen 124 | vorbeifahren 117 |
| aufmachen 116 | fehlen 124 | nützen 124 | warnen 120 |
| aufregen 121 | gebrauchen 124 | passen 116 | zählen 123 |
| ausfallen 124 | holen 117 | prüfen 122 | zwingen 119 |
| beginnen 123 | kritisieren 120 | schaden 124 | |
| benutzen 119 | lachen 121 | sitzen 117 | |

Nomen

- | | | | |
|-----------------------|----------------------|---------------------|------------------------|
| r Abschnitt, -e 122 | e Erfahrung, -en 122 | e Prüfung, -en 116 | r Unsinn 124 |
| e Achtung 117 | r Fall, -e 119 | e Qualität, -en 124 | s Verhältnis, -se 120 |
| e Angst, -e 118 | e Fantasie 121 | r Ratschlag, -e 123 | s Verständnis 119 |
| r Anschluss, -e 117 | e Freude 118 | e Schrift, -en 118 | e Vorstellung, -en 120 |
| e Aufgabe, -n 120 | s Gesicht, -er 118 | r Sinn 119 | e Werkstatt, -en 116 |
| e Aufmerksamkeit 119 | e Gruppe, -n 117 | e Sorge, -n 122 | e Zeitung, -en 120 |
| e Auskunft, -e 120 | r Hund, -e 121 | r Spaß, -e 122 | e Zusammenarbeit 121 |
| e Bewerbung, -en 53 | e Lösung, -en 122 | e Speise, -n 119 | |
| r Eindruck, -e 118 | r Meister, - 116 | e Stunde, -n 124 | |
| s Einkommen, - 119 | e Methode, -n 120 | s Tempo 124 | |
| e Eltern (Plural) 122 | e Minute, -n 124 | r Test, -s 118 | |
| | s Problem, -e 122 | s Unglück 122 | |

Adjektive

- | | | | |
|-------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| ängstlich 121 | folgend- 118 | klug 114 | schnell 117 |
| ausgezeichnet 119 | früh 124 | nass 96 | sparsam 119 |
| ausreichend 124 | furchtbar 123 | nervös 120 | täglich 124 |
| bereit 121 | gefährlich 117 | normal 119 | überzeugt 122 |
| blass 118 | gering 124 | öffentlich 120 | verboten 117 |
| einfach 120 | intelligent 118 | praktisch 116 | zufrieden 121 |
| einzig 122 | klar 120 | privat 120 | zuverlässig 119 |

Adverbien

- | | | | |
|----------------|-------------------|--------------|---------------|
| außerdem 124 | mindestens 123 | sofort 121 | unbedingt 122 |
| besonders 120 | normalerweise 123 | sogar 122 | völlig 122 |
| jedenfalls 122 | rechtzeitig 123 | übrigens 122 | zuletzt 124 |

Lektion 10

Funktionswörter

ab und zu 121	dagegen 123	etwas anderes 124	mehrere 117
also 124	eben 121	je ... desto ... 124	sonst 123

Kerngrammatik

Partizip II und Partizip I als Attribut (§ 25 und 33)

aufgewirbeltes Wasser	Wasser, das aufgewirbelt wird
eine ungleichmäßig beleuchtete Straße	eine Straße, die ungleichmäßig beleuchtet ist
ein dafür geeigneter Kindersitz	ein Kindersitz, der dafür geeignet ist
entgegenkommende Fahrzeuge	Fahrzeuge, die entgegenkommen
die vorn sitzende Person	die Person, die vorn sitzt
spielende Kinder	Kinder, die spielen

Verben mit Präpositionalergänzung (§ 40 und 41)

mit Präposition + Dativ

teilnehmen	an	handeln	mit	fragen	nach
verstehen	unter	reden		suchen	
bestehen	aus	
erwarten	von	Angst haben	vor	dienen	zu
halten		warnen		gehören	
...		

mit Präposition + Akkusativ

achten	auf	sorgen	für	Auskunft geben	über
ankommen		sich anmelden		berichten	
...		
denken	an	tun	gegen	gehen	um
sich erinnern		tauschen		sich bewerben	
...		

Subjunktor „je“ („... desto“) (§ 36b)

Je früher man anfängt, desto besser ist das Resultat.

Je bedeutender eine Prüfung ist, desto früher sollte man mit dem Lernen aufhören.

Nomen aus Verben (§ 2a)

Man versucht zu schätzen, wie lange man für das Lernen braucht.

Das Hervorholen von Wissen wird durch Lernprozesse gestört.

Dieses Aufhören erfordert Überwindung.

Lektion 10

1. Welche Sätze sind sachlich falsch?

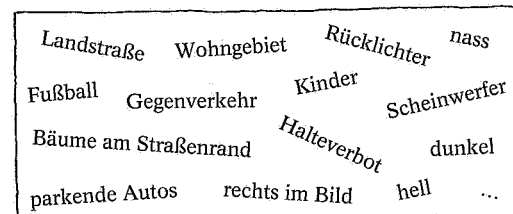
- Eine mündliche Prüfung hat man bestanden, wenn man alle Fragen falsch beantwortet hat.
- Bei der KFZ-Prüfung durch den TÜV wird der technische Zustand eines Fahrzeugs geprüft.
- Nach der Abschlussprüfung in Medizin darf sich ein Arzt „Meister“ nennen.
- Der „Meister“ ist ein qualifizierter Abschluss in den Handwerksberufen.
- Wer die Führerscheinprüfung nicht besteht, darf selbst kein Auto fahren.
- Bei einem Lehrerexamen wird der Lehrer von den Schülern geprüft.
- Das Abitur ist die Abschlussprüfung des Gymnasiums.
- Um den Führerschein zu bekommen, muss man eine schriftliche und eine praktische Prüfung ablegen.
- Wer die Lehrzeit mit einer Prüfung abgeschlossen hat, darf selbst Lehrlinge ausbilden.

2. Beschreiben Sie die drei Fotos auf Seite 117 im Kursbuch.

Suchen Sie zuerst die passenden Wörter und Ausdrücke zu jedem Bild.

- Auf dem Bild zu Frage 1 sieht man...
- Das Bild zu Frage 2 zeigt ...
- Auf dem Bild zu Frage 6 ist ... zu sehen, ...

(Im Lösungsschlüssel finden Sie Beispiele. Bitten Sie Ihre Lehrerin oder Ihren Lehrer um Korrektur.)



3. Lesen Sie noch einmal den Text auf Seite 117 im Kursbuch und schließen Sie dann das Buch. An welche Nomen können Sie sich erinnern?

- die Fahrzeug frage die Prüfungsfrage
- das Fahr gewicht _____
- die Beifahrer bahn _____
- die Klein verhältnisse _____
- die Dunkel geschwindigkeit _____
- der Gewitter bewerber _____
- der ~~Prüfungs~~ sitz _____
- der Führerschein verkehr _____
- das Sicht kind _____
- das Schritt feld _____
- der Gesamt schauer _____

Nach Übung

2

im Kursbuch

Nach Übung

4

im Kursbuch

Nach Übung

4

im Kursbuch

Lektion 10

Nach Übung

4

im Kursbuch

4. Sagen Sie es anders.

- a) Entgegenkommende Fahrzeuge werden erst spät erkannt.
Fahrzeuge, die entgegenkommen, werden erst spät erkannt.
- b) Schlecht beleuchtete Fahrzeuge sind in der Dunkelheit schwer zu erkennen.
 c) Kleinkinder dürfen nur in speziell für Kinder konstruierten Sitzen im Auto mitgenommen werden.
 d) Sie müssen immer auf die vorausfahrenden Fahrzeuge achten.
 e) Eines der Fußball spielenden Kinder könnte zurücklaufen.
 f) In der Dunkelheit kann man die auf der Straße gehenden Fußgänger schlecht sehen.
 g) Auch die schneller fahrenden Autos dürfen hier nicht überholen.

Nach Übung

4

im Kursbuch

5. Sagen Sie es anders.

- a) Schlecht beleuchtete Fahrzeuge sind in der Dunkelheit schwer zu erkennen.
Schlecht beleuchtete Fahrzeuge kann man in der Dunkelheit schwer erkennen.
- b) Das Auto war nicht mehr rechtzeitig zu bremsen. Es fuhr zu schnell.
 c) Die Fußgänger auf der Straße waren nicht zu sehen.
 d) Bei nasser Straße ist unbedingt langsam zu fahren.
 e) Der Motor ist kaum zu hören, so leise ist er.
 f) In solchen Straßen ist besonders auf spielende Kinder zu achten.
 g) Der Motor war leicht zu reparieren.
 h) Bei Nebel ist auch am Tag das Licht einzuschalten.
 i) Die Fragen sind schwer zu verstehen.
 j) Die Fragen sind in 40 Minuten zu beantworten.

Nach Übung

5

im Kursbuch

6. Wie ist Kurt? Schreiben Sie.

- a) nie Angst haben, sich lächerlich machen
Kurt hat nie Angst davor, sich lächerlich zu machen.
- b) sich immer drängeln, im Mittelpunkt stehen
- c) Spaß haben, vor vielen Menschen sprechen
- d) sich ständig bemühen, anderen Menschen von seinen Erfolgen erzählen
- e) überzeugt sein, der Beste sein
- f) andere Leute zwingen, ihm zuhören
- g) immer sorgen, sich selbst in Szene setzen können

Lektion 10

Nach Übung

5

im Kursbuch

7. Was passt zusammen?

- | | |
|--|---|
| a) Versuchen Sie doch mal, | 1 dass die anderen Menschen keine Fehler haben? |
| b) Sie fühlen sich nur wohl, | 2 brauchen Sie die Bewunderung der anderen nicht. |
| c) Glauben Sie denn, | 3 vor mehreren Leuten frei zu sprechen. |
| d) Weil Sie genügend Selbstbewußtsein haben, | 4 weil Sie viel Rücksicht auf andere nehmen. |
| e) Sie sollten bedenken, | 5 dass andere auch gern mal etwas sagen möchten. |
| f) Sie sind bei Ihren Mitmenschen beliebt, | 6 wenn Sie im Mittelpunkt stehen. |

8. Welcher Satz sagt das gleiche?

- | | |
|---|--|
| a) Es hat mir die Sprache verschlagen.
<input type="checkbox"/> A Jemand hat mir auf den Mund geschlagen.
<input checked="" type="checkbox"/> B Ich bin so erstaunt, dass ich nichts mehr sagen kann. | e) Er steht im Mittelpunkt des Interesses.
<input type="checkbox"/> A Er interessiert sich für viele Dinge.
<input checked="" type="checkbox"/> B Alle interessieren sich für ihn. |
| b) Ich bin aus dem Konzept geraten.
<input type="checkbox"/> A Man hat mir das Rezept verraten.
<input checked="" type="checkbox"/> B Ich weiß nicht mehr, was ich als nächstes sagen wollte. | f) Am Arbeitsplatz läuft alles schief.
<input type="checkbox"/> A Der Schreibtisch im Büro ist kaputt.
<input checked="" type="checkbox"/> B Im Beruf gibt es ständig Ärger und Probleme. |
| c) Die anderen kochen auch nur mit Wasser.
<input type="checkbox"/> A Die anderen sind auch nur ganz normale Menschen.
<input checked="" type="checkbox"/> B Die anderen sind auch schlechte Köche. | g) Er platzt sofort mit allen Neuigkeiten heraus.
<input type="checkbox"/> A Er erzählt sofort alle Neuigkeiten, ohne nachzudenken, ob es passend ist.
<input checked="" type="checkbox"/> B Er will immer sofort wissen, was es Neues gibt. |
| d) Neben ihm verblässen die anderen.
<input type="checkbox"/> A Wenn er da ist, bemerkt man die anderen Leute nicht mehr.
<input checked="" type="checkbox"/> B Jeder wird blass im Gesicht, wenn er kommt. | h) Er läuft zur Höchstform auf.
<input type="checkbox"/> A Er ist in bester Verfassung und zeigt, was er kann.
<input checked="" type="checkbox"/> B Er ist ein schneller Läufer. |

Nach Übung

6

im Kursbuch

9. Wie heißen die Nomen aus dem Text „Sadistische Rituale“?

Seelen	Persönlichkeits	Test	Grab	Bewerbungs
Leistungs	Stellen	Kontakt	Flug	Bahn
a) die _____	kraft	g) die _____	gesellschaft	
b) das _____	leben	h) die _____	bereitschaft	
c) das _____	ticket	i) das _____	gespräch	
d) der _____	test	j) die _____	fähigkeit	
e) der _____	bewerber	k) der _____	stein	
f) der _____	spezialist			

Nach Übung

7

im Kursbuch

Lektion 10

Nach Übung

9

im Kursbuch

10. Welches Adjektiv passt?

- Ein Mensch, ...
- | | |
|---|--|
| a) ... der gerne und viel arbeitet, ist _____. | fleißig / gemütlich / neugierig |
| b) ... der nicht gerne arbeitet, ist _____. | arbeitslos / faul / kräftig |
| c) ... der ständig Streit anfängt, ist _____. | lustig / langweilig / aggressiv |
| d) ... der sich oft fürchtet, ist _____. | fürchterlich / schrecklich / ängstlich |
| e) ... der nichts weiß und nichts gelernt hat, ist _____. | kritisch / intelligent / dumm |
| f) ... der immer die Wahrheit sagt, ist _____. | ehrlich / aufmerksam / gesund |
| g) ... der sich immer gut benimmt, ist _____. | merkwürdig / höflich / sauber |
| h) ... der ein großes Wissen hat, ist _____. | klug / liberal / sportlich |
| i) ... der alles hat, was er sich wünscht, ist _____. | zuverlässig / zufrieden / verrückt |
| j) ... den die meisten Leute mögen, ist _____. | sympathisch / schwierig / reich |

Nach Übung

10

im Kursbuch

11. Zwei Sätze sagen etwa das Gleiche. Welcher Satz passt nicht dazu?

- | | |
|---|--|
| a) <input type="checkbox"/> A Davon halte ich nichts. | d) <input type="checkbox"/> A Wir hatten eine Meinungsverschiedenheit. |
| <input type="checkbox"/> B Das finde ich nicht gut. | <input type="checkbox"/> B Wir waren gleicher Meinung. |
| <input type="checkbox"/> C Ich kann das nicht mehr halten. | <input type="checkbox"/> C Wir hatten Streit. |
| b) <input type="checkbox"/> A Ich bin immer guter Laune. | e) <input type="checkbox"/> A Das ist meine Sache. |
| <input type="checkbox"/> B Ich bin noch nie krank gewesen. | <input type="checkbox"/> B Das gehört mir. |
| <input type="checkbox"/> C Ich bin immer fröhlich und zufrieden. | <input type="checkbox"/> C Das mache ich so, wie ich will. |
| c) <input type="checkbox"/> A Das ist meine ganz persönliche und private Sache. | f) <input type="checkbox"/> A Dieser Witz ist unanständig. |
| <input type="checkbox"/> B Das geht niemanden etwas an. | <input type="checkbox"/> B Dieser Witz ist nicht sehr lustig. |
| <input type="checkbox"/> C Dafür interessiert sich niemand. | <input type="checkbox"/> C Dieser Witz ist nichts für Kinder. |

Nach Übung

13

im Kursbuch

12. Ergänzen Sie die richtigen Präpositionen (mit Artikel, wenn nötig).

- Norbert hat die Prüfung _____ Mathematik bestanden.
- Die Antwort _____ letzte Frage weiß ich nicht.
- Hast du große Angst _____ Prüfung?
- Er hat viel Verständnis _____ Probleme der Studenten.
- Bitte nehmen Sie Rücksicht _____ Kinder.
- Ihre Chancen _____ Prüfung sind ganz gut.
- Alle Bewerberinnen _____ Stelle mussten einen Test machen.
- Die Testergebnisse geben keine genaue Auskunft _____ Charakter des Bewerbers.
- Die Teilnahme _____ Test ist freiwillig.
- Du solltest mit der Vorbereitung _____ Prüfung unbedingt früh genug anfangen.

Lektion 10

Nach Übung

13

im Kursbuch

13. „Mit“, „durch“ oder „für“? Welche Präposition passt?

- Der Fahrer wurde _____ Polizei aufgefordert, seinen Führerschein zu zeigen.
- Er ist mit einem Auto gefahren, obwohl er nur einen Führerschein _____ Motorräder hat.
- In dieser Straße darf man nur _____ Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Auf der Party hat sie den ganzen Abend _____ Konrad geflirtet.
- _____ meisten Bewerber sind die Tests eine Qual.
- Die Psychologen behaupten, dass man _____ Tests keine genauen Informationen über die Bewerber bekommt.
- Sabine lernt jeden Tag mindestens acht Stunden _____ Prüfung.
- Ich werde beim Lernen immer _____ Krach in der Nachbarwohnung gestört.
- Am liebsten lerne ich zusammen _____ ei _____ Freundin oder ei _____ Freund. Das macht mehr Spaß.

14. Schreiben Sie.

Ein Freund von Ihnen steht vor einer Prüfung und ist ziemlich nervös. Schreiben Sie ihm von ihren eigenen Prüfungserfahrungen.

Lieber Pedro,

vor deiner Prüfung will ich dir noch alles Gute wünschen. Du schaffst es ganz bestimmt! Vor einer Prüfung ist man immer sehr nervös, aber oft klappt es dann besser, als man gedacht hat.

Ich erinnere mich noch gut an meine letzte Prüfung. Das war ...

Überlegen Sie vorher:

- Was für eine Prüfung war das? (Führerschein, Schulabschluss, ...)
- Wie haben Sie sich davor gefühlt? (große Angst, nervös, unsicher, ...)
- Wie haben Sie sich vorbereitet? (viel gelernt, oft geübt, jeden Tag, ...)
- Wie lange haben Sie sich vorbereitet? (Wochen, Tage, ...)
- Welche Tips können Sie aus eigener Erfahrung geben? (früh schlafen gehen, früh am Morgen lernen, auf gesunde Ernährung achten, Pausen machen, ...)
- Wie ist ihre Prüfung verlaufen?
- ...

(Bitten Sie Ihre Lehrerin oder Ihren Lehrer um die Korrektur Ihres Briefes.)

15. Wo ist ein Infinitivsatz möglich, wo nur ein Nebensatz mit „dass“?

- Es macht mir Spaß, ... (Ich werde von allen bewundert)

Es macht mir Spaß, von allen bewundert zu werden.

Es macht mir Spaß, ... (Meine Frau wird von allen bewundert.)

Es macht mir Spaß, dass meine Frau von allen bewundert wird.

Nach Übung

15

im Kursbuch

Lektion 10

- b) Ich befürchte, ... (Ich schaffe die Prüfung nicht.)
- c) Ich freue mich, ... (Du hast die Prüfung bestanden.)
- d) Die Firma hat Frau Marger mitgeteilt, ... (Sie kommt für die Stelle nicht in Frage.)
- e) Er ist bereit, ... (Er beantwortet alle Fragen.)
- f) Es ist wichtig, ... (Man macht einen guten Eindruck.)
- g) Er ist sicher, ... (Sie bekommt die Stelle.)
- h) Frau Dr. Hiller hofft, ... (Sie findet eine Lösung für unsere Probleme.)

Nach Übung

15

im Kursbuch

16. Welcher Subjunktor passt?

- | | | | | |
|---|---------|---------|---------|--|
| a) <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Bevor</td><td>Solange</td><td>Seit</td></tr></table> | Bevor | Solange | Seit | ich mit den Prüfungsvorbereitungen begonnen habe, habe ich mir einen Arbeitsplan gemacht. |
| Bevor | Solange | Seit | | |
| b) <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Seit</td><td>Als</td><td>Während</td></tr></table> | Seit | Als | Während | die Prüfung vorbei war, habe ich erst einmal Urlaub gemacht. |
| Seit | Als | Während | | |
| c) <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Als</td><td>Während</td><td>Nachdem</td></tr></table> | Als | Während | Nachdem | ich lerne, darf mich niemand stören. |
| Als | Während | Nachdem | | |
| d) <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Bevor</td><td>Seit</td><td>Während</td></tr></table> | Bevor | Seit | Während | ich angefangen habe, für die Prüfung zu lernen, bleibe ich abends immer zu Hause. |
| Bevor | Seit | Während | | |
| e) <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Während</td><td>Solange</td><td>Als</td></tr></table> | Während | Solange | Als | ich nicht weiß, was in der Prüfung verlangt wird, fange ich nicht mit den Vorbereitungen an. |
| Während | Solange | Als | | |
| f) <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>Nachdem</td><td>Während</td><td>Solange</td></tr></table> | Nachdem | Während | Solange | ich mit meinem Prüfer gesprochen habe, bin ich nicht mehr so nervös. |
| Nachdem | Während | Solange | | |

Nach Übung

16

im Kursbuch

17. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Verb.

vorbeifahren schaden losgehen bewerben ausfallen angehen abschneiden

- a) Ich habe letzte Woche meine Prüfung gemacht. – Ja? Dann erzähl doch mal. Wie ist sie denn _____?
- b) Im Moment ist es wirklich sehr schwer, eine Stelle zu finden. Ich habe mich schon bei zwölf verschiedenen Firmen _____.
- c) Wenn an einer Unfallstelle schon Hilfe da ist, sollte man nicht aus Neugierde anhalten, sondern langsam _____.
- d) Meine Schwester ist sehr ehrgeizig. Bei Prüfungen will sie immer am besten von allen _____.
- e) Vor einer Prüfung bin ich immer sehr nervös; aber wenn es dann _____, werde ich ganz ruhig.
- f) Noch eine Frage, Herr Bauer. Leben Sie allein, oder wohnt Ihre Freundin bei Ihnen? – Tut mir leid, aber ich glaube nicht, dass Sie das etwas _____.
- g) Wenn man am Tag vor der Prüfung noch lernt, _____ das mehr, als es nützt.

Lektion 10

18. Schreiben Sie.

- a) früher anfangen → besser lernen
Je früher man anfängt, desto besser lernt man.
- b) der Prüfungstermin näher kommen → weniger lernen sollen
- c) eine Prüfung bedeutender sein → früher mit dem Lernen aufhören sollen
- d) ehrgeiziger sein → größere Prüfungsangst haben
- e) Farbe eines Autos heller sein → besser in der Dunkelheit erkennen können
- f) Franz mehr im Mittelpunkt des Interesses stehen → sich besser fühlen
- g) Simon länger reden → die Zuhörer sich mehr langweilen

19. Wo passen die Präpositionen?

an auf aus mit nach über um von vor zu

- | | | |
|---------------|--|-----------------------|
| a) _____ | Schwierigkeiten
stark _____ Verkehr
schlecht _____ Wetter | rechnen |
| b) _____ | d _____ Kinder
d _____ Gegenverkehr
d _____ Verkehrsschilder | achten |
| c) _____ | d _____ Prüfung
d _____ fremden Leuten
d _____ Zukunft | Angst haben
warnen |
| d) _____ | d _____ Prüfung
d _____ Gespräch
d _____ Fest | teilnehmen |
| e) _____ | d _____ Bewerbung
d _____ Stelle
d _____ Geld | verzichten |
| f) sich _____ | ei _____ Stelle
ei _____ Amt
ei _____ Studienplatz | bewerben |
| g) sich _____ | d _____ Test
d _____ Gespräch
d _____ Rede | vorbereiten |

Nach Übung

16

im Kursbuch

Nach Übung

16

im Kursbuch

Lektion 10

- h) nichts viel wenig | d. Sache Aufgaben Unglück | wissen
- i) sich | d. Ergebnissen Plan Preis | erkundigen
- j) | d. Fragen dei. Vorschlag s. Meinung | diskutieren berichten lachen
- k) | Prüfungsangst groß. Problemen gut. Leistungen | führen
- l) | d. Arbeit d. Lernen d. Prüfung | anfangen
- m) | vier Teilen zehn Lektionen 25 Aufgaben | bestehen

Nach Übung

16

im Kursbuch

20. Welches Nomen passt?

Aufmerksamkeit	Methode	Verhältnis	Anschluss	Eindruck
Achtung	Zusammenarbeit	Erfahrung	Verständnis	Dinge (Plural)

- a) _____, hier müssen Sie ganz langsam fahren. Es ist ein Kindergarten in der Nähe.
- b) Unserem Chef ist es wichtig, dass er ein gutes _____ zu seinen Angestellten hat.
- c) Während seiner Rede hatte er die volle _____ der Zuhörer.
- d) Die beiden sind sich sehr ähnlich; deshalb haben sie viel _____ füreinander.
- e) Unser Sohn hat keine Freunde. Ich frage mich, warum er keinen _____ an andere junge Leute findet.
- f) Ich glaube nicht, dass ein Einstellungstest die richtige _____ ist, den besten Bewerber herauszufinden.
- g) Es genügt nicht, dass Sie ein intelligenter Mensch sind. Für uns ist es auch wichtig, dass die _____ mit den Kollegen klappt.
- h) Nach meiner _____ mit Prüfungen weiß ich, dass es keinen Sinn hat, bis zur letzten Minute zu lernen.
- i) Paul wird morgen geprüft. Ich habe den _____, dass er sehr nervös ist.
- j) Im Test wurde ich auch gefragt, ob meine Ehe glücklich sei. Ich finde es nicht richtig, dass man über so persönliche _____ Auskunft geben soll.

Schlüssel

Lektion 1

- 1 A. a) die Mülldeponie b) der Berggipfel c) die Blumenwiese d) die Bergbahn e) die Parkbank (die Gartenbank) f) das Gartentor (das Parktor) g) der Obstbaum h) das Wasserkraftwerk i) die Autobahn j) der Sonnenschirm k) der Bauernhof l) der Meeresstrand m) der Kirchturm n) der Aussichtsturm o) der Schulhof p) der Wanderweg q) der Badestrand r) die Anlegestelle s) das Surfbrett t) die Haltestelle u) das Ruderboot
- B. a) die Mülldeponie, der Berggipfel, die Bergbahn, die Parkbank, das Gartentor, der Obstbaum, das Wasserkraftwerk, die Autobahn b) die Blumenwiese, der Sonnenschirm, der Bauernhof c) der Meeresstrand, der Aussichtsturm d) der Kirchturm, der Schulhof e) der Wanderweg, das Surfbrett, das Ruderboot f) der Badestrand, die Anlegestelle, die Haltestelle
- 2 a) das Fallobst b) die Butterblume c) der Industriemüll d) das Eismeer e) die Dorfkirche f) der Dorfplatz g) die Wiesenblume h) das Kirchturmdach i) der Müllberg j) die Ferieninsel k) das Flussufer l) die Grenzbrücke m) das Sonnendach n) die Sonneninsel o) das Frühlingsgemüse p) die Banknachbarin, der Banknachbar
- 3 a) auf den b) auf dem c) an der d) zur e) an der f) im g) durch den h) im i) am j) über die k) unter dem l) am m) auf der n) um die o) über die p) in der q) in der r) zum s) auf dem t) am u) über den v) um den
- 4 a) die Wiese b) der Fluss c) das Obst d) das Tor e) das Boot f) der Schirm g) der Stall h) der Zaun i) der Garten j) der Bauernhof k) der Misthaufen l) der Berg m) der Weg n) die Sonne o) der Baum p) der Bus
- 5 Freie Lösung
- 6 a) Ich habe mich am Strand gesonnt. b) Ich bin im Park spazieren gegangen. c) Ich bin auf den Aussichtsturm gestiegen. d) Ich habe am See geangelt. e) Ich habe auf dem Meer gerudert. f) Ich habe im Garten Obst gepflückt. g) Ich habe am Strand eine Sandburg gebaut. h) Ich bin am Fluß entlanggefahren. i) Ich habe im Meer gebadet. j) Ich habe am Strand jemanden kennen gelernt. k) Ich habe mich im Schwimmbad geduscht. l) Ich habe auf der Straße Geld gefunden. m) Ich habe im Café gefrühstückt. n) Ich habe einen Brief nach Hause geschrieben. o) Ich habe im Museum fotografiert. p) Ich habe mir im Kino einen Film angesehen. q) Ich habe vor dem Hotel geparkt. r) Ich habe mich im Hotelzimmer ausgeruht.
- 7 a) außerhalb b) nebenan c) um ... herum d) innerhalb e) entlang f) gegenüber g) Um
- 8 a) hübsches, großen, komplette, tolles, kleines, moderne, richtiges, warmem b) neuen, gutes, bequeme, schönen, ruhigen, schlechtem, großen, kalten, warmes, warmes c) langer, gemütliches, separates, kleine, fließendem, warmem, speziellen, kleines, normalen, normalen, moderne
- 9 A. ich kam traf blieb ging stand
du käme träfe bliebeginge stünde / stände
kamst trafst bliebestgingst standest
kämst träfest bliebestgingst stündest / ständest
er, sie, es, man kam traf bliebging stand
käme träfe bliebeginge stünde / stände
wir kamen trafen bliebengingen standen
kämen träfen bliebengingen ständen / ständen
ihr kamt trafet bliebtgingt standet
sie, Sie kämt träfet bliebetginget stündet / ständet
kamen trafen bliebengingen standen
kämen träfen bliebengingen stünden / ständen
- B. a) nahm, nähme b) schlief, schlief c) brachte, brächte d) dachte, dachte e) fuhr, führe f) flog, flöge g) lief, lief h) lag, läge i) trug, trüge j) stand, stünde / stände k) gab, gäbe l) behielt, behielte
- 10 a) sie käme immer pünktlich. b) sie rief mich jeden Tag an. c) sieginge öfter mit mir aus. d) sie gäbe weniger Geld für ihr Auto aus. e) sie schriebe mir jede Woche einen Brief. f) sieginge öfter mit mir spazieren. g) sie käme jeden Tag vorbei. h) sie bliebe immer mit mir zusammen. i) sie ließe mich nie allein. j) sie stünde (stände) morgens früher auf. k) sie bekäme ein Kind. l) sie fände mich attraktiv. m) sie träfe sich nicht mit anderen Männern. n) sie verstünde (verstände) meine Probleme. o) sie gefiele anderen Männern nicht so gut. p) sie hätte mehr Zeit für mich. q) sie wäre etwas freundlicher.
- 11 a) hätte - könnte b) dürfte c) müsste d) hätte e) müsste f) hätte g) wäre h) dürfte i) müsste

- 12 Das kleine Haus auf der Wiese ist unser Haus. Der Turm dahinter ist ein alter Wasserturm. Die Garage habe ich letztes Jahr angebaut; rechts davor ist immer noch der Misthaufen (eines unserer Hühner spaziert gerade darauf herum), und hinter dem Misthaufen steht unser Apfelbaum. Wenn du genau hinsiehst, dann kannst du sogar sehen, dass ein Amselpärchen darauf ein Nest gebaut hat.
Links neben unserem Haus habe ich den großen Sonnenschirm aufgestellt. Der Mann, der darunter sitzt und Zeitung liest, bin ich! Vor mir steht der Tisch, den du mir geschenkt hast, und das dunkle Ding unter dem Tisch ist unsere Katze. Mein Gartenhaus kannst du leider nicht sehen, denn die Garage steht genau davor.
- 13 Hallo, Carlo, was ist ... → Na ja, ich muss ... → Was? Du wohnst ... → Mein Vermieter braucht ... → Kannst du nichts dagegen ... → Du weißt doch, was das Gesetz ... → Aber das wusste er ... → Das finde ich auch. Aber ... → Das weiß ich auch nicht. ...
- 14 a) Der Vertrag sollte vorher genau geprüft werden. e) Die Wohnung kann sofort gemietet werden.
b) In der Wohnung darf keine laute Musik gemacht werden. f) Die Türen dürfen nicht gestrichen werden.
c) Der Vermieter muss informiert werden. g) Die Miete sollte pünktlich gezahlt werden.
d) Das Wohnzimmer muss renoviert werden. h) Die Wände müssen neu gestrichen werden.
i) Das muss bewiesen werden.
- 15 Waagerecht: 3 SOFA 7 WASCHMASCHINE 8 HEIZUNG 10 TAPETE 11 DUSCHE 13 LAMPE 14 REGAL
Senkrecht: 1 SCHRANK 2 SPIEGEL 3 STUHL 4 BADEWANNE 5 TISCH 6 SESSEL 9 KUEHLSCHRANK
10 TEPPICH 12 BETT
- 16 a) 4 b) 7 c) 9 d) 6 e) 2 f) 5 g) 1 h) 8 i) 3
- 17 a) der Lichtschalter b) die Schere c) die Haarbürste d) der Kamm e) der Rasierapparat f) der Waschlapen g) das Handtuch h) die Steckdose i) der Stecker j) die Zahnbürste k) die Zahnpasta l) der Spiegel m) die Seife n) der Wasserhahn o) das Waschbecken
- 18 Lösungsvorschlag:
1. Der Ofen steht nicht mehr rechts in der Ecke. 2. Auf dem Fußboden liegt jetzt gar kein Teppich mehr. 3. Der kleine Schrank steht jetzt rechts an der Wand. 4. Der Plattenspieler steht nicht mehr auf dem kleinen Schrank, sondern auf dem Fußboden. 5. Das Bild hängt nicht mehr links neben dem Fenster, sondern rechts. 6. Die Lampe hängt nicht mehr tief herunter.
- 19 a) bedienen b) sich erkälten c) heizen d) meinen e) ordnen f) prüfen g) rechnen h) regieren i) reinigen j) senden k) verbinden l) zeichnen
- 20 A. a) Lied, das die Heimat besingt b) Stadtteil, der am Rand einer Stadt liegt c) Schirm, der vor der Sonne schützt d) Blume mit gelber Blüte, die hoch wächst e) Schrank, der nur mit einer Zahlenkombination zu öffnen ist f) Brücke, die über einen Fluss führt
B. a) abfahren b) arbeiten c) baden d) beginnen e) bestehen f) dauern g) einsteigen h) fehlen i) feiern j) folgen k) fragen l) funktionieren
- 21 a) des b) der c) der d) einer – einer e) der – des – eines f) einer – eines g) eines h) eines i) eines – der j) eines – eines – einer k) eines l) eines – einer m) der – eines
- 22 a) C b) A c) B d) B e) A f) A
- 23 a) der b) den c) dem d) dessen e) die f) die g) der h) deren i) das j) das k) dem l) dessen m) die n) die o) denen p) deren
- 24 a) was b) wo c) was d) wo e) was f) wohn
- 25 a) 3 b) 5 c) 6 d) 1 e) 7 f) 4 g) 8 h) 2

Lektion 2

- | | | | |
|--|---|---|---|
| 1 a) -en / -es
b) -e / -er
c) -er / -en
d) -er / -en
e) -en / -es
f) -es
g) -he
h) -en / -en
i) -en / -en
j) -en
k) -es / -en
l) -en
m) -e / -er | der Bahnübergang, das Auto

der Radfahrer, die Katze
das Verkehrsschild
das Paar
die Mauer
die Richtung
die Seite
der Unfall
der Verkehr
die Schlange, die Kreuzung | n) -e
o) -er / -en
p) -en / -er
q) -e / -en
r) -e / -e / -em / -en
s) -er / -en / -er
t) -e / -es
u) -er / -er / -es / -es
v) -e / -en / -en
w) -en / -en
x) -e / -e
y) -en / -en
z) -en / -er / -e / -es | die Kuh
der Erfolg
die Ampel
das Stück, die Autobahn
das Vergnügen, das Pferd
die Jacke
die Fähre
das Mädchen
der Hund
der Weg, der Hut
die Familie, die Wohnung
der Stock
der Baum |
|--|---|---|---|

- 2 Freie Lösung.
- 3 a) → i) → e) → d) → f) → g) → b) → c) → h)
- 4 Lösungsvorschläge:
a) Einmal bin ich mit dem Auto nach ... gefahren. In der Nähe von ... wollte ich einen LKW überholen. Dabei stieß ich mit einem anderen Auto zusammen. Der Fahrer des anderen Autos hatte ein Autotelefon; er rief die Polizei. Zum Glück waren wir nicht verletzt. Aber mein Auto musste ich danach in die Werkstatt bringen.
b) Einmal bin ich im Park spazieren gegangen. Da sah ich plötzlich eine kleine Katze hoch oben in einem Baum. Sie war auf den Baum geklettert und wusste jetzt nicht mehr weiter. Ich wartete noch einen Moment, dann stieg ich selber auf den Baum. Ich nahm die Katze, aber mit der Katze in der Hand konnte ich nicht mehr heruntersteigen. Schließlich musste ich selbst um Hilfe rufen. Bald kam eine Frau, der ich die Katze geben konnte. Danach mussten wir beide über die Situation lachen.
c) Letzte Woche wollten wir mit der Eisenbahn wegfahren. Wir nahmen ein Taxi zum Bahnhof, weil wir nicht mehr viel Zeit hatten. Aber dann standen wir mit dem Taxi plötzlich in einem großen Stau. Schließlich stiegen wir aus und gingen zu Fuß zum Bahnhof. Den Zug erreichten wir zum Glück gerade noch.
- 5 a) → 4 b) → 6 c) → 10 d) → 8 e) → 2 f) → 9 g) → 1 h) → 5 i) → 7 j) → 11 k) → 3
- 6 a) ins b) im c) am d) über den e) auf dem f) am g) an den h) auf den / über den i) im j) in den k) auf dem l) nach m) in n) ins o) im p) durch das q) am
- 7 a) hindurch b) hinunter c) hinüber d) hinauf – hinunter e) hinein f) hinein g) hinaus
Ihre Grammatik: hindurch, hinunter, hinüber, hinauf, hinein, hinaus
- 8 a) → 3 b) → 4 c) → 6 d) → 1 e) → 5 f) → 2
- 9 a) sind b) haben c) sind d) haben e) sind f) haben g) sind h) haben i) haben j) sind k) haben l) haben m) sind n) haben o) sind p) haben q) sind r) haben s) sind t) sind u) haben v) haben w) sind x) haben y) sind z) sind
Perfekt mit „sein“: Bewegung: fahren, fliegen, springen, abbiegen, klettern, spazieren gehen, wandern, einziehen, ziehen
Perfekt mit „sein“: Veränderung eines Zustands: aufstehen, aufwachen, einschlafen
- 10 a) gelegt – liegen (hängen) b) steckt c) sitzen d) stehen e) liegt (sitzt) f) gesetzt g) gehängt
- 11 a) → 4 b) → 6 c) → 3 d) → 7 e) → 8 f) → 1 g) → 10 h) → 2 i) → 5 j) → 9
- 12 a) blau b) Burg c) Fahrrad d) Fähre e) Mond f) Kurve
- 13 a) schieben b) abschleppen c) eröffnen d) regeln e) stoßen f) zusammenstoßen g) überqueren h) verhaften i) anhalten
- 14 a) 3 b) 5 c) 7 d) 6 e) 1 f) 2 g) 4
- 15 a) Angstlust ist die Lust auf ein gefährliches Leben.
b) Reiselust ist die Lust, viel zu reisen.
c) Ein Freizeitmensch ist ein Mensch, der nur für die Freizeit lebt.
d) Ein Freizeitforscher ist ein Wissenschaftler, der die Freizeit erforscht.
e) Ein Autobahnabschnitt ist ein Teil einer Autobahn.
f) Eine Wochenendreise ist eine kurze Reise am Samstag und am Sonntag.
g) Landschaftszerstörung sind Vorgänge, die die Landschaft kaputt machen.
h) Ein Industrieland ist ein Land, das viel Industrie hat. (... ein Land, in dem es viel Industrie gibt.)
i) Freizeit ist die Zeit, in der man nicht arbeiten muss.
j) Zukunftsangst ist die Angst vor der Zukunft.
k) Ein Freizeitspaß ist ein Spaß in der Freizeit.
l) Risikobereitschaft ist die Bereitschaft, etwas Gefährliches zu tun.
m) Urlaubszeit ist die Zeit, in der die meisten Menschen Urlaub haben.
- 16 a) wird ein Drittel der Bevölkerung dauernd Urlaub machen.
b) wird es auf unseren Straßen viel mehr Verkehr als heute geben. (... viel mehr Verkehr geben als heute.)
c) werden die Menschen für ihre Freizeit noch viel mehr Geld ausgeben. (... noch viel mehr Geld ausgeben für ihre Freizeit.)
d) werden viele Leute nicht wissen, was sie in ihrer Freizeit machen sollen.
e) werden die Leute viel mehr Freizeit als heute haben. (... haben als heute.)
f) werden Straßen, Städte, Hotels, Züge, Kinos und Theater wegen der „Massenfreizeit“ ständig überfüllt sein.
g) werden die Menschen nur noch dreißig Stunden pro Woche arbeiten.
h) wird das Motto des Freizeitmenschen wahrscheinlich „Mobil und immer aktiv sein“ heißen. (... wahrscheinlich heißen: „Mobil und immer aktiv sein“.)

Schlüssel

- 17 a) Hilfsverb – Passiv c) Hilfsverb – Futur e) Hilfsverb – Futur g) normales Verb
b) Hilfsverb – Passiv d) normales Verb f) normales Verb

Ihre Grammatik:

Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a) Die Menschen b) Die Menschen c) Die Menschen d) Die Menschen e) Die Menschen f) Die Menschen g) Die Menschen	werden werden werden werden werden werden werden		nicht von Computern	die Computer wie Computer. mehr Hobbys zu Warte-Profis. viel älter als früher.	gefragt. kontrolliert. kontrollieren. haben.

- 18 A. a) bedrohen b) vorbereiten c) prüfen d) wohnen e) versichern f) bedienen g) bestellen
h) kündigen i) regieren j) erfahren k) erinnern l) heizen m) ändern n) leisten o) verwalten
p) meinen q) entscheiden
B. a) müde b) möglich c) pünktlich d) sauber e) wirklich f) ähnlich g) schwierig h) deutlich
i) ehrlich j) freundlich k) gemütlich l) gefährlich m) genau n) hässlich o) langsam p) notwendig
- 19 a) Heute wird mehr Sport als früher getrieben. (... mehr Sport getrieben als früher.)
b) Heute werden an den Grenzen keine Pässe mehr kontrolliert.
c) Das Geld wird nächste Woche überwiesen.
d) Unser Auto wird in Belgien repariert.
- 20 konnte durfte sollte musste wollte
konntest durftest solltest musstest wolltest
konnte durfte sollte musste wollte
konnten durften sollten mussten wollten
konntet durftet solltet musstet wolltet
konnten durften sollten mussten wollten
- 21 a) Ich habe Angst, dass die Preise steigen.
b) Viele Firmen klagen darüber, dass die Bürokratie in Europa zunimmt.
c) Wir sind nicht damit einverstanden, dass die Preise im nächsten Jahr erhöht werden.
d) Die meisten Leute kritisieren, dass die Steuern erhöht werden.
e) Ich bin froh darüber, dass die Steuergesetze geändert werden.
f) Die Bevölkerung erwartet, dass die Situation verbessert wird.
g) Ich habe nicht verstanden, dass er sich für diese Firma entschieden hat.
h) Ich hoffe, dass die Mark auch in Zukunft stabil bleibt.
- 22 a) A und B b) A und C c) B und C d) A und B e) B und C f) A und C g) A und B h) B und C
- 23 a) Urlaub im Zelt finde ich zu unbequem.
b) Übernachten wollen wir in einem Hotel.
c) In unserem Hotel können Sie auch frühstücken.
d) Auf Schiffsreisen werde ich immer seekrank.
e) Schweres Gepäck brauchen Sie nicht zu tragen.
f) Freie Plätze gibt es nicht mehr.
g) Bezahlen können Sie mit Scheck oder Kreditkarte.
h) Ihren Pass müssen Sie nicht mitnehmen.
- 24 a) C b) A c) B d) A e) B f) B

Lektion 3

- 1 a) Bein, Gabel: der Friseur
b) Wurst, Salat: der Bäcker
c) Apotheke, Garage: die Kellnerin
d) Winter, Gewitter: die Polizistin
e) Seife, Ofen: der Feuerwehrmann
f) Fabrik, Industrie: der Bauer
g) Fieber, Konzert: die Lehrerin
h) Museum, Montag: der Pfarrer
i) Kundin, Radio: die Sekretärin
j) Möbel, Meer: der Soldat
- 2 richtig: a), c), e), i), j), l), m), p), q), u), v), z)
falsch: b), d), f), g), h), k), n), o), r), s), t), w), x), y)
- 3 1 war 2 mithalfen 3 begannen 4 bauten 5 trennten 6 trampelte 7 reiste ... ein 8 gab 9 blieb 10 ging 11 gefiel
12 waren 13 traf 14 lasen 15 suchte 16 meldeten 17 unterschrieben 18 kamen ... an 19 arbeitete 20 sprachen
21 verstand 22 lernte 23 wurde 24 bezahlte 25 bauten 26 hieß 27 flogen 28 fand 29 machte 30 war 31 bot
32 musste 33 wartete 34 brauchte

Schlüssel

- 4 A. auf „-te“:
bauen – baute – hat gebaut
trennen – trennte – hat getrennt
trampen – trampelte – ist getrampt
einreisen – reiste ein – ist eingereist
suchen – suchte – hat gesucht
lernen – lernte – hat gelernt
bezahlen – bezahlte – hat bezahlt
machen – machte – hat gemacht
müssen – musste – hat gemusst
brauchen – brauchte – hat gebraucht
melden – meldete – hat gemeldet
arbeiten – arbeitete – hat gearbeitet
warten – wartete – hat gewartet
auf „-ete“:
sein – war – ist gewesen
mithelfen – halfen mit – haben mitgeholfen
beginnen – begann – hat begonnen
geben – gab – hat gegeben
treffen – traf – hat getroffen
lesen – las – hat gelesen
ankommen – kam an – sind angekommen
sprechen – sprach – hat gesprochen
verstehen – verstand – hat verstanden
finden – fand – hat gefunden
mit „i“ oder „ie“:
bleiben – blieb – ist geblieben
gehen – ging – ist gegangen
gefallen – gefiel – hat gefallen
unterschreiben – unterschrieb – hat unterschrieben
heißen – hieß – hat geheißen
mit „o“:
fliegen – flog – ist geflogen
bieten – bot – hat geboten
mit „u“:
werden – wurde – ist geworden
- 5 a) Von – bis b) in den c) In den d) Nach dem e) Während der f) Im – seit dem g) Im h) Am – bis i) Vor der
j) Nach k) Seit
- 6 a) Herr Bong rät den jungen Leuten davon ab, den Beruf des Schreiners zu lernen.
b) Herr Bong hat Freude daran, Möbel herzustellen.
c) Ich habe mich darüber geärgert, so lange warten zu müssen. / ... dass ich so lange warten musste.
d) Ich habe dich ja davor gewarnt, dieses Auto zu kaufen.
e) Jens hat mir dabei geholfen, mein Haus zu bauen.
f) Ich habe ihn gestern darauf hingewiesen, dass wir hier ein Problem haben. / ... dass ich ... habe. / ... dass er ... hat.
- 7 a) A b) B c) A d) A e) A f) B g) B
- 8 a) 274 + 703 = 977
b) 468 + 820 = 1288
c) 117 + 529 = 646
d) 2238 + 95 = 2333
e) 50310 + 4700 = 55010
f) 1250000 + 374000 = 1624000
- 9 a) Entwicklung b) Ausbildung c) Facharbeiter d) Arbeitszeit e) Aufenthalt
- 10
- | | Präsens | Präteritum | Perfekt |
|---------------------|----------------|-----------------|---------------------|
| ich | werde geprüft | wurde geprüft | bin geprüft worden |
| du | wirst geprüft | wurdest geprüft | bist geprüft worden |
| er / sie / es / man | wird geprüft | wurde geprüft | ist geprüft worden |
| wir | werden geprüft | wurden geprüft | sind geprüft worden |
| ihr | werdet geprüft | wurdet geprüft | seid geprüft worden |
| sie | werden geprüft | wurden geprüft | sind geprüft worden |
- 11 A. a) Nach den Musterzeichnungen werden Modellkleider genäht.
b) Die Modellkleider werden den Kunden auf einer Modenschau gezeigt.
c) Nach der Modenschau wird entschieden, welche Kleider produziert werden. / ... produziert werden sollen.
d) Zuerst werden aus den Stoffen die Einzelteile geschnitten.
e) Dann werden die Einzelteile am Fließband zusammengenäht.
f) Danach wird die Qualität der fertigen Kleider geprüft.
g) Jetzt müssen die fertigen Kleider gebügelt werden.
h) Zum Schluss werden die Kleider in Kartons gepackt und zu den Kunden geschickt.

Schlüssel

- B. a) Nach den Musterzeichnungen wurden Modellkleider genäht.
 b) Die Modellkleider wurden den Kunden auf einer Modenschau gezeigt.
 c) Nach der Modenschau wurde entschieden, welche Kleider produziert werden. / ... produziert werden sollten.
 d) Zuerst wurden aus den Stoffen die Einzelteile geschnitten.
 e) Dann wurden die Einzelteile am Fließband zusammengenäht.
 f) Danach wurde die Qualität der fertigen Kleider geprüft.
 g) Jetzt mussten die fertigen Kleider gebügelt werden.
 h) Zum Schluss wurden die Kleider in Kartons gepackt und zu den Kunden geschickt.
- C. a) Nach den Musterzeichnungen sind Modellkleider genäht worden.
 b) Die Modellkleider sind den Kunden auf einer Modenschau gezeigt worden.
 c) Nach der Modenschau ist entschieden worden, welche Kleider produziert werden. / ... produziert werden sollten.
 d) Zuerst sind aus den Stoffen die Einzelteile geschnitten worden.
 e) Dann sind die Einzelteile am Fließband zusammengenäht worden.
 f) Danach ist die Qualität der fertigen Kleider geprüft worden.
 g) Jetzt haben die fertigen Kleider gebügelt werden müssen.
 h) Zum Schluss sind die Kleider in Kartons gepackt und zu den Kunden geschickt worden.

- 12 a) Der Pullover darf nicht chemisch gereinigt werden.
 b) Die Stoffqualität sollte vor dem Kauf genau geprüft werden.
 c) Das Kleid muss geändert werden.
 d) Das Hemd kann auch ohne Krawatte getragen werden.
 e) Kann das Kleid in der Waschmaschine gewaschen werden?
 f) Kann die Hose kürzer gemacht werden?

- 13 a) Die Wohnung ist letzte Woche renoviert worden.
 Jetzt ist die Wohnung renoviert.
 b) Das Auto ist gestern repariert worden.
 Jetzt ist das Auto repariert.
 c) Die Türen sind vor wenigen Tagen neu gestrichen worden.
 Jetzt sind die Türen neu gestrichen.
- d) Die Wohnung ist gestern aufgeräumt worden.
 Jetzt ist die Wohnung aufgeräumt.
 e) Die Fehler sind korrigiert worden.
 Jetzt sind die Fehler korrigiert.
 f) Ist die Rechnung schon bezahlt worden?
 Ist die Rechnung jetzt bezahlt?

14	Vorfeld	Verb ₁	Subj.	Ergänzung	Angabe	Ergänzung	Verb ₂
a)	Wir	versichern		das Gebäude	natürlich	gegen Feuer.	
b)	Das Gebäude	wird			natürlich	gegen Feuer	versichert.
c)	Wir	müssen		das Gebäude	natürlich	gegen Feuer	versichern.
d)	Das Gebäude	muss			natürlich	gegen Feuer	versichert werden.
e)	Wir	haben		das Gebäude	natürlich	gegen Feuer	versichert.
f)	Das Gebäude	ist			natürlich	gegen Feuer	versichert worden.
g)	Das Gebäude	ist			natürlich	gegen Feuer	versichert.

15 Lösungsvorschlag:

Hut!
 Trägt immer eine Brille!

kurzer Bart!

raucht nicht mehr!

Aktentasche!



kurze Haare!
 rechtes Ohr größer als linkes!

trägt immer einen Anzug!

schwarze Schuhe!

16	M	F	b		M	F	b		M	F	b
a)		x			f)		x		k)		x
b)			x		g)			x	l)	x	
c)	x				h)	x			m)	x	
d)		x			i)			x			
e)			x		j)	x					

Schlüssel

- 17 a) die Sandalen (Plural) b) der Bikini c) die Hausschuhe (Plural) d) die Jeans e) der Büstenhalter f) die Strumpfhose g) der Badeanzug h) die Stöckelschuhe (Plural) i) die Weste j) die Unterhose k) die Kniestrümpfe (Plural) l) der Schlafanzug m) das T-Shirt n) die Badehose o) der Hosenrock p) die Turnschuhe (Plural) q) die Socken (Plural) r) der Hosenanzug s) das Nachthemd

- 18 a) Ihr ist geschrieben worden.
 b) Ihnen ist nicht geantwortet worden.
 c) Gegen die neuen Gesetze wurde demonstriert.
 d) Über dich wird gesprochen.
 e) Über unseren Chef ist viel gelacht worden.
- f) Lange wurde für höhere Löhne gekämpft.
 g) Wurde der Frau geglaubt?
 h) Konnte den Leuten geholfen werden?
 i) Gegen die Entlassungen ist protestiert worden.
 j) Für seine Mühe ist ihm nicht gedankt worden.

- 19 a) B b) C c) A d) B e) C f) A g) B h) C

- 20 a) Er hat mit seinen Kolleginnen und Kollegen immer Krach gehabt.
 b) Er hat sich über seinen Erfolg sehr gefreut. / Über seinen Erfolg hat er sich sehr gefreut.
 c) Er hat im Ausland mit Ersatzteilen gehandelt.
 d) Er hat sich über die schlechte Qualität beschwert.
 e) Er ist in Köln Taxi gefahren.
 f) Ich würde das unter diesen Umständen auch tun. / Unter diesen Umständen würde ich das auch tun.
 g) Man hat das ganze Werk wegen zu hoher Verluste geschlossen. / Wegen zu hoher Verluste hat man das ganze Werk geschlossen.
 h) Er hat erst gestern mit der Arbeit angefangen.
 i) Er hat immer Ärger mit seinen Arbeitskollegen gehabt. / Er hat mit seinen Arbeitskollegen immer Ärger gehabt.
 j) Ich werde den Vertrag unter diesen Umständen nicht verlängern.

- 21 a) von 400 Mitarbeitern b) der Modenschau c) von Gift d) von Lärm e) der Arbeiter f) von Herbert Fuchs g) eines Angestellten h) der Produktion

- 22 a) mit b) für c) mit d) im e) zu f) vor g) aus h) am i) über j) zwischen k) für l) mit m) für

- 23 a) Bevor b) Nachdem c) Während d) Während e) Nachdem f) Bevor g) Bevor h) Nachdem i) Während

- 24 a) eingestellt b) geleitet c) entlassen d) aufgegeben e) beschäftigt f) liefert g) verursacht h) produziert i) übernehmen j) übersetzen

- 25 A. a) für b) für das c) im d) für ein e) aus f) in einer / in der g) vor der h) für die i) an einer / an der j) für k) in der l) am m) in einem / im
 B a) der b) der c) der d) der e) des f) der
 C a) in der / wo die b) die c) den d) den e) der f) die g) in dem h) der

- 26 a) die Ausstellung der Aussteller, die Ausstellerin j) die Herstellung der Hersteller, die Herstellerin
 b) die Begründung k) die Kündigung der Kündigung
 c) die Beratung der Berater, die Beraterin l) die Leitung der Leiter, die Leiterin
 d) die Bewegung m) die Lieferung der Lieferung
 e) die Bezahlung n) die Prüfung der Prüfer, die Prüferin
 f) der Einkauf der Einkäufer, die Einkäuferin o) der Test der Tester, die Testerin
 g) die Entlassung p) die Verantwortung der Verantwortung
 h) die Entwicklung q) die Verwaltung der Verwalter, die Verwalterin
 i) die Erfindung der Erfinder, die Erfinderin r) die Zeichnung der Zeichner, die Zeichnerin

27 (Futur, Präsens, Präteritum)

Was wird sein, wenn ich Meister bin, dachte er. Was wird sein?
 Was wird sich im Betrieb und in meinem Leben verändern? Wird sich überhaupt etwas verändern? Warum soll sich etwas verändern? Bin ich ein Mensch, der verändern will?
 Er stand unbeweglich und beobachtete nachdenklich das geschäftige Treiben auf dem Platz vor der Lagerhalle, der hundert Meter weiter unter einer brennenden Sonne lag. Die Männer dort arbeiteten ohne Hemd, ihre braunen Körper glänzten im Schweiß.
 Ab und zu trank einer aus der Flasche. Ob sie Bier trinken? Oder Cola?
 Was wird sein, wenn ich Meister bin? Mein Gott, was wird dann sein? Ja, ich werde mehr Geld verdienen, kann mir auch einen Wagen leisten, und die Kinder werde ich zur Oberschule schicken, wenn es soweit ist. Vorausgesetzt, sie haben genug Verstand dazu. Eine größere Wohnung werde ich bekommen von der Werksleitung, und das in der Siedlung, in der nur Angestellte der Fabrik wohnen. Vier Zimmer, Küche, Bad, Balkon, kleiner Garten – und Garage. Das ist schon etwas. Dann werde ich endlich heraus sein aus der Arbeitersiedlung, wo die Wände Ohren haben, wo einer dem andern in den Kochtopf guckt und der Nachbar an die Wand klopft, wenn meine Frau den Schallplattenspieler zu laut aufdreht und die Beatles laufen lässt.
 Meister, werden dann hundert Arbeiter zu mir sagen – oder Herr. Oder Herr Meister oder Herr Witty. Wie sich das wohl anhört.
 Herr Witty! Herr Meister! Er sprach es mehrmals laut vor sich hin.
 Der Schweißer Egon Witty sah in die Sonne und auf den Platz, der unter einer brennenden Sonne lag, und er fragte

Schlüssel

sich, was die Männer mit den nackten Oberkörpern wohl tranken: Bier? Cola? Schön wird das sein, wenn ich erst Meister bin, ich werde etwas sein, denn jetzt bin ich nichts, nur ein Rädchen, das man ersetzen kann. Nicht so leicht ersetzbar aber sind Männer, die Räder in Bewegung setzen und kontrollieren. Ich werde in Bewegung setzen und kontrollieren, ich werde etwas sein, ich werde bestimmen, anordnen, von der Liste streichen, beurteilen, für gut befinden. Ich werde die Verantwortung tragen.

Lektion 4

- 1 a) 3 b) 1 c) 2
- 2 a) Er liest gerade ein Buch.
Er ist dabei, ein Buch zu lesen.
Er ist gerade dabei, ein Buch zu lesen.
b) Sie telefoniert gerade mit einem wichtigen Kunden.
Sie ist dabei, mit einem wichtigen Kunden zu telefonieren.
Sie ist gerade dabei, mit einem wichtigen Kunden zu telefonieren.
- 3 a) B b) A c) C d) C e) A
- 4 a) Ich habe immer die Tafel putzen müssen.
b) Wir haben nie unpünktlich sein dürfen.
c) Wenn ein Lehrer in die Klasse gekommen ist, haben wir immer aufstehen müssen.
d) Die Mathematikaufgaben habe ich nur mit Hilfe meiner Banknachbarin lösen können.
e) Ich habe eine Klasse zweimal machen müssen.
f) Ich habe eigentlich nie verstehen können, wozu die Logarithmen gut sein sollen.
g) Damals hat man noch keine Fächer wählen können.
h) Ich habe nicht studieren dürfen, mein Vater hat es nicht erlaubt.
- 5 a) starke - deutlich b) ordentlich c) sorgfältig d) ausgezeichneten e) schreckliche f) neue - lebendigen g) ideal h) furchtbarer i) regelmäßig
- 6 a) das Geschirr, die Wäsche, das Auto
b) die Zähne, das Wohnzimmer, das Kassettengerät
c) die Haare, die Füße, die Waschmaschine
d) eine Jacke, den Schmerz
- 7 Eines Tages sollten wir in Englisch mündlich geprüft werden. Die meisten von unserer Klasse waren aber nicht gut vorbereitet. Da hatte Dieter eine Idee. Er brachte sein Tonbandgerät mit in die Schule und nahm beim Unterrichtsbeginn die Pausenklingel auf. Vor der Englischstunde versteckte er den Lautsprecher hinter der Wandtafel. Bald kam Wegmann, unser Englischlehrer, in die Klasse und fing mit der Prüfung an. Wie immer prüfte er zuerst die besten Schüler. Aber dann wollte er auch mich prüfen. Da gab ich Dieter ein Zeichen; der schaltete sein Tonbandgerät ein, und im nächsten Moment klingelte es. Wegmann war sehr überrascht. Er schaute zuerst ungläubig auf seine Uhr. Aber dann glaubte er es doch und beendete die Prüfung. Danach gingen wir alle nach Hause, weil es die letzte Stunde war. Später merkte Wegmann natürlich, dass alles nur ein Trick war, und er wiederholte die Prüfung.
- 8 a) was b) wo c) wohin d) was e) was f) wo g) was
- 9 a) während / wenn b) wenn c) Als d) Während e) Wenn f) als g) während / wenn h) wenn i) während
- 10 a) 6 b) 9 c) 4 d) 8 e) 2 f) 5 g) 3 h) 1 i) 10 j) 7
- 11 a) Entweder - oder b) zwar - aber c) weder - noch d) sowohl - als auch
- 12 A. a) einander b) aneinander c) übereinander d) einander e) miteinander f) füreinander g) füreinander h) miteinander i) einander j) miteinander k) einander l) miteinander m) einander n) miteinander / gegeneinander o) einander p) einander q) einander r) miteinander / übereinander
B. a) sich übereinander b) sich aneinander c) sich aneinander d) sich füreinander e) sich umeinander f) sich übereinander g) sich voneinander
- 13 a) C b) A c) B d) A e) B f) C g) A h) A
- 14 a) ... welcher Planet „Abendstern“ genannt wird.
b) ... wie man eine Lebensgeschichte nennt, die man selbst geschrieben hat.
c) ... wofür die olympischen Ringe stehen.
d) ... gegen welche Krankheit man Insulin verwendet.
e) ... was das Barometer anzeigt.
f) ... welcher große Maler und Naturforscher die „Mona Lisa“ gemalt hat.
- c) Ich spüle gerade das Geschirr.
Ich bin dabei, das Geschirr zu spülen.
Ich bin gerade dabei, das Geschirr zu spülen.
d) Er repariert gerade das Auto.
Er ist dabei, das Auto zu reparieren.
Er ist gerade dabei, das Auto zu reparieren.
e) Er lernt gerade für seine Prüfung.
Er ist dabei, für seine Prüfung zu lernen.
Er ist gerade dabei, für seine Prüfung zu lernen.

Schlüssel

- g) ... von wem das Bild „Guernica“ stammt.
h) ... wie viele Knochen der menschliche Körper hat.
i) ... seit wann es in Deutschland keinen Kaiser mehr gibt.
j) ... wer den Bundeskanzler wählt.
- 15 a) ... ob es seit 1914 oder seit 1918 keinen deutschen Kaiser mehr gibt.
b) ... ob „Aida“ von Verdi oder von Puccini geschrieben wurde.
c) ... ob die Venus oder der Jupiter „Abendstern“ genannt wird.
d) ... ob man Insulin bei Krebs oder bei Blutzucker verwendet.
e) ... ob der Bundeskanzler vom Volk oder vom Bundestag gewählt wird.
f) ... von wem die „Mona Lisa“ gemalt wurde.
g) ... ob der elektrische Widerstand in Ampère oder in Ohm gemessen wird.
h) ... ob die „Zauberflöte“ eine Oper oder eine Operette ist.
i) ... ob ein Barometer den Luftdruck oder die Luftfeuchtigkeit misst.
j) ... ob Ludwig XIV. oder Ludwig XVI. „Sonnenkönig“ genannt wurde.
- 16 a) Teilnehmer b) Anmeldung c) Fach d) Ahnung e) Start f) Spezialist g) Gegenteil h) Instrument
- 17 a) beantworten ... - b) erfährt ... - c) melde ... an d) verbringt ... - e) zieht ... vor f) bedeutet ... - g) erklären ... - h) kehrt ... zurück i) wächst ... auf j) beginnt ... - k) Vergleichen ... - l) Fassen ... an m) Verwenden ... - n) schlafe ... ein
- 18 a) lebendig b) ledig c) gültig d) salzig e) günstig f) durstig g) neugierig h) nötig i) traurig j) fertig k) selbständig l) völlig m) richtig n) langweilig o) sonnig p) wichtig q) berufstätig r) schmutzig s) heutigen
- 19 a) A b) A c) B d) A e) B f) B
- 20 a) A b) C c) A d) C e) C f) B
- 21 a) für b) in c) in d) an / für e) über f) zur g) zu h) für i) nach j) von k) auf l) zur m) auf n) über o) zu p) zur q) nach r) gegen / für s) von t) für u) über v) mit w) zwischen x) zwischen y) nach z) mit
- 22 a) Ich kann auf Deutsch über meine Hobbys berichten.
Ich weiß, wie man auf Deutsch über seine Hobbys berichtet.
Ich bin in der Lage, auf Deutsch über meine Hobbys zu berichten.
b) Ich kann auf Deutsch ein Hotelzimmer reservieren.
Ich weiß, wie man auf Deutsch ein Hotelzimmer reserviert.
Ich bin in der Lage, auf Deutsch ein Hotelzimmer zu reservieren.
c) Ich kann auf Deutsch eine Geburtstags Einladung schreiben.
Ich weiß, wie man auf Deutsch eine Geburtstags Einladung schreibt.
Ich bin in der Lage, auf Deutsch eine Geburtstags Einladung zu schreiben.
d) Ich kann auf Deutsch die Bedienung eines Geräts erklären.
Ich weiß, wie man auf Deutsch die Bedienung eines Geräts erklärt.
Ich bin in der Lage, auf Deutsch die Bedienung eines Geräts zu erklären.
e) Ich kann auf Deutsch meine Meinung über einen Konflikt sagen.
Ich weiß, wie man auf Deutsch seine Meinung über einen Konflikt sagt.
Ich bin in der Lage, auf Deutsch meine Meinung über einen Konflikt zu sagen.
f) Ich kann auf Deutsch einem Mechaniker erklären, was am Auto kaputt ist.
Ich weiß, wie man auf Deutsch einem Mechaniker erklärt, was am Auto kaputt ist.
Ich bin in der Lage, auf Deutsch einem Mechaniker zu erklären, was am Auto kaputt ist.
- 23 a) für b) auf c) für d) mit e) über f) an g) von h) nach i) zu j) über k) zu l) an m) von n) mit o) mit p) auf q) über r) Gegen / Für s) auf t) über u) für v) über

Lektion 5

- 1 a) Auf dem Bild ist ein Junge zu sehen.
b) Der Motor ist nicht zu reparieren.
c) Dieser Fernseher ist nicht mehr zu reparieren.
d) Hier ist kein Wort zu verstehen.
e) Draußen ist kein Geräusch zu hören.
f) Solche Brillen sind in diesem Geschäft nicht zu kaufen.
g) Der Vertrag ist nicht zu kündigen.
- 2 a) A b) C c) A d) C e) A f) C
- 3 a) größte b) beste c) günstigsten d) mehr e) glücklichsten f) zufriedensten g) freundlicher h) höflicher i) länger j) schönsten k) bequemsten l) berühmtesten m) elegantesten n) frischeste o) haltbarsten p) preiswertesten q) spannendsten

Schlüssel

- 4 Freie Lösung.
- 5 a) der Zucker b) die Milch c) das Mehl d) die Schokolade e) der Fisch f) der Apfel g) die Tomate h) das Salz
i) das Fleisch j) die Butter k) das Ei l) der Wein m) der Käse n) die Kartoffel o) das Eis p) der Kaffee q) der Schnaps r) die Marmelade
- 6 a) Die Kunden müssen mit ihren vollgepackten Einkaufswagen an der Kasse warten.
b) Die Kunden werden durch wie Licht leuchtende Obstgebirge angelockt.
c) Durch spezielles Rotlicht wirken auch dünn geschnittene Schweineschnitzel wie Gourmetware.
d) Die an der Kasse stehenden Kunden müssen lange warten.
e) In Augenhöhe liegende Waren sind meistens teuer.
f) Die Kundin fragt eine in der Gemüseabteilung arbeitende Verkäuferin.
g) Die Kunden werden durch ständig laufende Kameras kontrolliert.
h) 20 bis 35 Prozent der gekauften Lebensmittel kommen in den Mülleimer.
i) Die frühmorgens gelieferte Frischware wird sofort in die Regale gestellt.
- 7 a) die steigenden Preise, die gestiegenen Preise
b) die gekauften Lebensmittel
c) die kochende Milch, die gekochte Milch
d) das reparierte Radio
e) das parkende Auto, das geparkte Auto
f) das umgetauschte Kleid
g) das bremsende Auto
h) die geputzten Zähne
i) die gewaschenen Kleider
j) die eingepackte Ware
k) das versprochene Geld
l) die suchende Verkäuferin, die gesuchte Verkäuferin
m) das gespülte Geschirr
n) die spülende Frau
o) die wartenden Kunden
p) die rufenden Kinder, die gerufenen Kinder
- 8 a) Was ist das? Das ist eine Wand.
Eine Wand woraus? Aus Dosen.
Dosen gefüllt womit? Mit Suppe.
b) Was ist das? Das sind Gläser.
Gläser gefüllt womit? Mit Marmelade.
Marmelade woraus? Aus Erdbeeren.
c) Was ist das? Das ist ein Regal.
Ein Regal wofür? Für Produkte.
Produkte woraus? Aus Milch.
d) Was ist das? Das ist eine Abteilung.
Eine Abteilung wofür? Für Fleisch.
Wie ist das Fleisch? Frisch.
e) Was ist das? Das ist eine Färbung.
Eine Färbung wodurch? Durch Licht.
Wie ist das Licht? Rot.
f) Was ist das? Das ist eine Mauer.
Eine Mauer woraus? Aus Ziegeln.
Ziegeln gefüllt womit? Mit Milch.
g) Was ist das? Das ist eine Tür.
Eine Tür wofür? Für einen Kühlschrank.
Einen Kühlschrank wofür? Für Getränke.
- 9 a) Gartenteichpflanzen b) Lederwarenabteilung c) Bratentopfdeckel d) Sommerferienbeginn e) Kinderskikurs
f) Bürohochhaus g) Plastiktütenfabrik h) Kundenparkplatz
- 10 a) unteren rechten b) oberen linken c) oberen rechten d) unteren linken e) vordere rechte f) vordere mittlere
g) hintere linke h) hintere rechte i) vordere linke j) hintere mittlere
- 11 a) → 4 b) → 5 c) → 2 d) → 6 e) → 1 f) → 3
- 12 a) Nimm nur, was auf deiner Einkaufsliste steht.
Nimmt nur, was auf eurer Einkaufsliste steht.
b) Kauf nur, was du wirklich brauchst.
Kauft nur, was ihr wirklich braucht.
c) Gib nicht zu viel Geld aus.
Gebt nicht zu viel Geld aus.
d) Schreib vor dem Einkaufen eine Einkaufsliste.
Schreibt vor dem Einkaufen eine Einkaufsliste.
e) Iss etwas, bevor du einkaufen gehst.
Esst etwas, bevor ihr einkaufen geht.
f) Lies die Preise genau, bevor du etwas in den Wagen legst.
Lest die Preise genau, bevor ihr etwas in den Wagen legt.

Schlüssel

- 13 a) über die b) worüber c) was d) die e) worüber f) was g) wo h) in denen i) wonach j) wofür k) an die
l) woran
- 14 A) B b) A c) C d) B e) A
- 15 a) Ich kaufe am liebsten im Supermarkt, weil man dort eine große Auswahl hat.
Ich kaufe am liebsten im Supermarkt, denn dort hat man eine große Auswahl.
Ich kaufe am liebsten im Supermarkt. Dort hat man nämlich eine große Auswahl.
Wegen der großen Auswahl kaufe ich am liebsten im Supermarkt.
Die Auswahl im Supermarkt ist sehr groß. Deshalb kaufe ich dort am liebsten.
b) Ich kaufe am liebsten im Fachgeschäft, weil man dort gut beraten wird.
Ich kaufe am liebsten im Fachgeschäft, denn dort wird man gut beraten.
Ich kaufe am liebsten im Fachgeschäft. Dort wird man nämlich gut beraten.
Wegen der guten Beratung kaufe ich am liebsten im Fachgeschäft.
Die Beratung im Fachgeschäft ist sehr gut. Deshalb kaufe ich dort am liebsten.
c) Ich kaufe nicht gern in der Fußgängerzone, weil man dort Parkplatzprobleme hat.
Ich kaufe nicht gern in der Fußgängerzone, denn dort hat man Parkplatzprobleme.
Ich kaufe nicht gern in der Fußgängerzone. Dort hat man nämlich Parkplatzprobleme.
Wegen der Parkplatzprobleme kaufe ich nicht gern in der Fußgängerzone.
In der Fußgängerzone hat man Parkplatzprobleme. Deshalb kaufe ich dort nicht gern.
- 16 zu a): Ich habe keine Ahnung,
Ich frage mich,
Ich habe vergessen,
Ich weiß nicht mehr,
Ich möchte (will) wissen,
zu b): Ich nehme an,
Ich behaupte,
Ich bezweifle,
Ich denke,
Ich erinnere mich,
Ich stelle fest,
Ich fürchte,
Ich glaube,
Es scheint, / Mir scheint,
Ich bin sicher,
Ich bin überzeugt,
Ich vermute,
zu a) und b): Ich habe gehört,
Ich habe gelesen,
Es ist klar, / Mir ist klar,
Ich kann mir vorstellen,
Ich weiß,
- 17 a) Zinsen b) Staatsangehörigkeit c) Konto d) Automat e) Miete f) Scheckkarte g) Summe h) Überweisung
- 18 a) C b) B c) C d) A e) C
- 19 a) Wenn Hans das Gold nicht weggegeben hätte, wäre er ein reicher Mann gewesen.
b) Wenn Frau Schachtner den Kredit nicht genommen hätte, hätte sie das Auto nicht kaufen können.
c) Wenn Frau Kunze die Anzeige nicht gelesen hätte, hätte sie ein anderes Waschmittel genommen.
d) Wenn Herr Berlacher sich einen Einkaufszettel geschrieben hätte, hätte er das Obst nicht vergessen.
e) Wenn Herr Gaus die Küchenmaschine im Fachgeschäft gekauft hätte, hätte er mehr Auswahl gehabt.
f) Wenn Frau Lechner vorher die Preise verglichen hätte, hätte sie den Fernsehapparat billiger bekommen.
g) Wenn Herr Zander keine Versicherung gehabt hätte, hätte er den Schaden selbst bezahlen müssen.
h) Wenn Frau Simmet zum Supermarkt gefahren wäre, hätte sie sofort einen Parkplatz gefunden.
- 20 a) 3 b) 4 c) 6 d) 1 e) 2 f) 5
- 21 a) Schuh b) Fleisch c) Medizin d) Salat e) Angst f) Wurst g) Polizist h) Haus i) Arbeitszeit
- 22 a) E b) E c) B d) E e) D
- 23 a) 5 b) 4 c) 2 d) 3 e) 1
- 24 Lösungsvorschlag:
(Adresse)

(Datum)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor acht Monaten habe ich beim Eisenwarengeschäft Stephens in Münster diese Bohrmaschine gekauft. Zuerst funktionierte sie sehr gut, aber jetzt ist etwas daran kaputt. Sie läuft unregelmäßig und nicht mehr schnell genug. Ich bin sicher, dass ich nichts falsch gemacht habe. Ich habe die Bedienungsanweisungen immer genau beachtet. Ich bitte Sie um eine kostenlose Reparatur. Bitte schicken Sie die Maschine so schnell wie möglich zurück, weil ich sie dringend brauche. Die Garantiekarte und der Kassenzettel liegen diesem Brief bei.

Mit freundlichen Grüßen
(Unterschrift)

Schlüssel

- 25 A. Waagerecht:
2 KÜHLSCHRANK 5 HANDTUCH 7 STREICHHOLZ 9 SESSEL 11 TELLER 13 LÖFFEL
14 TASCHENTUCH 15 SEIFE 16 KLEIDERBÜGEL 18 FOTOAPPARAT 21 KOFFER 22 POSTKARTE
23 SCHERE 24 WECKER
Senkrecht:
1 RASIERKLINGE 3 SCHIRM 4 STAUBSAUGER 6 BALL 7 SCHLÜSSEL 8 KALENDER 10 PFLASTER
12 SCHALLPLATTE 14 THERMOMETER 17 BLEISTIFT 19 TEPPICH 20 HAMMER
- B. die: Seife, Postkarte, Schere, Rasierklinge, Schallplatte;
das: Handtuch, Streichholz, Taschentuch, Pflaster, Thermometer
alle anderen: der

Lektion 6

- 1 a) Könnte ich bitte mit Frau Jasper sprechen?
b) Würdest du mir bei meinem Umzug helfen?
c) Würden Sie mir bitte den Zucker geben?
d) Hätten Sie heute Nachmittag Zeit?
e) Ginge das? / Würde das gehen?
f) Ich würde lieber mit Herrn Kastor persönlich sprechen. / Ich spräche lieber ...
g) Würden Sie ein Glas Wein mit mir trinken?
h) Dürfte ich hier rauchen?
i) Sie müssten nächste Woche noch einmal kommen.
j) Wäre es möglich, dass Sie mich morgen anrufen?
k) Würden Sie bitte einen Moment warten?
l) Würde es Ihnen morgen um vier Uhr passen?
m) Dürfte ich dich um einen Gefallen bitten?
n) Du müsstest mit Frau Sabitz über das Problem sprechen.
o) Könnten Sie mir bitte Ihren Namen sagen?
p) Wäre es Ihnen recht, wenn ich morgen um acht Uhr käme?
- 2 a) 4 b) 6 c) 1 d) 2 e) 3 f) 5
- 3 a) B b) B c) A d) B e) B f) A g) B h) A i) B j) B
- 4 a) D b) C c) C d) D e) A f) C
- 5 a) Sie sagt, sie arbeite schon über dreißig Jahre auf dem Markt.
b) Der Polizist meint, das „Du“ sei eine Beleidigung.
c) Sie behauptet, auf dem Land sage jeder zu jedem „du“.
d) Sie argumentiert, man sage auch zum Herrgott „du“.
e) Sie hat erzählt, sie müsse unbedingt drei Tische haben.
f) Sie erzählte, sie habe früher jeden Tag auf dem Wochenmarkt gearbeitet.
g) Sie sagt, sie könne drei Fremdsprachen sprechen.
h) Sie sagt, sie habe drei Fremdsprachen gelernt.
i) Der Polizist sagte ihr, sie dürfe nur einen Tisch aufbauen.
j) Dem Richter sagte sie, sie komme vom Land.
k) Dem Richter sagte sie, sie habe auf dem Land gewohnt.
l) Dem Richter erklärte sie, sie meine das „Du“ nicht böse.
m) Dem Richter erklärte sie, sie habe das „Du“ nicht böse gemeint.
n) Sie sagte, sie spreche in Zukunft jeden Polizisten mit „Sie“ an.
o) Sie sagte, sie werde in Zukunft jeden Polizisten mit „Sie“ ansprechen.
- 6 ich gehe ginge will wolle habe hätte bin sei
du gehst gingest willst wolltest hast hättest bist seist
er / sie / es / man geht gehe will wolle hat habe ist sei
wir gehen gingen wollen wollten haben hätten sind seien
ihr geht gingt wollt wolltet habt hättet seid seiet
sie / Sie gehen gingen wollen wollten haben hätten sind seien
- 7 a) Schüler werden von den Lehrern gesiezt, wenn sie sechzehn Jahre alt sind.
b) Wenn man befreundet oder gut miteinander bekannt ist, sagt man „du“ zueinander.
c) Weil die Marktfrau den Polizisten duzte, musste sie 2250 Mark Geldstrafe bezahlen.
d) Die Marktfrau hat den Polizisten geduzt, obwohl er es nicht wollte.
e) Weil die Marktfrau nicht sagen wollte, wie viel sie verdient, wurde ihr Einkommen geschätzt.
f) Obwohl nur ein Tisch erlaubt war, baute die Marktfrau drei Tische auf.
g) Man benutzt den Vornamen, wenn man sich duzt.

Schlüssel

- 8 Richtig: b), e), f), g)
- 9 a) 3 b) 1 c) 2 d) 3 e) 3 f) 1 g) 2 h) 2 i) 3 j) 1
- 10 a) Bitte hilf mir, den Koffer zu tragen.
Würdest du mir bitte helfen, den Koffer zu tragen?
b) Machen Sie mir doch bitte einen Kaffee!
Könnten Sie mir bitte einen Kaffee machen?
c) Gibst du mir bitte Feuer?
Würdest du mir Feuer geben?
d) Komm doch mal her!
Kannst du mal herkommen?
e) Bitte machen Sie den Fernseher aus!
Würden Sie bitte den Fernseher ausmachen?
f) Rufst du mich morgen an?
Du könntest mich morgen anrufen.
- 11 1 Januar 5 Mai 9 September I Frühling
2 Februar 6 Juni 10 Oktober II Sommer
3 März 7 Juli 11 November III Herbst
4 April 8 August 12 Dezember IV Winter
- 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9
F C H I D E B A G
- 13 a) Es war das erste Mal g) es geht ihm ganz gut
b) Es war sehr heiß h) Es wurde den ganzen Abend getanzt
c) es wird Zeit i) Es ist schön
d) Es dauert nur ein paar Minuten j) Ich habe es eilig
e) Es gibt k) es klappt
f) Es stimmt nicht l) es ist so laut
- 14 a) Es b) - c) Es d) - e) Es, es f) - g) Es h) Es i) - j) Es k) -
- 15 a) ... dass ihr altes Auto es doch geschafft habe.
b) ... dass ihr altes Auto an allen Ecken und Enden klappere, aber dass es doch fahre.
c) ... dass sie das letzte Mal mit dem Auto in den Urlaub führen. / ... fahren würden.
d) ... dass sie das nächste Mal mit der Bahn fahren wollten.
e) ... dass es auf der Autobahn viele Staus gegeben habe.
f) ... dass sie das nächste Mal mit dem Zug führen. / ... fahren würden.
g) ... dass die Autofahrt wirklich schlimm gewesen sei.
h) ... dass sie stundenlang auf der Autobahn gestanden hätten.
i) ... dass sie seit zwei Wochen in Ampuriabrava seien.
j) ... dass sie schon baden könnten, obwohl es noch Frühling sei.
k) ... dass sie und Hans jeden Tag zum Baden gingen. / ... gehen würden.
l) ... dass es überall blühe, und dass es nach Blumen dufte.
m) ... dass ihr der Urlaub sehr gut gefalle.
n) ... dass es ihnen sehr gut gehe.
o) ... dass sie sehr glücklich sei, und Hans auch, aber dass er es nicht sage.
p) ... dass sie heute abend bei ihren Nachbarn eingeladen seien.
q) ... dass sie nächste Woche zurückkomme.
r) ... dass sie nächste Woche leider schon zurückfahren müssten.
- 16 a) Halbpension b) Jahreszeit c) Nachricht d) Absender e) Gruß f) Prospekt g) Reservierung h) Schreiben
i) Neugierde
- 17 Lösungsvorschlag:
a) schlimm b) ekelhaft c) schrecklichen / furchtbaren / entsetzlichen d) unerträglich e) unerträglichen
f) schrecklich / furchtbar / entsetzlich g) ekelhaft h) schlimme / scheußliche i) schlimmen / scheußlichen
- 18 Lösungsvorschläge:
a) Liebe Mutti, lieber Vati,
herzliche Feriengrüße aus ... Wir sind hier in einem ausgezeichneten Hotel direkt am Meer. Es ist sehr heiß, nur
gestern hat es geregnet. Wir schwimmen und tauchen jeden Tag im Meer und abends gehen wir in der kleinen Stadt
spazieren. Man kann hier fantastische Fischgerichte essen! Gestern waren wir in einem kleinen Museum und
heute abend wollen wir in die Disco.
Ihr seht also, es geht uns ganz gut. Nächste Woche am Freitag kommen wir wieder nach Hause.
Herzliche Grüsse von eurer ...

- b) Liebe Hanna, ganz herzliche Grüße aus dem Winterurlaub. Ich bin hier mit ein paar Bekannten in den Bergen. Wir haben eine sehr gemütliche Ferienwohnung gemietet. Jeden Tag fahren wir Ski, von zehn Uhr bis zum Nachmittag. Bis jetzt war das Wetter leider nicht so gut, wir hatten Nebel und vor drei Tagen hat es den ganzen Tag geschneit. Aber heute scheint endlich die Sonne, da macht das Skifahren so richtig Spaß. Es ist allerdings immer noch sehr kalt. Du siehst also, es geht mir ganz prima. Die Landschaft ist einmalig, die Berge sind wirklich beeindruckend. Nur schade, dass du nicht dabei bist! Jedenfalls wünsche ich dir viel Glück für die Prüfung nächste Woche. Mach's gut, alles Liebe und bis bald!
Deine ...
- c) Liebe Frau Schröder, lieber Herr Schröder, herzliche Urlaubsgrüße aus Rom. Wir sind für eine Woche hier und genießen diese herrliche Stadt. Es gibt so viele Sehenswürdigkeiten, dass man gar nicht alles anschauen kann. Wir waren schon in vier Museen, im Vatikan und auf dem Forum, und wir haben schon mindestens ein Dutzend wunderbare Kirchen gesehen. Unser Hotel ist sehr ruhig, obwohl es fast in der Stadtmitte liegt, der Service ist gut und das Essen ausgezeichnet. Aber natürlich essen wir meistens nicht im Hotel, sondern suchen uns ein gemütliches Restaurant.
Am Sonntag sind wir wieder zurück. Bis dann!
Herzliche Grüße von
... und ...
- 19 a) fuhr b) blieb c) hörte d) versuchte e) schaffte f) wurde g) jagte h) holte - ab i) starb j) lebte k) war l) musste m) ankam n) wurde o) warteten p) beugten q) sagte
- 20 a) Die Ministerpräsidentin ist bei den Wählerinnen und Wählern sehr beliebt.
b) Unsere Universität hat etwa 3500 Studentinnen und Studenten.
c) Die Ausstellung hatte in dieser Woche viele Besucherinnen und Besucher.
d) Die Bürgerinnen und Bürger von Hochheim trafen sich auf dem Marktplatz.

21 a) B b) B c) A d) A e) B f) B

- 22 a) nach einem dem der einem d) an das das meinen die g) mit ihrem der meinem dem k) über die seinen das den b) mit einem einer dem dem e) um ein ein einen eine h) nach i) an den die unseren l) für das die den c) zum zu meiner einer einer f) für das seine die den j) über das die den das

Lektion 7

- 1 Advent: a), j) Nikolaustag: f), m) Weihnachten: g), l) Silvester: b), e) Heilige Drei Könige: c), i) Fasching: d), n) Ostern: h), k)
- 2 a) 5 b) 2 c) 1 d) 6 e) 3 f) 4
- 3 a) Am - vor b) in - in c) vom - bis zum d) am - vor e) zwischen f) vom - bis zum g) In - zwischen - um
- 4 a) Am ersten Sonntag wird die erste Kerze angezündet.
b) Am Heiligen Abend wird der Tannenbaum geschmückt.
c) In Deutschland wird das neue Jahr laut und lustig gefeiert.
d) Am Silvesterabend werden Gäste zu einer Feier eingeladen.
e) Um Mitternacht wird auf der Straße ein privates Feuerwerk veranstaltet.
f) In Basel, Mainz, Köln und Düsseldorf wird der Fasching besonders schön und intensiv gefeiert.
g) Zu Ostern werden gekochte Eier bemalt.
h) Für die Kinder werden im Garten Süßigkeiten und kleine Geschenke versteckt.
- 5 Freie Lösung.
- 6 a) Geburt b) König c) Ostern d) Fabrik e) Fest f) Himmel g) Kalender h) Schmuck i) Stern j) Tat k) Neujahr
- 7 a) C b) A c) C d) A e) A f) C
- 8 a) dir b) ihr c) mir d) uns e) euch f) Ihnen g) ihm h) ihnen

- 9 a) Küchenwaage b) Kochbuch c) Spülmaschine d) Spüle e) Backofen f) Kühlschrank g) Mikrowelle h) Geschirrtuch i) Küchenuhr j) Herd k) Abfalleimer l) Bratpfanne
- 10 a) im b) in den c) im d) in den e) neben die - auf den f) neben der - auf dem g) auf den h) auf dem i) unter den j) unter dem k) an der l) an die m) über die n) vor die - auf die
- 11 a) gewaschenen - abgetrockneten b) gesalzene - gefüllte c) geschnittenen - zerdrückten d) versteckten e) geschmückten f) gestellten
- 12 a) A b) C c) C d) C e) A f) B
- 13 a) In Deutschland ist es üblich, den Gastgebern ein kleines Geschenk mitzubringen.
..., dass man den Gastgebern ein kleines Geschenk mitbringt.
b) In Deutschland ist es üblich, eine Heirat durch eine Zeitungsanzeige bekanntzugeben.
..., dass man eine Heirat durch eine Zeitungsanzeige bekanntgibt.
c) In Deutschland ist es üblich, auch bei Freunden einen Besuch vorher anzumelden.
..., dass man auch bei Freunden einen Besuch vorher anmeldet.
d) In Deutschland ist es üblich, auch nach dem Essen noch Alkohol zu trinken.
..., dass man auch nach dem Essen noch Alkohol trinkt.
e) In Deutschland ist es üblich, auch bei Einladungen von Freunden pünktlich zu sein.
..., dass man auch bei Einladungen von Freunden pünktlich ist.
f) In Deutschland ist es üblich, neuen Gästen das Haus oder die Wohnung zu zeigen.
..., dass man neuen Gästen das Haus oder die Wohnung zeigt.
g) In Deutschland ist es üblich, alle Gäste zu einer Hochzeit persönlich einzuladen.
..., dass man alle Gäste zu einer Hochzeit persönlich einlädt.
h) In Deutschland ist es üblich, nur seinen Geburtstag und nicht seinen Namenstag zu feiern.
..., dass man nur seinen Geburtstag und nicht seinen Namenstag feiert.
i) In Deutschland ist es üblich, abends nicht später als um zwanzig Uhr zu essen.
..., dass man abends nicht später als um zwanzig Uhr isst.

14 a) D b) C c) B d) C e) D f) C

15 a) 4 b) 7 c) 1 d) 2 e) 8 f) 5 g) 3 h) 6

- 16 a) aufräumen b) sorgt c) unterbrechen d) geläutet e) vorbeikommen f) klappt g) begegnet h) bade i) stimmt
- 17 a) Wer zu spät kommt, sollte sich entschuldigen und sagen, warum er nicht früher kommen konnte.
b) Wer Blumen mitbringt, kann fast nichts falsch machen.
c) Wer einer Frau rote Rosen schenkt, zeigt damit, dass er sie liebt.
d) Wer für den Nachmittag eingeladen ist, sollte nicht bis zum Abendessen bleiben.
e) Wer absolut pünktlich kommt, kommt vielleicht zu früh.
f) Wer unerwartet Kinder oder Freunde mitbringt, verärgert vielleicht seine Gastgeber.
g) Wer nicht passend gekleidet ist, stört eventuell die anderen Gäste.
h) Wer will, kann statt Blumen auch eine Flasche Wein mitbringen.
i) Wer bis lange nach Mitternacht bleibt, wird vielleicht das nächste Mal nicht mehr eingeladen.
j) Wer Blumen mit dem Papier schenkt, zeigt damit, dass er die Regeln für Einladungen nicht beherrscht.

18 Trennbarer Verbszusatz vorn

Infinitiv	„Er ...“	„zu“ + Infinitiv	Partizip II
aufmachen	macht ... auf	aufzumachen	hat aufgemacht
aufbewahren	bewahrt ... auf	aufzubewahren	hat aufbewahrt
sich vorstellen	stellt sich ... vor	sich vorzustellen	hat sich vorgestellt
sich vorbereiten	bereitet sich ... vor	sich vorzubereiten	hat sich vorbereitet

Untrennbarer Verbszusatz vorn

Infinitiv	„Er ...“	„zu“ + Infinitiv	Partizip II
ablegen	legt ... ab	abzulegen	hat abgelegt
sich verabreden	verabredet sich	sich zu verabreden	hat sich verabredet
sich verabschieden	verabschiedet sich	sich zu verabschieden	hat sich verabschiedet
anstößen	stößt ... an	anzustoßen	hat angestoßen
beantragen	beantragt	zu beantragen	hat beantragt
zurückkehren	kehrt ... zurück	zurückzukehren	ist zurückgekehrt
berücksichtigen	berücksichtigt	zu berücksichtigen	hat berücksichtigt

- 19 a) lädst - ein b) bekommen c) bringt - mit d) verstehe e) packen - ein f) Erkennst g) Begießen h) Drehen - um i) kommen - herein j) Verabrede k) räumt - auf l) Zieh - um m) Halten - an n) erzählt o) berühren p) fallen - ein q) unterbricht r) schenk - ein
- 20 a) Irgendwo b) Irgendwas c) irgendwer d) irgendwie e) irgendwohin f) irgendwann

Schlüssel

- 21 a) jeden b) jeden c) jeden d) jedes e) jedes f) jedem g) Jeder – jeder h) jede i) Jeder j) Jede k) jeder
 22 a) B b) A c) A d) B e) C
 23 a) Die Gäste müssen eingeladen werden.
 b) Die Einladungskarten müssen geschrieben werden.
 c) Ein Menü muss ausgewählt werden.
 d) Lebensmittel und Getränke müssen gekauft werden.
 e) Das Essen muss gekocht werden.
 f) Die Küche muss aufgeräumt werden.
 g) Das Geschirr muss abgewaschen werden.
 h) Der Tisch muss gedeckt werden.
 i) Die Getränke müssen in den Kühlschrank gestellt werden.
 j) Die Gäste müssen begrüßt werden.
 k) Die Gäste müssen gefragt werden, was sie trinken wollen.
 l) Das Essen muss serviert werden.
 24 a) schneiden, kaufen, gießen, schicken, pflücken
 b) kämmen, schneiden, waschen
 c) betreten, gießen, überqueren
 d) essen, schneiden, backen, kaufen
 e) parken, fahren, reparieren, waschen, kaufen, abschleppen, anmelden
 f) essen, kochen, kaufen
 g) reparieren, packen, kaufen, schicken, tragen
 h) einladen, besuchen, begrüßen, anrufen
 i) übersetzen, lesen, schreiben, schicken

Lektion 8

- 1 Lösungsvorschlag:
 Etwa um zehn Uhr wachte ich auf. Aber ich wollte noch nicht aufstehen. Ich kochte nur schnell Kaffee und sah nach, ob Post im Briefkasten war. Aber da waren nur die Zeitung und ein paar Werbeprospekte.
 Dann ging ich wieder ins Bett, trank meinen Kaffee und las die Zeitung. Erst gegen Mittag stand ich auf. Ich nahm ein Bad und hörte dabei eine CD von Udo Lindenberg. Zum Mittagessen ging ich in ein Restaurant. Danach machte ich einen kleinen Spaziergang.
 Am Nachmittag schaute ich mir zuerst eine Sportsendung im Fernsehen an. Dann ging ich in den Garten, um die Blumen zu gießen. Nachher setzte ich mich an den Küchentisch und schrieb einen Brief.
 Gerade als ich fertig war, bekam ich überraschend Besuch von einem Freund. Wir aßen gemeinsam zu Abend und spielten danach Karten. Wir spielten ziemlich lange, dann verabschiedete er sich von mir. Etwa um halb zwölf legte ich mich ins Bett und schlief gleich ein.
 2 Freie Lösung.
 3 a) anzünden b) reparieren c) atmen d) ausruhen e) riechen f) hören g) blühen h) klettern i) lügen
 4 a) 16.15 b) 9.30 c) 19.45 d) 4.35 e) 13.50 f) 20.40 g) 6.35 h) 23.00 i) 11.45 j) 24.00 / 0.00
 5 a) 5 b) 7 c) 1 d) 6 e) 2 f) 4 g) 3
 6 A. a) Gestern Abend b) dabei c) Zuerst d) dann e) heute Morgen f) Da g) Danach h) Jetzt
 B. a) heute Morgen b) Da c) Zuerst d) Dann e) danach f) dann
 7 a) Ich bin in einen Lift eingestiegen.
 b) Plötzlich ist von hinten ein Auto gekommen.
 c) Keiner hat gewusst, was eigentlich los war. (... los gewesen ist.)
 d) Ich bin von der Leiter gefallen.
 e) Das Auto hat mich angefahren.
 f) Dann bin ich zu Fuß zur nächsten Haltestelle gegangen.
 g) Als es passiert ist, habe ich gerade die Zeitung gelesen.
 h) Ich habe nicht an meinen Termin gedacht.
 i) Nach dem Unfall ist Benzin aus dem Tank gelaufen.
 j) Am Bahnhof habe ich dann ein Taxi genommen.
 8 a) Die Wohnung muss geputzt werden.
 b) Das Kinderzimmer muss aufgeräumt werden.
 c) Die Wäsche muss gewaschen werden.
 d) Die Lampe im Flur muss repariert werden.
 e) Die Wäsche muss gebügelt werden.
 f) Die Kinder müssen aus der Schule geholt werden.
 g) Das Geschirr muss abgewaschen werden.
 h) Die Schuhe müssen geputzt werden.
 i) Die Vorhänge müssen in die Reinigung gebracht werden.
 9 a) C b) B c) A d) B e) C
 10 a) zu weit unten – zu weit links – weiter oben – weiter rechts
 b) zu nahe beisammen – weiter auseinander
 c) zu nahe bei – näher beim – weiter entfernt von
 d) horizontal – vertikal
 e) zu weit unten – näher beim
 f) über – darunter – zwischen
 g) zu weit rechts – weiter links
 h) zu weit entfernt von – zu weit auseinander – näher bei – näher beisammen
 11 a) Umschaltknopf b) Stoptaste c) Ladevorgang d) Anzeigefeld e) Geschirrspülmaschine f) Waschmaschine
 g) Backofen h) Duschkabine i) Hörgerät j) Schieberegler k) Leselampe l) Messgerät m) Rechner n) Schalter
 o) Regler p) Wäschetrockner q) Kopierer r) Hersteller s) Prüfer t) Anrufer u) Fahrer

Schlüssel

- 12 a) Zuerst müssen Sie die richtige Filmempfindlichkeit einstellen.
 Zuerst muss die richtige Filmempfindlichkeit eingestellt werden.
 Zuerst ist die richtige Filmempfindlichkeit einzustellen.
 Stellen Sie zuerst die richtige Filmempfindlichkeit ein.
 b) Zuerst müssen Sie die Klappe des Mobilteils öffnen.
 Zuerst muss die Klappe des Mobilteils geöffnet werden.
 c) Dann müssen Sie die Wahlwiederholtaste drücken.
 Dann muss die Wahlwiederholtaste gedrückt werden.
 Dann ist die Wahlwiederholtaste zu drücken.
 Drücken Sie dann die Wahlwiederholtaste.
 d) Zum Schluss müssen Sie die Klappe schließen.
 Zum Schluss muss die Klappe geschlossen werden.
 Zum Schluss ist die Klappe zu schließen.
 Schließen Sie zum Schluss die Klappe.
 13 a) rausnehmen, herausnehmen
 b) reinstecken, hineinstecken
 c) aufklappen, hochklappen
 d) abnehmen
 e) zuklappen, runterklappen
 f) runterdrücken, herunterdrücken
 g) zusammenstecken
 h) raufziehen, hinaufziehen, hochziehen
 14 a) durch b) ab c) heraus / raus d) aus e) vor f) zusammen g) mit h) weiter i) hinauf / rauf j) weg k) hinunter / runter
 15 a) aus der b) der c) des / für d) im e) über die / den / den f) durch das g) für h) des i) unter j) mit
 16 a) Ohne Kraftwerke gäbe es keine elektrischen Geräte, und man müsste auch schwere Arbeiten von Hand machen.
 b) Ohne den Buchdruck könnte man neues Wissen nicht so leicht an andere Personen weitergeben.
 c) Ohne das Auto und die Eisenbahn müsste man zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren.
 d) Ohne das Mikroskop hätte man die Ursache vieler Krankheiten nicht erkannt.
 e) Ohne das Penicillin würden viele Menschen jung sterben.
 f) Ohne Satelliten im Weltraum müsste man die Kontinente durch Telefonkabel verbinden.
 g) Ohne die Fotografie wüssten die meisten Leute viel weniger genau, wie die Welt aussieht.
 h) Ohne Fernsehen und Radio wäre man schlechter informiert.
 17 a) 3 b) 7 c) 1 d) 6 e) 2 f) 5 g) 4
 18 a) Zum Kaffee kochen braucht man eine Kaffeemaschine.
 Um Kaffee zu kochen, braucht man eine Kaffeemaschine.
 b) Zum Kühlen von Lebensmitteln braucht man einen Kühlschrank.
 Um Lebensmittel zu kühlen, braucht man einen Kühlschrank.
 c) Zum Waschen von Wäsche braucht man eine Waschmaschine.
 Um Wäsche zu waschen, braucht man eine Waschmaschine.
 d) Zum Spülen von Geschirr braucht man eine Spüle oder eine Spülmaschine.
 Um Geschirr zu spülen, braucht man eine Spüle oder eine Spülmaschine.
 e) Zum Duschen braucht man warmes Wasser.
 Um zu duschen, braucht man warmes Wasser.
 f) Zum Säubern braucht man Reinigungsgeräte und Putzmittel.
 Um sauberzumachen, braucht man Reinigungsgeräte und Putzmittel.
 g) Zum Aufräumen braucht man Lust und Geduld.
 Um aufzuräumen, braucht man Lust und Geduld.
 h) Zum Braten von Eiern braucht man eine Pfanne.
 Um Eier zu braten, braucht man eine Pfanne.
 19 a) Nora meint, zuerst finde man neue Erfindungen meistens gut, aber später merke man oft, dass dadurch die Natur zerstört werde.
 b) Konrad meint, das Auto verschmutze die Luft, aber wir könnten trotzdem nicht darauf verzichten.
 c) Gerd meint, die Sprays mit FCKW seien sehr praktisch gewesen, aber wir hätten damit die Ozonschicht kaputtgemacht.
 d) Jens meint, man müsse Produkte entwickeln, deren Produktion wenig Energie verbräuche.
 e) Andrea meint, die Technik sei gut für die Industrie, aber man müsse aufpassen, dass sie den Menschen nicht ihre Arbeitsplätze wegnehme.
 f) Uwe meint, das Auto sei bequem, aber es produziere CO₂, das Gift sei für unseren Wald. / ... das Gift ist für unseren Wald.
 g) Renate meint, durch die moderne Kommunikationstechnik erhalte man schnell neue Informationen.
 h) Wolfgang meint, die Kernenergie spare Rohstoffe, aber sie sei eine Gefahr für unsere Sicherheit.
 i) Anne meint, die Industrie brauche Chemiestoffe. Es müsse aber dafür gesorgt werden, dass unser Wasser nicht durch Chemie vergiftet werde. / ... vergiftet wird.
 20 a) auf die, die, die b) mit der, der, dem c) zur, zu Ihrer, deiner d) um deine, das, seinen e) über die, die, das f) nach, nach der, der g) auf, auf den, den h) zu den, diesem, deinem

- 21 a) Zigarre b) Inflation c) Teppich d) Strom e) Öffnungszeiten f) Rest g) Scheibe h) Luft i) Speck j) Mal
k) Quadratmeter l) Wirkung m) Gewicht n) Führung o) Vortrag

Lektion 9

- 1 Die Sätze d), e), h) und k) stimmen nicht mit dem überein, was in den Kurztexten steht.
2 a) 3 b) 7 c) 5 d) 2 e) 1 f) 6 g) 4
3 a) Nazi b) Ziel c) Schriftsteller d) Mehrheit e) Weltkrieg f) Protest g) Opposition h) Regierung i) Journalist
j) Osten k) Titel l) Künstler
4 a) brauchte – b) bestätigte – c) gehört hatte – d) kritisierten – e) geändert worden war f) geflüchtet waren
g) schloss – h) baute – i) gelebt hatten j) geflohen waren k) geöffnet wurde – l) hatten – m) verloren hatten
n) demonstriert hatten o) machten – p) wurden – q) gab – r) war gewesen / war – s) bekommen hatte
t) eingeführt worden war u) lohnte – v) hatte getauscht w) hatte – (/ gehabt hatte) x) begann – y) hatte geachtet
z) entstanden – / entstanden waren

	hören	fliehen	entlassen werden
ich	hörte habe gehört hatte gehört	floh bin geflohen war geflohen	wurde entlassen bin entlassen worden war entlassen worden
du	hörtest hast gehört hattest gehört	flohst bist geflohen warst geflohen	wurdest entlassen bist entlassen worden warst entlassen worden
er / sie / es / man	hörte hat gehört hatte gehört	floh ist geflohen war geflohen	wurde entlassen ist entlassen worden war entlassen worden
wir	hörten haben gehört hatten gehört	flohen sind geflohen waren geflohen	wurden entlassen sind entlassen worden waren entlassen worden
ihr	hörtet habt gehört hattet gehört	flohet seid geflohen wart geflohen	wurdet entlassen seid entlassen worden wart entlassen worden
sie / Sie	hörten haben gehört hatten gehört	flohen sind geflohen waren geflohen	wurden entlassen sind entlassen worden waren entlassen worden

- 6 a) Einen Tag nach Kriegsende. b) Auf dem Tisch. c) Auf einem viel zu kurzen Sofa. d) Etwas zu trinken und ein Stück Brot. e) Im Kinderwagen. f) Schlange stehen. g) Aus alten Zuckersäcken. h) In den Gelenken, vor allem in den Kniegelenken.
7 a) A und B b) A und C c) A und C d) B und C e) A und B f) A und C
8 a) warum b) wann c) was d) wie e) wohin f) welcher g) wo h) wer
9 a) 4 b) 5 c) 1 d) 2 e) 3
10 a) Maria meint, man könne aus der Geschichte viel lernen.
Maria meint, dass man aus der Geschichte viel lernen könne.
b) Kurt meint, man solle sich nicht mit alten Sachen beschäftigen, die schon lange vergessen seien. / ... sind.
Kurt meint, dass man sich nicht mit alten Sachen beschäftigen solle, die schon lange vergessen seien. / ... sind.
c) Babsi meint, Geschichte sei spannend, weil sie voller Zufälle sei.
Babsi meint, dass Geschichte spannend sei, weil sie voller Zufälle sei.
d) Nicole meint, die Menschen hätten aus ihrer Geschichte nichts gelernt.
Nicole meint, dass die Menschen aus ihrer Geschichte nichts gelernt hätten.
e) Werner meint, die Geschichtswissenschaft solle sich auch für das Leben der normalen Menschen interessieren.
Werner meint, dass die Geschichtswissenschaft sich auch für das Leben der normalen Menschen interessieren solle.
f) Thomas meint, man müsse sich mit Geschichte beschäftigen, weil sie zu unserem Leben gehöre.
Thomas meint, dass man sich mit Geschichte beschäftigen müsse, weil sie zu unserem Leben gehöre.
g) Astrid meint, aus der Geschichte könne man erklären, warum das Leben heute so ist und nicht anders.
Astrid meint, dass man aus der Geschichte erklären könne, warum das Leben heute so ist und nicht anders.

- 11 Freie Lösung.
12 a) Im Durchschnitt sind die Ausgaben eines Theaters fünfmal so groß wie die Einnahmen.
b) Eines der berühmtesten Museen in Deutschland ist das Deutsche Museum in München.
c) Musikfestspiele sind Höhepunkte im Kulturleben einer Stadt.
d) Zu keiner Zeit hat es so viele Musikhörer gegeben wie heute.
e) Etwa 80 Prozent aller Kinobesucher sind zwischen 14 und 29 Jahre alt.
f) Am berühmtesten sind zur Zeit wohl das Hamburger und das Stuttgarter Ballett.
13 a) nichts Schlimmes b) etwas Schlimmes c) nichts Neues d) etwas Kaltes e) etwas Billigeres f) nichts Interessantes
g) nichts Besseres h) etwas Schönes i) nichts Scharfes j) etwas Spannendes
14 a) C b) B c) D d) A e) D f) A
15 a) für die, die, die b) mit, mit dem, einer c) über den, ihre, die; von dem, der, der d) bei der, unserem, einem
e) zum, zur, zur f) von, von einer, der g) um die, das, den h) aus der, der, der i) von, von deinem, von deiner
j) über die, den, eure k) von, vom, von l) über die, seine, seine; von der, seinen, seinen
16 a) fast b) erst c) allerdings d) ebenfalls e) schon f) schließlich g) immer h) jedenfalls i) fast
17 a) war b) hätte – hätte c) hatte d) hatte e) waren – war f) hätte – hätte g) wäre h) war i) hatte j) hätte – wäre
18 a) Erdbeere b) Nahrungsmittel c) Feuerzeug d) Kugelschreiber e) Aufzug f) Thermometer g) Apfelsine
h) Scheckkarte i) Zahnbürste j) Kopfkissen k) Führerschein l) Rasierklinge m) Kleiderbügel n) Briefmarke
o) Bargeld p) Bleistift
19 Waagerecht:
1 RÜCKKEHR 4 ZEUGE 5 AUSDRUCK 8 GESCHÄFTSMANN 12 FELD 13 TOR 14 STREICH 15 NEBEL
18 FEUER 19 CHARAKTER 20 FOLGE 23 EINSCHREIBEN 24 ABEND 26 POLITIKER 27 RAD 28 FEST
Senkrecht:
1 REGISSEUR 2 KNOPF 3 SCHACHTEL 5 ANSICHT 6 RING 7 BRIEF 8 GELDSCHHEIN 9 AUSLÄNDER
10 VERBRECHEN 11 NACHBAR 16 EINWOHNER 17 TASCHENTUCH 21 DICHTER 22 DIPLOM
25 BÜRGER
die: Ansicht, Folge, Rückkehr, Schachtel
das: Diplom, Einschreiben, Feld, Fest, Feuer, Rad, Taschentuch, Tor, Verbrechen
Alle anderen Nomen sind maskulin.
20 a) vergessen b) anrufen c) hören d) feiern e) verkaufen f) fliegen g) Rad fahren h) reisen i) schreiben
j) trinken k) mögen l) tanken
21 a) beste b) besten c) berühmteste d) höchsten e) spannendsten f) liebsten g) meisten h) älteste i) kälteste
j) teuersten k) wärmsten
22 a) interessanter b) leichter c) besser d) stärkere e) billigere f) kühler g) jüngere h) höheres i) bessere
j) kürzeren

Lektion 10

- 1 falsch: Sätze a), c), f), i)
2 Lösungsvorschlag:
a) Auf dem Bild zu Frage 1 sieht man eine Landstraße, die durch Regen nass geworden ist. Die Rücklichter des vorausfahrenden Autos und die Scheinwerfer des Gegenverkehrs spiegeln sich auf der Fahrbahn.
b) Das Bild zu Frage 2 zeigt eine Straße bei Dunkelheit. An manchen Stellen ist die Straße hell beleuchtet. Unter den Bäumen am Straßenrand ist es aber dunkel. Links stehen viele parkende Autos. Auf der rechten Seite ist ein Parkverbot, aber rechts im Bild sieht man ein Auto, das trotzdem da geparkt worden ist.
c) Auf dem Bild zu Frage 6 ist eine Straße zu sehen, die in einem Wohngebiet liegt. Auf dieser Straße spielen vier Kinder Fußball.
3 a) Prüfungsfrage b) Gesamtgewicht c) Fahrbahn d) Sichtverhältnisse e) Schrittgeschwindigkeit
f) Führerscheinbewerber g) Beifahrersitz h) Fahrzeugverkehr i) Kleinkind j) Dunkelfeld k) Gewitterschauer
4 a) Fahrzeuge, die entgegenkommen, werden erst spät erkannt.
b) Fahrzeuge, die schlecht beleuchtet sind, sind in der Dunkelheit schwer zu erkennen.
c) Kleinkinder dürfen nur in Sitzen, die speziell für Kinder konstruiert worden sind, im Auto mitgenommen werden.
d) Sie müssen immer auf die Fahrzeuge achten, die vorausfahren.
e) Eines der Kinder, die Fußball spielen, könnte zurücklaufen.
f) In der Dunkelheit kann man die Fußgänger, die auf der Straße gehen, schlecht sehen.
g) Auch die Autos, die schneller fahren, dürfen hier nicht überholen.

Schlüssel

- 5 a) Schlecht beleuchtete Fahrzeuge kann man in der Dunkelheit schwer erkennen.
 b) Das Auto konnte man nicht mehr rechtzeitig bremsen. Es fuhr zu schnell.
 c) Die Fußgänger auf der Straße konnte man nicht sehen.
 d) Bei nasser Straße muss man unbedingt langsam fahren.
 e) Den Motor kann man kaum hören, so leise ist er.
 f) In solchen Straßen muss man besonders auf spielende Kinder achten.
 g) Den Motor konnte man leicht reparieren.
 h) Bei Nebel muss man auch am Tag das Licht einschalten.
 i) Die Fragen kann man nur schwer verstehen.
 j) Die Fragen muss man in 40 Minuten beantworten.
- 6 a) Kurt hat nie Angst davor, sich lächerlich zu machen.
 b) Kurt drängelt sich immer darum, im Mittelpunkt zu stehen.
 c) Kurt hat Spaß daran, vor vielen Menschen zu sprechen.
 d) Kurt bemüht sich ständig darum, anderen Menschen von seinen Erfolgen zu erzählen.
 e) Kurt ist überzeugt davon, der Beste zu sein.
 f) Kurt zwingt andere Leute dazu, ihm zuzuhören.
 g) Kurt sorgt immer dafür, sich selbst in Szene setzen zu können.
- 7 a) 3 b) 6 c) 1 d) 2 e) 5 f) 4
- 8 a) B b) B c) A d) A e) B f) B g) A h) A
- 9 a) Nervenkraft b) Seelenleben c) Bahnticket d) Persönlichkeitstest e) Stellenbewerber f) Testspezialist
 g) Fluggesellschaft h) Leistungsbereitschaft i) Bewerbungsgespräch j) Kontaktfähigkeit k) Grabstein
- 10 a) fleißig b) faul c) aggressiv d) ängstlich e) dumm f) ehrlich g) höflich h) klug i) zufrieden j) sympathisch
- 11 a) C b) B c) C d) B e) B f) B
- 12 a) in b) auf die c) vor der d) für die e) auf die f) bei der g) für die / um die h) über den i) am j) auf die / für die
- 13 a) durch die b) für c) mit d) mit e) Für die f) durch die / mit den g) für die h) durch den i) mit einer – einem
- 14 Freie Lösung.
- 15 a) Es macht mir Spaß, von allen bewundert zu werden.
 Es macht mir Spaß, dass meine Frau von allen bewundert wird.
 b) Ich befürchte, die Prüfung nicht zu schaffen.
 c) Ich freue mich, dass du die Prüfung bestanden hast.
 d) Die Firma hat Frau Marger mitgeteilt, dass sie für die Stelle nicht in Frage kommt.
 e) Er ist bereit, alle Fragen zu beantworten.
 f) Es ist wichtig, einen guten Eindruck zu machen. / ... dass man einen guten Eindruck macht.
 g) Er ist sicher, dass sie die Stelle bekommt.
 h) Frau Dr. Hiller hofft, eine Lösung für unsere Probleme zu finden.
- 16 a) Bevor b) Als c) Während d) Seit e) Solange f) Nachdem
- 17 a) ausgefallen b) beworben c) vorbeifahren d) abschneiden e) losgeht f) angeht g) schadet
- 18 a) Je früher man anfängt, desto besser lernt man.
 b) Je näher der Prüfungstermin kommt, desto weniger sollte man lernen.
 c) Je bedeutender eine Prüfung ist, desto früher sollte man mit dem Lernen aufhören.
 d) Je ehrgeiziger man ist, desto größere Prüfungsangst hat man.
 e) Je heller die Farbe eines Autos ist, desto besser kann man es in der Dunkelheit erkennen.
 f) Je mehr Franz im Mittelpunkt des Interesses steht, desto besser fühlt er sich.
 g) Je länger Simon redet, desto mehr langweilen sich die Zuhörer.
- 19 a) mit – starkem – schlechtem b) auf die – den – die c) vor der – den – der d) an der – dem – dem e) auf die – die – das f) für/um eine – ein – einen g) auf/für den – das – die h) von der – den – dem / über die – die – das i) nach den – dem – dem j) über die – deinen – seine k) zu – großen – guten l) mit der – dem – der m) aus
- 20 a) Achtung b) Verhältnis c) Aufmerksamkeit d) Verständnis e) Anschluss f) Methode g) Zusammenarbeit
 h) Erfahrung i) Eindruck j) Dinge